

# LION



Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – **We Serve**

## Sieg für Maria

Europäischer Lion-Musikpreis 2011  
für deutsche Oboistin Maria Schrage



Seite 14 | Lachende statt blinder Kinderaugen

RTL-Dreh beim Lions-Projekt „Lichtblicke“ im  
brasilianischen Recife – 500.000 Euro an Spenden



## Der Wolf im Wolfspelz.

Die neue M-Klasse. Jetzt Probe fahren bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Mit optionalem ON&OFFROAD-Paket und ACTIVE CURVE SYSTEM für Performance und Fahrkomfort auf höchstem Niveau und allen Terrains. Permanent souverän. [www.mercedes-benz.de/m-klasse](http://www.mercedes-benz.de/m-klasse)

125! Jahre Innovation



**Mercedes-Benz**  
Das Beste oder nichts.

# Echte Lichtblicke

Liebe Lions-Freundinnen und Lions-Freunde, der readaktionelle Teil dieses LION war bis auf die Hotline, die immer als letztes abgeschlossen wird, bereits in der Produktion, als uns die Nachricht erreichte, dass die 500.000 Euro an Spenden für das brasilianische Projekt „Lichtblicke“ zusammengekommen sind. Sprich, neben einem offiziellen Dank, der erst in der Dezember-Ausgabe zusammen mit der Berichterstattung über den RTL-Spendenmarathon erscheinen kann, möchte ich an dieser Stelle schon einmal Danke sagen. Dies ist mir besonders wichtig, weil ich vor Ort erlebt habe, wie groß die Not ist, nachzulesen in der Schilderung von Volker Weyel in unserem Brasilien-Projekt-Bericht ab Seite 14.



Ulrich Stoltenberg  
Chefredakteur LION

Eine weitere Top-Nachricht: Lions-Freund Harald Range aus Celle ist zum Generalbundesanwalt ernannt worden. Der neue Chefermittler hat sich durch seine Arbeit zuletzt als Generalstaatsanwalt in Celle für diese äußerst verantwortungsvolle Arbeit empfohlen. Als die Ernennung bekannt wurde, hätte allerdings niemand gedacht, dass aktuelle Erkenntnisse dem Top-Juristen schon am ersten Tag im Amt tagesaktuelle Statements abverlangen.

In seiner Rede nach der Ansprache von Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger brillierte Range: Er strebe eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern der Bundesanwaltschaft an, um die großen Aufgaben zu stemmen: „Zeit zur Einarbeitung benötige ich nicht“. Range war seit dem 4. November durch die Bundesanwaltschaft informiert. Mit seinem aktuellen Statement zu einer möglichen Verwicklung des Verfassungsschutzes war Range dazu am Tag seiner Amtseinführung Thema Nummer eins in allen Nachrichtensendungen.

Harald Range spricht gern darüber, dass er ein Lion ist, sagte er zu mir und hat dies bereits in seinem ersten Interview in den Celleschen Nachrichten getan. So dürfen wir Lions zu Recht hoffen, dass Lions-Freund Harald Range, der auch Publizistik studiert hat, mit dem LION im Dialog bleibt.

„Wir sind Europameister!“, könnte man in Anspielung auf die Diktion im Fußballsport formulieren, wenn man die deutsche Fangruppe beim Musikwettbewerb des Europa-Forums in Maastricht erlebt hat. Mit Fähnchen in den Händen, trotzdem die Ruhe und Disziplin für andere Teilnehmer einhaltend, drückten die Fans der deutschen Nachwuchsoboistin Maria Schrage wirkungsvoll die Daumen, und auch die europäischen Lions applaudierten mit, als die Jury verkündete: „Der erste Preis geht an Maria Schrage aus Deutschland!“ Den ganzen Bericht lesen Sie ab Seite 42.

Ob Oboen- oder Glockenklang, genießen Sie die besinnliche Vorweihnachtszeit, Ihr

*Ulrich Stoltenberg*  
Ulrich Stoltenberg

Jetzt auch  
MADE IN  
GERMANY

„Wir machen (Elektro-) mobil!“



**quickmaxx**  
Elektromobile & Seniorenprodukte

---

**Elektromobile** Große Auswahl  
ab 1.495,- € oder günstig leasen

6 km/h  
Reisemobil / Citymobil  
„Max Travel“  
...passt in jeden  
Kofferraum!



---

15 km/h  
Oberklasse  
„Max Deutschland“  
...Spitzenqualität,  
hoher Komfort und  
maximale Reichweite!



---

6 km/h oder 10 km/h  
„Max Standard“  
...der Allrounder bis  
50 km Reichweite!



---

**Gratis Probefahrt bei Ihnen zu Hause**  
**Bundesweiter Vor-Ort-Service**

Zu allen Fahrzeugen gibt es umfangreiches Zubehör!

---

Neue und gebrauchte  
**Treppenlifte**  
aller Marken und  
Preisklassen!



---

Rufen Sie kostenlos an:  
**0800 - 33 666 55**

Ausstellung - Lager: 59505 Bad Sassendorf,  
42109 Wuppertal und 26935 Stadland/Oldenburg

**www.quickmaxx.de**

Wir spenden 5% vom Gesamterlös  
dieser Anzeige an den LC Brake (Unterweser)!



**5** Hohes Amt: Lions-Freund Harald Range zum Generalbundesanwalt ernannt



**20** Hohes Engagement: „Off Road Kids“ von Leos gegründet, von Lions gefördert



**64** Hohes Niveau: „Strumpfsockert“ erste Lions-Fahne auf Zugspitze gehisst

Titelfoto: Ulrich Stoltenberg

## Rubriken

Editorial	3	Klartext	92
Hotline	5	Reporter / Fotoreporter	93
Termine	6	Personalien	103
Generalsekretariat	7	Nachrufe	104
Gewinnspiel	8	Impressum	115

## MD 111

Grußwort des Internationalen Präsidenten Wing-Kun Tam	12
Grußwort des Governorratsvorsitzenden Wilhelm Siemen	13
Projekt Lichtblicke: Lachende statt blinder Kinder Augen	14
LCIF: Fortschritte im Kampf gegen Diabetes	18
Bill Gates Senior: 4,3 Millionen Masern-Tote verhindert	19
Off Road Kids: 2.000 Straßenkindern geholfen	20
Integration: Persönlicher Einsatz zählt	24
„Hilfe für kleine Ohren“ durch Lions-Stiftung	26
Stark in der Schule: Dr. Eckart von Hirschhausen wirbt für Klasse2000	28
Prof. Heribert Häusler zum Activity-Beauftragten ernannt	30
Bild-Chef Kai Diekmann bei Klostersgesprächen in Goslar	32
Lions Biker-Treffen in Sachsen	34
MDV Duisburg 2012: Gerade nach Duisburg	38

## Titelthema

Europa-Forum 2011 in Maastricht (Teil 1):	■ Das Wichtigste aus deutscher Sicht	40
	■ Musikwettbewerb: Maria Schrage siegreich	42
	■ Entscheidungen im Europäischen Rat	44
	■ Peter Kriependorf: Bericht aus dem Governerrat	45

## International

Vorbericht: Willkommen zur Lions International Convention 2012	50
North Sea Lions: 780 Clubs machen gemeinsame Sache	60
Von Hamburg nach Samoa: Wassertanks helfen	63

## Clubs

LC Garmisch-Werdenfels: Erste Lions-Fahne auf Zugspitze gehisst	64
LC München-Geiseltal stellt Jugend in den Mittelpunkt	65
Augsburg: Flugtag für Menschen mit Behinderungen	66
LC Nürnberg: 20.000 Euro für historischen Brunnen	67
Viermal Klasse2000: Vielerlei Aktivitäten mit einem Ziel	68
Gebirgsmusikkorps in Garmisch spielt 17 Mal auf	72

## Distrikt MD 111 – NB

Distrikt-Governor Karola Jamnig-Stellmach: „Voneinander Lernen – Gemeinsam Handeln“	74
---	----

## Leos

Flugfest für Kinder / Mozart und Robbie Williams auf einer Bühne	90 / 91
--	---------

## Beilagen in dieser Ausgabe

**Gesamtbeilage:** Hawesko GmbH | Mey & Edlich | Verlag Fuchsbriefe | Karawane Reisen GmbH  
**Teilbeilage:** Haus Merbeck am Wald | Strotmanns KG

## Mitglieder-Umfrage: Aufruf des Governorratsvorsitzenden

Sehr geehrte Lions-Freundin, sehr geehrter Lions-Freund, ob beim Besuch einer Webseite, nach dem Einkauf in einem Möbelhaus oder dem Besuch einer Werkstatt, immer wieder werden Sie gefragt, ob die Leistung Ihren Wünschen entsprochen hat, ob die Freundlichkeit gegeben war, das Angebot reichhaltig und zielgruppengerecht gestaltet ist. Und jetzt kommt auch noch der Multi-Distrikt mit einer Umfrage und der Bitte, sich dafür Zeit zu nehmen. Sollten Sie dies wirklich? Lohnt sich die Mühe? Ich meine: in jedem Fall, denn es ist eine Chance.

Wir gehen davon aus, dass Menschen, die gerne in ihrem Lions Club sind, auch unser Motto „Wir dienen“ besser mit Leben füllen. Und wir gehen davon aus, dass Lions, die Mitglied in der weltweit größten Serviceorganisation sind, nicht uneingeschränkt zufrieden mit allem sein können. Verbessern wir uns! Helfen Sie uns, für Sie, für Ihren Club und unsere Organisation Lions zu gestalten, indem Sie uns Ihre Vorstellungen wissen lassen, Kritik äußern und Verbesserungsvorschläge unterbreiten.

Der Governorrat greift die Diskussion – auch zu Qualität und Preiswürdigkeit der Organisation – auf. Er hat es sich zum Ziel gesetzt, die Strukturen des Multi-Distrikts, die Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen, Hauptamtlichen, Freiwilligen und Kooperationspartnern zu analysieren, herauszuarbeiten, was gut und sehr gut ist, Potenziale ausfindig zu machen, um optimieren zu können.

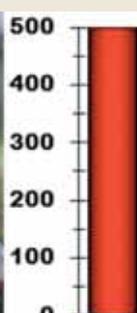
In der Sache konstruktiv und gerecht kann man nur agieren, wenn man sich zuvor ein möglichst detailreiches und vollständiges Bild des Ist-Zustandes gemacht hat. Wir möchten Sie direkt und intensiv einbeziehen. Nur so können wir gemeinsam Lions in die Zukunft führen. Seien Sie dabei, wenn es darum geht, die Weichen richtig zu stellen.

Aus diesem Grund wurde ein Fragebogen vom Ausschuss für Langzeitplanung unter der Federführung von PDG Urs Nedbal ausgearbeitet, von der KPMG optimiert, vom Governorrat diskutiert und allen Lions-Freunden mit einer E-Mail-Adresse mit der Bitte um Beantwortung zugestellt. Nun sind Sie gefragt, spenden Sie uns die Zeit, den Fragebogen auszufüllen, damit wir ein repräsentatives Bild erhalten.

Es ist gut, Lion zu sein. Das ist meine persönliche Auffassung. Denn gemeinsam müssen wir durch unseren Einsatz Gesellschaft gestalten, lokal, regional, national und weltweit! Ich danke Ihnen bereits heute und bin gespannt auf die Ergebnisse.

Ihr Wilhelm Siemen, Governorratsvorsitzender, November 2011.

Wir haben es geschafft. Weitere Spenden gehen nicht verloren! Alle Spenden über der 500.000-Euro-Marke kommen ebenfalls unserem Projekt „Lichtblicke für Kinder in Brasilien“ zu Gute. Einen großen Dank an alle Spender.



Unser aktueller Spendenstand beträgt mit Stichtag 15.11.11

**EUR  
510.500**

## LF Harald Range ist neuer Generalbundesanwalt



In Karlsruhe wurde Lions-Freund Harald Range zum Generalbundesanwalt durch Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger ins Amt eingeführt. Der LION wird in der Dezember-Ausgabe darüber berichten. Der Bundesrat hatte einstimmig für die Ernennung von Harald Range gestimmt. Harald Range ist seit 2001 Mitglied im Lions Club Celle-Allertal, war dort 2003/04 Präsident und hatte im laufenden Lions-Jahr das Amt des 2. Vize-Governors im Distrikt NH übernommen. Damit steht der Distrikt vor der Aufgabe, einen neuen Vize-Governor zu wählen.

## Neu im LION: die „Projektbörse“

Clubname	Ansprechpartner	Sendungsziel	Art der Hilfssendung
LC Frankenthal	Dr. Christian Bayer, Dr. Uwe Reineke	Südafrika	Hörgeräte
LC Rhein-Wied	Günter L. Sandvoß / Ingo Höltge	Nord-östlicher Teil der Philippinen	Gebrauchte Brillen

**Ergänzende Informationen:** Der Empfänger ist ein uns seit mehreren Jahren bekannter Lions-Freund, der mit Mitgliedern seines Clubs in einem von LCIF gesponserten Fahrzeug „remote areas“ seines Distriktes besucht, um Augen-Untersuchungen und -behandlungen vorzunehmen. Die Menge der Brillen beträgt etwa 2.000 bis 3.000 Stück; die Anzahl, verpackt in handlichen Kartons, kann (je nach Platzverfügbarkeit) variiert werden. Gesucht wird ein Club, der z.B. per Container Hilfsgüter auf die Philippinen verbringt, so dass die Brillensendung von ca. 0,5 cbm als Beipack kostengünstig mitgeliefert werden könnte.

## ID Klaus Tang pflanzt einen Baum in China



Den Auftakt des World Sight Day 2011 in China bildete eine Baumpflanzaktion im Lianhuashan Park in Shenzhen. International President Dr. Wing-Kun Tam hatte aufgerufen, eine Million Bäume zu pflanzen.

Dieser Aufforderung kamen nun auch der internationale Direktor Klaus Tang und seine Frau Barbara in Shenzhen nach. Der „Tree of Hope“ soll ein Symbol für den Erfolg der Sight First Campaign in China sein. Bis heute wurden bereits knapp 2,5 Millionen Bäume weltweit gepflanzt; somit wurde das Ziel des IP bereits weit übertroffen.

Lions Clubs International ist bisher die einzige Serviceorganisation, die in China zugelassen und von der Regierung anerkannt ist. Dr. Wing-Kun Tam zeigte sich sicher, dass die Lions den Kampf gegen die vermeidbare Blindheit in China mit dieser dritten Phase des Programms erfolgreich bestehen werden.

## „Friedrich der Große“ in Berlin

Mitglieder des Lions Club Berlin-Grünwald haben insgesamt 8.000 Euro gespendet, damit die von Johann Gottfried Schadow 1793 für Stettin im Auftrag der pommerschen Stände geschaffene Marmorskulptur „Friedrich II.“ wieder restauriert und konserviert im Bode-Museum in Berlin zu sehen sein wird.



Am 1. Dezember 2011 wird die Marmorstatue „Friedrich der Große“ im Bode-Museum als Leihgabe des Stettiner Nationalmuseums feierlich eingeführt und einer großen Öffentlichkeit gezeigt werden können. Der Termin ist sehr gut gewählt, denn im Jahre 2012 feiern die Berliner den 300. Geburtstag von Friedrich II.. Erst im Jahre 2015 kehrt der „Alte Fritz“ zurück nach Stettin.

## VORgelesen



Von Eberhard Liese | Baltische Kirchengeschichte

„Habent sua fata libelli“ – schon die alten Römer wussten, dass Bücher ihr Schicksal haben. Bücher können aber auch trefflich Schicksale beschreiben, sie bewahren Erlebtes, Vergangenes, damit es in die Zukunft getragen werden kann und nicht vergeht. Diesen Versuch hat LF Heinrich Wittram vom Lions Club Hannover Calenberg unternommen.

Aus dem Baltikum stammend, Superintendent i. R., der dortigen evangelisch-lutherischen Kirche schon aus Familientradition eng verbunden, hat Wittram ein umfangreiches Buch geschrieben, das tiefe „Einblicke in die baltische Kirchengeschichte“ gewährt und vieles für die Zukunft aufarbeitet und bewahrt, was sonst verloren gehen würde, weil es die beschriebene deutsch-baltische Gesellschaft

## Termine

**K** Kabinettsitzung / **D** Distrikt-Konferenz / **MD** Multi-Distrikt

### Dezember

<b>K</b>	3.12.2011	3. Kabinettsitzung Alzey
	3.12.2011	LC Weimar Classic Weihnachtsmarkt: Glühweinverkauf Schillerstraße
	4.12.2011	LC Emmerich-Rees „Weihnachtsmarkt am Schlösschen Borghes“ in Emmerich am Rhein

### Januar

	11.1.2012	Treffen mit DG & Lions Mittagstisch Frankfurt
	12.1.2012	LC Weimar Classic Neujahrsempfang im Dorint am Goethepark
	14.–15.1.2012	Strategietagung mit VG Eisenach

### Februar

	4.2.2012	Amtsträger-Seminar Alzey
	11.2.2012	Seminar für Clubsekretäre in Schifferstadt
	11.2.2012	Seminar für WM u. IT-Beauftragte in Schifferstadt
	19.2.2012	LC Hannover Maschsee 16. Benefizkonzert „Meister von Morgen“ im Cavallo Königliche Reithalle Hannover
	25.2.2012	Amtsträger-Seminar in Alzey
<b>K</b>	25.2.2012	3. Kabinettsitzung Raum Frankfurt

### März

	3.3.2012	ZCH-Sitzung in Alzey
	3.3.2012	Südpfälzische Lions-Zone Benefizball in der Landauer Jugendstilfesthalle
	24.–25.3.2012	5. GR Sitzung in Leipzig
<b>K</b>	31.3.2012	4. Kabinettsitzung Alzey

### April

	13.–15.4.2012	Jumelagetreffen Distrikt 111MS mit Distrikt 106 CE France Koblenz
<b>D</b>	21.4.2012	39. Distriktversammlung Königstein
<b>D</b>	28.4.2012	Distriktversammlung WHU Vallendar

### Mai

	5.5.2012	Aktionstag „Tulpe“ europaweit
	12.5.2012	Lions-Leo-Service Day Deutschland
	17.–19.5.2012	58. MDV in Duisburg
	18.5.2012	HDL Mitgliederversammlung Duisburg

**Neue Termine für den Kalender:** Bitte schicken Sie Ihre Termine für Club- und Distrikt-Veranstaltungen sowie Mittagstische an: [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de). **Vielen Dank!**



## Geschäftsstelle der deutschen Lions

Lions Clubs International / MD 111 – Deutschland  
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden  
T 0611 9 91 54-0 F 0611 9 91 54-20  
sekretariat@lions-clubs.de

### Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:  
**Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr**  
**Mi. 9.00 – 18.00 Uhr**

### Geschäftsleitung

Sören Junge / Geschäftsführer / Generalsekretär MD 111  
s.junge@lions-clubs.de T 0611 99154-0

### Empfangssekretariat

Karin Nickel k.nickel@lions-clubs.de T 0611 99154-11

### Clubbedarf

Andrea Müller / Evica Jerkic  
clubbedarf@lions-clubs.de T 0611 99154-34

### Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Birgit Heeser b.heeser@lions-clubs.de T 0611 99154-30

### Organisation und Kommunikation

Astrid J. Schauerte / stv. Leiterin der Geschäftsstelle  
a.schauerte@lions-clubs.de T 0611 99154-45  
Eva Koll e.koll@lions-clubs.de T 0611 99154-40

### Buchhaltung

Carola Bsullak c.bsullak@lions-clubs.de T 0611 99154-31

### IT und Statistik

Martina Schießer m.schiesser@lions-clubs.de T 0611 99154-33

### Bankverbindung

Multi Distrikt 111-Deutschland  
Kontonummer: 24 304 800 / Bankleitzahl: 510 800 60  
Commerzbank AG, Wiesbaden



## HILFswerk DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)

### Anschrift:

HILFswerk DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)  
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden  
info@lions-hilfswerk.de www.lions-hilfswerk.de  
T 06 11 9 91 54-80 F 06 11 9 91 54-83

### VORSTAND:

#### Vorstandssprecher:

Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart (siehe Geschäftsbereich I)

#### Stellv. Vorstandssprecher:

Heinz-Jörg Panzner, LC Leipzig-Saxonia (siehe Geschäftsbereich II)

#### Vorstand Geschäftsbereich I

Nationale und Internationale Projekte  
Beratung, Vorbereitung, Durchführung

Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart  
Privat: Heinestraße 141 b, 70597 Stuttgart  
T 0711 76 44 55 F 0711 9 76 89 35  
prof.kimmig@web.de T mobil 0160 8 20 25 22

#### Vorstand Geschäftsbereich II – Lions-Quest

Heinz-Jörg Panzner, LC Leipzig-Saxonia  
Privat: Beethovenstr. 35, 04107 Leipzig  
T 0341 3 08 98 55 F 0341 3 08 98 54  
heinz-j.panzner@t-online.de T mobil 0173 57 43 064

#### Vorstand Geschäftsbereich III – Internationale Jugendarbeit

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien  
Privat: Weinbergstr. 22, 65193 Wiesbaden  
T 0611 5 98 52 6 F dienstl. 0611 1 60 99 0  
dbug@bug-partner.de F dienstl. 0611 1 60 99 66

#### Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung

PDG Barbara Goetz, LC Stuttgart-Villa Berg  
Privat: Hugo-Eckener-Straße, 70184 Stuttgart  
T 0711 71 92 39 40 F 0711 71 92 47 43  
ahb.goetz@t-online.de

#### Verwaltungsrat – Vorsitzender:

IPCC Heinrich K. Alles, LC Bonn-Godesberg  
Privat: Axenfeldstr. 7, 53117 Bonn  
T 0228 31 35 70 F 0228 31 35 60  
heinrich.k.alles@t-online.de T mobil 0170 47 34 08 2

#### Mitglieder:

GRV Wilhelm Siemen, LC Marktredwitz-Fichtelgebirge,  
Prof. Dieter P. Kohnke, LC Buxtehude, PDG Dr. Claus-Dieter Brandt,  
LC Bad Schwartau, PDG Ulrich Fricke, LC Radebeul, MDSC Harald  
Glatte, LC Donnersberg, PCC Dr. Klemens A. Hemsch,  
LC Mönchengladbach

### SEKRETARIAT:

Mo.-Do. 8:30 – 13:00 und 14:00 – 16:00 Uhr  
Fr. 8:30 – 14:00 Uhr T 06 11 9 91 54 - 80

### Geschäftsführer:

Volker Weyel v.weyel@lions-hilfswerk.de

### Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens  
j.aren@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 92

### Nationale/ Internationale Projekte

Rita Bella Ada  
r.bellaada@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 91  
Carola Lindner  
c.lindner@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 80

### Lions-Quest – Planung u. Koordination

Ingeborg Vollbrandt  
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 81  
Evelin Warnke  
e.warnke@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 93

### – Abrechnung

E. Maria Käppele  
m.kaeppele@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 95  
Tanja McCassidy  
t.mccassidy@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 94

### Jugendaustausch

Dörte Jex  
d.jex@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 90  
Rita Bella Ada  
r.bellaada@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 91

### Buchhaltung

Lidia Kraft  
l.kraft@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 79

### Bankkonto:

Frankfurter Volksbank eG, BLZ 501 900 00, Kto.-Nr. 300500

### Sitz des Vereins: Wiesbaden

Vereinsregister: Nr. 2303



## STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

### Stiftung der Deutschen Lions

#### Stiftungsvorstand

Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal, Vorsitzender  
Fuhlrottstr. 17, 42119 Wuppertal,  
T 0202 42 08 29 F 0202 42 08 36

Martin Fischer, LC Jena (Johann Friedrich)  
Philosophenweg 30, 07743 Jena  
T 03641 67 91 0-0 F 03641 67 91 19

Cornelia Schornstein, LC Marburg-Elisabeth von Thüringen  
Reibertenroeder Weg 8, 36304 Alsfeld,  
T 06631 7 12 64 F 06631 9 77 20

#### Stiftungsrat / Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch,  
Stieglitzgang 15, 30627 Hannover  
T 0511 57 66 81 F 0511 57 66 82

#### stv. Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirm-Mittlere Nahe,  
Josef-Görres-Str. 84, 55606 Kirm  
T 0700 37 78 78 66 F 0700 37 78 78 66

#### Mitglieder

Claus A. Faber, LC Rottweil | Hans-Peter Fischer,  
LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen | Wolfgang Flaßhoff,  
LC Coburg | Dr. Klemens A. Hemsch, LC Mönchengladbach  
Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Mainmetropole

#### Stiftungskuratorium

Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart (Vorsitzender)  
Karl-Heinz Behle, LC Berlin-Unter den Linden  
Prof. Dr. Andreas Hängel, LC Dresden-Carus  
Heinrich Ico Prinz Reuss, LC Voreifel  
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen

#### Geschäftsstelle

Volker Weyel, LC Bad Kreuznach  
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden  
Astrid Schauerte, LC Wiesbaden-An den Quellen  
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden

#### Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions  
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden  
Tel.: (0611) 9 91 54-50  
www.lions-stiftung.de  
E-Mail: info@lions-stiftung.de

#### Bankverbindung

Kontonummer: 23 232 400  
Bankleitzahl: 510 800 60  
Commerzbank AG Wiesbaden  
Alle Informationen über die deutschen Lions Clubs  
gibt es auch unter: [www.lions.de](http://www.lions.de)

gar nicht mehr und die lutherischen Kirchen des Baltikums so nicht mehr gibt, weil das deutsche Element heute völlig fehlt.

Der Autor, selbst Lion, 1931 in Riga geboren, schlägt nach fünf Jahrzehnten Beschäftigung mit der baltischen Kirchengeschichte in seinem Buch in einer Art Bilanz einen weiten Bogen über die letzten knapp 200 Jahre vor allem der deutsch-baltischen Kirche. Wittram geht es dabei nicht nur darum, die kirchliche Gegenwart aufzuarbeiten und auch in der früheren Heimat noch etwas mitzugestalten. Es gelingt ihm auch in überzeugender Weise, der Vergangenheit der lutherischen Kirche des Baltikums und ihren geistigen Traditionen gerecht zu werden.

Wenn auch nach dem Wiedererstehen der Selbstständigkeit der baltischen Länder nach der politischen Wende im Jahr 1991 die lutherischen Kirchen wieder auferstanden sind, so fehlt ihnen doch heute das deutsch-baltische Element, das im Zusammenspiel der Nazis und der sowjetischen Kommunisten aus ihrer angestammten Heimat vertrieben wurde. Wittram beschreibt in seinem Buch, wie stark die lutherischen Kirchen im Baltikum seit dem 16. Jahrhundert und bis zum Ende des 19. Jahrhunderts weitgehend von den deutschen Balten bestimmt wurden, auch in den langen Jahren der zaristischen Oberhoheit.

Er vergisst auch nicht den wichtigen Hinweis, dass es lutherische Gläubige aus Deutschland waren, die der estnischen und lettischen Bevölkerung auf den Weg halfen zu ersten Schritten für ihre spätere ethnische Selbstständigkeit. Der Verfasser beschreibt lesbar und spannend die Entwicklungen der lutherischen Kirchen und untersucht die evangelisch-theologischen Schwerpunkte zwischen dem 18. und 20. Jahrhundert, also in dem Zeitraum weitreichender Veränderungen von den ständischen Verhältnissen des 18. Jahrhunderts über die sozialen und ethnischen Konflikte des 19. Jahrhunderts bis hin zur Lage in den selbstständigen Staaten Estland und Lettland der Zwischenkriegszeit. Beeindruckend arbeitet Wittram dabei auch heraus, wie die Deutschbalten als Minderheiten dieser Staaten von 1920 bis 1939 eine Diasporaexistenz mit eigenen theologischen Schwerpunkten entfalteten.

Wer sich für das Baltikum interessiert, der ist mit diesem Buch hervorragend bedient. Es ist glänzend geschrieben, lesbar und lesenswert und verdient eine größere Verbreitung.

**Heinrich Wittram, Einblicke in die baltische Kirchengeschichte. Bewährungsproben in einer Ostseeregion. 544 Seiten, CMZ-Verlag Winrich C.-W. Clasen, 53359 Rheinbach, 2011**

# Wie schmeckt Gold – wie fühlt es sich an?

SCHMUCKWELTEN Pforzheim – Goldene Momente erleben:  
Die glänzendste Stadt Baden-Württembergs als Ausflugstipp

## Mehr Informationen und Angebote:



SCHMUCKWELTEN Pforzheim  
Tel.: +49 7231 99-4444  
<http://www.schmuckwelten.de//>  
[info@schmuckwelten.de](mailto:info@schmuckwelten.de)



Parkhotel Pforzheim  
Telefon: 07231-161 0  
E-Mail: [info@parkhotel-pforzheim.de](mailto:info@parkhotel-pforzheim.de)  
<http://www.parkhotel-pforzheim.de>

## Gewonnen hat bereits...

...im Oktober Johann Dieckmann aus 58097 Hagen. Er verbringt mit Begleitung eine Woche mit Halbpension im Hotel Linslerhof in Überherrn.

Ein entsprechender Gutschein wird zugesandt. Der LION wünscht einen wunderschönen Urlaub. Die Chefredaktion freut sich über ein Urlaubs-Foto zur Veröffentlichung.



Ein hautnahes Erlebnis bieten die SCHMUCKWELTEN Pforzheim, Europas größte Erlebniswelt für Gold, Edelsteine, Schmuck und Uhren auf über 4.000 qm. Eine Faszination mit allen Sinnen für Jung und Alt. In der Erlebniswelt erwarten die Besucher elf interaktiv gestaltete und spannende Themenräume. Tauchen Sie ein in die Geheimnisse von Gold, edlen Steinen, Schmuck und die Welt der Zeitmesser.

Die Goldschmiede der SCHMUCKWELTEN entwickelten exklusiv eine eigene Schmuck-Kollektion, die sich an dem legendären Film „Goldfinger“ orientiert und dessen Namen trägt. Der hochwertige Goldschmuck mit Diamanten bzw. Edelsteinen verkörpert höchste Raffinesse und außergewöhnliche Kompetenz. Auch der Hausjuwelier Georg Leicht kreierte ein ganz besonderes Schmuckstück – das SCHMUCKWELTEN-Collier, mit 100 Karat Edelsteinen besetzt.

Die SCHMUCKWELTEN vermitteln die 250-jährige Tradition der Goldstadt Pforzheim auf eine spannende sowie einzigartige Weise und schlagen auch die Brücke zur Zukunft. Mehrfach prämiert und dieses Jahr mit der Auszeichnung als Mitglied der „Route of Industrial Heritage“ (touristisches Netzwerk zur Erhaltung und Pflege des europäischen Industrierbes) geehrt, sind die SCHMUCKWELTEN nun auch im Verzeichnis der internationalen Top-Attraktionen und Ausflugsziele gelistet.

Am schönsten Platz der Stadt liegt das Parkhotel Pforzheim, angeschlossen an das CongressCentrum Pforzheim, direkt an den Flussauen von Enz und Nagold, neben dem Stadttheater und in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt. Das Interieur des First-Class-Hotels empfängt seine Gäste in einer Atmosphäre voll Licht und Wärme. Es ist geprägt von dem großzügigen Flair der Lobby, die fließend in das Wintergarten-Café mit Enzterrasse, in die New Orleans Bar, das Parkrestaurant mit Show-Küche und in den Salon Palmengarten übergeht.

## Der Gewinn:

**Gewinnen Sie für zwei Personen einen Aufenthalt über sechs Übernachtungen im Parkhotel Pforzheim inkl. HP und Vip-Führung durch die Schmuckwelten. Der Gutschein ist nicht übertragbar! Zur Verlosungsteilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:**

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg,  
Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind Lions/Leos und deren Angehörige.

**Einsendeschluss  
ist der 12. Dezember 2011  
(Datum des Poststempels)**

Gewinnen Sie!

## Stellenausschreibung:

# Pädagogische Leitung für Lions-Quest

Das Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. sucht: Eine Pädagogische Leitung für die Lebenskompetenzprogramme Lions-Quest „Erwachsen werden“ und Lions-Quest „Erwachsen handeln“.

Was ist Lions-Quest: Mehr zu den Lions-Quest-Programmen finden Sie unter: [www.lions-quest.de](http://www.lions-quest.de).

## Aufgabenbereiche:

- Konzeptionelle, inhaltliche und organisatorische Begleitung des Bildungsangebots in direkter Abstimmung mit Geschäftsführung und Vorstand
- Öffentlichkeitsarbeit und Teilnehmergebung
- Qualitätssicherung in Abstimmung mit den Trainern, dem wissenschaftlichen Beirat, den hauptamtlichen Mitarbeitern und dem Vorstand
- ein motiviertes pädagogisches Team leiten, beraten und unterstützen
- die ehrenamtlich tätigen Lions-Beauftragten für die Programme begeistern und in Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeitern begleiten
- Pflege und Entwicklung von Kooperationen, Mitwirkung in Netzwerken
- Sicherung finanzieller, materieller und personeller Voraussetzungen zur Umsetzung der Programme
- Initiierung von Marketingmaßnahmen unter Berücksichtigung der Lions-Grundsätze in Abstimmung mit Geschäftsführung und Vorstand
- Marktbeobachtung von relevanten Entwicklungen im pädagogischen/schulischen Angebots- und Nachfragebereich
- Vertretung der Lions-Quest Interessen intern im HDL und den Lions-Gremien und im Außenverhältnis zu Kultusministerien und Lehrerfortbildungsinstituten

## Anforderungen:

- abgeschlossenes pädagogisches Studium oder vergleichbare Ausbildung
- Fähigkeit zur konzeptionellen Arbeit mit Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Kreativität
- gute rhetorische Fähigkeiten, Team und Kooperationsfähigkeit
- Medien- und Methodenkompetenz
- Kenntnisse in Projekt-Management, Projekt-Steuerung, Projekt-Controlling und Qualitätsmanagement
- Kenntnis bezüglich aktueller gesellschafts- und bildungspolitischer Themenstellungen und Diskussionen
- Erfahrungen in Gremienarbeit
- Führerschein
- Bereitschaft zu Reisen

## Angebot:

- eine unbefristete Teilzeitstelle (20 Stunden) in Festanstellung oder auf Honorarbasis
- es ist geplant, die Stelle in eine unbefristete Vollzeitstelle zu überführen
- selbstständiges Arbeiten und Gestaltungsmöglichkeiten



## Reisen verbindet!

### Ausgesuchte Angebote für Ihre Clubreise

Ein Kurzurlaub, der dennoch ein unvergessliches „Club“-Erlebnis bleiben soll, kann nur das Ergebnis einer perfekt organisierten Gruppenreise sein! Als offizielles Reisebüro von Lions Clubs Deutschland MD-111 verfügen wir über das notwendige Know-how und die Erfahrung, um die Erwartungen Ihres Clubs erfüllen zu können. Planen Sie jetzt Ihre Clubreise für 2012 und nutzen Sie unsere langjährige Lions-Erfahrung! Sollte IHR gewünschtes Reiseziel nicht dabei sein, arbeiten wir gern für Sie ein individuelles Angebot aus.

In **allen** Angeboten sind die folgenden Leistungen enthalten:

- drei Übernachtungen im genannten Hotel oder gleichwertig
- dreimal Frühstücksbuffet
- gemeinsames Club-Abendessen
- halbtägige Stadtrundfahrt mit deutschsprachiger Reiseleitung
- Transfer vom Bahnhof/Flughafen zu Ihrem Hotel und zurück
- ein Freiplatz im 1/2 Doppelzimmer ab 25 Reiseteilnehmern

#### Krakau ■ z.B. 5-Sterne-Hotel Holiday Inn Krakau City

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer: ab € 250,- p. P.

#### Prag ■ z.B. 4-Sterne-Hotel Questenberk

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer: ab € 200,- p. P.

#### Istanbul ■ z.B. 4-Sterne-Hotel Zurich

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer: ab € 225,- p. P.

#### Rom ■ z.B. 4-Sterne-Hotel Milton

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer: ab € 322,- p. P.

#### Madrid ■ z.B. 4-Sterne-Hotel El Coloso

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer: ab € 300,- p. P.

Sehr gern bieten wir Ihnen individuelle An- und Abreisemöglichkeiten für Ihren Club per Bus, Bahn oder Flug an. Alle Reisen bieten wir in enger Kooperation mit FOX-TOURS Reisen GmbH an, die zur World of TUI gehören. Die Mindestteilnehmerzahl pro Reise beträgt 20 Personen.

Ausführliche Informationen zu unseren Reisepaketen finden Sie unter [www.Lions-on-Tour.de](http://www.Lions-on-Tour.de) > Menüpunkt: „Ihre Lions Clubreise“.

LF Kai Krause und Frau Angela Wilmeroth beraten Sie gern!

**Die Reisen zur International Lions Club Convention nach Busan/Südkorea sind buchbar! Infos unter [www.Lions-on-Tour.de](http://www.Lions-on-Tour.de)**



Information, Beratung & Buchung  
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro  
in 45128 Essen, Huyssenallee 13  
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 23 69 41  
E-Mail: [Lions.Reisen@TUI-LT.de](mailto:Lions.Reisen@TUI-LT.de)  
[www.Lions-on-Tour.de](http://www.Lions-on-Tour.de)

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland



**Hapag-Lloyd**  
Reisebüro

## Ämter & Orden

### Reinhard Kuge in den Senat der Wirtschaft berufen



Andreas Geuss, Vorstand und Generalsekretär des Senats der Wirtschaft; Reinhard Kuge, Geschäftsführender Gesellschafter der Druckerei Faubel; Helge Slupianek, Deutsche Bank Frankfurt; Emanuel von Bodmann, Initiative Land der Ideen (v. l.).

Der Melsunger Lion Reinhard Kuge (MJF) wurde zum Mitglied des Senats der Wirtschaft, Sektion Deutschland berufen. Die von ihm geführte Druckerei Faubel trumpft mit Ideen, neuem Produktions- und Bürogebäude sowie anspruchsvollen Arbeitsplätzen.

Die Druckerei Faubel ist „Ausgewählter Ort 2011“ und damit Preisträger im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“, der von der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ in Kooperation mit der Deutschen Bank durchgeführt wird. Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten würdigte der Wettbewerb die Entwicklung des Faubel-CRSF Labels (child-resistent and senior-friendly). Die kindersichere Verpackung verhindert den Zugriff von Kleinkindern auf gefährliche Medika-

mente. Der Geschäftsführende Gesellschafter Reinhard Kuge freute sich über die Auszeichnung ebenso wie über die offizielle Einweihung des vor wenigen Wochen fertiggestellten Neubaus eines hochmodernen Produktions- und Bürogebäudes. Melvin Jones Fellow Reinhard Kuge – seit 1985 Mitglied des Lions Club Melsungen – wurde im Rahmen der Feierstunde durch Vorstand Andreas Geuss in den Senat der Wirtschaft, Sektion Deutschland berufen (siehe auch [www.senat-deutschland.de](http://www.senat-deutschland.de)).

### PCC Helmut Marhauer in Advisory Committee (Beratungsausschuss) für das Europaforum gewählt



PCC und „Ambassador of Good Will“-Träger Helmut Marhauer ist beim 57. Europa-Forum in Maastricht für drei Jahre in das Advisory Committee gewählt worden. Dieser Beratungsausschuss wurde im Rahmen der neuen Verfahrens- und Geschäftsordnung eingerichtet und soll – mit Beginn des Europaforums 2012 in Brüssel – von Jahr zu Jahr die Qualität und Kontinuität der Inhalte des Forums sowie die gezielte Einbringung von Erfahrungen mit dem Ziel eines höchstmöglichen professionellen Standards sicherstellen.

Der Ausschuss besteht aus sieben Mitgliedern (jeweils zwei Mitglieder der drei geographischen Gruppen Nord-, Mittel- und Südeuropa sowie der jeweilige Programmdirektor des gastgebenden Multi- bzw. Einzeldistrikts) und wählt jährlich einen Sprecher aus seinen Reihen. Er entsendet eines seiner Mitglieder zugleich als Vertreter in den Überwachungsausschuss des jeweiligen Forums. Im Übrigen ist für die fünf Hauptthemen Jugendaustausch, Mitgliederentwicklung/Leadership, Internationale Beziehungen, Activities und Themen des Forums jeweils ein Mitglied verantwortlich.

Die weiteren Mitglieder neben Helmut Marhauer sind ID Per Christensen (Dänemark) und PCC Philipp Goudier (England) für die Area Nord, PCC Jack Verbeke (Belgien) für die Area Mitte sowie PCC Giorgio Maggi (Italien) und PCC Timur Erk (Türkei) für die Area Süd.

### Eike Hulsch LC Goslar-Bad Harzburg mit Melvin Jones Fellow progressive Award geehrt



Foto: Anne Fabich

Bei der Ehrung: Eike Hulsch und DG Alexander Michel.

inzwischen traditionellen Neujahrsantrunk organisiert und das Altstadtfest von 1990 bis 2002 materiell unterstützt. Mit der Übernahme der Activity- und PR-Funktion ab 2007 stand am Anfang ein Konzept, in dem Kinder und Jugendliche im Vordergrund standen. Der Ehrenpreis „Der Löwe des LC Goslar-Bad Harzburg“ wurde von Eike Hulsch kreiert, mit dem Menschen geehrt werden, die sich um die Jugend besonders verdient gemacht haben und nicht der Lions-Organisation angehören. Die Preisträger erhalten einen Porzellanlöwen, die Organisation, die sie unterstützen, erhält eine Spende von 3.000 Euro. Der Club hofft darauf, dass Eike Hulsch noch lange der Motor seiner Activityarbeit bleibt.

Eike Hulsch erhielt die Ehrung als vorzüglicher Organisator und unermüdlicher Arbeiter für das Lions Motto „We Serve“. Die Lions-Freunde aus seinem Club freuen sich mit ihm. Bevor Eike Hulsch der Activity- und PR-Beauftragte des Clubs wurde, hatte er schon seit 1986 den

### Ludwig Böhm mit dem Giulio Natta Premio 2011 ausgezeichnet

Prof. Dr. Ludwig Böhm vom Lions Club Hattersheim-Kriftel wurde für seine wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Ziegler-Polymerisation und für die Entwicklung des Hostalen-Verfahrens zu



einer weltweit führenden Technologie mit dem Giulio Natta Premio 2011 ausgezeichnet. Dieser Preis wurde in einer feierlichen Zeremonie im Roverella Palast in

Ehrung im Roverella Palast, Ferrara: Patricia Bianchini, Mitglied der Provinzregierung, übergibt den Giulio Natta Premio an Prof. Böhm.

Ferrara von Patrizia Bianchini, Mitglied der Provinzregierung, an Prof. Böhm übergeben. Der Preis wird von verschiedenen Firmen und Institutionen gesponsert, darunter auch vom Lions Club Portomaggiore-S. Giorgio. Auf [www.premiannattacopernico.it](http://www.premiannattacopernico.it) sind weitere Informationen zum Giulio Natta Premio und über die berufliche Karriere und die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten von Prof. Böhm zu finden.



# Lions schreiben

## Leserbrief zum Artikel „Lebensqualität verbessern: Altbrillen haben noch einen großen Wert“ im LION 9/2011

von Dr. Klaus Schiller, LC Glauchau

Ich bin Augenarzt und Mitglied des Lions Clubs Glauchau im Distrikt 111 OS. Seit neun Jahren bin ich Rentner und war seitdem 14 Mal zu freiwilligen Hilfseinsätzen als Augenarzt vorwiegend in Afrika. In Uganda arbeitete ich mehrfach in einem großen Augenzentrum der CBM. Dort stand ein riesiger Container mit Unmassen von gespendeten deutschen Altbrillen, die nicht oder nur sehr selten genutzt wurden. Ebenso fand ich große Mengen alter Brillen in Kibosho/Tansania in einer Augenklinik des AKO (Aktionskreis Ostafrika) und in Puma/Tansania in einem katholischen Hospital der „Mothers oft he Holy Cross“, die ebenfalls nicht oder kaum genutzt wurden.

Warum? Es ist ein großer Zufall gleich einem Fünfer im Lotto, wenn die Stärke einer Brille mit irgendeinem Glas einem anderen passt. Die meisten Gläser haben neben einem sphärischen Anteil auch einen torischen Anteil mit einer Achse, das sind drei verschiedene Werte in einem Glas, die in Millionen von Kombinationen gemischt werden können. Bei Bifokalbrillen oder Gleitsichtbrillen, wie sie heute meist verwendet werden, ist die Chance einer Weiterverwendung gleich null.

Weiterhin sind zurzeit gerade in Ostafrika schmale Brillengestelle modern, und die Optiker auch in den Augenkliniken wollen ihre Gestelle (meist Importe aus Südostasien) verkaufen. Die alten deutschen Gestelle passen meist überhaupt nicht auf die Köpfe der Afrikaner, die einen wesentlich größeren Pupillenabstand haben.

Auch das Weiterverwenden von alten Gestellen ohne Glas bringt meist nichts, weil teilweise die Plastegestelle so beschaffen sind, dass sich kein Glas mehr einpassen lässt oder in dem betroffenen Land kei-

ne Gläser in dem gebrauchten Durchmesser verfügbar sind.

Wenn überhaupt, sollte man Altbrillen erst von einem Optiker ausmessen und aussortieren lassen. Alle Gleitsichtbrillen, Bifokalbrillen und alle Gläser mit einem Zylinderanteil gehören in den Müll-Container, das sind rund 80 Prozent aller Brillen! Genutzt werden können nur rein sphärische Brillen, wie einfache Lesebrillen.

Da ist ein großer Bedarf, denn durch die zunehmende Elektrifizierung können die Afrikaner auch abends noch etwas sehen.

Wir kaufen meist im Supermarkt billige

Lesebrillen, die wir dann abgeben. Auch der Bedarf nach einfachen Sonnenbrillen ohne Dioptrien ist groß.

Ich lese immer wieder von solchen Brillensammelaktionen und wundere mich darüber, dass sich nicht einmal ein Optiker zu Wort meldet, von denen viele Lions sind.

Ich möchte auf keinen Fall die Initiative für Hilfe in den Entwicklungsländern mindern, ich kann sehr gut beurteilen, dass Hilfe auf allen Gebieten nötig ist. Aber in diesem Fall ist es besser, zwei Euro zu spenden für den Kauf einer Lesebrille im Supermarkt.

## Pinboard für Internationale Beziehungen

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Beirut Downtown D 351 Libanon (mx)	MD 111 Deutschland
LC Beirut Zenon D 351 Libanon (mx)	MD 111 Deutschland
LC Ilohasina (mx) gegründet 2008 in Antananarivo Madagaskar D 403B	MD 111 Deutschland
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila, D 122 CZ (f) gegründet 2006	MD 111 Deutschland, Damencub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111 Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D 325-A	MD 111 Deutschland
LC Riona (f) St. Petersburg, Russland	MD 111 Deutschland möglichst Norddeutschland

Lions Club in MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
LC Alsfeld-Lauterbach (111 MN) (m)	MD 102 Schweiz MD 103 Frankreich/Elsass MD 114 Österreich oder MD 122 Tschechien weitgehend deutschsprachig
LC Berlin (ON) (m)	D 122 CZ, Prag
LC Detmold Cherusker (111 WL) (mx)	MD 108 Italien/Südtirol, MD 102 Schweiz, D 122 Tschechien
LC Dortmund Reinoldus (WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
LC Freudenberg (111 WL) (mx)	MD 110 Niederlande (mx)
LC Korbach-Waldecker Land (111 MN) (mx)	MD 102 Schweiz, MD 114 Österreich (möglichst mx-Club)
LC Nürtingen-Kirchheim (111 SM) (m) und LC Bad Ragaz Schweiz (102 E) suchen gemeinsam	MD 103 Frankreich/Elsass oder MD 108 Italien/Tirol
LC Wiesloch Südliche Bergstraße (111 SW) (m)	MD 103 Frankreich/Elsass

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten wenden Sie sich bitte an PDG Harald Dräger; E-Mail: draeger.harald@t-online.de



# Bei „Leiterschaft“ geht es nicht um den Leiter

Von Wing-Kun Tam | „Nur gemeinsam können wir viele Leben lebenswerter machen!“

Wing-Kun Tam, International President  
des Lions Clubs International 2011/2012

Als Eigentümer eines internationalen Frachtunternehmens kenne ich all die Fähigkeiten, Ressourcen und Assets, die man benötigt, um im Markt erfolgreich zu bestehen und Waren pünktlich auszuliefern. Dies erreicht man durch gute Planung, Kommunikation und Durchführung. Erfolg passiert nicht durch Zufall. Es braucht viele Menschen, die gut zusammenarbeiten. Als Eigentümer bin ich der Leiter. Aber ich weiß, dass jeder einzelne Mitarbeiter wichtig ist. Jeder Arbeiter hat eine Aufgabe, die er zuverlässig erledigen muss. Und jeder hat Fähigkeiten und Kenntnisse, die er beisteuern kann.

Als Präsident von Lions Clubs International leite ich 1,35 Millionen Lions. Aber ich weiß, dass es bei Leiterschaft um das Sicherstellen der Mitarbeit und die Ermutigung und den Enthusiasmus aller Lions geht. Es kommt auf jeden Lion an. Wir haben Millionen Menschen vor Blindheit bewahrt, Nahrungsmittel und Wasser an Opfer von Naturkatastrophen verteilt und Millionen Kindern Lebenskompetenzen vermittelt, weil wir Lions an den Dienst am Nächsten glauben und tatkräftige Hilfe leisten.

Es heißt, dass ein guter Leiter andere durch Vertrauen auf ihn inspiriert, doch ein großer Leiter inspiriert andere durch Vertrauen in sie selbst. In diesem Jahr möchte ich, dass unsere Club-Präsidenten

unsere Mitglieder dazu anleiten, dass sie wirklich an sich selbst glauben, dass sie an die Kraft des Mutes, des Engagements und der tatkräftigen Hilfe glauben. Ich bitte Lions, einen Schritt nach vorne zu tun und das Angebot der vielen wertvollen Werkzeuge von LCI, der „Leadership Training Tools“ zu nutzen. Unser Online Leadership Resource Center (Leiterschaft-Ressourcen-Zentrum) kann die Anstrengungen und die Ergebnisse der Führungspersönlichkeiten bei Lions auf Club-, Zonen- und Distrikt-Ebene verbessern. Wir müssen Leiter innerhalb unserer Lions-Familie identifizieren, und diese müssen dann ihr Potenzial durch Weiterbildung kultivieren.

In diesem Jahr habe ich viele „Präsident-trifft-Präsident“-Treffen abgehalten. Ich möchte Lions zuhören, möchte von Ihnen lernen, möchte Sie motivieren und von Ihnen motiviert werden. Als Ihr internationaler Präsident habe ich die Pflicht, Sie als Lions auf der ganzen Welt zu unterstützen, auf Ihre Bedürfnisse zu hören, Ihnen Anteilnahme zu zeigen, Ihren Dienst am Nächsten einfacher zu machen und Ihnen zu helfen, Ihre Träume wahr werden zu lassen. Dies ist der Grund, warum ich mich mit Club-Präsidenten treffe und warum eines meiner Themen mein Club ist, meine Familie.

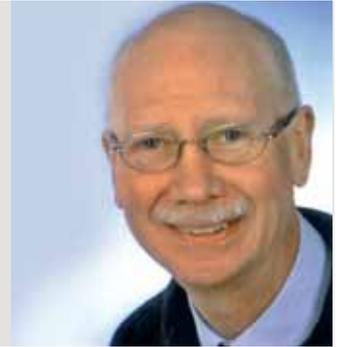
Auch wenn es mir nicht möglich ist, Ihre Lions-Familie zu besuchen, so möchte ich dennoch, dass Sie wissen, dass ich an Sie und an Ihre Fähigkeiten als Lion glaube. Gemeinsam können wir weiterhin die Leben von vielen Menschen auf dieser Erde lebenswerter machen. 

Mit herzlichsten Grüßen

  
Wing-Kun Tam  
Lions Clubs International President

# Unschätzbares Potential: die Lions in Europa

Von Wilhelm Siemen | Nachhaltiges Wachstum nur generationsübergreifend machbar



Wilhelm Siemen,  
Governorrratsvorsitzender 2011/2012

Das Europaforum in Maastricht liegt nur wenige Tage zurück. Die Aspekte, die in den Workshops und Seminaren zur Sprache kamen und intensiv debattiert wurden, sind nicht isoliert zu sehen von den Fragen, die unseren Kontinent und dessen Zukunft betreffen. In entscheidenden Bereichen der Entwicklung unserer Staatengemeinschaft sind es wir Lions, die die gemeinsame Zukunft mitgestalten können.

Als Antwort auf die Finanzkrise und deren Auswirkungen auf die Staatengemeinschaft hat 2009 die Europäische Union ein Strategiepapier vorgelegt: die Agenda 2020. Es geht um Grundlagen der weiteren Evolution der EU zwischen 2010 und 2020. Neben der wirtschaftlichen Entwicklung wird dabei ein besonderes Gewicht der Stärkung des sozialen Zusammenhalts, der Bildung und der Forschung beigemessen. Den demografischen Veränderungen und dem bewussten Umgehen mit deren Folgen wird dabei zugleich Rechnung getragen. Wiederholt wird dabei auf die Verantwortung der Zivilgesellschaft verwiesen, der neben Politik, Verwaltung und Wirtschaft eine – wie ich meine – besondere Rolle zukommt.

Ohne alle ihre Bürger und deren Selbstverpflichtung für das Gemeinwohl hat unsere Gesellschaft wenig Perspektive, das Erreichte zu bewahren und weiterzuentwickeln. Maastricht befasste sich mit Themen wie Integration und Inklusion.

Sollen bis 2020 75 Prozent der Bevölkerung zwischen 20 und 64 Jahren in Arbeit stehen, so müssen wir der Verantwortung für unsere Jugend besondere Aufmerksamkeit schenken. Mit „Stark fürs Leben“ bieten die Lions eine Begleitung der zukünftigen Generation vom Kindergarten, „Kindergarten plus“ über „Klasse2000“ bis hin zu unserem ureigenen Programm „Lions-Quest“ an und entwickeln es derzeit weiter, so dass vom Kleinkind bis zum Erwachsenen dieses Programm zur Vermittlung von Lebenskompetenz greift.

Die positive Rückmeldung aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik sollte uns diesen Weg konse-

quent weiter gehen lassen. Leider ist „Lions-Quest“ noch nicht in ganz Europa präsent. Behutsam auf die Besonderheiten eingehend, müssen wir dazu beitragen, „Lions-Quest“ zukünftig in allen Staaten der Gemeinschaft zum festen Bestandteil schulischer und beruflicher Bildung zu machen.

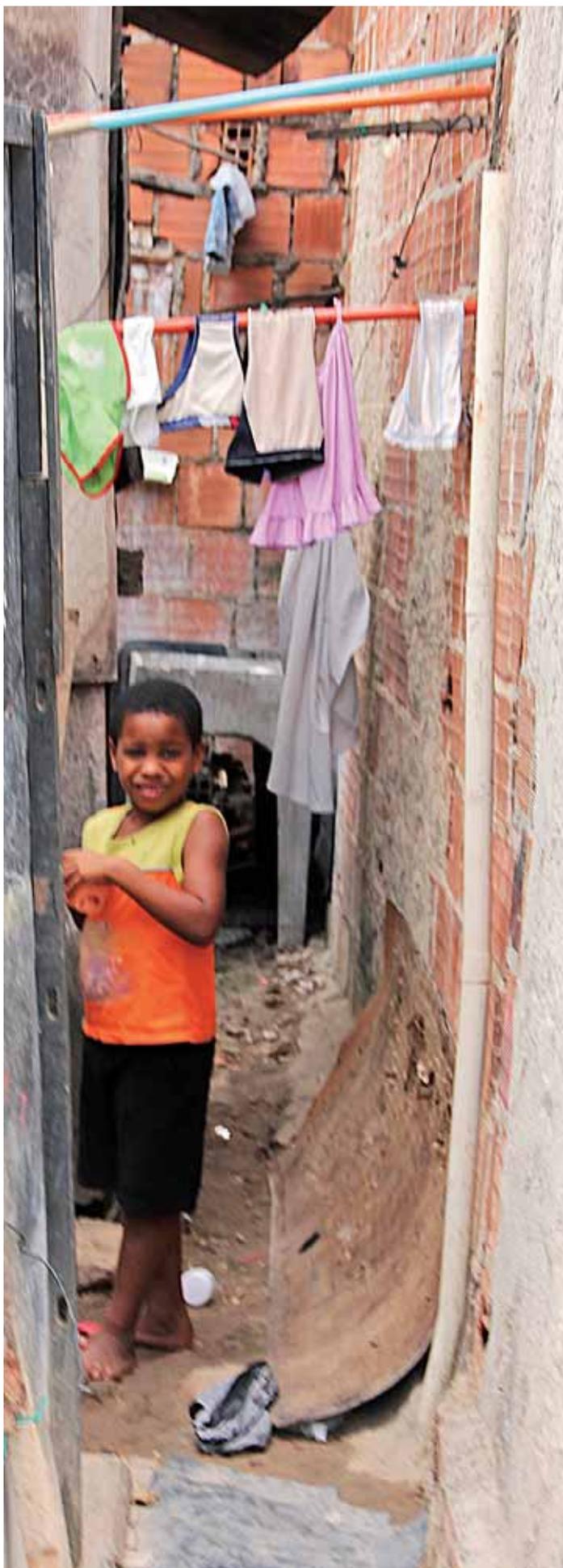
Intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum ist nur möglich, wenn alle Generationen, wenn Männer wie Frauen gemeinsam ihren Beitrag dazu leisten. Auch dies war ein Thema in Maastricht. Wie also können wir die Frauen mit ihren generellen wie spezifischen Stärken stärker fördern, binden und positionieren? Auch die deutschen Lions können auf die weibliche Kreativität, Innovationsbegabung und Sozialkompetenz nicht verzichten.

Die demografische Alterung beschleunigt sich besorgniserregend. Die deutschen Lions sind mit der „Liga für Ältere“ auch hier aktiv, um Altersdiskriminierung entgegenzutreten, lebenslanges Lernen zu fördern, präventiv Altersdepression und Vereinsamung entgegenzuwirken. Denn das Wissen und die Fähigkeiten der Älteren sind ein für unsere Zukunft unschätzbares Potential.

Europa kennt viel Not: Wir stehen international wie lokal dafür ein, den Notleidenden zu helfen. Europa hat aber ebenso viele Stärken. Wir Lions sind aktiv dabei, diese zu fördern und damit entscheidend zur Entwicklung unserer Gesellschaft beizutragen, so, wie es in den Zielen und ethischen Grundsätzen unserer weltumspannenden Organisation verankert ist.

Lassen Sie uns als Deutsche und Europäer, als Lions diesen Weg gemeinsam noch entschlossener und entschiedener beschreiten! 

Wilhelm Siemen  
Governorrratsvorsitzender 2011/12



# Lachende sta

Von Ulrich Stoltenberg | RTL-Projekt-Dreharbeiten in Recife

Um blinden und mehrfach behinderten Kindern zu helfen, wird mit Hilfe der Lions im brasilianischen Recife ein Reha-Zentrum im Wert von 1,5 Millionen Euro gebaut. Den Kindern wird so eine entsprechende medizinische Versorgung und Rehabilitation ermöglicht. Zusammen mit der Christoffel Blindenmission (cbm) und mit Zuschüssen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) und dem RTL-Spendenmarathon soll dieses Projekt umgesetzt werden.

Die Zusammenarbeit vor Ort mit der Stiftung Fundação Altino Ventura (FAV) und den Stiftungsgründern Dr. Marcelo Ventura und seiner Ehefrau Dr. Liana Ventura verläuft bisher sehr positiv. Doch die Zustände vor Ort sind medizinisch katastrophal. Selbst unsere RTL-Projektpatin Jana Ina Zarella, in Brasilien geboren und in Köln als Fernseh-Moderatorin zu Hause, erfuhr während der Dreharbeiten zum Filmbeitrag für den RTL-Spendenmarathon in einer bis dahin noch nicht erlebten Intensivität die unterschiedlichen Welten ihres Heimatlandes. Obwohl Brasilien boomt und deshalb zu den Schwellenländern gezählt wird, sind in vielen Landesteilen die Lebensverhältnisse der Menschen noch von absoluter Armut und Hoffnungslosigkeit geprägt. Rund 60 Prozent der 24 Millionen Menschen im Nordosten Brasiliens, dem Amenhaus des Landes, leben in Favelas. Jana Ina Zarella dazu: „Das Geld ist sehr ungerecht verteilt.“

Bei diesen Dreharbeiten in Recife haben wir zuletzt gesehen, wie sich das vor Ort darstellt: Die Augenklinik der gemeinnützige Stiftung Fundação Altino Ventura, eine Augenklinik für Arme, platzt aus allen Nähten. Schon morgens stehen die Menschen bis vor die Tür. Die Wartezeit auf eine Operation dauert oft über ein halbes Jahr. Eine schnelle Therapie ist aber gerade bei Kindern sehr wichtig, da Seh- und Sprachvermögen nur in der frühkindlichen Phase richtig entwickelt und geschult werden können. Im neuen Lions-Reha-Zentrum sollen die Kinder rechtzeitig untersucht und behandelt und später entsprechend ihrer Fähigkeiten gefördert werden. Doch der Weg dahin ist steinig und beschwerlich.

Volker Weyel, Geschäftsführer des Hilfswerks der deutschen Lions, hat vor Ort den RTL-Dreh organisiert, begleitet und zwischen Stiftung und RTL koordiniert. Hier schildert er seine Eindrücke:

## Interkulturelle Zusammenarbeit

„Herzlich willkommen auf dem Condor-Flug nach Brasilien/Recife“ – begrüßt uns der Flugkapitän, bevor er uns mitteilt, dass wegen eines Fehlers die Maschine leider gewechselt werden muss und wir alle wieder aussteigen dürfen. Na, das fängt ja prima an....

Die folgende Wartezeit im Terminal nutzen Michael Schwinger, Projektreferent bei der Christoffel Blindenmission und zuständig für unser Lions-Projekt, und ich, um noch einmal den Ablauf für die folgenden Tage durchzugehen.

Unser Lions-Projekt ist in diesem Jahr Teil des RTL-Spendenmarathons und wird von der Projektpatin Jana Ina Zarella mit einem Film-

# tt blinder Kinderaugen

Links: HDL-Geschäftsführer Volker Weyel (vorn) und Michael Schwinger, Projektreferent cbm, verfolgen den Dreh aufmerksam.



Rechts: RTL-Realisatorin Miriam Werning (Mitte) organisiert das Kamerateam vor der Stiftung.



beitrag den Zuschauern vorgestellt. In dem Film soll beispielhaft gezeigt werden, wie unser Projektpartner in der Tagesarbeit hilfsbedürftige blinde Kinder findet, wie sie operiert werden und wie sie sich nach einer Operation fühlen.

Mit diesen Vorgaben hatten wir uns in den letzten Monaten schon mehrmals mit Skype-Videokonferenzen mit Mitarbeitern der Stiftung Altino Ventura abgestimmt und vereinbart, dass wir für die Filmaufnahmen mindestens drei Kinder benötigen, die auf beiden Augen grauen Star haben und operiert werden können. Mindestens drei sollten es sein, da die Reaktionen gerade von Kindern auf die Abnahme der Verbände und die Fähigkeit, sehen zu können, sehr schwer vor-

LION-Pressesprecher Ulrich Stoltenberg (2.v.l.) erklärt Moderator Wolfram Kons, Jana Ina Zarella und Dr. Liana Ventura den Architektenplan des Rehabilitationszentrum (v. l.).



Projektpatin Jana Ina Zarella vor der Kamera mit Kindern aus Recife.



herzusehen sind. Manche fangen an zu weinen, andere fangen mit großen Augen an, ihre Umgebung interessiert zu erkunden. Diese wichtigen „sichtbaren“ Emotionen für die Kamera treten aber nur bei Kindern mit beidseitigem Katarakt auf.

Durch unsere zweistündige Verspätung kommt unser Flieger in Recife zeitgleich mit zwei weiteren internationalen Flügen an und wir müssen uns geduldig (zwei Stunden) in eine Warteschlange vor der Zollabfertigung einreihen. José, der Verwaltungschef der Stiftung, erwartet uns bereits ungeduldig und bringt uns auf den neuesten Stand. Mit Entsetzen hören wir nun, dass alle drei Kinder aus dem Stadtgebiet von Recife wegen Krankheit nicht operiert werden können und nun Kinder aus Gebieten in 150 und 300 Kilometern Entfernung vorgesehen sind. Bis zur Ankunft des RTL-Teams gilt es nun, eine vernünftige und vor allem praktikable Alternative zu entwickeln. Da die Kinder schon bei Verwandten in Recife sind, fahren wir dort am nächsten Morgen vorbei und prüfen die Möglichkeit von Filmaufnahmen.

Am Nachmittag holen wir dann die RTL-Produktionsleiterin Inge Schmidt und die RTL-Film-Realisatorin Miriam Werning vom Flughafen ab, die schon ganz gespannt das erste Zusammentreffen mit dem brasilianischen Kamerateam erwarten. Aus arbeitsrechtlichen Grün-



Chefärztin Dr. Liana Ventura (r.) mit einem Vertreter des brasilianischen Gesundheitsministeriums und dessen Ehefrau.



Operation gelungen: Jana Ina Zarella mit Operateur und Klinikchef Dr. Marcelo Ventura.

den konnte RTL kein eigenes Team mitbringen und musste eine brasilianische Agentur buchen. Am Abend haben wir dann endlich alle an einem Tisch: die Brasilianer mit landestypischer Verspätung und inklusive der deutsch/polnischen Übersetzerin. Der Kameramann wird für den ersten Drehtag eingewiesen und wir vereinbaren Drehort und Termin in einem Slum (Favela) in Recife.

Am nächsten Morgen lernen wir den lähmenden Verkehr von Recife kennen und erreichen nach eineinhalb Stunden Fahrzeit endlich die Favela. Das Kamerateam ist schon da, aber welch Überraschung – mit einem neuen Kameramann. Der ursprüngliche sah sich wahrscheinlich angesichts unserer Vorgaben überfordert und nimmt kurzerhand eine Auszeit. Haben Michael und ich am Anfang noch gedacht, wir würden als Statisten die Dreharbeiten begleiten, so bekommen wir jetzt einen Vorgeschmack für die weiteren Tage: Übersetzen und Vermitteln zwischen brasilianischer und deutscher Arbeitsweise sind angesagt und damit nicht genug, es handelt sich dabei um eine deutsche Frauen- und eine brasilianische Macho-Truppe.

Die ersten Filmaufnahmen verlaufen entsprechend ermüdend. Die deutsche Realisatorin gibt dem Kameramann Anweisungen, die von der Dolmetscherin übersetzt werden. Joao, der Chef der brasilianischen Agentur, gibt gegenteilige Anweisungen und der Kameramann macht schlussendlich, was er will. Brennende Sonne, stinkende offene Abwasserkanäle, schreiende Kinder und nervtötende Wiederholungen lassen bei uns die Laune gegen Null gehen. Nach der Mittagspause, wir haben Joao mittlerweile „neutralisiert“, funktioniert es plötzlich: Szenen sind direkt beim ersten Mal im Kasten und hier und da erscheint endlich auch ein Lächeln.

Bei Drehbeginn am nächsten Morgen dürfen wir ein typisches interkulturelles Sprach-Missverständnis miterleben. Der Kameramann erzählt seinen Kollegen, dass seine Familie gestern die Rückkehr seiner Schwester aus Rio gefeiert habe und er heute viel lieber mit zum Familienpicknick an den Strand gegangen wäre.

Die polnisch deutsche Übersetzerin übersetzt: Der Kameramann habe gestern gefeiert und heute überhaupt keine Lust zu arbeiten, er wolle nur am Strand rumliegen....

Mittlerweile sind auch die Projektpatin Jana Ina Zarella und Wolfram Kons – der Moderator des RTL Spendenmarathons – angekommen. Wir bringen beide sofort zum Baugelände, damit noch vor dem Dunkelwerden die Aufnahmen mit Lions-Pressesprecher Ulrich Stol-

tenberg gemacht werden können. Er vertritt den Governorratsvorsitzenden Wilhelm Siemen vor Ort, der wegen des zeitgleich stattfindenden Europa-Forums in Maastricht nicht dabei sein kann.

Die Erstellung eines Films unterliegt ganz eigenen Gesetzen, die von Laien nur schwer nachvollzogen werden können, und selbst Profis müssen manchmal Lehrgeld bezahlen. Während der Drehtage (Sonntag bis Donnerstag) wurde nicht chronologisch gedreht, sondern Szenen vom Donnerstag werden später am Anfang des Filmes zu sehen sein. Damit die einzelnen „zusammenpassen“, müssen natürlich alle Mitwirkenden immer exakt mit der gleichen Kleidung, Frisur und mit gleichem Schmuck erscheinen. Selbst Jana Ina Zarella, die in der Fernsehbranche tätig ist, hätte schlauerweise mehrere identische T-Shirts mitbringen sollen. Hatte sie aber nicht und musste daher tagelang das gleiche durchgeschwitzte Shirt anziehen.

Auch die Autos müssen identisch sein, so dass es die klare Anweisung an die Fahrer gab, das Film-Auto von Jana Ina nicht zu waschen. So weit, so gut, der Fahrer befolgte auch diese Anweisung, wurde aber von den sehr offensichtlichen Vogelexkrementen, die auf dem Wagen am Ankunftstag gelandet waren, in seinem Reinlichkeitssinn so gestört, dass er sie fein säuberlich entfernte.

Ganz bewegend für das Team wurde der Tag nach den Operationen. Dr. Marcelo und Dr. Liana nahmen die Verbände der Kinder ab und wir erlebten, wie ein Baby mit großen Augen seine Umgebung erkundet und wie die achtjährige Fatima auf dem Monitor des Fotografen zum ersten Mal in ihrem Leben ihre Geschwister und ihren Vater sieht. Der Fotograf, der schon mehrfach aus internationalen Krisengebieten berichtet hat und sicherlich einiges gewohnt ist, wird von diesem Erlebnis so überwältigt, dass er minutenlang seinen Tränen freien Lauf lässt.

Aber bei aller Freude sind auch die profanen Dinge der Filmaufnahmen zu meistern. Unser brasilianisches Filmteam verfügt über drei digitale Speicherkarten, mit denen etwa acht Drehstunden aufgezeichnet werden können. Danach muss abends auf den Computer überspielt werden. Geschieht dies nicht, kann man am nächsten Morgen selbstverständlich nichts mehr aufnehmen. Unversöhnlich stehen sich die brasilianischen und deutschen Profis gegenüber und geben sich gegenseitig die Schuld. Die Deutschen verlangen, dass die Brasilianer mehr Speicherkarten kaufen, die Brasilianer, die in ihrem Tagesgeschäft mit den drei teuren Karten bislang wunderbar

arbeiten konnten, sehen die Zuständigkeit bei den Deutschen, das Filmmaterial von den Speicherkarten auf ihre Computer zu überspielen.

Geschult durch langjährige Erfahrung in der Entwicklungshilfe, werden Michael und ich zu Mediatoren. Wir helfen beim Übersetzen und werben nicht nur für pragmatische Lösungen, sondern helfen auch gleich beim Überspielen des Materials.

Nach der letzten Klappe gibt es sowohl auf brasilianischer als auch deutscher Seite ein erleichtertes Aufatmen. Wir haben tolle, emotionale Bilder und eine ganze Menge Erfahrungen im interkulturellen Umgang machen dürfen.

Bei dem Dreh trafen zwei kommerzielle Firmen aufeinander, und jede Firma ging davon aus, dass die eigene professionelle Herangehensweise die einzig richtige ist und das Gegenüber diese nur übernehmen müsse.

Und so schildert Michael Schwinger, Projektleiter der Christoffel Blindenmission (CBM), seine Eindrücke: Während der Dreharbeiten mit RTL und den Lions zeigte sich einmal mehr, welch hervorragende Arbeit Liana und Marcelo Ventura mit dem gesamten Team der Fundação Altino Ventura in Recife leisten. Wir konnten sie bei der Gemeindefarbeit in den Favelas ebenso begleiten wie im Operationsaal. Auch für mich war es sehr berührend zu sehen, wie die frisch operierten Kinder, die am Vortag noch blind waren, nach der erfolgreichen Augenoperation ihre Umwelt neu erkundeten. Ich möchte dem gesamten Team von „RTL – Wir helfen Kindern“ und den deutschen Lions noch einmal für Ihre Unterstützung für dieses wichtige Projekt danken. Denn nur durch ihre Hilfe werden künftig noch mehr Kinder ihr Sehvermögen erhalten können.

Dank der Unterstützung von Lions, BMZ und RTL wird eine neue Phase in der Entwicklung dieses wichtigen Projekts eingeleitet, die dauerhaft und nachhaltig die Versorgung bedürftiger Kinder sicherstellen wird. Sie alle sind damit Teil eines Projektes, das der CBM-Fachberater Dr. Pedro Gomez von der renommierten Augenabteilung der Universität von Montemorelos (Mexiko) als eines der besten bezeichnet hat, das er je gesehen habe. ■

Gruppenfoto nach Abschluss der Dreharbeiten: Dr. Liana Ventura (l.) und Dr. Marcelo Ventura (r.) umrahmen Volker Weyel, Wolfram Kons, Jana Ina Zarella und Michael Schwinger (v.l.).



Obwohl das Meer zum Greifen nah ist, bleibt dafür keine Sekunde Zeit: Jana Ina Zarella im Interview mit Realisatorin Miriam Werning für den RTL-Spendenmarathon.



## Stimmeruf? Emser® ist die Lösung!

**Emser Pastillen® ohne Menthol –  
Profi-Schutz für Ihre Stimme.**

- befreien und beruhigen die gereizte Mund- und Rachenschleimhaut
- bei Stimmstörungen, die durch Mund- und Halstrockenheit verursacht werden
- lindern schnell Halsschmerzen und Hustenreiz



Frei von ätherischen Ölen – daher für Sprecher besonders geeignet.

In Ihrer Apotheke

NEU

**Emser® Hals- und  
Rachenspray**

Die schnelle Hilfe bei belegter Stimme, starker Stimmbelastung und Räusperzwang.



Dank finanzieller Mittel von LCIF konnten die Lions in Minnesota/USA die Öffentlichkeitsarbeit und Schulungsprogramme stark ausbauen.



# Lions machen Fortschritte im Kampf gegen Diabetes

Durch regelmäßige Tests : Sehverlust kann um 90 Prozent gesenkt werden

Lions erweitern ihre Anstrengungen im Kampf gegen Diabetes durch Core-4-Grants und Projekte gegen diabetische Retinopathie (eine Netzhautschädigung). Der Welttag des Diabetes im November ist eine Gelegenheit für Lions, ihr Engagement für Diabetes zu zeigen und zu bekräftigen.

Schätzungen zufolge wird sich die heutige Zahl von 346 Millionen an Diabetes erkrankten Menschen in den nächsten 20 Jahren verdoppeln. Die Vereinigten Staaten sind das Land mit der dritthöchsten Anzahl an Diabetikern weltweit (19,2 Mio.).

Das Diabetes-Programm der Lions des Distrikts 5M 6 in Minnesota/USA fördert Diabetesuntersuchungen und gibt Unterstützung für unter- und nicht versicherte Menschen. In den vergangenen 15 Jahren wurden 15.000 Menschen auf Diabetes getestet. LCIF hat einen Core-4-Grant von 56.000 Euro zur Verfügung gestellt, um die Arbeit des Distrikts auszubauen.

„Die finanziellen Mittel von LCIF haben uns geholfen, Hunderte Menschen zu erreichen und ihnen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, sodass sie besser mit Diabetes leben können. Noch wichtiger ist, dass wir das Thema Prävention an die Öffentlichkeit gebracht haben“,

sagt Lion Marsha Hughes, Vorsitzende des Projekts und Direktorin von Diabetes Care at HealthEast Care System. „Die Gelder haben es uns auch ermöglicht, Partnerschaften einzugehen, darunter mit der YMCA, sodass wir unsere Ressourcen verstärken und noch mehr Menschen erreichen konnten.“

Lions werden spezifische Untersuchungen organisieren und an Subkulturen angepasste Diabetes-Schulungen durchführen. Der Kauf einer digitalen Funduskamera ist geplant, um Patienten zu testen, die im Diabetesregister stehen, aber noch nicht auf diabetische Retinopathie getestet wurden. Der LCIF Grant wird auch für die Erstellung von Werbematerialien für die Spanisch sprechende und die Hmong-Bevölkerung (eine asiatische Völkergruppe, die Redaktion) erstellt sowie für die Gehälter von neun zertifizierten Diabetes-Experten verwendet.

Seit 1995 hat SightFirst zwei Millionen Euro für 21 diabetische Retinopathie-Projekte in elf Ländern gewährt. Die umfassenden Projekte reichen von Öffentlichkeitsarbeit und professionellen Schulungen bis zu Test-Screenings, Behandlungen und medizinischen Dienstleistungen für Sehbehinderte.

Sobald diabetische Retinopathie bei einem Patienten diagnostiziert wurde, können der Fortschritt der Krankheit und der Sehverlust um 90 Prozent gesenkt werden – wenn regelmäßige Tests durchgeführt werden, der Patient regelmäßig behandelt wird und er Medikamente einnimmt.

In Algerien führen Lions und Leos mit einem mobilen Dienst effiziente Untersuchungen durch. „Ich bin Lions so dankbar für den kostenlosen Dienst, den sie anbieten“, sagt Falsa Abdelaziz, eine 78-jährige Diabetikerin. „Ohne die kostenlose Klinik könnte ich mir die nötigen Medikamente und Untersuchungen nie leisten. So kann ich mit der Krankheit gut umgehen.“ Sie ist eine von fast 30.000 Menschen in Algerien, die von dem Diabetes-Projekt der Lions profitiert haben.

Lions in Algerien erhielten einen SightFirst-Grant von 139.000 Euro, um vier diabetische Zentren mit Screening-Geräten und operativen Lasern auszustatten. Das Ziel war, pro Jahr 15.000 Retinopathie-Untersuchungen und 8.800 Laser-Behandlungen durchzuführen – und dieses Ziel wurde weit überschritten.

„Unsere Anstrengungen haben die Aufmerksamkeit und die Unterstützung des algerischen Gesundheitsministeriums auf sich gezogen“, sagt Lion Dr. Malika Bouri, eine Diabetologin. „Was als ein kleiner Traum begann, ist heute zu einem landesweiten Programm angewachsen, das sehr vielen Menschen helfen wird.“

Für Informationen über das LCIF Diabetes Grant Programm besuchen Sie bitte die Webseite [www.lcif.org](http://www.lcif.org). ■

# Lions retten Kinder vor den Masern

Schon rund 4,3 Millionen Todesfälle verhindert / Bill Gates Senior ist stolz auf die Zusammenarbeit beim Masern-Projekt

Im Pilotjahr der Lions Masern-Initiative haben Lions und LCIF die Impfung von über 41 Millionen Kindern in vier Ländern unterstützt. LCIF trat der Masern-Initiative bei, einer Zusammenarbeit des US-amerikanischen Roten Kreuzes, der Zentren für Krankheitsprävention und -kontrolle, der Stiftung der Vereinten Nationen, UNICEF und der Weltgesundheitsorganisation WHO. Während des ersten Jahres, in dem Lions die Initiative unterstützten, wurde das milliardste Kind geimpft – damit wurden schätzungsweise 4,3 Millionen Todesfälle verhindert.

Masern sind nach wie vor eine hoch ansteckende Krankheit, die eine große Bürde für viele Entwicklungsländer darstellt. Jeden Tag sterben 450 Kinder an Masern und deren Folgeerscheinungen. Nahezu ein Drittel aller Masernfälle führt zu schweren Komplikationen, vor allem zu Blindheit bei unterernährten Kindern. Die WHO schätzt, dass die schwindende Unterstützung für die Bekämpfung von Masern zu 500.000 zusätzlichen Todesfällen pro Jahr führen wird.



Ungewöhnlicher Aufzug: Lions in Nigeria demonstrieren im Rahmen einer Aufklärungskampagne, um auf die Notwendigkeit von Masernimpfungen hinzuweisen.

„Dieses Programm ist eine ganz natürliche Ausweitung des Engagement von Lions zur Vermeidung von Blindheit und zur Förderung der Gesundheit“, sagt der LCIF Vorsitzende, Sid. L. Scruggs III.

Masernimpfungen sind eine der kosteneffektivsten Gesundheitsaktivitäten, die es gibt: Eine Impfung kostet nur 1 US-Dollar. Dennoch haben in vielen Entwicklungsländern die Menschen keinen Zugang zu Impfungen, oder sie können sich diese nicht leisten.

Um LCIF und Lions zu unterstützen, hat die Bill & Melinda Gates Foundation rund 300.000 Euro gespendet. Lions konnten daraufhin die Impfungen durch Lobbying, Sozialmarketing und zusätzliche finanzielle Hilfen unterstützen.

In seiner Rede auf der 93. Lions Clubs International Convention sagte Bill Gates Senior: „Die Gates Foundation ist stolz darauf, mit Ihnen beim Masern-Projekt zusammengearbeitet zu haben. Wir freuen uns darauf, weiterhin zusammenzuarbeiten, um diese schreckliche Krankheit zu bekämpfen und eine Immunisierung für alle Kinder zu ermöglichen. Wir stellen sicher, dass die Immunisierungssysteme effizient funktionieren, und dann fördern und lehren wir die Menschen in den Städten und auf dem Land, so dass sie die Systeme nutzen und ihre Kinder impfen lassen.“

In Mali führte Amadou Toumani Touré, der Präsident des Landes, die erste Impfung selbst durch. Lions waren in jeder Region des Landes sehr aktiv und halfen dabei, 95 Prozent aller Kinder unter fünf Jahren zu impfen. In Madagaskar half der Gesundheitsminister, General Pascal Jacques Rajaonarison, Lions bei der Einführung der Masern-Kampagne.

„Dank des Förderprogramms von Lions konnten wir nicht nur die Bevölkerung mobilisieren, sondern sogar die Spitze der Regierung“, sagte Past District Governor Dr. Tebebe Berhan, Vorsitzender der Masern-Initiative in Äthiopien.

Lions hoffen, auf ihren Erfolg aufbauen und die Gesundheit der Menschen auf weltweitem Niveau verbessern zu können. Um mehr über das Programm zu erfahren oder um eine Spende zu tätigen, klicken Sie einfach auf [www.lcif.org](http://www.lcif.org). ■



**Off Road Kids**



Überzeugungsarbeit: 2.000 Mal haben Off Road Kids-Streetworker wie Jens Elberfeld es seit 1993 geschafft, Jugendliche aus den Obdachlosenmilieus deutscher Großstädte erfolgreich in neue, tragfähige Lebensperspektiven zu vermitteln.

## Von Leos gegründet, von Lions gefördert: **Off Road Kids**

Von Norman Meyer, LC Hamburg-WebServeNord | 2.000 deutschen Straßenkindern geholfen!

**S**agenhafte 2.000 Mal haben die Streetworker der Off Road Kids Stiftung seit 1993 Straßenkindern in Deutschland erfolgreich dabei geholfen, eine neue, tragfähige Lebensperspektive zu finden. Daran, dass die Streetworker derart wirkungsvoll arbeiten können,

sind Leos und Lions seit jeher mit großem Einsatz beteiligt. So war der Lions-Leo-Service-Day 2011 der Off Road Kids Stiftung ebenso gewidmet wie der Weihnachtsmarkt der Hamburger Lions-Freunde, die Kalender-Activity der Steinfurter Lions oder auch die brandneue Akti-



on des Limburger LF Peter Arnold: Er hat den namhaften Popart-Künstler Otmar Alt dazu gebracht, zwei Straßenkinderbilder mit den Titeln „Oli“ und „Minusch“ zu zeichnen. Beide sind jetzt als hochwertige, handsignierte Siebdrucke verfügbar. Den gesamten Erlös erhält die Off Road Kids Stiftung (siehe Infokasten rechts).

Denn die Streetworker von Off Road Kids in Berlin, Dortmund, Hamburg und Köln brauchen jeden Spenden-Cent. Seit der Gründung der Hilfsorganisation 1993 durch den damaligen Leo-Club Donaueschingen (Schwarzwald) hat sich vor allem eines nie geändert: Bis heute fühlen sich Städte, Länder und der Bund nicht zuständig für Straßenkinder in Deutschland. Staatliche Gelder gab's für die Off Road Kids Stiftung nie. Dafür, dass die Stiftung dennoch hoch professionell vier Streetwork-Stationen, zwei Kinderheime und eine

## Die Off Road Kids Stiftung...

...wurde 1993 auf Initiative des Journalisten und Soziologen Markus Seidel vom damaligen LEO-Club Donaueschingen zunächst als Verein aus der Taufe gehoben und ist heute eine rechtlich selbstständige, mildtätige Stiftung, die als freier Träger der Jugendhilfe staatlich anerkannt ist.

Die Stiftung betreibt Streetwork-Stationen in Berlin, Dortmund, Hamburg und Köln, verfügt über zwei Kinderheime in Bad Dürkheim im Schwarzwald, berät Eltern von Ausreißern und hat gemeinsam mit der Steinbeis-Hochschule Berlin das Hochschulinstitut für Pädagogikmanagement (IfPM) gegründet. Dort können Erzieherinnen auch ohne Abitur berufsbegleitend einen Bachelor-Abschluss erreichen.

Seit 1993 haben die Streetworker der Stiftung mehr als 2000 junge Menschen erfolgreich von der Straße geholt. Zurzeit zählt die Stiftung rund 30 Mitarbeiter, von denen nahezu alle im pädagogischen Bereich tätig sind. Die reinen Verwaltungskosten der Stiftung trägt ein Förderer.

Vorstandssprecher der Stiftung ist Markus Seidel (LC Hamburg – WebServeNord). Für sein Engagement wurde Seidel vielfach ausgezeichnet: Bundesverdienstkreuz, LEO Award of Honor, Melvin Jones Fellow. Professor Klaus Schwab, Gründer des World Economic Forum, zeichnete Seidel als ersten „Social Entrepreneur“ der Schwab-Foundation in Deutschland aus und lud ihn nach Davos ein.

Die Bundesregierung prämierte die Off Road Kids Stiftung gleich zweifach mit der Auszeichnung „Land der Ideen“: einerseits für die überregionale Straßensozialarbeit für Straßenkinder in Deutschland und andererseits für die Gründung des Hochschulinstituts.

### **Anschrift:**

Off Road Kids Stiftung, Schabelweg 4-6, 78073 Bad Dürkheim,  
**Telefon:** 07726 / 37878-260

**Spendenkonto:** 10 10 10, Volksbank Villingen (BLZ 694 900 00)

**Internet:** [www.offroadkids.de](http://www.offroadkids.de)



Diskrete Hilfe: Im geschützten Rahmen der Streetwork-Station fällt es Jugendlichen leichter, über ihr Schicksal zu sprechen, als auf der Straße. „Hier gibt es keine anderen Jugendlichen, die zuhören“, erklärt Streetworkerin Heike Hübner (links).



Mitten auf der Straße: Wenn der Weg zum Streetwork-Büro zu weit ist, berät der Leiter der Dortmunder Off Road Kids-Station, Jens Elberfeld, Jugendliche auch direkt auf der Straße – so wie hier in Essen.

Eltern-Hotline betreiben kann, sorgen vor allem Förderer wie die Vodafone Stiftung, die Deutsche Bahn, die Bausparkasse Schwäbisch Hall, Alcatel-Lucent, Permira, der Red Nose Day (ProSieben) und gerade auch Leos und Lions landauf, landab.

Dennoch schwimmt Off Road Kids keineswegs im Geld. „Ohne den Rückhalt unserer wirklich sehr treuen Förderer und der vielen Leo- und Lions-Freunde müsste ich die Hilfe für Straßenkinder in Deutschland sofort beenden“, sagt LF Markus Seidel (Hamburg Web-ServeNord), der Off Road Kids 1993 – damals noch als Leo – aus der Taufe gehoben hat und die Hilfsorganisation nach wie vor führt. Die Sorgenfalten graben sich dem mittlerweile 44-Jährigen deutlich in die Stirn: „Jammern ist bei uns traditionell verboten, aber ganz nüch-

tern betrachtet fehlen uns etwa 300.000 Euro pro Jahr, um unsere rund 30 Mitarbeiter so bezahlen zu können, dass sie möglichst dauerhaft bei uns bleiben.“ Die Mitarbeiter langfristig zu halten, sei von größter Bedeutung, so LF Seidel, da das Wissen der Straßensozialarbeiter das eigentliche Kapital der Off Road Kids Stiftung sei. Nur so gelinge es in kurzer Zeit, junge Menschen erfolgreich in neue Lebensperspektiven zu leiten: „Unsere Straßensozialarbeiter arbeiten an den schwierigsten Jugendhilfe-Schicksalen Deutschlands“.

So wie bei Julia (Name geändert, die Red.). Die mittlerweile 16-Jährige wurde kurz nach ihrem 14. Geburtstag von den Off Road Kids-Streetworkern im Ruhrgebiet entdeckt – völlig verwahrlost. Zwei Jahre lang war sie kaum mehr in der Schule gewesen, zuletzt gar nicht mehr. Vor ihrem alkoholkranken Vater war sie schon lange geflüchtet. Ihre Mutter kennt sie kaum. Das Jugendamt hatte Julia aufgegeben. Sie war schlicht nicht mehr greifbar.

Julia hat sich mehr schlecht als recht durchgeschlagen, bei Punkern in Abbruchhäusern und in Bauwagen geschlafen. Sie hat ihren Kummer in Alkohol ertränkt. Dafür reichte das erbettelte Geld, zu mehr nicht. Julia war völlig verzweifelt und dachte darüber nach, ob sie ihr Leben beenden solle. Doch das wollte sie keinesfalls. Schließlich war sie auf die Straße gegangen, um ihr Leben ein wenig zu verbessern. Aber das ist gründlich danebengegangen. Sie war noch tiefer gefallen – mitten in die Gosse.

Genau dort fanden sie die Streetworker von Off Road Kids aus Dortmund bei einem Kontrollgang durch Oberhausen. Stationsleiter Jens Elberfeld erinnert sich noch gut an diesen Tag: „Wenn ich das nicht alle paar Tage erleben würde, könnte ich mir eigentlich in Deutschland gar nicht vorstellen, dass es sowas gibt. Man muss nur genau hinsehen.“ Und das haben Jens Elberfeld und seine Kollegen an diesem trüben Novembertag getan.

## Namhafter Künstler Otmar Alt malt „Oli“ und „Minusch“



Markus Seidel

LF Peter Arnold (Limburg) initiiert Kunst-Aktion für Off Road Kids: Weihnachtsgeschenke, die helfen

Die Idee ist gut und hat sich vor Jahren in Limburg bereits einmal sehr bezahlt gemacht: Der Verkauf hochwertiger, handsignierter Siebdrucke von Originalzeichnungen des namhaften deutschen Künstlers Otmar Alt. Daran hat sich der frühere Limburger Bürgermeister und LF Peter Arnold erinnert, als er von der latenten Geldnot der Off Road Kids

Stiftung erfahren hat. „Otmar Alt hat ein großes Herz und ist ein guter Freund“, freut sich Peter Arnold: „Für ihn war es eine Selbstverständlichkeit, eine Benefizaktion für Straßenkinder in Deutschland zu unterstützen. Die Problematik kennt er, da er aus Berlin stammt.“ Das Ergebnis des Alt'schen Engagements sind die beiden Straßenkinder-Zeichnungen „Oli“ und „Minusch“, die Otmar Alt für die Off Road Kids Stiftung als Zehn-Echtfarben-Serigrafie drucken ließ und handsigniert hat.



LF Peter Arnold brachte die Original-Zeichnungen „Minusch“ und „Oli“ von Otmar Alt mit nach Bad Dür rheim zum Sommerfest der Off Road Kids Stiftung. Ab sofort können beide Zeichnungen als handsignierte Serigrafien bei Off Road Kids bestellt werden.

Dennoch: Große Begeisterung für das Interesse an ihr kam bei Julia nicht auf. Sie hatte längst verlernt, Erwachsenen zu vertrauen, erinnert sich Elberfeld: „Wir haben das Kind die ganze Woche über immer wieder aufgesucht und so ihr Vertrauen gewonnen.“ Das sei unbedingt nötig gewesen, ergänzt seine Kollegin Heike Hübner: „Wir brauchen das Vertrauen der Kinder, um überhaupt perspektivisch mit ihnen arbeiten zu können.“

Bei Julia war schnell klar, dass jeder Tag auf der Straße ein Tag zu viel ist. Sie war abgemagert und anfällig für Krankheiten. Zudem war nicht klar, wo sie nachts schlief. Dieser Zustand war den Streetworkern zu gefährlich. Sie organisierten zunächst ein Bett für Julia in einer Jugendnotunterkunft, nahmen Kontakt zum Vater und zum Jugendamt auf und sorgten dafür, dass die nötigen Schritte für eine professionelle



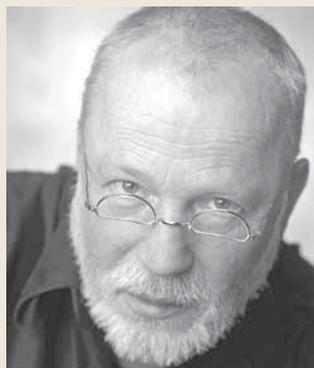
„Minusch“ von Otmar Alt

„Oli“ von Otmar Alt

Für Off Road Kids sei dies ein neuer Weg, zusätzliche Geldmittel zu gewinnen, sagt der Stiftungsvorsitzende Markus Seidel: „Bisher müssen wir darauf hoffen, Spenden zu bekommen. Jetzt verkaufen wir zudem Kunst. Man kann sich also überlegen, ob man eine Spendenbescheinigung haben mag oder ein Kunstwerk.“

Für jeweils 180 Euro und im Doppel für 350 Euro gibt es ab sofort die wertvollen, handsignierten Drucke im tiefblauen, mit Informationen bedruckten Umschlag bei der Off Road Kids Stiftung (07726 / 37878-260

und [www.offroadkids.de](http://www.offroadkids.de)). 



Otmar Alt

Betreuung des Mädchens, etwa in einem Kinderheim oder einer Jugendwohngruppe, eingeleitet wurden.

Viel Ärger hatten sie wegzuschieben bei den Mitarbeitern des Jugendamts. Zu oft hatten diese versucht, Julia etwas anzubieten, zu oft war Julia aus den Betreuungseinrichtungen abgehauen oder rausgeflogen. Die Situation war so schwierig, dass sich kein Kinderheim im weiten Umkreis bereit erklärte, das Mädchen aufzunehmen. Sie hatte überall einen schlechten Ruf und löste vor allem die Angst davor aus, sie könnte andere Kids mit auf die Straße ziehen. Diese Furcht war mehr als begründet.

„Das sind die Augenblicke, in denen wir ganz schön mit dem Rücken zur Wand stehen würden, wenn die Off Road Kids Stiftung keine eigenen Kinderheime im Schwarzwald hätte“, atmet Jens Elberfeld noch heute auf. Denn dort fernab der Großstädte im beschaulichen Solekurort Bad Dür rheim betreibt die Stiftung zwei Kinderheime. Diese Häuser sind der Notanker für Kids, für die die Streetworker keine gute Lösung in ihrer Heimat finden.

Im Schwarzwald herrscht das pädagogische Prinzip „Herzliche Strenge“, das selbst Bahnchef Rüdiger Grube in seiner Funktion als Schirmherr und Beiratsvorsitzender der Off Road Kids Stiftung bei jeder Gelegenheit zum Schwärmen bringt. „Die Jugendlichen müssen sich für eine Aufnahme in unseren Kinderheimen bewerben und dann eine sehr strenge Zeit durchmachen, die vor allem durch Lernen, Lernen und nochmals Lernen geprägt ist. Herzlich werden wir erst, wenn's läuft“, erklärt Markus Seidel die Methode, und die Erfolge geben ihm recht: Noch nie ist ein Jugendlicher in den Kinderheimen von Off Road Kids sitzen geblieben, und längst ist der Realschulabschluss zum Mindeststandard geworden. Viele machen Abitur; vier Ehemalige studieren inzwischen. Lehramt Gymnasium, Informatik, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftswissenschaften sind die belegten Studiengänge.

Auch Julia hat das nach einer sehr schwierigen Anlaufphase begriffen. Nach ihrer sehr engagierten Bewerbung und Einstiegsphase verging ihr erwartungsgemäß schnell die Lust am Lernen, doch die Betreuer im Off Road Kids-Heim hatten damit gerechnet und blieben streng und konsequent. Auch Julias Wutausbrüche hielten sie aus. „Das geht manchmal an die Grenzen des Erträglichen und kann durchaus auch gefährlich werden, wenn ein Jugendlicher im Kinderheim durchdreht“, berichtet Jenny Dörkes, die die Heime leitet. „Wir müssen dann die Balance zwischen Strenge, Verständnis und Motivationsarbeit finden. Sonst geht's ins Auge!“

Julia zählt mittlerweile zu den Gewinnern bei Off Road Kids. Ein Praktikum beim Tierarzt in den Osterferien war so erfolgreich, dass sie im Sommer einen Ferienjob in der Tierpraxis bekam. Im Juli hat sie stolz das Hauptschulabschlusszeugnis entgegengenommen und geht jetzt zur Realschule. Auch bei ihrem Vater war sie in den Sommerferien ein paar Tage zu Besuch. All das war vor wenigen Monaten noch undenkbar.

Für LF Markus Seidel und seine Mitarbeiter ist Julia einer von weit mehr als 2.000 Beweisen dafür, dass es sich immer lohnt, auch bei den schwierigsten „Kandidaten“ den Mut nicht zu verlieren: „Das ist gut für den einzelnen jungen Menschen und langfristig auch für die ganze Gesellschaft.“ Doch es funktioniert nur, wenn Off Road Kids auch in Zukunft kontinuierlich unterstützt wird. 



Bei der Unterzeichnung: Karola Jamnig-Stellmach, DG 111 NB (vorn rechts) und Jürgen Höptner, Geschäftsführer DRK Bremen (vorn links). BIN-Koordinator Udo Caspar (hinten links) und Lion-Integrationsbeauftragter Dr. Wolf Rieh stellen die Zusammenarbeit vor.

# Neue Wege in der Integration: Lions-Hilfe für Flüchtlinge

Von Wolf Rieh | DG Karola Jamnig-Stellmach (MD 111 NB) unterzeichnet Kooperationsvertrag

Die Lions im MD 111 NB sind Vorreiter: Sie helfen engagierten jungen Flüchtlingen bei der Verbesserung ihrer beruflichen Perspektive. Lions vermitteln den jungen Menschen – vorwiegend aus Afghanistan und dem Irak – Praktika und Lehrstellen. Vor allem der persönliche Einsatz zählt: Lions-Freunde treffen sich mit den Betroffenen zum Gedankenaustausch, zum Sprachtraining sowie zur Vorbereitung der Bewerbungsunterlagen. Fahrräder dienen der Mobilitätssteigerung, Bücherspenden dem Spracherwerb.

Die Kooperation wurde durch den Kabinettsbeauftragten für Integration, Dr. Wolf Rieh, initiiert. Er wollte damit einen Beitrag zur Beendigung der Hoffnungslosigkeit vor allem qualifizierter Flüchtlinge leisten. Diese haben nach Sicherung des Aufenthaltsstatus eine gesetzliche Zugangsmöglichkeit zum Arbeitsmarkt, der aber häufig verhindert wird. Manche Flüchtlinge können erst nach vier Jahren Aufenthalt eine Arbeit aufnehmen. Zu diesem Zeitpunkt haben sie aber ihre Qualifikationen eingebüßt oder sich anders eingerichtet.

## Praktikant bekommt die Chance auf einen Ausbildungsplatz in der Computerbranche

Die Arbeitgeber waren von dem Engagement ihrer jungen Mitarbeiter begeistert. Die Firma Comkopie schrieb über einen Praktikanten in der Computerbranche: „Es war beeindruckend zu erleben, mit welchem sehr hohen persönlichen Einsatz sich ein junger Mensch, der erst seit elf Monaten in Deutschland lebt, um seine Integration bemüht: Arbeitseifer, Wissensdurst, technische Auffassungsgabe und Ergebnisqualität der ihm übertragenen Aufgaben waren so gut, dass wir Herrn S. angeboten haben, bereits in den nächsten Ferien erneut in unserem Unternehmen seine Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter zu entwickeln. Seine Sprachkenntnisse sind für die kurze Zeit hervorragend entwickelt; für direkten oder telefonischen Kunden- oder Partnerkontakt ist die sprachliche Sicherheit noch ausbaunotwendig... Wir haben von unserer Seite sehr gern mitgeholfen und können anderen potentiellen Arbeitgebern dies ebenfalls sehr empfehlen. ...Sobald Herr S. über einen qualifizierten Schulabschluss verfügt, können wir uns gut vorstellen, ihm in unserem Unternehmen einen Ausbildungsplatz zum IT-Systemkaufmann anzubieten.“

Die Vermittlungen von Praktikums- und Ausbildungsstellen erfolgt in Unterstützung eines Sonderprogramms des Bundesarbeitsministeriums und des Europäischen Sozialfonds. „Xenos“ zielt hier speziell darauf ab, Flüchtlinge und Bleibeberechtigte in den Arbeitsmarkt zu integrieren – bis 2013 möglichst 6.000 Personen in allen bundesweiten Netzwerken. Etwa zehn Prozent der Betreuten weisen besondere Qualifikationen auf. Nach den erfolgreichen Vermittlungen der letzten Monate wurde am 11. Oktober 2011 das Engagement zahlreicher Lions im Großraum Bremen durch einen in Deutschland

bisher einmaligen Kooperationsvertrag mit dem hiesigen Netzwerkträger Rotes Kreuz auf eine neue Ebene gestellt. DG Karola Jamnig-Stellmach dokumentierte damit die Verantwortung, die Lions für die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland tragen. Der Wunsch nach einer Übernahme dieses Modells in andere Distrikte ist nach einem Vortrag des Integrationsbeauftragten beim Treffen der Netzwerke im Bundesarbeitsministerium in Berlin geäußert worden. Die Lions könnten mit den entsprechenden lokalen Partnern zusammenarbeiten.

DG Karola Jamnig-Stellmach hat auf dem Europaforum der LIONS in Maastricht im Forum „Integration, serving civil society“ über diese Activity berichtet. ■



Lion-Integrationsbeauftragter Dr. Wolf Rieh, hier vor dem Governorrat in Kiel, erläutert die Ziele seiner Arbeit.

Foto: Ulrich Stoltenberg

# „Hilfe für kleine Ohren“ durch die Lions-Stiftung und KIND

Von Wolf-Rüdiger Reinicke | Gebrauchte Hörgeräte können anderen helfen

Das Gehör lässt uns die Natur mit all ihren Geräuschen erfahren, lässt uns Kunst und Kultur genießen und – das Wichtigste: Es ermöglicht das tägliche „Dazugehören“. Kurz: Lebensqualität.

Welch unschätzbaren Reichtum das Gehör bietet, erkennen wir erst, wenn es beeinträchtigt oder in Gefahr ist. Am schwersten trifft es hörgeschädigte Kinder, denn die Fähigkeit, sprechen zu lernen, hängt unmittelbar mit dem Hören zusammen. Ein Kind, das in den ersten Lebensjahren nicht die Chance hat, Laute und ihre Bedeutungen zu erfahren, lernt auch nur mühsam sprechen oder ist auf die Gebärdensprache angewiesen.

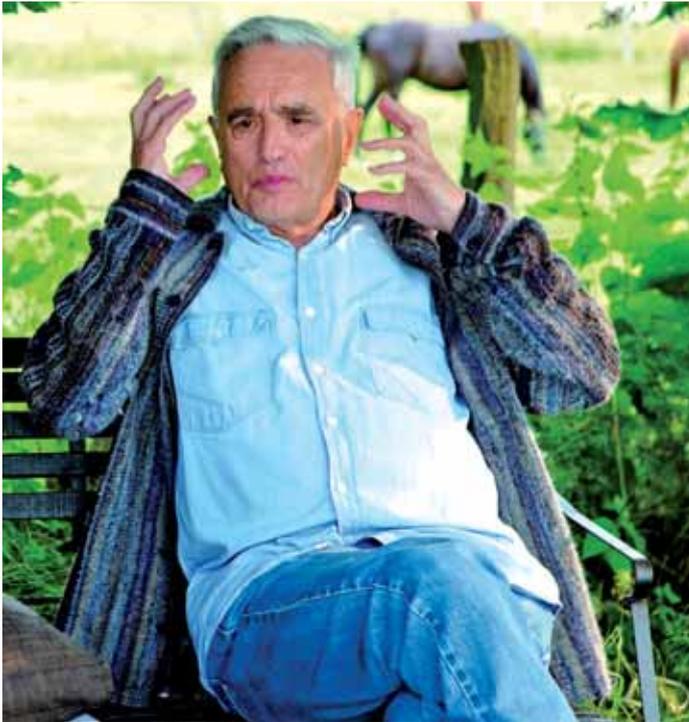
Fehlende finanzielle und technische Mittel erschweren in vielen Ländern der Welt die Versorgung von Kindern mit Hörproblemen. Dieser Mangel führt zu Ausgrenzung und gesellschaftlicher Isolation der Kinder.

Um bedürftigen hörgeschädigten Kindern und Jugendlichen in der ganzen Welt zu helfen, sammeln deshalb Lions Hörgeräte.

Ins Leben gerufen wurde „Hilfe für kleine Ohren“ als regionale Activity vom LC Wiesmoor. Der Club sammelte vorwiegend Hörgeräte für Kinder in Osteuropa. Um diese Aktivitäten bundesweit auszudehnen, betreut jetzt das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) diese Activity. In ganz Deutschland sammeln Lions Clubs Hörgeräte. Diese werden unter strengen Qualitätskriterien, die gemeinsam mit der Europäischen Union der Hörakustiker erarbeitet wurden, an ausgewählte gemeinnützige Organisationen in Schwellen- und Entwicklungsländern verteilt. Dabei arbeiten wir eng mit der Christoffel Blindenmission (CBM) zusammen, die sich seit einigen Jahren auch die Hilfe für Hörgeschädigte zum Ziel gesetzt hat.



Martin Kind und sein Sohn Dr. Alexander Kind (v. l.).



Überaus erfolgreich läuft die Werbe-Kampagne mit dem bekannten Schauspieler Michael Degen und dem Slogan „Ich hab ein ‚KIND‘ im Ohr.“

Der LC Kelkheim ist im Auftrag des HDL für die operative Abwicklung des Projekts verantwortlich, sieben Lions-Freunde sind hier engagiert. Auch die Stiftung der Deutschen Lions hat die Produktion von Hörgeräte-Sammelsets und Flyern bereits zweimal mit Zuschüssen gefördert. Jetzt gelang es der Stiftung, auch Martin Kind, den Gründer und Inhaber eines der weltweit führenden Unternehmen der Hörgeräte-Akustik, für eine nachhaltige Unterstützung der Aktion zu gewinnen.

„Wir finden die Idee und die Ziele der Lions-Stiftung außerordentlich positiv und möchten den betroffenen Kindern helfen, ein Stück Lebensqualität wiederzubekommen.“ Der engagierte Unternehmer,

zugleich Präsident des Bundesligavereins Hannover 96, ist sich seiner gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung stets bewusst; das Unternehmen unterstützte bereits früher die Aktivitäten verschiedener Lions Clubs in Deutschland mit der Lieferung von Hörgeräten und Batterien. In vielen KIND-Fachgeschäften können darüber hinaus neuwertige oder gebrauchte Hörgeräte abgegeben werden.

Seit mehr als 40 Jahren führt Martin Kind, mittlerweile zusammen mit seinem Sohn Alexander, das Unternehmen „KIND-Hörgeräte“. Mit mehr als 2.300 Mitarbeitern, über 600 Fachgeschäften sowie dem Produktionsbetrieb „audifon“ gehört die Unternehmensgruppe zu den weltweit erfolgreichsten und am stärksten wachsenden Unternehmen der Hörgeräte-Akustik. Mit den Marken „KIND“ und „audifon“ deckt es die gesamte Wertschöpfungskette ab: von der Entwicklung über die Produktion bis hin zur qualifizierten Anpassung.

Martin Kind hat auch für die Zukunft große Pläne: 50 und mehr neue Fachgeschäfte sollen jährlich im In- und Ausland eröffnet werden: in Deutschland soll die Zahl der Fachgeschäfte von derzeit 500 auf 800 steigen. Dank des Tochterunternehmens „audifon“, das als Hersteller Hörgeräte in 66 Länder vertreibt, ergeben sich weitere Wachstumsperspektiven; in ein paar Jahren will die KIND-Gruppe ihren Umsatzanteil im Ausland von 30 auf 50 Prozent erhöhen.

„Wie viele Familienunternehmer ist Martin Kind auch ein Vorbild im sozialen Engagement“, heißt es im Dankbrief der Lions-Stiftung. Auch Sie können die Aktion „Hilfe für kleine Ohren“ mit der Sammlung von Hörgeräten und mit Spenden für die Sachkosten unterstützen. Aktuelle Informationen über den Stand der Aktivitäten finden Sie im Info-Kasten auf dieser Seite.

Um derartige Projekte und die Ziele der deutschen Lions nachhaltig zu fördern, muss die Stiftung der Deutschen Lions noch weiter Kapital aufbauen. Hier können Sie mit einer Zustiftung aus eigenen Mitteln oder aus den Überschüssen Ihrer Clubs und Distrikte auf das Stiftungskonto Nr. 023 232 400 bei der Commerzbank Wiesbaden (BLZ 510 800 60) einen wichtigen Beitrag leisten, für den wir Ihnen herzlich dankbar sind. Wer spendet, hilft einmal – wer zustiftet, hilft heute und in Zukunft! ■

## Stand der Activity Hilfe für kleine Ohren (Auszug)

2010 wurden ca. 1.700, in 2011 bis September bereits 2.400 gebrauchte Hörgeräte verschickt.

Empfänger verschickter Hörgeräte waren unter anderem:

- Deaffoundation Südafrika (über LC Frankenthal, LF Dr. Bayer; Bericht im LION 9/2011)
- 400 Geräte Sansibar, Tansania (über CBM)
- 300 Geräte Nicaragua
- weitere 300 Geräte Bolivien (über CBM)
- 150 In-Ohr-Geräte Philippinen
- 100 Geräte Tschernobyl-Hilfe Frauke Nissen
- 170 Geräte Wits-University, Südafrika (in Arbeit)

Wir benötigen ständig weitere Hörgeräte, um die Nachhaltigkeit der Projekte zu sichern. Bestellen Sie Aktionssets mit einer Hörgeräte-Sammelbox und Flyer beim Hilfswerk der Deutschen Lions per Mail an [kleine-ohren@lions-hilfswerk.de](mailto:kleine-ohren@lions-hilfswerk.de) zur Aufstellung bei Hörakustikern, HNO-Ärzten, Apotheken. Die Aktionssets stehen kostenfrei zur Verfügung.

Nähere Informationen sind zu finden unter [www.kleine-ohren.de](http://www.kleine-ohren.de).





Stark  
Lebe  
Programme der  
in Deutschland

Vorstand des Vereins Programm Klasse2000 e. V. im Jahr 2011: Vorsitzender Dr. Siegfried Grillmeyer, Ehrenvorsitzender Univ.-Doz. Dr. med. Pál L. Bölcskei, ehemaliger Vorsitzender Hartmut Hentschel, alle LC Nürnberg-Franken (von links).

# 20 Jahre Klasse2000 – Ein großer Erfolg der deutschen Lions

Von Willi Burger | Langzeit-Activity erreicht mehr als 825.000 Kinder

1991 wurde Klasse2000 am Klinikum Nürnberg entwickelt. Bis heute hat es über 825.000 Kinder erreicht und ist das bundesweit größte Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule. Möglich ist diese große Verbreitung nur, weil sich die Lions Clubs als Unterstützer und Multiplikator engagieren.

1991 entwickelte LF Univ.-Doz. Dr. med. Pál Bölcskei am Klinikum Nürnberg das Konzept für ein Präventionsprogramm, das Kinder frühzeitig erreicht und über vier Jahre in der Grundschule begleitet. Seitdem haben jährlich immer mehr Kinder mit der Symbolfigur „Klaro“ gelernt, was sie selbst tun können, um gesund zu bleiben. Allein im Schuljahr 2010/11 waren es bundesweit 16.600 Klassen mit 385.000



**Klasse2000**  
Grundschulförderung für die Grundschule  
Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung

» **Stark und gesund in der Grundschule –**  
dafür steht das Unterrichtsprogramm Klasse2000. Mit der Symbolfigur KLARO erforschen die Kinder, was sie selbst tun können, damit es ihnen gut geht. In 20 Jahren haben über 800.000 Kinder mitgemacht – großartig! Ich finde, es sollen noch viel mehr Kinder die Chance haben, dabei zu sein.

Machen Sie mit! Engagieren Sie sich für die Gesundheit von Kindern

- als Eltern
- als Lehrerin oder Lehrer in der Grundschule
- als Pate einer Klasse.

« Eckart v. Hirschhausen  
Dr. Eckart von Hirschhausen

Verein Programm Klasse2000 e. V., Feldgasse 37, 90489 Nürnberg, info@klasse2000.de, www.klasse2000.de

Prominente Unterstützung für Klasse2000 im Jubiläumsjahr: Dr. Eckart von Hirschhausen empfiehlt das Programm.



Deutschland wird KLARO-gelb – dank Lions.

Kindern, das entspricht zwölf Prozent aller Grundschulklassen in Deutschland. Für einen solchen Erfolg braucht es nicht nur eine gute Idee und ihre überzeugende Umsetzung, sondern auch starke Partner, die sich mit viel Engagement dafür einsetzen. Nur durch die Unterstützung von inzwischen 650 Lions Clubs wurde Klasse2000 so weit verbreitet und laufend weiterentwickelt – deshalb ist das 20-jährige Jubiläum auch ein großer Erfolg der Lions! Bei der Verbreitung des Programms kommen die Stärken der Lions-Organisation besonders zum Tragen, nämlich das Engagement für ein gesellschaftlich wichtiges Thema, die Verankerung der Clubs vor Ort und die Netzwerke und persönlichen Kontakte. Dadurch können auch andere Unterstützer, zum Beispiel Firmen oder Stiftungen, für die Förderung von Kindern gewonnen werden. So können sich die Idee und das Programm immer weiter verbreiten.

Klasse2000 ist ein erwiesenermaßen wirksames und an der Schule gut umsetzbares Programm, das den Kindern viel Spaß macht. In vielen Clubs ist es deshalb eine erfolgreiche Langzeit-Activity geworden, die den Club in der Region bekannt macht und sein Bild in der Öffentlichkeit positiv prägt.

**Lions und Klasse2000 – Meilensteine der Zusammenarbeit:**

- Seit 2003 ist der „Verein Programm Klasse2000 e. V.“ Träger von Klasse2000. Die Satzung legt fest, dass der Klasse2000-Beauftragte des Governorrats stimmberechtigtes Mitglied des Vorstands ist. Auch die vier weiteren Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführer sind Lions.
- 2004 empfahl der Governerrat Klasse2000 als „förderungswürdiges Programm“ für die Grundschule.
- Seit 2007 treten die drei Lions-Jugendprogramme Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest „Erwachsen werden“ gemeinsam unter dem Schirm „Stark fürs Leben“ auf. Dass die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans,

## Kurzinfo Klasse2000

Klasse2000 ist ein Unterrichtsprogramm, das Kinder von Klasse 1 bis 4 begleitet und für eine gesunde Lebensweise ohne Sucht und Gewalt begeistert. Lehrkräfte und externe Klasse2000-Gesundheitsförderer gestalten pro Schuljahr rund 15 Unterrichtsstunden zu den wichtigsten Gesundheits- und Lebenskompetenzen: von Bewegung, Ernährung und Entspannung bis hin zu Strategien der gewaltfreien Konfliktlösung und Nein-Sagen zu Tabak und Alkohol. Träger von Klasse2000 ist ein gemeinnütziger Verein, die Finanzierung erfolgt über Spenden in Form von Patenschaften für einzelne Klassen. Wichtigster Partner sind die Lions Clubs in Deutschland. ■

die Schirmherrschaft für alle drei Programme übernahm, unterstreicht nochmals deren Qualität und Zusammengehörigkeit.

### Weitersagen: 20 Jahre erfolgreiche Gesundheitsförderung mit Klasse2000!

Das Jubiläumsjahr bietet einen besonderen Anlass, noch mehr Menschen auf Klasse2000 aufmerksam zu machen und vor Ort Partner für die Finanzierung zu gewinnen. „Weitersagen“ heißt das Motto. Sprechen Sie mögliche Paten und an und informieren Sie sie über das Programm. Je mehr Kinder erreicht werden, desto größer ist die Wirkung für unsere Gesellschaft.

**Neben Flyern und Broschüren gibt es dafür neues Informationsmaterial, das Sie kostenlos bei Klasse2000 bestellen können:**

- Schnell und anschaulich informiert der neue Klasse2000-Film über Konzept, Themen und Wirkung des Programms. Der Film (14 Minuten) ist als DVD erhältlich und kann auch direkt im Internet angeschaut werden: [www.klasse2000.de/seiten/das\\_programm.php](http://www.klasse2000.de/seiten/das_programm.php).
- Im Jubiläumsjahr empfiehlt der Arzt und Fernsehmoderator Dr. Eckart von Hirschhausen das Programm. Sie können seine Empfehlungskarten (Päckchen à 30 Stück) an Schulen, Eltern und potenzielle Paten weitergeben oder an geeigneten Orten auslegen.

Klasse2000 bietet uns Lions die konkrete Möglichkeit, vor Ort die Persönlichkeitsentwicklung und das gesunde Aufwachsen von Kindern zu fördern – es lohnt sich, dass wir uns dafür engagieren. ■

**Betreuung & Pflege rund um die Uhr – in Ihrem Zuhause**  
 Überall in Deutschland

**Kostenloses Beratungstelefon**  
 0 800 / 7 24 24 24  
[www.toll-betreuung.de](http://www.toll-betreuung.de)

- Erfahrung seit 1986
- Geschulte einheimische Pflegekräfte
- Pflegegarantie
- Eigene Schulungsstätte für Pflegekräfte

**PVD Pflegedienst Deutschland GmbH & Co. KG** | Hindenburgstraße 41 | 75378 Bad Liebenzell

# „Wir wollen aus dieser Erhebung keine Olympischen Spiele machen!“

Von Ulrich Stoltenberg | Erhebung der Activities zeigt deren Spektrum

Zum 1. Juli hat der Governerrat Professor Heribert Häusler zum Activity-Beauftragten, abgekürzt GR-AB, ernannt. Der LION stellt den PDG aus dem Distrikt MS mit seinen neuen Aufgaben in einem Interview vor.

**LION:** Welche Aufgaben sind mit dem neuen Amt verbunden?

**Prof. Häusler:** Jimmy Roos, IP 2007/2008, hat einmal gesagt: „Der einzige Grund für die Daseinsberechtigung eines Lions Clubs ist der, Activities durchzuführen“. Hier hat er sehr einprägsam unser Motto „We Serve“ interpretiert. Die Durchführung von Activities ist die bedeutsamste Aufgabe unserer Clubs. Neben der Unterstützung von Begünstigten werden das Clubleben, die Identifikation der Mitglieder mit Lions, das Zusammenleben im Club und damit auch die Freundschaft untereinander ganz entscheidend gefördert und geprägt. Die Leistungen dieser Activities werden in den sogenannten Activity-Berichten als zunächst nüchterne Daten abgebildet. Diese Daten werden im Allgemeinen im November abgefragt und müssen bis Ende Januar des nächsten Jahres möglichst zu 100 Prozent vorliegen.

**LION:** Welche Daten beschreiben den Umfang der Activities unserer fast 1.500 Clubs?

**Häusler:** Hier müssen wir die finanziellen Aspekte und die durch unsere Mitglieder eingebrachten Zeitaufwendungen betrachten. Über die Fördervereine und Hilfswerke kann jeder Club die aufgebrachten Geldmittel und Sachleistungen erfassen. Diese Daten liegen immer vor, da die Clubs immer intern ihre Activities bewerten und abrechnen. Die Zeitaufwendungen können wie beim Handwerk über Stundenzettel oder durch Schätzungen erfasst werden. Bisher wurden nur die sogenannten Hilfsleistungsstunden ermittelt, also Stunden, die durch Service-Activities, zum Beispiel Nachhilfestunden, Transportfahrten von Behinderten, erbracht werden.

In einem Pilot-Projekt wurden im Distrikt BN auch die Beschaffungsstunden erfasst. Das sind die Stunden, die für die unmittelbare Durchführung der Activity für Geldbeschaffung oder Fundraising anfallen. Diese Stunden wollen wir auch in Zukunft für alle Clubs abfragen.

**LION:** Wer hat denn Interesse an diesen Berichten? Oder geht dies vielleicht in Richtung Datenfriedhof?

**Häusler:** Es gibt drei wichtige Gründe, warum wir diese Angaben ermitteln wollen bzw. müssen. Erstens müssen die Fördervereine jährlich zum Jahresende den örtlichen Finanzämtern eine Einnahmen/Ausgabenerklärung abgeben. Daher werden die Angaben zum Jahresende zusammengetragen und nicht am Ende eines Lions-Jahres. Zweitens möchte unser Head-Quarter in Oak Brook

und damit auch unser Multi-Distrikt wissen, wie aktiv Lions national und international sind oder was wir geleistet haben. Das ist eine ganz normale Berichterstellung, vergleichbar mit einer Jahresbilanz eines Unternehmens. Damit können wir an die Öffentlichkeit treten und uns als erfolgreiche und eine der größten weltweit operierenden Service-Organisation besser ins Gespräch bringen. Und letztlich werden wir vom BMZ bei vielen Projekten finanziell unterstützt. Wir haben ganz andere Gesprächsmöglichkeiten, wenn wir uns über unsere herausragenden Leistungen definieren.

**LION:** Wie kann daraus resultierend die Öffentlichkeitsarbeit aussehen?

**Häusler:** Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird in den Clubs, den Distrikten und im Multi-Distrikt geleistet. Art und Umfang unserer Activities werden veröffentlicht und dienen zur Steigerung und Aufwertung unseres Image als Lions. Aber auch die Motivation unserer eigenen Mitglieder ist hierbei eine wichtige Triebfeder. Bei der MDV muss der Gesamtactivity-Bericht in einem gesonderten Tagesordnungspunkt zu Beginn der Sitzung veröffentlicht werden. In Pressegesprächen bzw. Konferenzen können die Daten vertieft abgebildet, besondere Activities gesondert herausgestellt und die Weiterentwicklung von Lions Club International in Deutschland besprochen werden. Neben den Zahlen werden ja auch die Art der Activities erfasst. Die Öffentlichkeit erfährt mehr über das breite Spektrum unserer Tätigkeiten, und über die Erfassung der begünstigten Länder oder Regionen erkennt man unsere Internationalität.

**LION:** Welche Informationen können wir intern aus den Berichten entnehmen?

**Häusler:** Zunächst sei ausdrücklich angemerkt, dass wir aus dieser Erhebung keine Olympischen Spiele machen wollen. Der Beste erhält kein Gold und der Schlechteste sieht nicht die rote Karte. Einen Leistungsvergleich unter den Clubs, Zonen oder Distrikten wird es nicht geben. Aber wenn man erkennt, dass mancher Club große Geldmengen erwirtschaftet, dann kann das vielleicht auch einen Club zum Nachdenken anregen, wenn er nur einen Bruchteil davon eingenommen hat. Ferner wollen wir die Activity-Ideenbörse weiter ausbauen: Mit welchen Activities lassen sich größere Mittel beschaffen, wie werden solche Activities organisiert, wen kann man dazu fragen.... Netzwerke hier aufzubauen, sehe ich als unsere Aufgabe an.

**LION:** *Bis wann müssen die Activity-Berichte erstellt werden und warum legen Sie so großen Wert auf 100-Prozent-Abgabe?*

**Häusler:** Im November erhalten die Schatzmeister und Clubpräsidenten ein Schreiben von mir mit der Bitte, die Activity-Berichte bis Ende Januar 2012 zu erstellen. Dieses Schreiben wird auch an die KAs versendet, die die Zonenchairperson und auch vielleicht die Schatzmeister der Clubs anschreiben, wenn sich die Berichtsabgabe verzögern sollte.

Die meisten Clubs kommen aber ziemlich schnell dieser Aufforderung nach. Die Arbeit zur Erstellung ist wirklich überschaubar. Wenn ein Club gut geführt ist, dann kann der Bericht in kürzester Zeit erstellt werden. Mir ist es sehr wichtig, darauf hinzuweisen, dass die jeweils in den Clubs Verantwortlichen für die Abgabe der Activity-Berichte die Möglichkeit haben, per Internet die Angaben direkt zu melden oder, wenn dies aus welchen Gründen auch immer nicht machbar ist, die Clubmeldung direkt an den für den einzelnen Distrikt zuständigen KA per Fax, Mail oder per Brief zu senden.

Leider gibt es aber einige Clubs, die mehrere Male aufgefordert werden müssen und es dann doch nicht tun. Das ist nicht nachvollziehbar, da wir dem Head-Quarter berichten müssen. Wir sind nun mal eine internationale Organisation, das möchte ich hier ausdrücklich betonen, und wir wollen uns in der Öffentlichkeit mit der vollen Leistungspracht darstellen. Wenn nun rund zehn Prozent der Clubs keine Berichte abgeben, dann erreichen wir auch ein um zehn Prozent verfälschtes Leistungsbild. Deshalb meine Bitte an alle, diese Berichte termingerecht und möglichst ohne Bitten und Betteln zu erstellen. Am Ergebnis werden wir alle viel Freude haben.

**LION:** *Die Ideenbörse habe Sie bereits erwähnt. Welche Möglichkeiten sehen Sie außerdem, um die Clubs bei der Durchführung ihrer Aufgaben besser zu unterstützen?*

**Häusler:** Zunächst sollen erfolgreiche Fundraising-Aktionen identifiziert werden. Die sich hieraus ergebende Mittelverwendung kann manchen Club ermutigen, ähnliche Aktionen zu starten. Erfolgreiche Activities werden in einem Activity-Leitfaden dargestellt. Ein solcher Leitfaden hat neben der Beschreibung der Activity auch eine Zusammenstellung über Informationen zu Kosten, personellen Aufwand, Informationen zur Teamgröße, Angaben zu Rahmenbedingungen, wie rechtliche und steuerliche Bedingungen und, ganz wichtig, Informationen zum Terminablauf. Ein solcher Activity-Leitfaden fördert die Übernahme guter Ideen durch andere Clubs, die Sicherheit bei der Durchführung neuer Activities wird erhöht, und wir alle können von den Erfahrungen anderer Clubs profitieren.

**LION:** *Vielen Dank für dieses informative Interview.* 



# „Klatsch ist das wichtigste Schmiermittel der Gesellschaft“

Von Hans Kraus | Begegnung in Goslar mit Bild-Chef Kai Diekmann, dem „Alpha-Mann“ der Medienbranche

Der Lions Club Goslar-Kaiserpfalz hat 2001 seine Klostersgespräche ins Leben gerufen und den Referenten aufgegeben, über ethische Ansätze ihres Arbeitsgebietes zu sprechen. Am 29. September 2011 hieß der Hochkaräter Kai Diekmann, Bild-Chefredakteur und Gesamtherausgeber der Bild-Gruppe. Sein ungewöhnliches Thema: „Titten, Tote, Tränen – die Wahrheit über Bild – oder, wo bleibt die Moral, Herr Diekmann?“ Der namhafte Gast sorgte dafür, dass das altehrwürdige Große Heilige Kreuz in der ehemaligen Kaiserstadt Goslar mit rund 140 Personen komplett besetzt war.

Nach Begrüßungsworten des Lions-Vize-Präsidenten Achim Jahns und einem Grußwort des im September gewählten Oberbürgermeisters Dr. Oliver Junk (CSU-Mitglied aus Bayreuth), hielt der mit Spannung erwartete Referent in Gegenwart von Clubmitglied und SPD-Bundesvorsitzendem Sigmar Gabriel eine Überraschung bereit. Vom Slang rings um weibliche Rundungen war keine Rede mehr. Diekmann sinngemäß: „Ich spreche das Wort mit ‚T‘ nicht aus, das geht nicht in dieser mittelalterlich-kirchlichen Atmosphäre des Raumes, damit hatte ich nicht gerechnet.“

Kai Diekmann ist 47 Jahre alt und gebürtiger Ravensburger. Er lebt mit seiner Frau Dr. Katja Kessler und vier kleinen Kindern in Potsdam. 1985 begann er als Volontär beim Axel Springer Verlag in Hamburg, dort legte er eine fulminante Karriere hin. 1992 wurde er Chefredakteur der Bild und Herausgeber für Bild und Bild am Sonntag.

Lesen Sie die Bild-Zeitung? Wenn Sie mit nein antworten, gehören Sie zu denen, die mit dem Blatt Negatives verbinden. „Viel Feind, viel Ehr“, damit muss und kann Diekmann leben. Als Beispiel nannte er Margot Käßmann, deren alkoholisierte Autofahrt Bild aufdeckte und öffentlich machte. „Aus unseren Schlagzeilen entstehen hin und wieder Freundschaften für das ganze Leben“, stellte er lakonisch fest. Sigmar Gabriel, dem der Club Diekmanns Kommen zu verdanken hatte, wurde daran erinnert, dass Bild auch mit ihm schon mächtig die Klängen gekreuzt habe.

Kai Diekmann gab profihaft den Sympathieträger. Starke Rhetorik, mit Humor gewürzt und gespickt mit Ironie, bilden die Grundlage, mit der er sich durch seinen beruflichen Alltag bewegt. Neben der Verantwortung für Bild und Bild am Sonntag gehört der immer



Blick auf die Gäste und Redner Kai Diekmann von der Empore auf die Däle des Großen Heiligen Kreuzes.



PDG Rolf-Peter Saal, Governor Edith Klein und Zonenchairman Werner Otte (v. l.).

schneller wachsende Bild Online-Bereich dazu. „Erfolg hängt nicht davon ab, dass man beliebt ist“, lautete sein Credo. Bild wolle polemisieren und polarisieren. Der deutsche Presserat? „Na ja, den beschäftigen wir fast allein, aber zu 90 Prozent wird den Eingaben gegen uns nicht stattgegeben.“

Wie es Bild oder „Herr Diekmann“ mit der Moral halten, versuchte er an einigen Beispielen zu erläutern und erinnerte an das aus seiner

Sicht vorbildliche Verhalten des „Sturmgeschützes“ Bild während der Finanz- und Bankenkrise 2008. „Hätten wir berichtet, was wir wussten, wäre das deutsche Bankenwesen vermutlich zusammengebrochen.“ Dabei nimmt Diekmann für sich in Anspruch, dass auf seiner Werteskala Begriffe wie „Freiheit“ und „Gerechtigkeit“ erste Plätze einnehmen.

Klatsch ist für ihn das wichtigste Schmiermittel der Gesellschaft. In einem großen Bogen ließ er die redaktionelle Bereitschaft von journalistischen Großformaten in

Deutschland wie Spiegel, Focus bis in Ansätzen hin zur FAZ Revue passieren, die inzwischen ebenfalls das „Bunte“ im Blatt als Bestandteil betrachteten.

Diekmann, der Herr über 850 Redakteure und die von ihnen produzierten Schlagzeilen, ist sich sicher, dass unserer Welt der Marktplatz früherer Zeiten fehlt. Das sei doch der Ort für die Menschen gewesen, um Meinungen auszutauschen. In diese Lücke sei die Bild-Zeitung gestoßen, der es gelinge, auch mit sozialen Aktionen viel zu erreichen.

Dass die Zeitung mit den großen Buchstaben die Gefühlslage der Nation, quasi als Seismograph, widerspiegelt, sieht Diekmann als einen der Bausteine des Erfolges. Das Fernsehen erfülle seine Rolle durch die Vielzahl der Kanäle nicht mehr, es sei kein gemeinsames Erlebnis möglich. Ganz anders gehe es den täglich zehn Millionen Bild-Lesern und den zwölf Millionen Bild-Online-Nutzern. Der Chefredakteur überzeugt: „Die Bild-Zeitung ist das letzte große Gemeinschaftserlebnis.“ Sie ist die auflagenstärkste und meistzitierte deutsche Tageszeitung, doch der Bildblog, den Journalisten gegründet haben, weist nach deren Aussagen oft Fehler in der Berichterstattung und ungenügend recherchierte Artikel bis zur Schleichwerbung nach.

Kai Diekmann hat legendäre Vorgänger. Einer davon verantwortete den Überschriften-Knaller: „Der Mond ist jetzt ein Ami.“ Doch was ist das schon gegen den Superlativ aus der Diekmann-Ära: „Wir sind Papst?“ Es ist kein Geheimnis, dass an solchen Tagen in vielen deutschen Zeitungsredaktionen symbolisch halbmast geflaggt wird. Das sind keine Niederungen aus dem Springer-Verlag – das ist einfach gut.

Die Gäste der Klostersgespräche 2011 kamen aus der Umgebung, darunter Lions aus Bad Harzburg und Seesen. Der Spendenerlös von über 11.000 Euro geht diesmal an die „Goslarer Tafel, der Kleine Tisch Oker“, da sich die „Kaiserpfälzer“ dieser Einrichtung besonders eng verbunden fühlen. Speis und Trank rankten sich um regionale Köstlichkeiten und herzhaftes Bier, gemanagt über das Unternehmen eines Lions-Freundes. Für den Service sorgten neben Fachkräften auch Damen des ausrichtenden Clubs.

Die „Offenbarungen“ des Springer-Repräsentanten waren zusätzliche Würze, darüber herrschte in der Diskussion und in vielen angeregten Gesprächen Einigkeit. Damit er Goslar und die Lions vom Club „Kaiserpfalz“ nicht so schnell vergisst, bekam Kai Diekmann von Achim Jahns ein Original-Bild von Janosch mit dem Goslarer Marktbrunnen überreicht. Für die Bild-Aktion „Ein Herz für Kinder“ konnte er sich außerdem über 1.000 Euro freuen. ■

## Klostersgespräche und ihre Referenten

2001 Prof. Dr. Michael Jischa (Präs. Deutsche Gesellschaft Club of Rome)

2002 Dr. Bernd Pischetsrieder (VW)

2003 Pater Anselm Bilgri (Kloster Andechs)

2004 Maybrit Illner (TV-Talkmasterin)

2005 Dr. Rudolf Seiters (DRK-Präsident)

2006 Peter-Jürgen Schneider (Vorstand Salzgitter AG)

2007 Dr. Klaus Töpfer (ehem. deutscher Umweltminister)

2008 Ursula von der Leyen (Familienministerin)

2010 Dr. Joachim Gauck (früherer Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen der ehemaligen DDR)

2011 Kai Diekmann (Chefredakteur und Gesamtausgeber Bild-Gruppe)



# Lions Bike – Ein Motorrad kommt selten allein

Von Franziska Markowitz | 60 Teilnehmer aus ganz Deutschland folgten zu Himmelfahrt der Einladung nach Sachsen



Das Fichtelberghaus bei strahlendem Sonnenschein.

Einmal im Jahr treffen sich Lions-Freunde aus ganz Deutschland, um ihrem Hobby nachzugehen: dem Motorradfahren. Immer zu Himmelfahrt werden die Maschinen flott gemacht, und dann gilt es, eine Region Deutschlands auf dem Bike zu erkunden. Die Veranstaltung ist für alle Clubs offen und wird jedes Jahr von einem anderen organisiert. In diesem Jahr war der LC Wasserschloss Klaffenbach aus Chemnitz an der Reihe, der, was liegt näher, seine Lions-Mitstreiter ins schöne Erzgebirge einlud. Andreas Einert, Vize-Präsident des Clubs und selbst leidenschaftlicher Biker, war sechs Monate mit der Planung von Unterkunft, Verpflegung, Touren und Programmpunkten beschäftigt.

## Ein Biker kommt selten allein

Am 2. Juni war es endlich soweit: Andreas Einert begrüßte die Teilnehmer der Tour im Partyraum seines Unternehmens. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden die Tour-Unterlagen ausgegeben und der erste Ausflug besprochen.

Um 13:30 Uhr hieß es aufsitzen. Die Fahrt führte zunächst durch Chemnitz entlang des Flöhatalts hinauf zur Augustusburg mit anschließendem Besuch des neu eröffneten Motorradmuseums. Hier bekamen vor allem die Lions-Freunde aus den alten Bundesländern einen Einblick in die Geschichte und Bedeutung des Motorradbaus der Region.

Bei einem geselligen Kaffeetrinken hatte man die Chance, einander näher kennen zu lernen oder zu fachsimpeln. Um 17 Uhr ging es



Die Teilnehmer der Biker-Tour in Chemnitz am Karl-Marx-Monument.

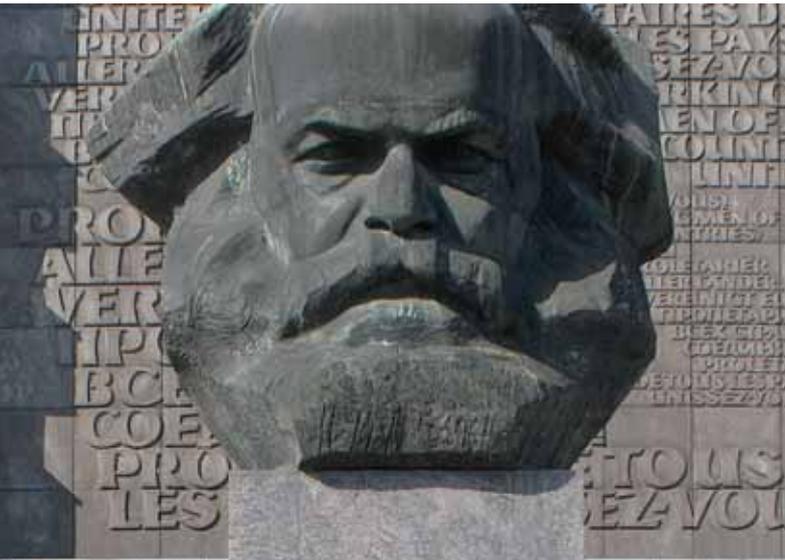
zurück in die Unterkunft, des Hotel Alte Spinnerei in Burgstädt, vorbei an der ehemaligen DKW-Produktionsstätte Rasmussen.

### Hinauf in luftige Höhen

Bei herrlichem Kaiserwetter am Freitag freuten sich die Tourteilnehmer auf die 200 Kilometer lange Tour bis hinauf zum Fichtelberg. Um neun Uhr rollte der Tross in Richtung Wolkenburg, wo die Gruppe in Gesellschaft Carl Stülpners, der auch als sächsischer Robin Hood bekannt wurde, sich für die nächste Strecke stärkte.

Vom Marktplatz mit seiner historischen Postsäule von 1750 ging es über Annaberg weiter nach Oberwiesenthal auf den höchsten Punkt Sachsens, den Fichtelberg. Bei strahlendem Wetter zeigte sich der Rundblick über das Erzgebirge von seiner schönsten Seite.

Die Mittagspause wurde in der historischen Köhlerhütte – dem Ort des sächsischen Prinzenraubs – abgehalten. Nach dem Stopp führte die Route über Zwönitz nach Hohenstein-Ernstthal, wo alle Biker die Möglichkeit hatten, auf dem Sachsenring einmal ordentlich Gas zu geben. Danach ging es in gemütlicheren Gängen zurück zum



Auf den unterschiedlichsten Bikes waren die Teilnehmer des 13. Lions Bike an diesem Wochenende unterwegs.





Solche und andere wunderschöne Anblicke boten sich den Teilnehmern von Lions Bike auf ihrer Tour durch das Erzgebirge.

Domizil in Burgstädt, wo alle bei Grillwürstchen, Steak und Bier den Tag Revue passieren ließen.

### Im Zeichen der Tradition

Aller guten Dinge sind erfahrungsgemäß immer drei, und deshalb hielt auch der Samstag für alle noch eine großartige Tour bereit. Durch das Chemnitz- und Zschopautal fuhr die Gruppe nach Oederan,

wo man die Silbermannorgel der Stadtkirche besichtigte und sogar in den Genuss ihres Klanges kam. Über Brand-Erbisdorf, Mulda und Clausnitz gelangte man zum Mittagessen nach Blockhausen. Dort speiste man urig am längsten Tisch Sachsens mitten im Wald. Neben an boten die Kettensägenskulpturen einen überzeugenden Einblick in traditionelle Handwerkskunst.

Am Nachmittag erreichten die Biker über das Spielzeugdorf Seifen und Deutsch-Neudorf Olbernhau. Die Besichtigung des Kupferhammers beeindruckte alle Teilnehmer sehr.

Nach so vielen schönen Impressionen verbrachte man einen letzten gemeinsamen Abend in Burgstädt, bevor am Sonntag alle Teilnehmer die Heimreise antraten.

„Die Organisation dieser Ausfahrt war schon aufwändig, aber am Ende hat es sich gelohnt. Allen Teilnehmern hat es sehr gut gefallen“, erzählt Organisator Andreas Einert. Dass dem wirklich so war, zeigt einer von vielen Briefen, die den Chef-Organisator erreichten.

## Stichwort: „Lions Bike“

Die Lions Bike findet jedes Jahr zu Himmelfahrt statt. Ins Leben gerufen wurde sie vor 13 Jahren in Güstrow. Seitdem dürfen sich Lions aus ganz Deutschland jedes Jahr über eine andere Region freuen, die es zu erkunden gilt.

Im kommenden Jahr sind alle Lions-Motorradfreunde in die Gegend um Frankfurt/Oder eingeladen, um ein entspanntes Wochenende mit netten Menschen, geselligen Abenden und natürlich reichlich Motorradtouren zu genießen. 🏍️

### Fazit der Biker

Lions-Freund Daniel Kevekordes aus dem Sauerland bedankte sich mit folgenden Worten: „Nach zweieinhalb Tagen Motorradfahren durch das südliche Sachsen ist mir das Erzgebirge nun (erst-

mals) ein Begriff. Was sich vor Ort dahinter verbirgt, davon hatte ich keine Ahnung. Auch für einen Sauerländer, der auf Mittelgebirge und schöne Landschaft ‚gepolt‘ ist, konnte das Erzgebirge deutlich noch etwas ‚drauflegen‘. Natürlich immer wieder herrliche Kurven und fulminante Ausblicke, schöne Ortschaften und romantische Fluss- und Bachtäler. Jetzt, 20 Jahre nach der deutschen Einheit, hat das Erzgebirge für mich endlich ein Gesicht bekommen. Natürlich weiß ich um die Armut der Landbevölkerung vor 100 Jahren und davon, dass sie im Winter für mehrere Monate eingeschneit waren und Heimarbeit betrieben. Besonders die Ausführungen zum Arbeitsleben der Menschen bei der Erzverarbeitung im Kupferhammer von Olbernhau waren anschaulich und informativ. Auch welche Bedeutung die Motorradproduktion und ihr späterer Wegfall für die Menschen hier gehabt haben muss, ist mir durch die Tour erst klar geworden. Ihr habt unseren

Dank verdient. Also habt nochmals ganz herzlichen Dank für alles. – Euer Biker-Freund Daniel“.

### Spende in Höhe von 6.800 Euro

Für die Teilnahme an der diesjährigen Lions Bike zahlten alle Biker einen Startbeitrag. Von diesem wurden Unterkunft, Essen und die Eintrittsgelder finanziert. Der Rest wanderte in einen Topf und wird, wie auch in den Jahren zuvor, für den guten Zweck gespendet.

6.800 Euro waren es bei dieser Tour – davon sollen verschiedene Projekte profitieren. Andreas Einert erläutert: „Das Geld kommt auf jeden Fall einer Klasse des Lions-Quest-Programmes zu Gute. Außerdem sollen verschiedene Jugend- und Sportprojekte von den Zuwendungen profitieren, um etwa kleinere Anschaffungen schnell und unbürokratisch zu tätigen.“ ■

## 21. Bremer Intensivsymposium mit Lions-Beteiligung

### Bremer Intensivsymposium-Sitzung zur „Stammzellforschung“

Von Karl-W. Fritz | Das 21. Bremer Intensivsymposium fand unter Planung des Bremer Wissenschaftsvereins (Wissenschaftliche Leitung: Prof. Kuckelt und Hankeln) statt. Die beiden Ärzte sind im Vorstand des Vereins, Prof. Dr. Fritz ist Mitglied des LC Zeven. Er war unter anderem früher ZCH als Mitglied des LC Lüchow, vorher PR-Chef des LC Jever.

Nach rund 15-jähriger Tätigkeit als Chefarzt an verschiedenen Kliniken und Mitglied des Lehrkörpers der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) ist er seit 2007 im Ruhestand, bemüht sich aber, die Thematik der Stammzellforschung plausibel zu machen für ein interessiertes Publikum und die Allgemeinheit. Behilflich dabei ist ihm seine LG, Lionesse Dr. Eva-Maria Kropp. Der Bremer Intensivkongress ist der größte seiner Art im deutschsprachigen und auch internationalen Raum. Zur Statistik: 4.207 Teilnehmer (2010: 4.073) nahmen teil, davon 88 Prozent mit Dauerkarten, der Rest hatte Tageskarten.

56 Prozent der Teilnehmer waren Mediziner und Managementberufe, der Rest kam aus dem Pflegebereich. Eine deutliche Zunahme war im Ausstellungsbereich zu verzeichnen. Auf 2.364 Quadratmetern Ausstellungsfläche befanden sich 159 Aussteller (2010: 2.270 qm, 146 Aussteller). Relevant ist, dass in diesem Jahr auch zwei Unikliniken (Münster, Düsseldorf) zu den Ausstellern gehörten. Dies weist auf den hohen Impact des Kongresses hin.

Die Zevenener Ärzte hatten sich zum Ziel gesetzt, mit international führenden Wissenschaftlern das Thema Stammzellforschung anzugehen unter Berücksichtigung dessen, was diese Forschung für die Intensivmedizin bringen würde. Das Zielorgan war das kranke Herz. Darüber referierten Prof. Dr. Hescheler aus Bonn, der experimentell Stammzellen bei der Maus direkt in das kranke Gewebe appliziert und eine Verbesserung der Herzfunktion feststellt. Dr. Pleger (Heidelberg, Forschungsgruppe Prof. Dr. Katus) berichtete über Ergebnisse einer Gentherapie mit dem S 100 A1 Gen am kranken Herzen, um die Schlagstärke zu erhöhen und Rhythmusstörungen zu bekämpfen.



LF Prof. Dr. Karl-W. Fritz, Prof. Dr. Kai C. Wollert, Lionesse Dr. Eva-Maria Kropp, Dr. Sven T. Pleger, Prof. Dr. Jürgen Hescheler (v.l.).

Prof. Wollert, MHH, zeigte die Möglichkeiten auf, die eine Progenitortherapie (mod. Stammzellen) bei Herzinfarkt beinhaltet. Die Ergebnisse wurden an Maus, Ratte und inzwischen teils auch am Großtier (Schwein) erhoben. Die Brisanz dieser Forschung ist so hoch, dass für das nächste Symposium (22.–24. 2. 2012) alle Referenten wieder eingeladen wurden, um über weitere Ergebnisse unter Moderation der Zevenener Ärzte zu berichten.

Die Sitzung per se wurde vom Vorsitzenden des Bremer Wissenschaftsvereins Prof. Dr. Werner Kuckelt – seine Tochter Susanne ist LF in einem Bremer LC – zur Topsitzung ernannt. Außerdem erfolgt ein Bericht eines Medizinjournalisten über diese Sitzung im Dt. Ärzteblatt. Sollten sich diese Erfolge auch klinisch am Menschen verifizieren lassen, dann würde die sogenannte Herzinsuffizienztherapie revolutioniert, die Lebenserwartung und insbesondere Lebensqualität deutlich gesteigert. 2012 soll auch die PID (Präimplantationsdiagnostik) eingebunden werden, die bei Politik und Kirche keinen Anklang findet. Hier dürfte wohl Unverständnis vorliegen. Dazu konnten bereits Forscher des humangenetischen Institutes der MHL (Medizinische Hochschule Lübeck) gewonnen werden. Auch das wird dann diskutiert werden. Dank sei hier auch der „Bremer Messe“, vertreten durch Frau Grimm, gesagt, die bei der Organisation Hervorragendes leistet. ■



## MDV 2012 in Duisburg: Lions helfen Lions

Von Lutz Stermann | Erprobtes Motto: „Viele Begegnungen – eine Botschaft: Freunde treffen in Duisburg!“

Wer bei der Planung und Durchführung einer Multidistriktversammlung schon einmal mitgemacht hat, dem muss man nicht erzählen, welcher Aufwand nötig ist, um ein für Aktive und Gäste harmonisches und effizientes Treffen zu veranstalten.

Das Organisationsteam in Duisburg, dort, wo die nächste MDV im Mai 2012 stattfinden wird, ist gerade mitten in den Vorbereitungen und hat sich angesichts der vielfältigen Anforderungen gedacht: Warum soll eigentlich jede MDV-ausrichtende Stadt das berühmte Rad neu erfinden? Warum lassen wir nicht die Lions-Freunde der folgenden Versammlungen an unseren Erfahrungen teilhaben? Eventuell einmal gemachte Fehler müssen nicht wiederholt werden, und hilfreiche Tipps teilt man gerne mit guten Freunden.

Gesagt, getan. Am 1. Oktober trafen sich im Duisburger Hof in Duisburg Delegationen aus Halle, Osnabrück und Kassel mit der Duisburger Task Force MDV 2012, um über den Stand der Vorbereitungen und das Veranstaltungskonzept der Duisburger unter Leitung von PDG Lutz Stermann informiert zu werden. Auch der Generalsekretär Sören Junge war aus Wiesbaden angereist, um den für jede MDV verbindlichen Leitfadern und die damit verbundene Verantwortung des Multidistrikts zu erläutern.

Natürlich haben auch in der Vergangenheit die Veranstalter einer MDV nicht mit ihren Informationen geknausert, aber was das

Duisburger Team zu einem so frühen Austausch veranlasst hatte, war die Erkenntnis, dass viele notwendige amtliche Genehmigungen und zahlreiche Sponsorengespräche nicht früh genug initiiert werden können. Gleichzeitig erhoffte sich das Orga-Team kritische Fragen der Gäste als Überprüfung des Sachstandes, ob wirklich auch an alles gedacht worden ist. Das Treffen war ein voller Erfolg, was die lachenden Gesichter auf dem beistehenden Foto beweisen.

Allerdings wäre es ein unverzeihlicher Fehler, wenn wir Sie, liebe Leserin und lieber LION-Leser, nicht bei dieser Gelegenheit ganz herzlich persönlich nach Duisburg zur MDV 2012 einladen würden, und deshalb heißt das bereits bei der MDV in Osnabrück erprobte Motto: „Viele Begegnungen – eine Botschaft: Freunde treffen in Duisburg!“ Kommen Sie nach Duisburg und feiern Sie mit uns 60 Jahre Lions in Deutschland, die MDV und den Jahrmarkt der Kulturen. Im Rahmen der Zukunftsthemen von Lions und Gesellschaft findet am Freitag, den 18. Mai 2012, ein hochrangig besetztes Symposium zum Thema Integration statt, das durch den Jahrmarkt der Kulturen flankiert wird. ■

**Liebe Lions, liebe Leos, wir laden Euch herzlich nach Duisburg vom 17. bis zum 20. Mai 2012 ein.**

# Herzlichen Glückwunsch: Lions in Deutschland werden 60 Jahre alt!



Von PDG Lutz Stermann | Vorsitzender des Durchführungsvereins zum Festakt bei der Multidistriktversammlung 2012

1952 wurde der erste Lions Club im Rheinland gegründet und gechartert. Er gab sich den Namen LC Düsseldorf und ist damit der älteste deutsche Club. Patenclub war der LC Zürich. Deutschland wurde als 110. Nation nach den Niederlanden in die weltweite Lions-Familie aufgenommen. Zum Geburtstag wird anlässlich der Multidistriktversammlung am 19. Mai 2012 in Duisburg ein Festakt stattfinden.

Gastredner wird aufgrund des großen Erfolges beim 50-jährigen Jubiläum wieder unser Lions-Freund Dr. Kurt Biedenkopf sein. Natürlich kommt auch ein Vorstandsmitglied des Lions Club Düsseldorf zu Wort. Kurze Musikbeiträge werden einen stimmungsvollen Rahmen bilden. Unser Distriktgovernor Dr. Peter Kriependorf hofft, auch einen Repräsentanten des Züricher Lions Club begrüßen zu können.

Während der Veranstaltungstage in Duisburg hat der Organisationsverein einige Neuerungen dem MD und seinem Governorrat vorgeschlagen. So soll ein Symposium zum Thema Integration sowohl den Herausforderungen der Stadt Duisburg mit Einwohnern aus über 142 Nationen gerecht werden als auch unsere eigene weltweite Lions-Organisation mit 202 Mitgliedernationen als Integrationsmodell beleuchten. Unterstützt wird das Symposium durch einen Jahrmarkt der Kulturen, der uns inspirieren, verwöhnen und begeistern soll.

So können sich zum Beispiel die erwarteten 25 Nationen auf ihrem Stand präsentieren und eine Bühne für Musik, Tanz und Sport nutzen.

Duisburg bietet auch ein neues Verpflegungskonzept. Beim „get together“ haben unsere Delegierten und Gäste die Möglichkeit, aus 15 nationalen Essensangeboten zu wählen. Ein Couponsystem erlaubt die individuelle Auswahl.

Duisburg bietet auch eine MDV der kurzen Wege. In einem Umkreis von 100 Metern liegen die Hotels Mercure und Grand City, befinden sich die Tagungsstätte und alle Sitzungsräume und findet das Rahmenprogramm statt. Sie können seit dem 1. November 2011 reservieren.

Ferner haben der Durchführungsverein Lions und Leo MDV 2012 Duisburg e.V. sich zum Ziel gesetzt, wieder mehr Teilnehmer zu begeistern und mit einem attraktivem Programm und den günstigsten Teilnehmergebühren, seit es den Euro gibt, zu punkten. Über das Buchungssystem amiamo können Sie, wie für Osnabrück, Ihre Buchungen vornehmen. Ein Scannersystem erleichtert den Zugang zu den Veranstaltungen.

Auf der Internetplattform der Lions und Leos können Sie jetzt weitere Details erfahren. Wir werden ab sofort jeden Monat über ein Schwerpunktthema der Veranstaltungstage informieren. – **Wir freuen uns auf Sie in Duisburg!** ■



Trotz aller Akribie bei der Arbeit lockert hier ein Scherz die Runde auf: Generalsekretär Sören Junge, Vorsitzender Lutz Stermann und MDV-Osnabrück-Chefin Heike Voss. (von links).

# Konzentrierte Arbeit übertrumpft Partys

Von Ulrich Stoltenberg | Die wichtigsten Themen des Europa-Forums in Maastricht aus deutscher Sicht

Das Europa-Forum in Maastricht zeigte sich in diesem Jahr eher beschaulich. Nachdem im letzten Jahr tagelang diskutiert wurde, was und ob überhaupt abgestimmt werden darf, dominierten hier Abstimmungen ohne Diskussion (siehe auch den Bericht „Der Europäische Rat beim Europa-Forum in Maastricht“).

Der größte deutsche Jubel brandete auf, als die Jury des Musikpreises in Maastricht verkündete: „Der erste Preis im Europäischen Lions-Musikpreis 2011 geht an Maria Schrage aus Deutschland.“ Die Siegerin des letzten Lions-Jugendmusikpreises in Osnabrück erspielt sich also auch beim europäischen Musikpreis den ersten Preis. Ein deutscher „Fan-Club“ hatte die 23-jährige Nachwuchsoboistin während des gesamten Wettbewerbs begleitet. In Maastricht traf sie auf Kandidaten aus 15 europäischen Ländern, allesamt höchst motiviert (siehe Bericht auf den nächsten Seiten).

Aus deutscher Sicht sind im Forum besonders die vom Rat angenommenen Empfehlungen aus den drei Workshops mit deutscher Beteiligung „Frauen und Lions“, „Lions und Ethik“ und „Integration der Bürgergesellschaft“ zu nennen.

Inhaltlich geleitet und gestaltet wurden diese von der DG und stellvertretenden GR-Vorsitzenden Karola Jamnig-Stellmach („Women and Lions“ zusammen mit DG Jeanette Peters-LaBrijn, Distrikt 110-BZ, außerdem „Helping Refugees and other Immigrants: The Bremen Lions Campaign“), Prof. Dr. Bernhard Höltmann („Integration der Bürgergesellschaft“) und Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig – unterstützt von Astrid J. Schauerte – Generalsekretariat, MD 111 („Lions and Ethics – Ethical Systems as Guiding Principles of Action“). Darüber hinaus stellte beim Editors-Meeting LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg die deutsche Ausgabe des LION vor. Auf großes Interesse stieß dabei bei den europäischen Kollegen der Themenplan des Folgejahres. In der Diskussion wurde klar, dass kein anderes europäisches Land derart organisiert ist.

Beim Beiprogramm gab es den einzigen Kritikpunkt an der Veranstaltung zu hören: Sowohl das Come Together als



Susanne Drehsen hatte die meisten Unterschriften gesammelt....



... und Ehemann und DG Thomas Drehsen stand ihr in nichts nach.



auch das Gala-Dinner und die Victory-Party fanden im selben schmucklosen Kongresssaal statt.

Vor rund zweieinhalb Jahren besuchten einige Governor aus den Niederlanden die Benefizausstellung der Duisburger Lions-Freundin Ingrid Stermann „Engel gibt es überall“ in Kalkar. Besonders ein Kunstwerk inspirierte sie, und schnell war das Motto für das Europa-Forum „Building Bridges“ geboren. Der jetzige Councilchairman der Niederlande, Peter Brandenburg, auch Schatzmeister des Organisationskomitees, bestellte das Bild als Gastgeschenk für den Internationalen Präsidenten Dr. Wing-Kun Tam, dem es auf der Bühne übergeben wurde.

Ingrid Stermann: „Es war und ist mir eine Ehre, dass dieses Gemälde den Weg nach Hongkong und in die Hände von Dr. Tam gefunden hat. Nach der Übergabe des Gastgeschenkes sprachen mich etliche Teilnehmer des Europa-Forum auf dieses Kunstwerk an und teilten mir ihre Anerkennung mit.“

Aus Platzgründen (dieses Magazin hat bereits 116 Seiten) lesen Sie Teil 2 der Europaforums-Berichterstattung in der Dezemberausgabe des LION. Darin berichten die Governor als Autoren: Peter Kriependorf mit einem Forum-Sammelbericht, Gerhard Leon über den Workshop „Leadership“, Klaus Maier schreibt über das Europaforum „Leos und Lions“, Thomas Drehsen berichtet über das Lions-Jugendaustauschprogramm und Robert Gareiben analysiert die „Opening Eyes“-Veranstaltung. ■



Mechthild Walterspiel wurde am Auslöser nicht müde, für die IC Hamburg 2013 zu werben: Hummel! Hummel!



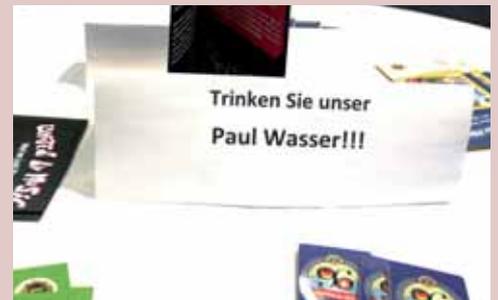
Judy und IPIP Sidney L. Scruggs III. schwangen trotz des langen ersten Tages das Tanzbein beim „Come Together“.



Niederländische Originaltracht: Die Lions ließen die Tulpenzwiebeln in einem Beutel für einen guten Zweck schätzen.



Ein Bild von Ingrid Stermann wurde IP Dr. Wing-Kung Tam von Drs. Ton Soeters (r.), dem Präsidenten des Europa-Forum, übergeben.



Einfallsreiches HDL: Weil es nur Kaffee in den Sitzungspausen gab, wurde kurzerhand für „Zwischengetränke“ geworben.



PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig (l.) informiert sich über einen modernen Blindenstock.

Governorratsvorsitzender Wilhelm Siemen und Carola Lindner (r.) bewerben „PAUL“.



IPDG Prof. Dr. Bernhard Höltmann bei seinem Vortrag „Integration der Bürgergesellschaft“.



# Maria Schrage begeistert europäische Lions

Von Ingo Brookmann |

Deutschlandbeste wird auch Europa-Siegerin

Wenn das kein Auftakt zu einer internationalen Karriere ist: Die Siegerin des Lions-Jugendmusikpreises in Deutschland erspielt auch beim europäischen Musikpreis in Maastricht den ersten Preis.

Jubel brandete auf, als die Jury des Musikpreises in Maastricht verkündete: „Der erste Preis im Europäischen Lions-Musikpreis 2011 geht an Maria Schrage aus Deutschland.“

Lions aus ganz Europa applaudierten mit, angefeuert vom Deutschen „Fan-Club“, der die 23-jährige Nachwuchsoboistin während des gesamten Wettbewerbs unterstützt und mit ihr gefiebert hatte. Maria Schrage hatte sich im Mai beim Bundesmusikpreis der Lions in Osnabrück für die Teilnahme am Europaforum qualifiziert. In Maastricht traf sie nun auf Kandidaten aus 15 europäischen Ländern, allesamt hoch qualifiziert und motiviert.

Im Kongresszentrum von Maastricht spielten zunächst alle Teilnehmer das Pflichtstück, den ersten Satz des Oboenkonzerts in F-Dur von J. S. Bach. Anschließend trugen alle Mitwirkenden ein Wahlstück aus einer Repertoireliste vor.

Daraufhin wählte die international besetzte Jury die sechs besten Kandidaten in die Finalrunde. Sie kamen aus Russland, Polen, Österreich, den Niederlanden, Belgien und eben aus Deutschland.

Diese sechs Finalisten musizierten dann im Rahmen eines öffentlichen Konzerts. Maria Schrage hatte schon in der ersten Runde einen wunderbaren Eindruck hinterlassen. Ihr musikalisch reifes und technisch brillantes Spiel begeisterte auch im Finale Auditorium und Jury. Nach relativ kurzer Beratung verkündete die Jury ihr Ergebnis.

Neben dem ersten Preis für die deutsche Kandidatin wurden ein zweiter Preis an Frauke Hanne Elsen aus Belgien und der dritte Preis an Monika Sek aus Polen verliehen.

Bei der Abschlussfeier des Europaforums überreichte der Internationale Präsident Wing-Kun Tam die Preisgelder an die Preisträger.



DG NH Edith Klein, GR-Beauftragter Musik Ingo Brookmann, Europasiiegerin Oboe Maria Schrage, GRV Wilhelm Siemen und stellvertretende GRV Karola Jamnig-Stellmach (v.l.) bei der Gratulation zum ersten Platz.

Maria Schrage gab daraufhin im Auditorium Maximum vor etwa 1.000 Lions-Freunden aus Europa und der Welt eine Kostprobe ihres Könnens mit Robert Schumanns Adagio und Allegro, op. 70, am Klavier einfühlsam begleitet von Christiane Frucht.

In der 20-jährigen Geschichte des Lions-Jugendmusikpreises ist Maria Schrage nun die vierte deutsche Siegerin. 2001 gewann für Deutschland die Geigerin Maya Katherina Koch in Porto; 2003 der Cellist Julian Steckel in Limassol und 2007 die Pianistin Mayuko Sata in Bukarest.

Maria Schrage und auch andere Preisträger des Lions-Musikpreises stehen für Konzertverpflichtungen

durch Lions Clubs oder Distrikte zur Verfügung.

Nähere Informationen dazu finden Sie im Internet unter: [www.lions-musikpreis.de](http://www.lions-musikpreis.de) oder senden Sie eine E-Mail an: [Ingo.Brookmann@t-online.de](mailto:Ingo.Brookmann@t-online.de)

Im Internet erhalten Sie auch nähere Informationen zum Jugend-Musikpreis des nächsten Jahres, der für Violoncello ausgeschrieben ist. Anmeldungen sind erwünscht! **L**



Soviel Farbe brachte kein anderes Land in den Musikwettbewerb: der deutsche „Schrage-Fanclub“.



Die Siegerin des europäischen Lions-Musikpreises:  
Maria Schrage (23).



PDG Prof. Dr. Klaus Letzgas und Governorratsvorsitzender Wilhelm Siemen bei der ersten Sitzung des European Councils. (v.l.)

# Der Europäische Rat beim Europaforum in Maastricht

Von Klaus Letzgas | Der Europa-Beauftragte des Multidistrikts Deutschland über das European Council

Der Europäische Rat (European Council) ist das einzige Entscheidungsgremium des Europa-Forums. Er tagte beim diesjährigen Forum in Maastricht jeweils unter dem Vorsitz des Forumspräsidenten PID Ton Soeters drei Mal, wobei von Ausnahmen abgesehen traditionsgemäß die erste Sitzung am 13.10.2011 der Vorstellung und Präsentation der Themen, die zweite Sitzung am 15.10.2011 der Diskussion dieser Themen und die dritte am selben Tag stattfindende Sitzung der Abstimmung diente. Nach den reformierten Rules of Procedure, die ab dem nächsten Europaforum in Brüssel 2012 in vollem Umfang gelten, finden wegen der notwendigen Straffung des gesamten Programms nur noch zwei Sitzungen des Rates statt.

Beim Europäischen Rat hat jeder Multidistrikt, Einzeldistrikt, aber auch undistricted

Clubs in der konstitutionellen Area Europa, unabhängig von der Größe, sofern sie Mitglied des Europa-Forums sind, eine Stimme, die in der Regel vom Vorsitzenden des Governorrates (Council Chairman) bzw. vom Governor abgegeben wird. Der Europäische Rat mit derzeit 37 Mitgliedern ist unter anderem zuständig für die Änderung der Rules of Procedure, die Wahl zu bestimmten Ämtern, wie zum Beispiel den Berater und Archivar oder den Schatzmeister des Forums, die Festlegung von Ort und Zeit der Foren, die Einsetzung von Arbeitsgruppen oder für Empfehlungen, die in den Workshops erarbeitet wurden.

In allen drei Sitzungen in Maastricht ging es bei weitem nicht so spektakulär und heftig zu wie beim Rat im vorangegangenen Jahr in Bologna, wo nach drei Jahren äußerst kont-

roverser Diskussion das vom MD 111 Deutschland initiiert „Steering Committee“ (etwa: Steuerungs-Kommission) beschlossen worden war. Umstritten war eigentlich nur der Antrag aus Italien, nicht nur wie bisher die Hauptveranstaltungen, sondern auch die Seminare und Workshops, die in aller Regel in englischer Sprache geführt werden, simultan in die italienische Sprache zu übersetzen. Der Antrag wurde nach eingehender Diskussion in der abschließenden Sitzung mit großer Mehrheit abgelehnt, da die damit verbundenen Kosten zu hoch wären, zumal gerade aus diesem Grund die neuen Rules of Procedure die Veranstaltungen mit Simultanübersetzung bewusst reduziert haben, ganz abgesehen davon, dass verständlicherweise dann auch andere Länder denselben Wunsch äußern würden.

Der Antrag, den Musikwettbewerb zukünftig nach seinem Gründer Thomas Kuti zu benennen, wurde gegen die Stimmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz angenommen. Der deutsche Antrag, dass auch die Kosten des Schatzmeisters ebenso wie die des Archivars vom Forum getragen werden, wurde dagegen einstimmig angenommen. Auch der Beschluss über ganz geringfügige Anpassungsänderungen der Rules of Procedure war völlig unproblematisch.

In der ersten Sitzung stellte PID Philippe Gerondal als dessen Präsident das Europaforum 2012 in Brüssel vor. In der zweiten Sitzung präsentierten sich die drei europäischen Kandidaten für das Amt des Internationalen Direktors 2012/2013, die aus Estland, Rumänien und Schweden kommen.

In den reformierten Rules of Procedure ist an Stelle der bisherigen wenig effektiven Monitoring Group ein Advisory Committee getreten, das aufgrund der Erfahrungen bei bisherigen Foren für Kontinuität sorgen und damit vor allem auch den Archivar und Berater unterstützen soll. Gerade weil es kein ständiges europäisches Lions-Sekretariat mehr gibt, obwohl dies immer wieder gefordert wird, ist eine Instanz notwendig, die über mehrere Jahre und Foren hinweg Kontinuität und Qualität sicherstellt. Von sechs jeweils auf drei Jahre gewählten Mitgliedern dieses Beratungsgremiums kommen je zwei aus den Distrikten in Nord-, Mittel- und Südeuropa, als siebtes Mitglied gehört der jeweilige Programmdirektor des Organisationskomitees dem Gremium an. In Maastricht musste dieses Beratungskomitee

erstmalig personell besetzt werden. Unser MD 111 hatte für das Gebiet Mitteleuropa PCC Helmut Marhauer vorgeschlagen. Da insoweit jedoch drei Vorschläge eingebracht worden waren, fand in dem von ID Per K. Christensen geleiteten Seminar „Zukunft des Forums“ eine Wahl statt, bei der wegen Stimmgleichheit unser Kandidat letztlich durch Losentscheid bestimmt wurde. In der dritten Sitzung des Rates wurden dann die Mitglieder des Beratungskomitees offiziell bestätigt. Für Nordeuropa gehören dem Gremium PCC Philip Goudier (MD 105 British Isles & Ireland) und ID Per Christensen (MD 106 Denmark), für Mitteleuropa neben PCC Helmut Marhauer PCC Jack Verbeke (MD 112 Belgium) und für Südeuropa PID Georgio Maggi (MD 108 Italy) und PCC Timur Erk (MD 118 Turkey) an. ■

## Bericht aus dem Governerrat: Brücken bauen!

**Verkehrte Welt: Erst Vergnügen, dann die Arbeit**

Von Peter Kriependorf | Ort: Maastricht, Hauptstadt der Provinz Limburg, eine der ältesten Städte der Niederlande überhaupt, Fundort der ältesten Römermünze, mehr als 2.200 Jahre alt.

Maastricht, Ort der Grundsteinlegung der Europäischen Union, hier wurde 1992 die Wirtschafts- und Währungsunion beschlossen, hier ist quasi die Geburtsstätte des Euro.

Zeit: 16 Uhr am Mittwoch, 12. Oktober, morgen beginnt hier das Europaforum 2011 der Lions und Leos, Motto: building bridges!

Heute Nachmittag die dritte Sitzung des Governorrats 2011/2012, die letzte „unter uns“, denn bei der nächsten Sitzung haben wir bereits die kommende Governorcrew mit an Bord. Von uns „Achtzehn“, (16 Governor plus GR-Vorsitzender Wilhelm Siemen und Generalsekretär Sören Junge) sind erst 13 anwesend, zwei werden noch erwartet, wir fangen trotzdem an.

Heute eine vergleichsweise bescheidene Tagesordnung: Zehn Punkte, die drei wichtigen Beschlussanträge sind schnell einstimmig

abgehandelt, allesamt Anträge zur International Convention 2013 in Hamburg, die bereits auf der letzten Sitzung vorbesprochen waren. Jetzt steht das Konzept für den Deutschen Empfang und für das „Host Night Board Meeting“.

Und nun steigen wir ein in das Europaforum, dafür sind wir hier, für dessen umfangreiches Programm (Seminare, Workshops, Diskussionsforen, insgesamt 92 Veranstaltungen an drei Tagen!) muss sich der Governerrat aufstellen, Schwerpunkte bilden, Interessen verteilen, Berichtspflichten festlegen. Natürlich, zum Leadership-Vortrag wollen wir alle, auch die beiden Veranstaltungen zum Thema „Integration“ ziehen viele von uns an, aber wir müssen die Breite bedenken, die Vielfalt abbilden und die zum Teil überlappenden Zeiträume koordinieren. Und da sind noch die von Mitgliedern des GR geleiteten Veranstaltungen, da wollen wir natürlich „Flagge zeigen“, aber es passt nun einmal nicht alles unter einen Hut! Dennoch, am Ende haben wir einen brauchbaren Kompromiss, notwendige Brücken gebaut, jeder kennt seinen Zeitplan und den Ort „seiner“ Veranstaltung.

Zum Schluss wie üblich Verschiedenes, hier unerwartet ein heißes Thema, die Leo-Hymne: Sie ist inzwischen international bestens eingeführt, aber die Autorenrechte sind noch nicht geregelt. Für 5.000 Euro könnten die Leos diese Rechte in vollem Umfang erwerben. Da wird nicht lange debattiert: Falls die Leos diesen Betrag im kommenden Haushalt nicht aufbringen können, wird ihnen der Governerrat als Vorschuss auf die Leo-Zuwendung 2012/2013 das Geld zur Verfügung stellen. Beschluss: Wer ist dagegen? Niemand! Wer enthält sich? Niemand! Einstimmig!

Und jetzt geht es zum „Welcome get together“, heute „erst das Vergnügen, dann die Arbeit“! Sie beginnt morgen früh um 8.30 Uhr ■

Friday 14-10-2011										
	Auditorium	Room 2.4	Room 2.5	Room 2.6	Room 2.7	Room 2.8	Room 2.9	Room 2.10	Room 2.11 + 2.12	Office
8:30 - 10:00	General Olympia David Emergencies	1.08	1.09	1.10	1.11	1.12	1.13	1.14	1.15	1.16
10:00 - 10:15	Special Olympia David Emergencies	2.0	2.1	2.2	2.3	2.4	2.5	2.6	2.7	2.8
10:15 - 11:45	Special Olympia David Emergencies	3.0	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.8
11:45 - 13:00	Special Olympia David Emergencies	4.0	4.1	4.2	4.3	4.4	4.5	4.6	4.7	4.8
13:00 - 14:30	Special Olympia David Emergencies	5.0	5.1	5.2	5.3	5.4	5.5	5.6	5.7	5.8
14:30 - 14:45	Special Olympia David Emergencies	6.0	6.1	6.2	6.3	6.4	6.5	6.6	6.7	6.8
14:45 - 16:15	Special Olympia David Emergencies	7.0	7.1	7.2	7.3	7.4	7.5	7.6	7.7	7.8
16:15 - 16:30	Special Olympia David Emergencies	8.0	8.1	8.2	8.3	8.4	8.5	8.6	8.7	8.8
16:30 - 18:00	Special Olympia David Emergencies	9.0	9.1	9.2	9.3	9.4	9.5	9.6	9.7	9.8

AGORA during the day 20:00 - 23:30 GALA DINNER

# Der erhoffte Brückenschlag fand leider nicht statt

Von Robert Gareißer | Haben wir überhaupt ein Altersproblem bei Lions?



Fotos: Robert Gareißer

Rechts im Bild Ronald van Tol.

Im Programm stand zwar „workshop“, dennoch machte Ronald van Tol die Besucher neugierig durch die Wahl des Begriffs „search shop“, was sicher dem Problem eher gerecht wird, das sich die Veranstalter für die „Überbrückung der Altersunterschiede“ vorgenommen haben. Wir wurden auf den philosophischen und psychologischen Ansatz der Veranstaltung zu Beginn aufmerksam gemacht, in dessen Mittelpunkt die Theorie „10 stages of 7 years“ stand, die für die meisten Besucher doch unbekannt war.

Die fotografische Wiedergabe dieser Theorie soll deshalb auch die an diesem Shop Unbeteiligten damit vertraut machen. Der lebhaften Diskussion war zu entnehmen, dass die Besucher, wenn schon keine Lösung, dann doch ein paar gangbare Wege erwarteten, wie wir Lions eines unserer wesentlichen Probleme – die Überalterung unserer Clubs – mit Erfolg beschreiten können. Die Überschrift suggerierte es denn auch. Die Auseinandersetzung mit der Theorie stand im Fokus des interaktiven Teils des search shops, ohne allerdings besonders erhellend und entscheidend zu der

Interpretation der einzelnen Phasen beitragen zu können.

Vor allem die lebensjüngeren Teilnehmer, von denen sich tatsächlich welche in dieses Thema wagten, gaben nicht unerheblich abweichende Stellungnahmen zu der Zuordnung der sieben Jahresphasen. Es ist ja auch nicht von der Hand zu weisen, dass individuelle Lebensläufe oder auch mögliche Selbsttäuschungen zu den Abweichungen von dieser Theorie des zeitgenössischen Wissenschaftlers Bernard Lievegoed beitragen.

Für mich persönlich führte die Auseinandersetzung mit dieser Theorie zu der erstaunlichen Erkenntnis der beinahe völligen Übereinstimmung von Theorie und Erlebtem. Bleibt – leider – die Feststellung, dass auch dieser Workshop nichts Wesentliches und Hilfreiches zur Lösung der Altersunterschiede in unseren Clubs beitragen konnte.

Mein individuelles Fazit ist: Das optimale Lebensalter, in dem wir Lions-Mitglied werden sollten – Mitte 30 bis Mitte 40 – kollidiert mit den Phasen 6 und 7 insofern, als diese mit „crisis of values“ und „midlifecrisis & destiny“ beschrieben werden. Tröstlich für alle,



**Bernard Lievegoed**

- Anthroposophist
- Pediatrician
- Organization expert
- Developed life stages theory



*"... an insight of one's own life and recognition of the biographic development of others."*

Erfinder der Theorie der „10 stages of 7 years“.

**10 stages of 7 years**

<b>0 – 21 years</b>	<b>21 – 42 years</b>	<b>42 – 70 and beyond</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welcome and wondering</li> <li>• Childhood and fantasy</li> <li>• Puberty and adolescence</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• First maturity &amp; partners</li> <li>• Social position &amp; power</li> <li>• Crisis of values</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Midlife crisis &amp; destiny</li> <li>• Eminent leadership</li> <li>• Detachment &amp; priorities</li> <li>• Evaluation and creativity</li> </ul>

Die Theorie von Bernard Lievegoed.

die sich in meinem Alter befinden, ist die Beschreibung der letzten Phase mit „evaluation and creativity“. Last but not least: Ist das nicht geradezu eine Steilvorlage für alle, die den Eintritt in den Ruhestand gerne immer näher an das Lebensalter mit 70 rücken wollen? Und haben wir insofern überhaupt ein Altersproblem bei Lions? 📌



Mit voller Konzentration bei der Sache: Distrikt-Governor Robert Gareiben.  
Foto: Ulrich Stoltenberg

Ist das ein überragendes Interesse an diesem Thema?

# Großes Ge

GLT steht für Global Leadership Team – GMT steht für Global Membership Team. GMT zielt auf die Gründung neuer Clubs sowie auf den langfristigen Erhalt bestehender Mitgliedschaften. GLT bildet die Rahmenbedingungen zum gezielten Aufbau ausgesuchter Führungs-Persönlichkeiten. Unter dem Vorsitz des GMT-Constitutional Arealeaders 4 Europa, PDG Hans-Peter Fischer aus dem MD 111 Deutschland, trafen sich die Führungskräfte der Constitutional Area 4 des globalen Mitgliedschaftsteams und globalen Führungsteams zu einem Informationsaustausch und um die neuesten Entwicklungen von GMT und GLT kennen zu lernen und zu besprechen sowie deren Umsetzung vorzubereiten.

Zu vertiefenden und aktuellen Informationen für die Teilnehmer waren als Referenten aus der LCI-Zentrale/Oak Brook USA der Group Manager of Membership, Service Activities & Communications, Ken G Kabira, Becca Pientri – Department Manager der Extension & Membership Division- und Irene Papaurelis, Department Manager der Leadership Administration, anwesend.

Die Constitutional Area 4 unterteilt sich in sechs verschiedene Areas. Jede dieser Areas wird von einem speziellen Arealeader betreut. Die Constitutional Area 4 besteht aus 47 Ländern mit 9.624 Lions Clubs. In den Lions Clubs gibt es europaweit 270.000 Lions, die sich in

Beim Vortrag: GMT-Constitutional Arealeader 4 Europa, PDG Hans-Peter Fischer.

# wicht beim Europa-Forum

Von Hans-Peter Fischer | Gemeinsame GMT/GLT-Tagung auf dem 57. Lions-Europa-Forum 2011 in Maastricht

17 Multidistrikten und 153 Einzeldistrikten wiederfinden. Das globale Mitgliedschaftsteam schafft die globale Struktur für eine Mitgliedschaftsentwicklung, die kontinuierlich, zielgerichtet und ganzheitlich ist. Mit Wirkung vom 1. Juli 2011 ist dementsprechend ein globales Führungsteam geschaffen worden. Weiterhin werden aktuell erweiterte GMT-Multidistrikt-Distrikt-Einzeldistrikt-Teams und GLT-Multidistrikt-Distrikt und Einzeldistrikt-Teams eingesetzt, die das frühere MERL-Programm ersetzen.

Diese neue Struktur wurde geschaffen, damit die internationale, die konstitutionelle, die Multidistrikt- und die Distriktebene weitestgehend miteinander verzahnt arbeiten können und dem Lions Club auf diese Weise

Erfolg und Nutzen bringen. Die Mitglieder der GMT- und GLT-Teams arbeiten auf allen Ebenen eng zusammen, um die Möglichkeiten der Mitgliederentwicklung und der Führungskräfte zu erkennen, auszubauen und zu fördern.

Das GMT- und GLT-Team sind auf internationaler Ebene über einen sogenannten Exekutivrat miteinander verbunden und werden von diesem auch koordiniert. Der GMT-GLT-Exekutivrat wird vom jeweiligen internationalen LCI-Präsidenten geleitet.

Der 1. bzw. 2. internationale Vizepräsident steht jeweils dem GMT bzw. dem GLT vor. Auf Distriktebene ist dies der Distriktgovernor, der 1. bzw. 2. Vizegovernor mit dem jeweiligen Kabinettsbeauftragten für GMT und GLT (KGMT/KGLT).

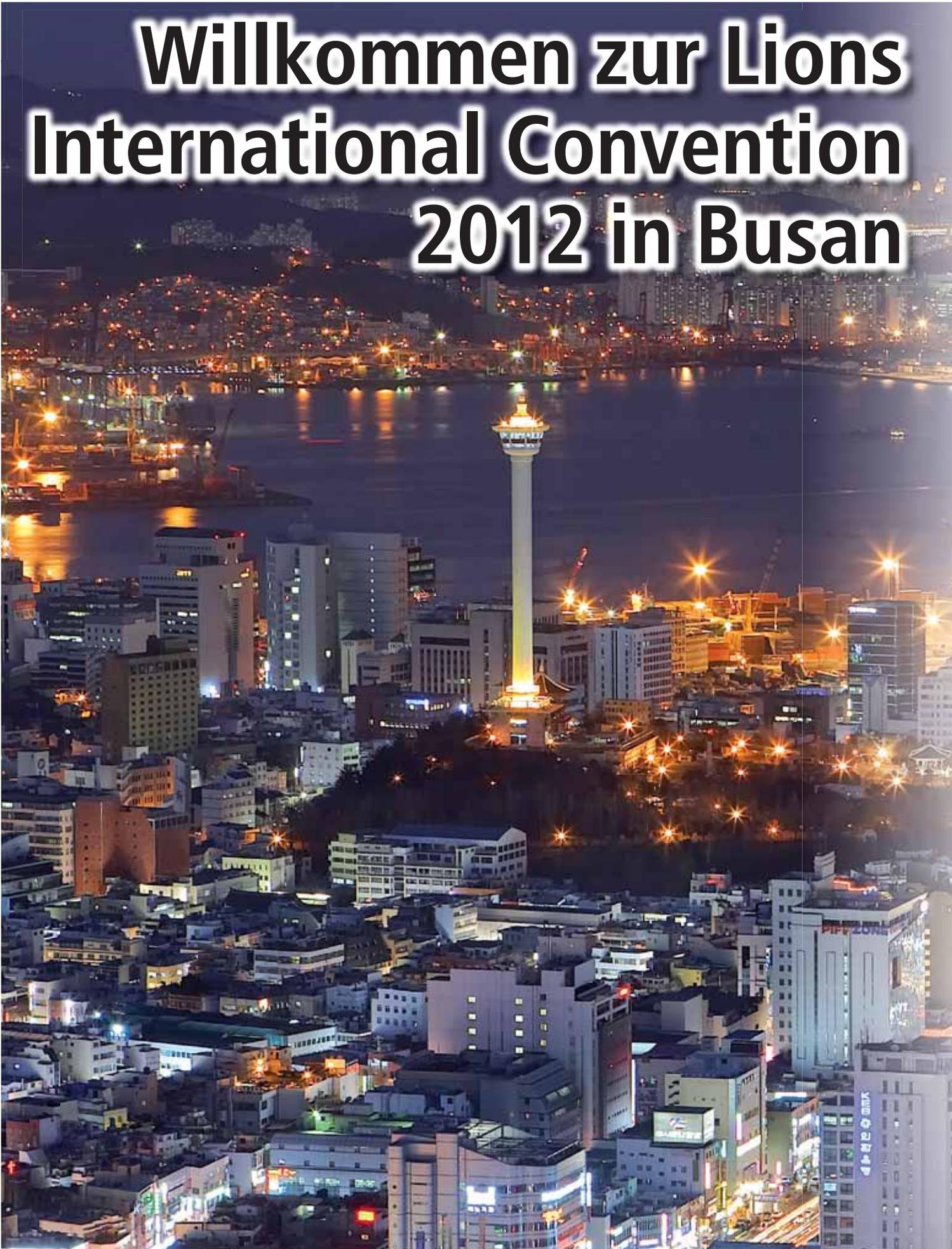
Darüber hinaus werden GMT und GLT gemeinsam von einem internationalen Koordinator geleitet. In Person ist das der derzeitige internationale Koordinator PID Drs. Ton Soeters.

Welches Gewicht und Bedeutung die Tagung anlässlich des Europaforums hatte, zeigte sich darin, dass sowohl der IP Wing-Kun Tam als auch der 2. internationale Vizepräsident Barry J. Palmer gemeinsam mit dem internationalen Koordinator PID Drs. Ton Soeters die Tagung bis kurz vor Ende besucht haben. Weitere Indizien für die Bedeutung der Tagung waren die Teilnahme des internationalen Direktors Klaus Tang sowie die überdurchschnittlich hohe Präsenz von etwa 200 Teilnehmern aus ganz Europa. ■



Der Internationale Direktor Klaus Tang applaudiert und zeigt sich erfreut beim Vortrag.

# Willkommen zur Lions International Convention 2012 in Busan



# Vorreiseprogramm

## Boomtown Seoul

19. Juni bis 22. Juni 2012

Entdecken Sie die pulsierende Boomtown Seoul, die Hauptstadt Südkoreas. Unser Vorreiseprogramm ist die ideale Ergänzung zu der offiziellen Delegationsreise. Sie erleben Seoul unter anderem aus der Vogelperspektive, wenn Sie auf den Seoul-Tower auffahren und besichtigen die entmilitarisierte Zone zwischen Nord- und Südkorea. Von Seoul nach Busan fahren Sie ganz bequem im Hochgeschwindigkeitszug KTX in nur drei Stunden zurück.

### Ihre Reise-Highlights

- Direktflug mit der Deutschen Lufthansa nach Seoul
- Stadtbesichtigung Seoul | Auffahrt auf den Seoul-Tower
- Besuch der entmilitarisierten Zone
- Fahrt mit dem Hochgeschwindigkeitszug KTX von Seoul nach Busan
- Halbpension während der Reise
- Erfahrene deutschsprachige Reiseleitung

### Ihr Reiseprogramm in aller Kürze

- 19.6.2012 Abflug mit Lufthansa von Frankfurt nach Seoul am frühen Abend
- 20.6.2012 Ankunft am Vormittag in Seoul | orientierende Stadtrundfahrt | Auffahrt auf den Seoul-Tower | Abendessen
- 21.6.2012 Ganztägiges Besichtigungsprogramm | Abendessen
- 22.6.2012 Bahnfahrt von Seoul nach Busan | Transfer zum Hotel Paradise

### So wohnen Sie in Seoul

**Lage:** Das Best Western Premium Hotel Kukdo liegt im Zentrum von Seoul. Von hier aus können Sie zahlreiche Unterhaltungsangebote und Einkaufsviertel zu Fuß erreichen. Dazu gehören Myung dem dong, East Gate Market (Dongdaemun) und das Rathaus. Direkt neben dem Hotel befindet sich eine U-Bahn-Station (Uljiro 4-ga Sta.) mit Anschluss an die Linien 2 und 5.

**Ausstattung:** Restaurant „Patio“, Business-Center und Fitnessstudio.

**Zimmer:** Die 295 Gästezimmer sind alle modern eingerichtet, hell, sauber und komfortabel. Alle Zimmer sind mit 26"-LCD-Fernseher ausgestattet, elektrischem Bidet, privatem Safe, kostenlosem High-Speed-Internetzugang (LAN), großem Schreibtisch, Minibar, elektrischem Wasserkocher und kostenlosem Mineralwasser in Flaschen.

### Dienstag, 19.6.2012 | Abflug nach Seoul

Auf Wunsch Fahrt mit der Deutschen Bahn von jedem Bahnhof in Deutschland zum Flughafen Frankfurt oder Flug von verschiedenen deutschen Flughäfen nach Frankfurt gegen Zuschlag (zusätzliche Steuern und Gebühren). Weiterflug mit Lufthansa nach Seoul.

LH 712 Frankfurt – Seoul 18:25 Uhr – 11:40 Uhr +1  
 Reisedauer: 10 Stunden 15 Minuten  
 Fluggerät: Airbus A 340-600  
 + 1 = Ankunft am Folgetag  
 alle Angaben zu den Flügen vorbehaltlich Änderungen

### Mittwoch, 20.6.2012 | Seoul Hauptstadt Koreas

Ankunft gegen Mittag auf dem neuen Flughafen in Incheon, wo Sie Ihre koreanische deutschsprachige Reiseleitung begrüßt. Auf dem

Weg vom Flughafen zum Hotel machen Sie Halt am Seoul-Tower, von dem Sie einen Blick aus der Vogelperspektive auf die Hauptstadt Südkoreas genießen können. Nach einer kurzen Stadtrundfahrt geht es zu Ihrem Hotel für eine Erholungs- und Erfrischungspause am Nachmittag. Freuen Sie sich auf das erste gemeinsame Abendessen, einem koreanischen BBQ.

### Donnerstag, 21.6.2012 | Seoul und die entmilitarisierte Zone

Nach dem Frühstück beginnt Ihr Besichtigungsprogramm mit dem Besuch der DMZ-Area, der entmilitarisierten Zone zwischen Nord- und Südkorea. Etwa eine Stunde von Seoul entfernt befindet sich der 3rd Tunnel, der größte von insgesamt vier Tunneln, die von den Nordkoreanern mit dem Ziel gebaut wurden, nach Südkorea einzumarschieren. Vom Dora Observatorium aus können Sie einen Blick auf Nordkorea werfen. Mit den aufgestellten Ferngläsern können Sie die nordkoreanische Stadt Kaesong oder eine Bronzestatue von Kim Il-Sung sehen. Der Besuch des Imjingak Parks mit der Imjingak (Brücke der Freiheit) rundet den Besuch der DMZ-Area ab. Mittags genießen Sie ein „Bibimbap“, ein traditionelles koreanisches Reisgericht mit Gemüse und scharfer Soße. Gestärkt fahren Sie zum Changdoek Palast, der in der frühen Joseon-Dynastie im Jahre 1405 errichtet wurde und als Prototyp der asiatischen Architektur gilt. Im Anschluss unternehmen Sie einen Spaziergang über den Dongdaemun Markt und durch Insadong. Mit seinen Kunstgalerien, seinen Läden für traditionelles Kunsthandwerk, Antiquitätenhändlern und Teehäusern lädt der Stadtteil Insadong zum Stöbern und Verweilen ein. Abends steht ein besonderes Abendessen auf Ihrem Programm. Erfahrene Küchenchefs bereiten Ihnen ein besonderes Abendessen das nach Rezepten zubereitet wird, die über Generationen weitergegeben wurden. Benutzt werden ausschließlich besonders gesunde Zutaten und Gewürze, und das Abendessen wird künstlerisch hergerichtet.

### Freitag, 22.6.2012 | Seoul – Busan

Mit dem Hochgeschwindigkeitszug KTX fahren Sie am Morgen von Seoul nach Busan. Nach nur drei Stunden erreichen Sie die größte Hafenstadt im Süden des Landes. Ihre Reiseleitung empfängt Sie am Bahnhof in Busan und begleitet Sie in Ihr Conventionhotel Paradise Busan.

## Buchungshinweis

Das Vorreiseprogramm „Seoul“ ist nur in Verbindung mit der offiziellen Delegationsreise buchbar. Anstatt des Hinfluges am 21. Juni von München nach Busan fliegen Sie am 19. Juni von Frankfurt nach Seoul! Die etwas geringeren Flugkosten sind in dem Preis des Vorreiseprogramms berücksichtigt. Buchen Sie das Vorreiseprogramm in Verbindung mit der Delegationsreise ohne die Flüge, fällt ein Zuschlag in Höhe von € 35,00 an

## Mindestteilnehmerzahl

Zur Durchführung des Vorreiseprogramms ist eine Mindestteilnehmerzahl von 30 Personen notwendig, die bis spätestens 15.1.2012 erreicht werden muss.

## Anmeldeschluss

Wir empfehlen eine sehr frühzeitige Anmeldung bis 15.1.2012, da die Flug- und Hotelkontingente Anfang 2012 angepasst werden müssen.

## Eingeschlossene Leistungen

- Transfers und Ausflüge in landestypischen Reisebussen
- zwei Übernachtungen im Doppelzimmer Best Western Premium Hotel Kukdo vom 20. bis 22. Juni 2012 (Landeskategorie: 4 Sterne)
- Mahlzeiten in Seoul: 2 x Frühstück, 1 x Mittagessen, 2 x Abendessen
- Besuch des Seoul-Towers und kurze orientierende Stadtrundfahrt am 20. Juni 2012
- Besuch der entmilitarisierten Zone (DMZ), Changdoek Palast, Dong-daemun Markt und ein Spaziergang durch Insadong

- alle Eintrittsgelder
- Zugfahrt im Hochgeschwindigkeitszug KTX in der 2. Klasse von Seoul nach Busan inkl. Sitzplatzreservierungen
- Gepäcktransport von Seoul nach Busan
- Transfer vom Bahnhof in Busan zum Hotel Paradise Busan
- Reisebegleitung durch einen Hapag-Lloyd-Mitarbeiter vom 20. – 22. Juni 2012, wenn mindestens 30 Personen am Vorreiseprogramm teilnehmen
- Gebeco-Informationsmaterial mit Reiseführer
- Insolvenzversicherung

## Nicht eingeschlossene Leistungen

- Ausgaben des persönlichen Bedarfs wie weitere Mahlzeiten, Minibar, Telefon, Trinkgelder für örtliche Reiseleiter und Busfahrer
- Reiseversicherungen
- Steuern und Gebühren für innerdeutsche Zubringerflüge
- 1,3% Disagio auf den Reisepreis bei Bezahlung gegen Kreditkarte

## Reisepreise

Der Reisepreis pro Person im Doppelzimmer beträgt	€ 670
Zuschlag Doppelzimmer zur Alleinbenutzung	€ 150

Bei Buchung der Vorreise in Verbindung mit der Delegationsreise ohne Flüge fällt ein Zuschlag in Höhe von € 35 an.

## Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

# Die offizielle Delegationsreise 2012 nach Busan

21. bis 27. Juni 2012

Reisen Sie mit uns nach Korea und besuchen Sie die 95. International Lions Clubs Convention, die vom 22. bis 26. Juni 2012 in Busan stattfindet. Erleben Sie die internationale und zugleich herzliche Atmosphäre, die alljährlich während der Convention durch die Teilnahme von mehr als 160 Nationen garantiert ist. Die Convention in Korea wird besonders farbenfroh, wenn zahlreiche Lions-Freunde aus Asien teilnehmen! Die offizielle Delegationsreise ist besonders geeignet, wenn Sie wenig Zeit haben und direkt zur Convention anreisen und nach Ende der Convention wieder nach Hause fliegen möchten. Selbstverständlich ist die offizielle Delegationsreise mit dem Vorreiseprogramm „Seoul“ und/oder der Anschlussreise „Korea Erleben“ kombinierbar!

## Ihre Reise-Highlights

- Direktflüge ab/bis München mit der Deutschen Lufthansa
- 5 Sterne-Hotel „Paradise Beach“ in Busan
- Erfahrene Hapag-Lloyd Reisebegleitung

## Ihr Reiseprogramm in aller Kürze

- 21. 6. 2012 Flug mit Lufthansa von München nach Busan
- 22. 6. 2012 Ankunft in Busan | Delegationsabend
- 23. 6. 2012 Internationale Parade | Ausflug
- 24. 6. 2012 Eröffnungssitzung | Deutscher Empfang
- 25. 6. 2012 2. Plenarsitzung | Ausflug
- 26. 6. 2012 Abschluss-Sitzung | Fare-Well-Treffen der Deutschen Delegation | Victory Party

27. 6. 2012 Abreise mit Lufthansa von Busan nach München oder Beginn der Anschlussreise

## So wohnen Sie in Busan

Das Paradise Hotel Busan (5 Sterne / Landeskategorie) ist eines der bekanntesten Hotels in Südkorea. Das Haus vereint alte und neue Welten und liegt in der Nähe des Messezentrums „BEXCO“ sowie ca. 40 Minuten vom Bahnhof in Busan und dem internationalen Flughafen von Kimhae entfernt. Die insgesamt 540 gut ausgestatteten und schönen Zimmer verfügen entweder über einen Blick zur Stadt (City-View-Zimmer), über einen seitlichen Blick zum Meer (Side-View-Zimmer) oder über einen direkten Blick auf



den Strand von Haeundae (Beach-View-Zimmer). Alle Zimmer sind mit Klimaanlage, Kabel- und Sat-TV, Safe, kostenlosem WLAN, Telefon und einem eigenen Bad ausgestattet. Restaurants und Bars laden zum Verweilen ein. Das Hotel verfügt außerdem über Fitnesscenter, Wellnessbereich im Freien, Sauna, Whirlpool, Außenpool, Casinos und ein Gesundheitszentrum.

#### **Donnerstag, 21.6.2012 | Flug nach Busan**

Auf Wunsch Fahrt mit der Deutschen Bahn von jedem Bahnhof in Deutschland zum Flughafen München oder Flug von verschiedenen deutschen Flughäfen nach München gegen Zuschlag (zusätzliche Steuern und Gebühren). Weiterflug mit Lufthansa über Seoul (kurzer Stopp) nach Busan.

LH 718 München – Busan 12 Uhr – 7:40 Uhr +1  
 Reisedauer: 12 Stunden 40 Minuten, Fluggerät: Airbus A 340-300  
 + 1 = Ankunft am Folgetag  
 Alle Angaben zu den Flügen vorbehaltlich Änderungen.

#### **Freitag, 22.6.2012 | Busan**

Morgens Ankunft in Busan und Transfer vom Flughafen zum Delegationshotel Paradise Busan. Bitte beachten Sie, dass der Check-In wahrscheinlich erst ab 14 Uhr möglich sein wird. Um 16 Uhr sind Sie zum Delegationstreffen in Ihrem Hotel eingeladen. Sie erhalten Ihre Registrierungsunterlagen zur Convention und viele nützliche Tipps für die nächsten fünf Tage.

#### **Samstag, 23.6.2012 | Internationale Parade | Ausflug**

Heute findet ab 10 Uhr die Internationale Parade statt, einer der Höhepunkte einer Internationalen Convention. Sofern es die Zeit erlaubt, wird für diesen Nachmittag ein fakultativer Ausflug angeboten.

#### **Sonntag, 24.6.2012 | Eröffnungssitzung | Deutscher Empfang**

Von 9 Uhr bis 12 Uhr sollten Sie unbedingt die Eröffnungsfeier zur Convention im BEXCO besuchen. Einer der Höhepunkte ist der Einzug der Fahnen aller teilnehmenden Nationen. Um 17 Uhr bietet die deutsche Delegation ihre internationalen Gäste zum Deutschen Empfang in das Hotel Paradise Busan.

#### **Montag, 25.6.2012 | 2. Plenar-Sitzung**

Von 9 Uhr bis 11:30 Uhr findet im BEXCO die 2. Plenar-Sitzung statt. Hinweis: Wenn Sie morgen an den Wahlen teilnehmen möchten, müssen Sie sich bis heute 17 Uhr im BEXCO persönlich zur Wahl akkreditieren (Lichtbildausweis und Wahlbestätigung Ihres Clubs bitte nicht vergessen).

#### **Dienstag, 26.6.2012 | Wahlen | Abschluss-Sitzung | Fare-Well-Treffen |**

In der Zeit zwischen 7 Uhr und 10 Uhr finden die Wahlen und von 9:30 Uhr bis 13 Uhr die Abschlussitzung im BEXCO statt. Danach treffen sich die deutschen Convention-Teilnehmer nochmals zu einem Fare-Well-Treffen. Am Abend wird gefeiert! Sie sind zur Victory-Party eingeladen.

#### **Mittwoch, 27.6.2012 | Rückreise oder Beginn Ihrer Anschlussreise**

Transfer vom Hotel Paradise Busan zum Flughafen und Rückflug mit Lufthansa von Busan nach München. Weiterfahrt mit der Deutschen Bahn oder auf Wunsch und gegen Zuschlag Weiterflug mit Lufthansa von München zu Ihrem Heimatflughafen.

LH 719 Busan – München 10:05 Uhr – 17:15 Uhr  
 Reisedauer: 14 Stunden 10 Minuten, Fluggerät: Airbus A 340-300  
 alle Angaben zu den Flügen vorbehaltlich Änderungen.

#### **Buchungshinweis**

Die offizielle Delegationsreise ist mit dem Vorreiseprogramm „Seoul“ und der Anschlussreise „Korea Erleben“ kombinierbar.

#### **Mindestteilnehmerzahl**

Zur Durchführung der offiziellen Delegationsreise ist eine Mindestteilnehmerzahl von insgesamt 80 Personen notwendig. Für die Flughafentransfers in Busan ist eine Mindestteilnehmerzahl von 20 Personen je Transfer notwendig.

#### **Anmeldeschluss**

Wir empfehlen eine sehr frühzeitige Anmeldung bis spätestens 15.1.2012, da Anfang 2012 die Flug- und Hotelkontingente angepasst werden müssen. Nach diesem Zeitpunkt ist eine Anmeldung nur noch auf Anfrage möglich ist.



### Die offizielle Delegationsreise ohne Flüge

Sie möchten Ihre Flüge in Eigenregie buchen? Kein Problem, denn Sie können die offizielle Delegationsreise auch ohne die eingeschlossenen Lufthansa-Flüge bei uns buchen. Wir erstatten Ihnen in diesem Fall € 825,00. Sollten Sie mit Lufthansa an den gleichen Tagen anreisen, können Sie die Transfers in Busan selbstverständlich nutzen.

### Eingeschlossene Leistungen

- Flug mit der Deutschen Lufthansa von München nach Busan und zurück (jeweils via Seoul – vorbehaltlich Änderungen durch die Fluggesellschaft)
- Flughafensteuern, Kerosinzuschläge und Gebühren sowie Luftverkehrssteuer im Wert von rund € 325,00 (Stand August 2011)
- auf Wunsch kostenfreie Rail & Fly-Fahrkarte in der 2. Klasse
- Innerdeutsche Zubringerflüge (exklusive Steuern und Gebühren)
- Miles & More-Gutschrift
- Ein Gepäckstück pro Person (max. 23 Kg) zzgl. Handgepäck
- Flughafentransfers bei Ankunft und Abreise in Busan in landestypischen Reisebussen (Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen)
- fünf Übernachtungen vom 22.6. bis 27.6.2012 im Hotel Paradise Busan (5 Sterne/Landeskategorie) im Standardzimmer mit Blick auf die Stadt ohne Verpflegung. Bessere Hotelzimmerkategorien sind gegen Zuschlag möglich!
- 21 Prozent koreanische Steuern auf die Hotelkosten
- Kongresstransfers ab/bis Hotel in LCI-Shuttle-Bussen: Transfer zur Parade, Eröffnungsfeier, 2. Plenarsitzung und Abschlussfeier (Registrierung erforderlich!)



- Reisebetreuung durch einen Mitarbeiter des Hapag-Lloyd Reisebüros während Ihres Aufenthaltes in Busan vom 22. 6. bis 26. 6.2012
- Anmeldung zum Kongress vor Reisebeginn inkl. Zahlungsabwicklung der Registrierungsgebühr mit LCI
- Abholung Ihrer Registrierungsunterlagen im Convention Center in Busan und Aushändigung an Sie während des Delegationsabends in Ihrem Hotel
- ein Reiseprogramm pro Person im handlichen Format (Detailliertes Programm Tag für Tag, Reisetipps und ein Teilnehmerverzeichnis aller mitreisenden Lions-Freunde)
- Insolvenzversicherung

### Nicht eingeschlossene Leistungen

- Ausgaben des persönlichen Bedarfs wie zum Beispiel Frühstück während des Aufenthaltes in Busan, Minibar, Telefon, Trinkgelder für Busfahrer, örtliche Reiseleiter und Hotelpersonal
- Steuern und Gebühren für innerdeutsche Zubringerflüge
- Registrierungskosten zur Convention
- fakultative Ausflüge in Korea
- Reiseversicherungen
- 1,3% Disagio auf den Reisepreis bei Bezahlung gegen Kreditkarte

### Reisepreise pro Person

im Standard-Doppelzimmer ab/bis München	1.945 €
Zuschlag Doppelzimmer zur Alleinbenutzung	
im Standard-Zimmer	525 €

### Fakultative Leistungen

innerdeutsche Zubringerflüge nach/von München (zusätzliche Steuern und Gebühren)	130 €
Zuschlag Flug in der Business-Class	2.700 €

**Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.**





# Wichtige Reiseinfos kompakt

## 95th Lions Clubs International Convention in Busan

Die ausführlichen Informationen zu allen Reisen und zur Convention finden Sie auf der Internetseite [www.Lions-on-Tour.de](http://www.Lions-on-Tour.de)

### Freigepäck

Für Economy-Class-Passagiere zwischen Europa und Asien darf zusätzlich zum Handgepäck pro Person ein Gepäckstück bis maximal 23 kg kostenfrei aufgegeben werden. Bitte achten Sie darauf, dass auch bei zwei gemeinsam reisenden Personen das Gewicht pro Gepäckstück nicht mehr als 23 kg beträgt! In First und Business Class dürfen bis zu zwei Gepäckstücke bis maximal je 23 kg kostenfrei aufgegeben werden. Die erlaubte Größe eines jeden Gepäckstücks darf als Summe von Höhe, Breite und Länge 158 cm nicht überschreiten. Sie können gegen eine Gebühr pro Person ein zweites Gepäckstück vor Reisebeginn anmelden (bitte mindestens vier Wochen vor Abflug anmelden). Die Kosten betragen zurzeit 50 Euro pro interkontinentaler Flugstrecke.

### Flugsicherheitsgebühren und Steuern

In allen Reisepreisen sind die aktuellen Steuern und Kerosinzuschläge (Stand September 2011) berücksichtigt. Sollten die Fluggesellschaften zum Zeitpunkt der Ticketausstellung höhere Kerosinzuschläge und/oder zusätzliche Sicherheitsgebühren verlangen oder die Bundesregierung die Luftverkehrssteuer in Höhe von 45 Euro für internationale Abflüge erhöhen, werden diese Mehrkosten mit der Endrechnung an Sie weiterbelastet.

### Einreise- und Gesundheitsbestimmungen

Alle nachfolgenden Angaben sind für deutsche Staatsangehörige gültig. Teilnehmer anderer Nationalitäten erkundigen sich bitte

bei ihrem Konsulat. Deutsche Staatsangehörige benötigen für die touristische Einreise einen gültigen Reisepass für einen Aufenthalt bis zu drei Monaten. Für längere Aufenthalte muss ein Visum bei der Botschaft beantragt werden. Kinderausweise müssen auch bei Kindern unter zehn Jahren ein Lichtbild enthalten, der Eintrag in den Reisepass eines Erziehungsberechtigten mit Lichtbild wird ebenfalls anerkannt.

### Registrierung zur Internationalen Convention

Wenn Sie über Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen, dem offiziellen Reisebüro des Gesamtdistrikt MD 111, die Reise zur Convention nach Busan buchen, melden wir Sie und alle von Ihnen angemeldeten Begleitpersonen zur Registrierung bei Lions Clubs International (LCI) in Oak Brook an.

### Warum ist die Registrierung so wichtig?

Nur Conventienteilnehmer, die ordnungsgemäß registriert wurden, sind zur Wahl zugelassen, können die von LCI eingesetzten Shuttlebusse zwischen den offiziellen Conventionhotels und den Veranstaltungsorten der Convention nutzen und haben Zutritt zur Eröffnungsfeier, zur 2. Plenarsitzung, zur Abschlussfeier und zur Internationalen Show. Die Registrierung für mindestens eine Person ist mit der Buchung eines Hotelzimmers im offiziellen Kongresshotel Paradise Busan obligatorisch verbunden. Wir empfehlen aber, Begleitpersonen unbedingt auch zur Convention anzumelden.



### Die Registrierungsgebühren für 2012 betragen:

bis zum 31.12.2011	US\$	100
Jugendliche bis 17 Jahre:	US\$	10
1.1.2011 bis 31.3.2012	US\$	130
Jugendliche bis 17 Jahre:	US\$	10
ab 1.4.2012	US\$	150
Jugendliche bis 17 Jahre:	US\$	10

Die Registrierungsgebühren werden von Hapag-Lloyd Reisebüro an LCI, Oak Brook, überwiesen. Wichtig: Nach dem 1. April 2012 ist eine Erstattung der Registrierungsgebühren durch LCI nicht mehr möglich! Getätigte Registrierungen sind nicht auf Dritte übertragbar.

### Das offizielle Kongresshotel der deutschen Delegation

LCI hat für die deutsche Delegation Zimmerkontingente in verschiedenen Zimmerkategorien im Hotel Paradise Busan reserviert, in dem auch unsere Distrikt Governor elects wohnen werden. Hapag-Lloyd Reisebüro verwaltet die LCI-Hotelkontingente und überwacht die Zahlungen an LCI in Oak Brook. Die Hotelbeschreibung finden Sie in der Reisebeschreibung der Delegationsreise. Die Zimmervergabe erfolgt nach dem Prinzip „Run of House“. Bei Anreise stehen Ihnen die Zimmer in Ihrem Hotel ab 15 Uhr und bei Abreise bis 12 Uhr zur Verfügung. Zusatznächte sind auf Anfrage buchbar. Hapag-Lloyd Reisebüro haftet nicht für die Leistungen des Hotels, da das Hotel von LCI ausgewählt und gebucht wurde.

### Klima und Kleidung

In Südkorea können Sie ab Mai mit hochsommerlichen Temperaturen rechnen. Die sehr schwüle Regenzeit beginnt in der Regel erst ab Mitte Juli/Anfang August. Ein Schutz gegen Sonne und Regen und ein Pullover oder eine Jacke sollten im Reisegepäck jedoch nie fehlen, da auch in Korea zum Beispiel die Hotels, Veranstaltungshallen und Busse immer klimatisiert sind.

### Anmeldefristen

Hapag-Lloyd Reisebüro hält Flug- und Hotelkontingente für die angebotenen Delegationsreisen für Sie bereit. Wir empfehlen Ihnen, sich bis spätestens 15. Januar 2012 anzumelden. Erfahrungsgemäß sind die zur Verfügung stehenden Zimmer im Delegations-Hotel aber schon früher ausgebucht!

### Bezahlung

Sie können Ihre Reise bequem gegen Lastschriftzug oder gegen Visa- bzw. Eurocard (zzgl. 1,3% Disagio auf den Gesamtpreis) bei uns bezahlen.

### Anzahlung

Die Anzahlungsbeträge für die einzelnen Reisen betragen:

Delegationsreise:	€ 500,00 pro Person.
Delegationsreise in Verbindung mit der Vor- oder Anschlussreise:	€ 750,00 pro Person.
Individuelle Delegationsreise ohne Flug:	€ 250,00 pro Person.

### Restzahlung

Der verbleibende Betrag abzüglich der geleisteten Anzahlung(en) wird fünf Wochen vor Reisebeginn gegen Lastschriftzug eingezogen oder gegen Ihre Kreditkarte belastet. Bitte achten Sie darauf, dass der Verfügungsrahmen Ihrer Kreditkarte/Ihres Kontos zu diesem Zeitpunkt die entsprechende Abbuchung erlaubt!

### Veranstalter und besondere Reisebedingungen

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen von TUI Leisure Travel GmbH. Für diese Kongressreise gelten entgegen den allgemeinen Reisebedingungen die folgenden besonderen Rücktrittskosten (jeweils bezogen auf den Gesamtpreis):

bis 15. 3. 2012	30%
vom 16. 3. bis 15. 4. 2012	45%
vom 16. 4. bis 30. 5. 2012	60%
ab 1. 6. 2012 oder bei Nichtantritt der Reise	90 %

Ab dem 1. 4. 2012 werden zusätzlich zu den Stornierungskosten die Registrierungsgebühren berechnet, da LCI diese Leistungen nicht erstattet.

Die Kalkulationen der Reisen basieren auf den gültigen Gruppenreisenkonditionen für 2012 und auf den zum Zeitpunkt der Kalkulationen (September 2011) gültigen Umrechnungskursen. Preis- und Reiseänderungen bleiben vorbehalten.

### Reiseversicherungen

Wir empfehlen dringend den Abschluss eines RundumSorglos-Pakets oder den Abschluss einer Reisekrankenversicherung und einer Reiserücktrittskosten/Reiseabbruchversicherung der Europäischen Reiseversicherung. Weitere Informationen und Versicherungsprämien finden Sie auf der Rückseite der Reiseanmeldung.

### Information und Anmeldung

Bitte schicken Sie Ihre Reiseanmeldung per Post, Email oder Fax an das offizielle Reisebüro des MD 111 Deutschland:

## Offizielles Reisebüro von Lions Clubs Deutschland



Hapag-Lloyd  
Reisebüro

Huyssenallee 13 | 45128 Essen

Tel. (0201) 8 20 45 21 | Fax. (0201) 23 69 41

Email: Lions.Reisen@TUI-LT.de

Sie können auf unserer Internetseite [www.Lions-on-Tour.de](http://www.Lions-on-Tour.de) auch das Anmeldeformular an Ihrem PC ausfüllen, direkt an uns per Email verschicken oder ausdrucken und per Fax oder Brief versenden.

# Anschlussreise

## „Korea Erleben“

27. Juni bis 1. Juli 2012

Die Anschlussreise „Korea Erleben“ ist die ideale Ergänzung zu unserem Vorreiseprogramm „Seoul“ und zu Ihrem Aufenthalt in Busan! Reizvolle Landschaften und kulturhistorische Schätze, kombiniert mit einem eindrucksvollen Tempelaufenthalt, runden Ihre Reise nach Korea ab. Entdecken Sie mit uns großartige Zeugnisse einer Jahrtausende alten Kultur! Höhepunkt ist die Teilnahme am Klosterleben und eine Übernachtung im Tempel Haeinsa.



### Ihre Reise-Highlights

- Unterbringung in 4-5 Sterne-Hotels
- Eine Übernachtung im Haeinsa Tempel inkl. Teilnahme am klösterlichen Leben zusammen mit den Mönchen
- Besuch von Gyeongju und des Seorakan-Nationalparks
- Halbpension während der Reise
- Erfahrene deutschsprachige Reiseleitung

### Ihr Reiseprogramm in aller Kürze

- 27.6.2012 Busan – Gyeongju  
 28.6.2012 Haeinsa Tempel | Teilnahme am Klosterleben | Übernachtung im Kloster  
 29.6.2012 Haeinsa Tempel – Seorak Nationalpark  
 30.6.2012 Mount Seorak  
 1.7.2012 Seorak – Seoul | Rückflug nach Deutschland

### Mittwoch, 27. 6. 2012 | Busan – Gyeongju

Morgens Abholung in Ihrem Hotel in Busan. Sie fahren mit dem Bus nach Gyeongju, eine historische Stadt voll von Zeugnissen aus der Silla-Zeit des 7. bis 10. Jh, die parallel zur Tang-Dynastie in China die Geschehnisse auf der koreanischen Halbinsel bestimmte. Sie besichtigen den Bulguska Tempel, ein Meisterwerk aus der Blütezeit der buddhistischen Kunst. Er beheimatet sieben Nationalschätze! Sie wandern durch die Seokguram-Grotte, einen Kuppelbau, der auch als Pantheon des Buddhismus bezeichnet wird. Die letzte Station des heutigen Tages ist Tumuli-Park mit seinen zahlreichen Königsgräbern. Eines davon, Cheonmachong, kann sogar betreten werden. Ihr Abendessen nehmen Sie in einem lokalen Restaurant ein.

### Donnerstag, 28. 6. 2012 | Tempelaufenthalt

Tagesziel ist heute der Haeinsa-Tempel. Hier können Sie an dem klösterlichen Leben teilnehmen, dessen Tradition in Korea über 1.000 Jahre zurückreicht. Die Mönche öffnen die Tore und schenken Ihnen unvergleichliche Momente in einer Umgebung von unberührter Natur. Freuen Sie sich auf die Einweisung in die Geheimnisse der koreanischen Teezeremonie und auf ein traditionelles Abendessen. Im Duft von Räucherstäbchen beginnt die Abendmeditation. Ab 21 Uhr heißt es in den Schlafsälen Nachtruhe, denn schon bald erfolgt der Weckruf.

### Freitag, 29. 6. 2012 | Haeinsa Tempel – Mt. Seorak Nationalpark

Um 4 Uhr rufen die Mönche zum ersten Gebet. Der mystische Gesang, der im Morgengrauen durch die Tempelanlage klingt,

verzaubert und inspiriert zugleich. Das klösterliche Frühstück mit den Mönchen ist eine harmonische und religiöse Handlung und wird im Lotossitz eingenommen. Genießen Sie diesen unvergesslichen Tempelaufenthalt, bevor Sie am frühen Vormittag zum Seoraksan Nationalpark aufbrechen. Unterwegs lernen Sie die Küste Koreas bei einem Bootsausflug kennen. Genießen Sie abends gemeinsam ein köstliches Mahl in einem Fischrestaurant.

### Samstag, 30.6.2012 | Mt. Seorak entdecken

Nach dem Frühstück fahren Sie mit der 1.100 m langen Drahtseilbahn zum Ferienort Seorak-Dong und der Bergfestung Gwongumseong. Schwebend erfreuen Sie sich an den beeindruckenden Impressionen dieser Bergkette. Auf dem Berg angekommen, lohnt sich ein Spaziergang vor den schönsten Panoramen dieser Bergkette. Sie besuchen den Sinheungsa Tempel. Anschließend fahren Sie nach Seoul. Ihr Abschiedsessen wird von einer traditionellen Kulturshow begleitet. Genießen Sie den letzten Abend dieser außergewöhnlichen Reise.

### Sonntag, 1.7.2012 | Rückflug nach Deutschland

Vormittags Transfer zum Flughafen in Seoul. Rückflug mit Lufthansa gegen Mittag nach Frankfurt.

LH 713 Seoul – Frankfurt 13:45 Uhr – 18:25 Uhr

Reisedauer: 11 Stunden 40 Minuten

Fluggerät: Airbus A 340-600

alle Angaben zu den Flügen vorbehaltlich Änderungen

Auf Wunsch Weiterfahrt mit der Deutschen Bahn zu Ihrem Heimatbahnhof oder gegen Zuschlag Anschlussflug mit Lufthansa zu Ihrem Ausgangsflughafen.

### Hinweis zum Tempelaufenthalt

Bitte berücksichtigen Sie, dass sie während Ihres Aufenthaltes eine „Tempel-Einheitskleidung“ zur Verfügung gestellt bekommen und dass Sie teilweise längere Zeit im Schneidersitz auf

dem Fußboden (etwa bei den Mahlzeiten) sitzen müssen. Sie sollten aufgeschlossen und flexibel sein. An dem Programm nehmen Menschen verschiedener Länder, Kulturen und Religionen teil, und Sie sollten die gegenseitigen Unterschiede respektieren. Insgesamt ist es eine fantastische Gelegenheit, mit Mönchen zu sprechen, eine Teezeremonie zu genießen oder die Stimmen der umgebenen Natur wahrzunehmen. Man gönnt sich während des Aufenthaltes Ruhe, Zeit zum „Insichgehen“ und erneuert sein inneres Wohlbefinden.

### Buchungshinweise

Die Anschlussreise „Korea Erleben“ ist nur in Verbindung mit der offiziellen Delegationsreise buchbar. Anstatt des Rückfluges am 27. Juni von Busan nach München fliegen Sie am 1. Juli von Seoul nach Frankfurt! Die etwas geringeren Flugkosten sind in dem Preis der Anschlussreise berücksichtigt. Buchen Sie die Anschlussreise in Verbindung mit der Delegationsreise ohne die Flüge, fällt ein Zuschlag in Höhe von 35 € an. Selbstverständlich ist die Anschlussreise auch mit dem Vorreiseprogramm „Seoul“ zu kombinieren.

### Mindestteilnehmerzahl

Zur Durchführung der Anschlussreise „Korea Erleben“ ist eine Mindestteilnehmerzahl von insgesamt 25 Personen notwendig, die bis zum 15.1.2012 erreicht werden muss.

### Anmeldeschluss

Wir empfehlen eine sehr frühzeitige Anmeldung bis spätestens 15. 1. 2012.

### Eingeschlossene Leistungen

- Erlebnisreise ab Busan und bis Seoul in einem landestypischen Reisebus

- deutschsprachige Reiseleitung ab Busan und bis Seoul während der gesamten Reise
- Eine Übernachtung im Hilton Hotel in Gyeongju (5 Sterne / Landeskategorie)
- Eine Übernachtung in der Tempelherberge in Haeinsa
- Eine Übernachtung im Hotel Kensington (4-5 Sterne / Landeskategorie)
- Eine Übernachtung im Best Western Premium Hotel Kukdo in Seoul (4 Sterne / Landeskategorie)
- 4 x Frühstück
- 4 x Abendessen
- Temple Stay Programm im Haeinsa Tempel
- Ganztägiges Besichtigungsprogramm in Gyeongju
- Halbtägiges Besichtigungsprogramm in Seoraksan-Nationalpark
- Eintrittsgelder
- Gebeco – Informationsmaterial mit Reiseführer
- Insolvenzversicherung
- Reiseversicherungen

### Nicht eingeschlossene Leistungen

- Ausgaben des persönlichen Bedarfs wie Minibar, Telefon, Trinkgelder für Busfahrer, örtliche Reiseleiter und Hotelpersonal
- Reiseversicherungen
- Steuern und Gebühren für innerdeutsche Zubringerflüge
- 1,3% Disagio auf den Reisepreis bei Bezahlung gegen Kreditkarte

### Reisepreise pro Person

im Doppelzimmer ab Busan und bis Seoul	940 €
Zuschlag Doppelzimmer zur Alleinbenutzung	245 €

**Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.**



# Reiseanmeldung 95. International Lions Clubs Convention

**1 Zimmerwunsch für Ihre Reise:**

- Doppelzimmer
- Doppelzimmer zur Alleinbenutzung (gegen Zuschlag)

Zimmerkategorie im Hotel Paradise Busan

- Zimmer mit City-View
- Zimmer mit seitlichem Meerblick (gegen Zuschlag)
- Zimmer mit Blick zum Strand (gegen Zuschlag)

**2 An- und Abreise:**

- Flug mit Lufthansa ab/bis \_\_\_\_\_
  - Innerdeutscher Zubringerflug ab \_\_\_\_\_
  - Rail & Fly gewünscht?  ja  nein
  - Beförderung in der Business-Class (gegen Zuschlag)
- Miles & More Karten-Nr. für Reiseteilnehmer 1:  
\_\_\_\_\_

Miles & More Karten-Nr. für Reiseteilnehmer 2:  
\_\_\_\_\_

**3 Vorreiseprogramm „Seoul“:**

- vom 20. 6. bis 22. 6. 2012 (Abflug ab Deutschland am 19. 6.)

**4 Die offizielle Delegationsreise nach Seattle:**

- vom 22. 6. bis 27. 6. 2012 (Abflug ab Deutschland am 21. 6.)

**5 Die individuelle Delegationsreise:**

- vom 22. 6. bis 27. 6. 2012 (ohne Flüge und ohne Transfers)

**6 Anschlussreise „Korea Erleben“:**

- vom 27. 6. bis 1. 7. 2012

**7 Deutschsprachige Ausflüge in Busan:**

(Die fakultativen Ausflüge werden Ihnen Anfang 2012 angeboten)

**8 Reiseversicherungen:**

Wir bitten um ein unverbindliches Angebot

- Reiserücktrittskostenversicherung  mit SB\*  ohne SB\*
- Reiseabbruchversicherung  mit SB\*  ohne SB\*
- RundumSorglos Reiseschutz Welt  mit SB\*  ohne SB\*

**Hinweis:**

Die genauen Leistungen und Versicherungsprämien entnehmen Sie bitte der Reiseausschreibung auf der Website [www.Lions-on-Tour.de](http://www.Lions-on-Tour.de)  
\*SB = Selbstbeteiligung

**9 Bezahlung der Reise:**

- Bankeinzug per Lastschrift (ohne zusätzliche Gebühren!)

\_\_\_\_\_

Bankleitzahl \_\_\_\_\_ Name der Bank \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Kontonummer \_\_\_\_\_ Kontoinhaber \_\_\_\_\_

- Visa- od. Eurocard (zzgl. 1,3 % Disagio vom Gesamtreisepreis)

\_\_\_\_\_

Kreditkartennummer \_\_\_\_\_

Gültig bis (Monat/Jahr) \_\_\_\_\_

**10 Registrierung zum Weltkongress:**

Für die Registrierung zur International Lions Clubs Convention benötigen wir von Ihnen die folgenden Informationen:

Reiseteilnehmer 1:

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Lions Club: \_\_\_\_\_

Clubnummer (aus Lionsverzeichnis): \_\_\_\_\_

Distrikt (aus Lionsverzeichnis): \_\_\_\_\_

Ich bin Delegierte/r meines Clubs  ja  nein

Ich bin nicht Lionsclubmitglied und reise als Gast

Lions-Amt (z.B. District Governor): \_\_\_\_\_

Reiseteilnehmer 2:

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Lions Club: \_\_\_\_\_

Clubnummer (aus Lionsverzeichnis): \_\_\_\_\_

Distrikt (aus Lionsverzeichnis): \_\_\_\_\_

Ich bin Delegierte/r meines Clubs  ja  nein

Ich bin nicht Lionsclubmitglied und reise als Gast

Lions-Amt (z. B. Distrikt Governor): \_\_\_\_\_

Name 1. Reiseteilnehmer \_\_\_\_\_ Alle Vornamen lt. Pass \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_

Geb.-Datum \_\_\_\_\_ Passnummer \_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_ Telefon geschäftlich \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_

Name 2. Reiseteilnehmer \_\_\_\_\_ Alle Vornamen lt. Pass \_\_\_\_\_

Geb.-Datum \_\_\_\_\_ Passnummer \_\_\_\_\_

Die allgemeinen Reise- und Rücktrittsbedingungen von TUI Leisure Travel GmbH inklusive der besonderen Rücktrittskosten für diese Reisen (siehe Infos Kompakt) werden von mir/uns anerkannt. Nach Eingang der Reiseanmeldung ist eine Anzahlung in Höhe von 500 € pro Person für die Delegationsreise bzw. 250 € pro Person für die individuelle Delegationsreise fällig. Bei Buchung des Vorreiseprogramms und/oder der Anschlussreise werden zusätzlich 250 € pro Person als Anzahlung berechnet. Die Restzahlung ist fünf Wochen vor Reiseantritt fällig. Ich/wir ermächtige/n TUI Leisure Travel GmbH, die entsprechenden Beträge per Lastschrifteinzug oder von meiner/unserer Kreditkarte einzuziehen. Ich/wir erkenne/n die besonderen Hinweise zur Buchung dieser Kongressreise (siehe Infos Kompakt) an.

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Ich erkläre ausdrücklich, auch für die vertraglichen Verpflichtungen aller von mir angemeldeten Teilnehmer einzustehen.

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_



Unter der Erinnerungstafel: Peter Ingwersen, LC Nienburg; Reinhard Cords, LC Nienburg; Vitalija Grybauskiene, Direktorin Baltijos-Gymnasium; Peter P. Senger, NSL-Officer 111 NB; Virginija Lazauskiene, LC Smilte; Karola Jamnig-Stellmach, DG 111 NB; Christian Göllner, LC Nienburg (v. l.).

## North Sea Lions: 780 Clubs machen gemeinsame Sache

Von Peter P. Senger, NSL-Officer 111 NB | Inzwischen sind zehn Distrikte der Nordsee-Anrainerstaaten vereinigt

Seit über 30 Jahren arbeiten zehn Distrikte aus vier Ländern bei NSL eng und erfolgreich zusammen. Dänemark (ein Distrikt), aus Deutschland zwei Distrikte (N und NB), England (zwei Distrikte) und die Niederlande (fünf Distrikte) entwickeln gemeinsame Projekte, die dann federführend von einem Distrikt vorbereitet und realisiert werden. Jedes Jahr wird auf diese Weise ein Projekt unterstützt, das vom NSL-Board ausgewählt wurde. Der jährliche Zuschuss liegt derzeit bei 60.000 Euro. Das Geld stammt von den Clubs aus allen zehn Distrikten.

Begründet wurde NSL 1980 mit zunächst fünf Distrikten. Im Laufe der Jahre kamen dann weitere fünf hinzu. Die Vereinigung steht allen Anrainerstaaten der Nordsee offen, die Bedingungen sind in einem „Covenant“ geregelt. Es gibt kein Verwaltungsbudget, das heißt alle Gelder kommen zu 100 Prozent dem jeweiligen Projekt zu Gute.

Schwerpunkt der Arbeit sind Länder der dritten Welt, seit der politischen Wende werden auch Projekte in Osteuropa unterstützt. Ein solches Projekt wurde gerade in Litauen abgeschlossen und am 29. September offiziell übergeben. Das „Baltijos-Gymnasium“ in Klaipeda wurde für Rollstühle zugänglich gemacht, sodass nun auch körperlich behinderte Kinder dort unterrichtet werden können.

Der LC Nienburg/Weser hatte das Projekt vorgeschlagen, und der Distrikt NB konnte dafür die Unterstützung von NSL gewinnen. In enger Zusammenarbeit mit dem Kabinettsbeauftragten für NSL führte der Projektmanager vom LC Nienburg, Reinhard Cords, das Projekt trotz einiger Rückschläge zu einem glücklichen Ende. Dabei war die gute Zusammenarbeit mit dem Damenclub LC Smilte in Klaipeda von entscheidender Bedeutung für den Projekterfolg. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Neben Rollstuhlrampen wurde ein



Schüler während der offiziellen Einweihung in der Aula des Baltijos-Gymnasiums.

Lift eingebaut, Fußböden wurden geglättet, Sanitärräume behindertengerecht umgebaut und ein Therapieraum wurde eingerichtet. Das Projekt hatte ein Gesamtvolumen von 131.000 Euro, und durch die kompetente Projektbegleitung vor Ort durch den LC Smilte konnte der Budgetrahmen eingehalten werden. Damit ist das zweite (!) Gymnasium in Litauen behindertengerecht umgebaut worden, und ein weiteres NSL-Projekt konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Arbeit von NSL geht weiter. Im laufenden Jahr wird der Bau einer Augenambulanz in Burkina Faso unterstützt, ein Projekt, das vom dänischen Distrikt vorgeschlagen wurde. Im nächsten Jahr steht der Umbau eines Küchentraktes in einem indischen Kinderheim auf dem Programm – ein Projektvorschlag aus England. Es gibt noch viel zu tun, packen wir es an! 📌

## Wasserversorgung für Waisen-Schule in Ruanda

Aktivität des Lions Clubs Kaiserslautern zur 50. Charterfeier

Von Hans-Jochen Foth |

Der Lions Club Kaiserslautern beschloss anlässlich seiner 50. Charterfeier, für eine Waisenschule in Nyamiyaga in Ruanda eine Frischwasserversorgung aufzubauen.



Schüler der Waisenschule in 1. FCK-Trikots.

In der Schule, 80 Kilometer südlich der Hauptstadt Kigali gelegen, lernen und wohnen rund 350 Schülerinnen und Schüler. In der Regenzeit wird Oberflächenwasser aufgefangen und in einer zehn Quadratmeter großen Zisterne gespeichert. Wenn in der Trockenzeit dieser Tank leer ist, wird mit einem 60-Liter-Fass ein oder zweimal am Tag per Motorrad Wasser von einer einen Kilometer entfernten Wasserstelle geholt, das heißt 300 Milliliter Wasser pro Schüler müssen am Tag reichen.

Der Lions Club hat bei mehreren Veranstaltungen Geld eingeworben und auch den Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz/Ruanda e.V. für eine Unterstützung gewinnen können. Bei der Durchführung des Projektes ist sehr vorteilhaft, dass seit mehr als 25 Jahren eine Partnerschaft zwischen dem Bundesland Rheinland-Pfalz und dem afrikanischen Staat Ruanda besteht und dass Rheinland-Pfalz in Kigali ein Landesbüro unterhält, das letztlich die Planung und die Bauausführung durchführte. Im Herbst 2010 wurde der Brunnen gebohrt, der bei einer Bohrtiefe von 90 Metern genügend Trinkwasser liefert, um die Schule und auch die Bevölkerung der Umgebung zu versorgen.

Ende Februar 2011 war ich wieder beruflich in Ruanda und habe die Zeit genutzt, um mich über den Fortgang des Projektes zu informieren. Es ist ein Pumpenhaus aufgebaut, und auch die Wasserleitung zur 700 Metern entfernten und 90 Meter höher gelegenen Schule ist verlegt. Zurzeit werden die Pumpen herausgesucht, so dass hoffentlich bald Trinkwasser zur Schule gepumpt werden kann.



Brunnenbohrung im Herbst 2010.

Während ich bei meinem ersten Besuch Schokoladetäfelchen

als Gastgeschenk für die Schüler überreichte, hatte ich beim zweiten Besuch 20 Volley- und zehn Fußballbälle dabei. Bei der nun dritten Reise im Februar 2011 überreichte ich 150 Sport-Trikots, die zum Teil auch eine Spende des Bundesliga-Vereins 1. FC Kaiserslautern waren. Besonders die aktuellen Trikots, in passender Zahl für eine ganze Mannschaft, wurden begeistert aufgenommen. 📌

# Richard Löwenherz lässt grüßen

Von Hans Schröter | 50 Jahre länderübergreifende Freundschaft zwischen Neustadt und Salzburg

Der LC Neustadt/Weinstraße und der LC Salzburg haben im Juni in der schönen Wachau (Niederösterreich) ein nicht alltägliches Jubiläum gefeiert: 50 Jahre Jumelage! Höhepunkte des Treffens waren eine Donaudampfschiffahrt sowie Besuche des ältesten Weinguts von Österreich in Mautern, der mittelalterlichen Rosenburg im Kamptal, des durch Richard Löwenherz berühmt gewordenen Donaustädtchens Dürnstein und des althehrwürdigen Stiftes Göttweig. Den Abschluss des Jumelagetreffens bildete ein Galaabend im Kremser Hotel Steigenberger, inmitten von Weinbergen der schmucken Donaustadt gelegen. Dort hatten die Teilnehmer ihr Standquartier aufgeschlagen. Nicht zuletzt das schöne Wetter und der Grüne Veltliner, eine besondere Gabe der Wachau, sorgten in den vier Tagen der Begegnung für gute Stimmung und bestärkten die Mitglieder beider Clubs in dem Willen, diese Clubfreundschaft noch viele Jahre weiterzuführen.

Es begann im Jahre 1961 mit einem Dreibund, an dem als Dritter der LC Dijon, Gründungspate des 1956 gegründeten LC Neustadt/Weinstraße, beteiligt war, aber nach einigen Jahren wieder ausschied. Dafür blühte mit der Zeit umso kräftiger die Freundschaft zwischen den Neustadter und den Salzburger Lions, deren Club ebenfalls 1956 gegründet worden war. Treibende Kraft auf Neu-

stadter Seite war LF Horst Sobirey, auf Salzburger LF Dr. Fritz Dürfeid. Begegnete man sich in den ersten Jahrzehnten aus Anlass von Clubjubiläen, so fanden die Jumelagetreffen ab 1981 alljährlich statt, was auf eine Initiative des Salzburger LF Dr. Heimo Kandolf zurückging. Treffpunkte waren fortan nicht nur die Heimatstädte der beiden Clubs, sondern auch andere Orte in Deutschland und Österreich wie zuletzt Krems in der Wachau. Zusätzlich traf man sich ab dem genannten Zeitpunkt zu gemeinsamen Skiwochenenden in Österreich. Waren es anfangs hauptsächlich ältere Clubmitglieder, die sich für die Jumelage engagierten, so ist auch die jüngere Lionsgeneration längst fest darin eingebunden. Aus der Jumelage sind auch schon eine Reihe privater Freundschaften erwachsen. Eine weitere Vertiefung hat die grenzüberschreitende Verbindung auch dadurch erfahren, dass besonders um die Jumelage verdiente Mitglieder zu Ehrenmitgliedern des jeweils anderen Clubs ernannt wurden, so der schon erwähnte LF Sobirey aus Neustadt und der Salzburger LF Dr. Franz Neidl, die beide nicht mehr unter uns weilen. An ihre Stelle sind der Neustadter LF Gustav Brunner und der Salzburger LF Dr. Gernot Zieser getreten. Letzterer war zusammen mit seinem Clubfreund Walter Hammerschmid der umsichtige Organisator der Begegnung in der Wachau. ■



# Von Hamburg nach Samoa

Von Ascan Silvester Pinckernelle | Wassertanks helfen in der Not nach Tsunami-Zerstörung



Am 29. September 2009 wurde der Unabhängige Staat Samoa (die frühere deutsche Kolonie) von einem schrecklichen Tsunami heimgesucht mit verheerenden Zerstörungen an der Südküste. Ganze Dörfer wurden von den Fluten überrollt. Rund 170 Menschen starben. Hilfe war dringend erforderlich.

Der Honorarkonsul von Samoa in Deutschland, Dr. Ascan Silvester Pinckernelle, der Mitglied des Lions Clubs Hamburg-Walddörfer ist, organisierte eine Hilfsaktion. Zusammen mit der Hilfe seines Lions Clubs und einiger Mandanten kam schnell eine Summe von 15.000 US-Dollar zusammen. Das Geld wurde von der Fördergesellschaft des Lions Clubs Hamburg-Walddörfer auf das Treuhandkonto des Apia-Lions Clubs Western-Samoa überwiesen.

Präsident Terrence Betham war für diese Hilfe sehr dankbar. Die Spende sollte zweckgebunden Tsunami-Opfern zugute kommen. Der Lions Club Apia beschloss in Abstimmung mit dem Hamburger Lions Club, für 40 Familien eines durch den Tsunami zerstörten Dorfes an der Südküste je einen Wassertank von 500 bzw. 1.000 Litern anzuschaffen. Die Tanks wurden von dem Geld gekauft und in Anwesenheit des dorfältesten Matai (Häuptling) den Dorfbewohnern übergeben, wobei jeder Tank die Aufschrift erhielt „Lions Club Hamburg-Walddörfer“. Dr. Pinckernelle hatte sich vier Wochen auf Samoa aufgehalten und war zusammen mit seiner Frau an zwei Treffen des Apia Lions Club als Gast anwesend.

Er konnte an der konkreten Beschlussfassung mitwirken und wurde von dem neuseeländischen District-Gouverneur (District 202/K Neuseeland, Unabhängiger Staat Samoa, Amerikanisch Samoa, Fidisch) sehr herzlich begrüßt.

Die Samoaner und Neuseeländer dankten für die Unterstützung aus Hamburg. Es wurden Wimpel ausgetauscht und eine partnerschaftliche lionistische Freundschaft wurde besiegelt. Somit wurden nicht nur die traditionell guten Beziehungen zwischen Deutschland und Samoa gefestigt, sondern auch der lionistische Gedanke der Völkerverständigung und der Hilfe für Menschen in Not zwischen den beiden Lions Clubs in Hamburg und auf Samoa wurde lebendig und konkret umgesetzt. ■

## Alte Rosen duften besonders gut

Jumelage von Oberstaufer-Westallgäu geriet zur Dreier-Jumelage

Von Ulf-Rüdiger Grunwald | Dass die Lions-Vereinigung nicht nur eine internationale Servicegemeinschaft ist, sondern auch die Freundschaft auf ihre Fahnen geschrieben hat, zeigte der Besuch des LC Oberstaufer-Westallgäu bei seinen französischen Freunden des LC La Cadière d'Azur in der Provence.

Diese seit Jahren bestehende Jumelage geriet jetzt zur Dreier-Jumelage. Die Südfranzosen hatten eine Abordnung des befreundeten LC Montevideo Punta Carretas aus Uruguay zu Gast.

Neben der Pflege der freundschaftlichen Beziehungen wurden auch gemeinsame Ausflüge unternommen und Firmen besucht, die sich sozial sehr engagieren, wie zum Beispiel eine weltweit agierende Kosmetikfirma, deren Basisprodukt „Sheabutter“ in Handarbeit von inzwischen 1.100 Frauen in Burkina Faso hergestellt wird. Damit wird den Frauen ermöglicht, zum Unterhalt ihrer Familie und zur Bildung ihrer Kinder einen Beitrag zu leisten.

Ein weiterer Besuch galt den Gärten von „Thomassine“. Gärtner haben es sich zur Aufgabe gemacht, alte Pflanzensorten zu erhalten. Es gibt

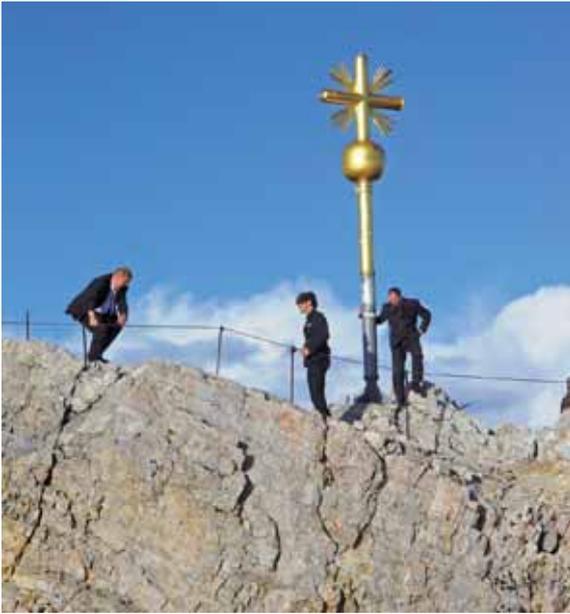
über 80 verschiedene Oliven-sorten und weit über 100 Apfelsorten, viele vom Aussterben bedroht. Und dass die alten Rosensorten besonders gut duften, davon konnten sich die Lions selbst überzeugen.

Ein Besuch im Haus des Schriftstellers Jean Giono in Manosque und eine Wanderung durch die Altstadt von Hyères führte uns schließlich zum Anwesen von Olivier Voutier, der 1820 die berühmte Venus von Milo erwarb und sie dem französischen Staat vermachte. So kann sie heute im Louvre bewundert werden. Ein atemberaubender Blick von diesem Anwesen auf die vorgelagerten Inseln im Mittelmeer rundete das Programm in hervorragender Weise ab. ■



Präsident Werner Hofstetter unterschreibt den Wimpel der Freunde aus Montevideo.

Foto: Grunwald



Unverhofft gingen einige Gipfelstürmer „strumpfsockert“ zu Werk.



Ein großer Moment in großer Höhe: Flaggenhissung „auf höchstem Niveau“.

# Erste Lions-Fahne auf der Zugspitze gehisst und barfuß bis zum Gipfelkreuz

Von Angelika Pütz-Ollendorf | LC GAP-Werdenfels feiert „auf höchstem Niveau“

Dem LC Garmisch-Partenkirchen-Werdenfels stand ein großes Ereignis bevor: der zehnte Geburtstag des ersten und bislang einzigen gemischten Lions Clubs im Werdenfelser Land. Das musste gebührend gefeiert werden, wenn auch etwas anders als üblicherweise!

Als letzte Amtshandlung hatte die scheidende Präsidentin Gaby Janetz die Idee, eine einzigartige Jubiläumsfeier unter dem Gipfelkreuz der Zugspitze zu gestalten. Die Doppelsinnigkeit des Begriffes „We Serve“ – „Wir (be-)dienen“ wollte der Club wörtlich nehmen. Auf dem höchsten Punkt Deutschlands sollten Lions-Freunde aus der näheren und weiteren Umgebung begrüßt und bewirtet werden. Romantik pur wurde versprochen mit spektakulärem Sonnenuntergang und atemberaubendem Vollmond.

Pünktlich an einem Vollmondtag waren zur großen Freude aller Clubmitglieder ungewöhnlich viele Amtsträger und Lions-Freunde anderer Clubs dieser ungewöhnlichen Einladung gefolgt. Mit der Eibsee-Seilbahn ging es bei besten Wetterbedingungen auf die Zugspitze, wo die Präsidentin die Gäste zum Sektempfang im Freien begrüßte. Als die Musik ertönte, wurde unter großem Beifall ehrfürchtig die erste Lions-Fahne auf der Zugspitze gehisst. Was für ein Moment!

Im Gletscherrestaurant mit Rundum-Panoramablick verschlug es den LF zunächst die Sprache. Vom nahenden Sonnenuntergang überwältigt, genoss man nach der offiziellen Begrüßung bei vielseitigen Gesprächen erst einmal das köstliche Abendessen. Auf die sonst übliche Förmlichkeit der längeren Reden wurde aufgrund der tollen Atmosphäre verzichtet. Kurzweilige Grußworte und informative Darstellungen einiger Mitglieder erinnerten an bewegte zehn Jahre im

LC GAP-Werdenfels. Hier verdienen die Lions-Wandertage besondere Erwähnung. Zur Abrundung des Jubiläumsabends wurde einem Clubmitglied überraschend, doch hoch verdient der Governor Award verliehen.

Gemütlich, aufgelockert, musikalisch beschwingt und entspannt sollte es an diesem Abend für alle Beteiligten weitergehen. Doch da begann draußen ein verrücktes Spektakel: Vier übermütige, wohl trainierte Lions ergriffen spontan die Gelegenheit, in Anzug und Krawatte, aber ohne die glatten Lederschuhe (auf Bayerisch „strumpfsockert“) mal so eben zum Zugspitzkreuz aufzusteigen. Da schauten einige Touristen ungläubig hinterher und einige Japaner zückten ihre Kameras. Alle Lions sprangen von ihren Stühlen auf und beobachteten fasziniert die Abenteurer auf ihrem Weg zum goldenen Gipfelkreuz und zurück. „Auch das ist Lions“, meinte ein anwesendes Mitglied der Governor-Crew lächelnd, „nicht steif und zugeknöpft, wie viele meinen, sondern auch etwas verrückt und stets zu Spaß aufgelegt“.

Gaby Janetz hielt einen Vortrag mit Gedanken über die lionistischen Werte, ehe sie unter großem Beifall die Amtssymbole an den neuen Präsidenten Franz Hagn weiterreichte. Beim Mondaufgang stellte der dann seine Ziele für das kommende Amtsjahr vor. Mit Musik und Tanz endete ein wundervoller Abend. Allen fiel es sehr schwer, sich von dem spektakulären Ambiente und den herrlichen Stunden „auf höchstem Niveau“ zu verabschieden, um dann wieder festen Boden unter den Füßen zu erlangen. „You served us very well“, sang irgendwo jemand zum Abschied. ■

# LC München-Geiseltasteig stellt die Jugend in den Mittelpunkt

Von Robert Gareißer | Lions im Spiel gern auch „generöse Verlierer“

Unsere LF geht es nicht um einen eigenen Weg, wie das den bayerischen Clubs nachgesagt wird, sondern sie fühlen sich einerseits den Activities verpflichtet, die sie zum Teil schon zehn bis 20 Jahre betreuen und denken auch gerne über das Bestehende hinaus.

Die Kleinsten machen den Anfang: Am beschaulichen bayerischen Ammersee betreuen Benediktinerinnen in ihrem idyllisch am See gelegenen Kloster Sozialwaisen vom Säuglingsalter bis zum 16. Lebensjahr. Es ist schon Tradition, dass das Lions-Jahr für die Geiseltasteiger mit der Activity dort an einem Samstagabend bei Spielen ohne Grenzen beginnt. Für die Kleinen und die Lions ist das immer ein Riesenspaß, und beim unverzichtbaren Fußballspiel sind die Lions gern auch „generöse Verlierer“. Der Wettergott heißt das fast



Präsident Dr. Rudolf Krammer und Ehefrau Hannelore bei der Preisverleihung in St. Alban.



Die Leistungen in Hikkaduwa und ihre eigentlichen Leistungsträger, die Lions-Freunde Monika Ries, LC Waging am See, und Heribert Kohlhaas, LC München-Geiseltasteig.



August 2010: Jugendliche von CPN mit Schlauchbooten von LF Henning Neumann auf der Isar.

immer gut, findet dieser Event doch meistens bei schönstem Wetter statt. Die „Lions-Frauen“ bringen köstliche Kuchen und Salate mit, permanent wird gegrillt und jedes Kind ist bei der Siegerehrung ein Gewinner. Gern fahren unsere Lions nach St. Alban, kleine Freundschaften sind entstanden und die betreuenden Schwestern amüsieren sich königlich. Zum Jahresende werden sie überdies von den Lions als Dankeschön für ihr unermüdliches Engagement zu einem schönen Essen eingeladen.

Eine ganz andere Activity, die aber auch schon eine sehr lange Tradition im Club hat, ist die Betreuung des Clean Projekt Neuhausen (CPN). In diesem Stadtteil von München gibt es einen Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, junge Menschen durch sportliche Betätigung von den „Versuchungen“ abzuhalten, denen Jugendliche in der Großstadt besonders ausgesetzt sind: Missbrauch von Betäubungsmitteln aller Art. Die Erfolgsstory dieser permanenten Activity kann auch an Personen festgestellt werden, die inzwischen zu erfolgreichen Erwachsenen herangereift sind. Die Beschaffung von Sportgeräten und ständige finanzielle Zuschüsse zur Betreuung der Kinder und Jugendlichen sind die

Leistungen, mit denen die Lions hier aufwarten. Im Vereinshaus nahm zuletzt die Verpflegung mit Mahlzeiten für die Kinder immer mehr zu, wie sie ihnen die Eltern so nicht bieten können.

Dass auch das Geben bei all dem Nehmen hervorragend klappt, beweist die „manpower-Unterstützung“ der kräftigen jungen Männer beim Auf- und Abbau des jährlichen Bücher- und Bekleidungsbasars, der Haupteinnahmequelle des Clubs.

Der Internationalität von Lions Clubs International wurde der Club durch eine sehr erfolgreiche Activity in Sri Lanka gerecht: Über zehn Jahre wurden im Rahmen eines Patenprogramms, für dessen Funktionieren der Name des Clubmitglieds Heribert Kohlhaas in erster Linie steht, etwa 1.000 Kindern und Jugendlichen ein Schulabschluss bzw. ein Studium finanziert. Die Tsunami-Katastrophe im Dezember 2004 traf auch die betreute Region. Der Club schaffte in Kürze eine erste Hilfe von 133.750 Euro für die betroffenen Menschen, die dann als „Patenprogramm“ weiterlief und die stolze Summe von etwa 1,4 Millionen Euro erreichte, von der jeder Cent ausschließlich in die unmittelbare Unterstützung geht. Über 100 ehemalige Stipendiaten sind nun schon als Arzt oder Ärztin im eigenen Land tätig. Der LC Waging am See hat dieses Programm jetzt unter Federführung von LF Monika Ries übernommen, nachdem vorher Heribert Kohlhaas diese Activity in herausragender Weise unterstützt hatte. Eine hervorragende Investition in die Zukunft junger Menschen wurde damit geleistet. Letztendlich war dieses Patenprogramm von ausschlaggebender Bedeutung für den erfolgreichen Aufbau des Bavarian Village von Hikkaduwa, einer Daueractivity des Distrikts 111 BS.

Das jüngste Programm des Clubs hat sich insofern an der Activity von Sri Lanka orientiert, als es auch hier um die Förderung junger Menschen geht. Seit einem Jahr beteiligt sich der Club an einem Stipendienprogramm für deutsche Studierende mit einem finanziellen Beitrag pro Semester, der an den Besuch von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit gebunden ist – eine Lücke im Bildungsangebot an den Hochschulen!

Auch wenn die Bologna-Beschlüsse die Qualifizierung zur „employability“ vorgeben, sind die Hochschulen damit organisatorisch und mengenmäßig überfordert. Als Anreiz für weiterbildungswillige Studierende wurde dieses Programm entwickelt und unter [www.spp-lions.de](http://www.spp-lions.de) vorgestellt. Es beinhaltet auch ein „mentoring“ durch LF, das von den Stipendiaten gern angenommen wird. Entscheidend für die Anerkennung als Stipendiat ist das ehrenamtliche Engagement der Bewerber für unsere Gesellschaft. Vom nationalen Stipendienprogramm unterscheidet sich dieses Programm dadurch, dass sich die Leistungen des Clubs stringent an der persönlichen Weiterentwicklung orientieren. Positiver Effekt für uns Lions: Die Stipendiaten kommen mit uns persönlich in Verbindung und lernen uns sowie unser Wirken kennen, was im Club auch mit Nachdruck gefördert wird. ■



In bester Laune: R. Prestele (Landratsamt), S. Falkenstein (BRK), J. Häußler (stv. Landrat), I. Fischer, P. Michaelis (Pilot), R. Lammel (Vors. Luftsportverein), A. Finkel (stv. Vors. BRK), G. Geiger (Kreisgeschäftsführer BRK) und P. Frankenberger (LC Schwabmünchen Lechfeld Buchloe) (v.l.)

## „Wer die Menschen einst fliegen lehrte, hat alle Grenzsteine verrückt“ (Friedrich Wilhelm Nietzsche)

Von Günther Geiger | LC Schwabmünchen Lechfeld Buchloe veranstaltet „Flugtag für Menschen mit Behinderungen“

Wie jedes Jahr zur sommerlichen Zeit veranstaltete der Luftsportverein (LSV) Schwabmünchen e.V. gemeinsam mit dem Bayerischen Roten Kreuz (BRK) im Landkreis Augsburg und dem LC Schwabmünchen Lechfeld Buchloe wieder den „Flugtag für Menschen mit Behinderungen“.

Das unbeschreibliche Erlebnis, in einem Motor- oder Segelflugzeug über seine eigene Heimat fliegen zu können, wird den behinderten Teilnehmern durch das Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer seit über drei Jahrzehnten ermöglicht. So konnte im letzten Jahr das 30. Jubiläum gefeiert werden.

Bis zum heutigen Tage hat sich dieser Tag zu einem festen Bestandteil bei den Veranstaltungen im Jahreskreis zur Integration und Teilhabe behinderter Menschen im Landkreis Augsburg entwickelt. Die Teilnehmer kommen entweder von unterschiedlichen Selbsthilfgruppen und Verbänden oder als Einzelpersonen nach Schwabegg auf den Flugplatz des LSV. Von Jung bis Alt fiebern alle Altersgruppen diesem Ereignis jedes Jahr erwartungsvoll entgegen und nehmen mit Freude teil.

Da es an nichts fehlen soll, wird alljährlich der erhebliche organisatorische Aufwand gern in Kauf genommen, um den behinderten Mitmenschen einen einmaligen Tag zu ermöglichen. Im Laufe der Zeit wurden spezifische Einstiegshilfen entwickelt, Flugzeuge für diesen besonderen Tag umgerüstet sowie sanitäre Anlagen erweitert.

Für dieses Ereignis arbeiten viele Vereine und Einrichtungen aus dem Raum Schwabmünchen Hand in Hand. So unterhält jedes Jahr die Blaskapelle aus dem nahen Schwabegg, und die Modellflieger aus Schwabmünchen zeigen ihre Künste auf beeindruckende Art und Weise. War es im letzten Jahr der Polizeihubschrauber „Edelweiß“, so kam in diesem Jahr als viel bestaunter Besucher und zum wiederholten Male ein Rettungshubschrauber der Bundeswehr.

Großes Interesse fanden auch ein Infomobil der Polizei und natürlich die Feuerwehrjugend aus Schwabmünchen, die in die Geheimnisse des Löschens einwies. Höhepunkte waren die Freunde des „Morgansclubs Deutschland“ mit ihren wunderschönen Autos und natürlich die Rollstuhltanzgruppe „Wheels on flames“. Für das leibliche Wohl sorgten BRK und Fliegerfrauen. ■

# 44 Jahre Engagement für Nürnberg

Von Franz Janecek | Lions übernehmen nachhaltig Verantwortung für kulturelle und soziale Projekten

Seit 1967 fördert der Lions Club Nürnberg kulturelle und soziale Projekte in seiner Heimatstadt. Dieses Jahr wurde an die Altstadtfreunde Nürnberg e.V. ein Scheck in Höhe von 20.000 Euro übergeben. Mit dieser Spende konnte der außergewöhnlich prächtige, historische Brunnen im Innenhof des historisch besonders wertvollen Pellerhauses wieder hergestellt werden.

Seit dem Zweiten Weltkrieg lag die Ruine des vormals weltbekannten Bürgerhauses unberührt in einem Dornröschenschlaf. In der verwahrlosten Nordwestecke des Innenhofs fand man beim aktuellen Wiederaufbau einen zugeschütteten Brunnen, dessen ehemaliges Aussehen nur noch auf historischen Fotos zu erkennen war.

Im Rahmen der heute fast abgeschlossenen Restaurierungsmaßnahmen der Altstadtfreunde für den Innenhof des prächtigsten

unter allen Nürnberger Patrizierhäusern musste aus Geldmangel auf die bautechnisch aufwändige Sanierung dieser historischen Wasserschöpfstelle verzichtet werden. Durch diese Spende konnte nun der überaus imposante wasserführende Brunnen unter und über der Erde originalgetreu und vollständig wiederhergestellt werden.

Er wertet die Gesamtwirkung des restaurierten Hofes nachdrücklich auf. Aus heimischem Sandstein entstanden neu der Brunnenkranz, die Trittstufen und die Brunnenkrone. Der verschüttete Schacht mit zwei Meter Durchmesser wurde bis auf 16 Metern hinab freigeräumt. Ein historischer Seilzug mit zwei Rollen hängt über der beeindruckenden Tiefe, in der die Besucher durch ein neues schmiedeeisernes Gitter auf das klare Wasser hinab sehen können. Der Hof ist öffentlich zu besichtigen und entwickelte sich bei den zahlreichen Stadtführungen bereits zu einem Publikumsmagneten.

Der Lions Club Nürnberg Noris führte mit dieser Activity eine 44-jährige Tradition fort, in seiner Heimatstadt die historische Substanz zu bewahren. So wurden unter anderem die Erhaltung weltbekannter Baudenkmäler wie der gotischen Rosette der St. Lorenzkirche, des Schönen Brunnens, der Zugangsportale des Alten Rathauses und des Tucher Schlosses durchgeführt. Für den im Kriege völlig zerstörten Hirsvogelsaal, dem schönsten Gebäude deutscher Frührenaissance nördlich der Alpen, wurden die im Kriege verschollenen zwölf lebensgroßen Kaiserbüsten nachgebaut und auf ihren historischen Platz gestellt. Im Jahr des 40-jährigen Clubjubiläums konnte das Museum für die Rechtsgeschichte Nürnberg ins Leben gerufen werden, das von Besuchern und Einheimischen gerne besucht wird.

Neben diesen kulturellen Engagements wurden in gleicher Weise auch viele soziale Einrichtungen unterstützt. Die Gemeinschaft der Clubfreunde engagierte sich aber auch international. ■



Der Ziehbrunnen im Pellerhof wurde komplett rekonstruiert. Axel Wöltjen (hinten Mitte), Präsident des Lions Club Nürnberg Noris, und Vorstandsmitglied Dirk Helmbrecht (vorne Mitte) bewundern den gelungenen Wiederaufbau ebenso wie Karl-Heinz Enderle (r.) und Michael Taschner (l.) von den Altstadtfreunden.

Foto: Roland Fengler

## Kennt Ihr Bett Ihre Idealmaße?

Jeder Mensch ist anders – je nach Größe, Gewicht und Körperkontur. Mit Ecco 2 werden Ihre persönlichen Maße exakt ermittelt und in eine Bett-Komplett-Lösung übersetzt: vom Lattenrost über die Matratze bis zum Nackenstützkissen. Denn nur wer richtig liegt, kann entspannt schlafen. Lernen Sie das innovative Bettsystem Röwa Ecco 2 kennen.

**RÖWA**  
FASZINATION BETT



Fachhändler in Ihrer Nähe finden Sie unter Telefon 07473-70120 oder [www.roewa.com](http://www.roewa.com)

# „Klasse2000“ – Feilnbacher Grundschul Kinder sind mit Begeisterung dabei!

**Stark fürs Leben**  
Programme der Lions  
in Deutschland

Von Christina Klapprott | Bundesweit größtes Programm zur Gesundheitsförderung

Eifrig basteln die Kinder ihren „Klaro“, der das Programm begleitet. Klar ist es, dass mit diesem Maskottchen gesunde Ernährung noch besser schmeckt und die täglichen Bewegungspausen noch mehr Spaß machen. Begeistert und mit Freude bewegen sich die Kinder nach der Musik-CD von „Klasse2000“.

Besonders gerne treten die Schüler als Gesundheitsforscher in Aktion. Ausgestattet mit einem Forscherausweis erkunden die Erst- und Zweitklässler mit allen Sinnen ihre eigenen Sinne und Fähigkeiten. Durch zahlreiche Experimente sammeln sie Erfahrungen mit Luft und Atmung. Die Drittklässler vornehmen mit einem Stethoskop ihren Pulsschlag und den ihrer Klassenkameraden. Ein dichtes Netz aus Fäden entsteht in den beiden vierten Klassen, um die Verknüpfungen beim Lernen zu zeigen. Auf ihren nächsten Forscherauftrag

freuen sich alle. Zwei bis drei Unterrichtseinheiten pro Schuljahr und pro Schulklasse gestalten Frau Helbig und Frau Kuba, die „Klasse2000“-Gesundheitsförderinnen unserer Schule. Sie sind speziell geschult und bringen besondere Spiele und Aktionen mit, so dass ihre Stunden zu einem besonderen Höhepunkt im Schulalltag werden.

So transportieren sie das Anliegen von „Klasse2000“: Gesundheit macht Spaß. Die Schüler entwickeln durch den Besuch eine starke Motivation, die die Lehrkräfte dann wieder für ihren eigenen Unterricht nutzen können.

Das Unterrichtsprogramm „Klasse2000“, das 1991 am Klinikum Nürnberg entstand und von Experten aus unterschiedlichen Bereichen entwickelt wurde, wird laufend wissenschaftlich überprüft und aktualisiert.

Die Klassenleiter und -leiterinnen erhalten hierzu ausführliches Vorbereitungsmaterial und Unterrichtsvorschläge. Jedes Jahr bekommen die Kinder ein eigenes „Klasse2000“-Arbeitsheft.

Dass das Projekt „Klasse2000“ an unserer Schule überhaupt stattfinden kann, ist dem des Lions Club Bad Aibling-Mangfalltal, hier insbesondere dem großen Engagement seiner 2008 tätigen Präsidentin Karin Freiheit, zu verdanken. 2008 hatte der Lions Club die Patenschaft übernommen und trägt seitdem alle anfallenden Kosten für die Gesundheitsberater, Anschauungsmittel, CDs und die Arbeitshefte. Pro teilnehmende Klasse sind dies 220 Euro pro Schuljahr – im Schuljahr 2010/2011 für alle acht Grundschulklassen. ■





Das Foto zeigt die Kinder einer dritten Jahrgangsstufe mit Lehrern, Paten, Gesundheitsförderin, Schulleiter und Distrikt-Beauftragtem Hans-Dieter Geißler (4. von rechts) vom Lions Club Dinkelsbühl, der die Urkunde und Plakette sowie ein Geldpräsent in Anwesenheit vieler Ehrengäste überreichte.

# Klasse2000 ist eine feste Größe der erfolgreichen Lions-Jugendprogramme

Von Hans-Dieter Geißler | Studie: Klasse2000 zeigt positive Wirkung auch nach der Grundschulzeit

**K**indergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest sind solide Säulen der Jugendprogramme der deutschen Lions. Alle drei sind Lebenskompetenz-Programme und bieten jungen Menschen von vier bis 14 Jahren die Chance, ihr Gesundheitsbewusstsein und Selbstwertgefühl zu stärken und so zu einer starken Persönlichkeit heranzuwachsen.

Klasse2000 ist das bundesweit größte und nachweislich effizienteste Programm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbereitung in der Grundschule. Es begleitet die Kinder frühzeitig von der ersten bis zur vierten Klasse. Es stärkt ihr Selbstwertgefühl, ihre sozialen Kompetenzen und ihre positive Einstellung zur Gesundheit.

Klasse2000 wird über Spenden finanziert, meist in Form von Patenschaften für einzelne Klassen. Eine Patenschaft kostet 220 Euro pro Schuljahr und kann von der Steuer abgesetzt werden. Um Sponsoren zu gewinnen, braucht man ein überzeugendes Produkt: Mehr als 15.000 Klassen aus allen Bundesländern nahmen im Schuljahr 2009/10 daran teil. Seit 1992 hat Klasse2000 über 700.000 Kinder erreicht.

Die Anzahl der Clubs, die sich in Deutschland für Klasse2000 engagieren, wächst von Jahr zu Jahr. Im Distrikt BN waren es im Schuljahr 2009/10 17 von insgesamt 52 Clubs, die insgesamt 188 Klassen in

unterschiedlichem Umfang unterstützten. Ohne Zweifel wäre es ein sinnvolles und lohnendes Ziel für weitere Clubs, dieses attraktive Jugendprogramm, das in Franken von LF Prof. Dr. med. P. Bölskei 1991 ins Leben gerufen wurde, jeweils vor Ort durch eigene Finanzierung oder Koordination von Patenschaften zu fördern. Dass sich das Engagement lohnt und bei den Kindern auch nach der Grundschulzeit eine positive Wirkung hinterlässt, wird durch eine neue Studie eindrucksvoll bestätigt.

Der Beweis für die Wirksamkeit des Programms wird zudem durch die Zertifizierung von vielen Klasse2000-Schulen erbracht, die Gesundheitsförderung bereits täglich im Schulleben praktizieren. Ein Beispiel ist die Christoph-von-Schmid-Grundschule in Dinkelsbühl, die 2010 zum zweiten Mal alle Voraussetzungen für diese Auszeichnung erfüllt und dadurch ihr Image in der Öffentlichkeit noch besser zu pflegen vermag.

Der Lions Club Dinkelsbühl engagiert sich seit zwölf Jahren für Klasse2000 und fördert momentan mit großem Erfolg 47 Klassen an sechs Grundschulen. Schulen und Clubs profitieren beiderseits durch dieses Engagement. LF Geißler ist bei der Etablierung des Programms behilflich (hdgeissler@gmx.de). ■

# Gesunde Kinder und frohe Gesichter

Von Joachim Fleißing | LC Marburg Elisabeth von Thüringen und Sponsoren fördern „Klasse2000“ an gesamter Schule

Der Lions Club Marburg Elisabeth von Thüringen überreichte in der Marburger Astrid-Lindgren-Schule sechs Sponsoren ihre Klasse2000-Patenschaftsurkunden. Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf, die Volksbank Mittelhessen, Novartis Vaccines and Diagnostics, Wolf Wintergarten (Wetter), Lather Kommunikation (Lohra) und Dr. Susanne Deuker engagieren sich mit jeweils 880 Euro für die Durchführung des Gesundheitsprogramms. Auch die beiden Marburger Lions Clubs haben Patenschaften für jeweils zwei Klassen übernommen. Insgesamt wurden damit bereits knapp 12.000 Euro für das Projekt bereitgestellt.

Seit Beginn des Schuljahres 2009/2010 beteiligt sich die Marburger Astrid-Lindgren-Schule an dem Programm Klasse2000. Klasse2000 begleitet bekanntlich Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse, um ihre Gesundheits- und Lebenskompetenzen frühzeitig und kontinuierlich zu stärken. Auf Initiative des Lions Club Marburg Elisabeth von Thüringen befassten sich vor anderthalb Jahren die Lehrkräfte der Astrid-Lindgren-Schule mit der Idee, dieses Programm auch an ihrer Schule einzusetzen. Schulleiterin Claudia Herwig begründet die große Zustimmung, auf die das Programm im Kollegium stieß: „Gesundheitsförderung gehört zu den wichtigsten Erziehungszielen unserer Grundschule. Wir können gar nicht früh genug damit anfangen. Gesund, stark und selbstbewusst – so sollen unsere Kinder heranwachsen!“

Und dabei ist Klasse2000 an dieser Grundschule im Brennpunktstadtteil Marburg-Richtsberg nach allgemeiner Einschätzung eine große Hilfe. Das Programm vermittelt Wissen über den Körper und fördert die positive Einstellung der Kinder zur Gesundheit. Für die rund 350 Kinder aus 26 Herkunftsländern werden Bewegung, gesunde Ernährung und Entspannung ebenso wichtige Bausteine ihres Alltags wie der Umgang mit Gefühlen und Stress, Strategien zur Problem- und Konfliktlösung. Den Kindern jedenfalls macht Klasse2000 großen Spaß, wie ihre Vorführungen bei der Urkundenfeier und in der Klasse eindrucksvoll bewiesen.

Kein Wunder, dass sich auch an dieser Schule schon im ersten Jahr spürbare positive Effekte einstellten. Schulleiterin Herwig: „Die Kinder in den Klasse2000-Klassen bringen jetzt viel weniger zuckerhaltige Getränke von zu Hause mit, viel weniger Fastfood und statt dessen gesünder zubereitetes Frühstück. Wir sehen wirkliche Veränderungen und wollen das Programm unbedingt fortführen.“



Klasse2000 macht richtig Spaß: Das zeigten die Kinder der Klasse 1/2 f mit ihrer Klaro-Bewegungs-Übung.

Elke Kaiser, ZCH der Zone 1.5 im Distrikt 111MN, der die Förderung der Lions-Jugendprogramme besonders am Herzen liegt, dankte den Sponsoren: „Zumindest hier in der Region ist es zur Zeit noch einzigartig, dass eine Grundschule mit sieben Parallelklassen über den Zeitraum der gesamten Grundschulzeit finanziert wird.“ Frohe Gesichter gab es aber nicht nur bei Kindern und Lehrern – auch die Sponsoren genossen sichtlich das Vergnügen und den Stolz „ihrer“ Klassen und standen noch lange zusammen, um mögliche weitere Schritte zu beraten.

Auch die Vorsitzende des Fördervereins des LC Marburg Elisabeth von Thüringen, Claudia Pauly, unterstrich: „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, schrittweise alle Kinder an der Astrid-Lindgren-Schule in Klasse2000 einzubeziehen. Das wäre eine große Leistung und Vorbild für weitere Initiativen!“ Wenn es gelinge, die Zahl der Sponsoren in Marburg zu erweitern, wolle man weitere Schulen auf diese Möglichkeit der Gesundheitsförderung ansprechen. ■



An der Marburger Astrid-Lindgren-Schule erhielten die Sponsoren des Gesundheitsprogramms Klasse2000 ihre Patenschaftsurkunden. Untere Reihe von rechts nach links: Roland Hippe, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Marburg-Biedenkopf; Volker Remmele, Vorstand Volksbank Mittelhessen; Mario Seidel, Präsident Lions Club Marburg; Peter Lather, Lather Kommunikation, Lohra; Prof. Dr. Egon Amann, Lions Club Marburg Elisabeth von Thüringen; Heidi Schmalfluss-Berlin, Lehrerin; mittlere Reihe von rechts nach links: Claudia Herwig, Schulleiterin; Wilfried Wolf, Wintergarten Wolf, Wetter; Irene von Drigalski, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit Novartis Vaccines and Diagnostics; Dr. Susanne Deuker, Elke Kaiser, Lions Club Marburg Elisabeth von Thüringen; Claudia Pauly, Vorsitzende des Fördervereins Lions Club Marburg Elisabeth von Thüringen – mit Schülerinnen und Schülern der ALS.



## Lions Club Oberkirch-Schauenburg organisiert Finanzierung von Klasse2000 neu

Von Ralf Brandstetter | Neues Konzept wird ein voller Erfolg: „Lauf' für Dich und Deine Schule!“

**D**urch das Auslaufen der Co-Finanzierung durch die Barmer GEK stehen vermutlich zahlreiche Clubs bei der Beantwortung der Frage „Wie geht es mit der Finanzierung von Klasse2000 weiter?“ an der gleichen Stelle.

Der Lions Club Oberkirch-Schauenburg hat versucht, diese Frage auf seine Art zu beantworten: in aller erster Linie durch das Engagement der Adressaten des Programms selbst. Nun, die Rechnung ist recht einfach. In Oberkirch – einer kleinen großen Kreisstadt in der Nähe von Strasbourg – werden derzeit 42 Klassen in den Grundschulen geführt. Das macht nach Eva Zwerg in Summe rund 10.000 Euro, die Jahr für Jahr zur Vollfinanzierung von Klasse2000 für alle Schülerinnen und Schüler aufgewendet werden müssten.

Bis dato war der Club von diesem Vorhaben noch ein gutes Stück entfernt. Und er entfernte sich davon in den letzten beiden Jahren durch den erwähnten Umstand sukzessive noch weiter. Ergo: Nur ein Schulterschluss mit den Schulen und einer ortsansässigen Stiftung konnte die Club-Mitglieder der angestrebten Vision – „Klasse2000 für alle“ – wieder etwas näher kommen lassen.

### Das Konzept scheint aufzugehen

Der Lions Club Oberkirch-Schauenburg erwirtschaftet ab sofort durch Activities (Hefezopfverkauf, Lions Super-Los und Benefiz-Konzert) rund ein Drittel der erforderlichen Ressourcen, die August-Koeh-

ler-Stiftung sponsert ein weiteres Drittel, und den Rest erwirtschaften die Schulen durch einen jährlich stattfindenden Sponsorenlauf selbst.

Die Idee ist schlicht und ergreifend: Den Auftakt machten jüngst die Grundschulen in Nußbach und Lautenbach. Alle Schülerinnen und Schüler hatten sich über die Pfingstferien Sponsoren im privaten Umfeld gesucht, die nun für jeden gelaufenen Kilometer einen selbst gewählten Betrag auslobten. 50 Prozent der Erlöse flossen zur Hälfte sofort der Schule zur freien Verwendung zu (etwa für die Anschaffung von Spielgeräten), mit der anderen Hälfte wird die nachhaltige Durchführung von Klasse2000 an den Schulen ermöglicht.

Die Kinder profitieren so durch den Sponsorenlauf „Lauf' für Dich und Deine Schule“ also gleich dreifach: durch das gesundheitsfördernde Laufen selbst, durch die entstehenden Angebote mittels der freien Gelder und durch das Bildungsangebot Klasse2000, das an den Schulen somit längerfristig gesichert werden kann.

Und die monetäre Motivation schien durchaus zu stimmen, denn es wurde an beiden Standorten gerannt, was das Zeug hielt. Einige Kinder mussten von ihren Lehrkräften nach bis zu zwölf Kilometern Laufstrecke regelrecht zum Aufhören überredet werden. Der Lauf der beiden Grundschulen diente als Probelauf für kommenden Mai, denn dann laufen alle 42 Grundschulklassen, insgesamt also gut 800 Kinder.

Unterstützt wurde die Aktion großzügig von den Firmen Schwarzwaldsprudel und Eckenfels Fruchthandel, die für Flüssiges und ausreichend Obst sorgten. ■

# Konzertreihe mit dem Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen

Von Hans-Achaz Freiherr von Lindenfels | 17 Konzerte mit Erlösen von rund 100.000 Euro in Landsberg am Lech

Seit seiner Charter im Jahr 1968 hat der LC Landsberg am Lech insgesamt rund 60 Konzerte veranstaltet. Im Jahr 1994 kommen zu den ursprünglichen herbstlichen Kammerkonzerten im Stift Augustinum in Diessen am Ammersee und im Festsaal des Rabanus-Maurus Gymnasiums bei der Benediktiner-Erzabtei St. Ottilien Frühjahrs-Konzerte mit dem Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen hinzu.

Dieses Orchester der Bundeswehr hat sich im Lauf der Jahre zu einem in Bayern herausragenden symphonischen Blasorchester entwickelt. Die Konzerte finden in einer jeweils zu einem Konzertsaal umgestalteten Sporthalle im städtischen Sport- und Kulturzentrum statt. Den Aufbau und die Dekoration der Musikbühne besorgen Freiwillige der in der Welfen-Kaserne stationierten Bundeswehr-Einheit. Der jeweilige Standortälteste der Bundeswehr in Landsberg unterstützt bereitwillig diesen Einsatz für gemeinnützige Zwecke, weil er gleichzeitig einer eindrucksvollen Werbung für die Bundeswehr dient. Die 60 Gebirgsmusiker sind als die besten Botschafter der Bundeswehr anerkannt. Mit rund 150 Einsätzen im Jahr und Auslands-

Tourneen haben sie eine bemerkenswerte internationale Anerkennung erreicht. Dies wird auch bei einem Militärmusik-Festival deutlich, das sie alle zwei Jahre in Garmisch-Partenkirchen veranstalten.

Die von Lions-Freund Waldemar Mikulcik initiierte Konzertreihe ist zu einem großartigen Erfolg geworden. Mit dem Konzert im März 2011, dem 17. vom Lions-Hilfswerk Landsberg am Lech veranstaltet, gelingt ein Musik-Event unter der Stabführung des neuen 32-jährigen Dirigenten Major Christian Prchal von hoher Qualität. Es erreicht einen Besucher-Rekord mit 600 Musikbegeisterten. Über dieses Konzert berichtet das Landsberger Tagblatt (die Regional-Ausgabe der Augsburger Allgemeinen Zeitung, die Redaktion) mit zwei ausführlichen Vorberichten und einer hervorragenden Kritik und zahlreichen Fotos.

Das Rekordergebnis für die Hilfsprojekte des Clubs mit rund 8.000 Euro ist ebenfalls sehr beachtlich. Die Gesamtsumme der Erlöse aus den 17 Konzerten erreicht nun fast 100.000 Euro. Sie dienen den vielfältigen Hilfsprojekten des Clubs, unter anderem mit Beiträgen für



SightFirst II, für die Durchführung von Lions-Quest-Seminaren mit insgesamt 150 Lehrkräften, für die Haiti-Hilfe des Distrikts Bayern Süd, zur Beschaffung eines Einsatz-Fahrzeugs des ökumenischen Sozialwerks, zur Erneuerung des Natur-Lehrpfads am Lech und zur Anlegung einer Lions-Allee im Bereich eines aufgelassenen Gutshofs, zur Renovierung des Landsberger Evangelisten-Fensters in der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt und zur Renovierung der Jugendstil-Fenster in der evangelischen Christuskirche.

Schließlich sind mit den Konzert-Erlösen auch die Kino-Besuche benachteiligter Kinder in der Adventszeit, die von einem Melvin Jones Fellow initiiert und durch das Kino einer Lioness ermöglicht werden, finanzierbar. Mit 1.000 Euro wird jeweils das Bundeswehr-Sozialwerk unterstützt. Der Club nimmt die Konzerte des Gebirgsmusikkorps außerdem zum Anlass, um eine Spende der Brodmerkel-Stiftung Utting, eine vom Club-Hilfswerk verwaltete mildtätige Stiftung des Lions-Ehepaars Roman und Emma Brodmerkel in Utting am Ammersee, an die Kartei der Not der Augsburgers Allgemeinen Zeitung für wirtschaftlich Hilfsbedürftige im Landkreis Landsberg zu überreichen. Die großen Musik-Events mit dem Gebirgsmusikkorps führen seit Jahren außerdem dazu, dass dem Club-Hilfswerk auch Spenden von Landsberger Unternehmen reichlicher zufließen. So stellt das jährliche Frühjahrskonzert mit dem Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen jeweils einen Höhepunkt sowohl im Clubleben als auch im Kulturleben der Stadt Landsberg dar.

Der Erfolg dieser Konzerte für die Lions-Hilfsprojekte wird nicht zuletzt durch die Bereitschaft der Landsberger Lions, jeweils acht bis zehn Eintrittskarten zu verkaufen und dafür auch eine Garantie zu übernehmen, gesichert. Zusätzlich wird durch die Bewirtung der Gäste in der Pause der Erlös gesteigert. Nur durch diese höchst persönlichen Einsätze, an denen sich die Lionessen tatkräftig beteiligen, ist der Erfolg gewährleistet. Dieser persönliche Einsatz wird in der Stadt zugleich als eindrucksvolle Werbung für die Lions-Idee wirksam. ■



## Mobilität macht glücklich

...in mobilen Raumsystemen von ELA

Mehr Raum mit mobilen Lösungen von ELA Container - mit Büro-, Wohn-, Mannschafts- oder Sanitärcontainern.

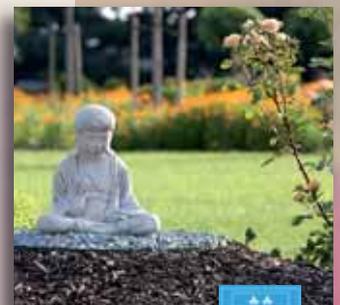


Mobile Räume mieten  
[www.container.de](http://www.container.de)

ELA Container GmbH · Zepelinstr. 19-21  
49733 Haren (Ems) · Tel: (05932) 5 06-0

[info@container.de](mailto:info@container.de)

Haus  
Merbeck  
am Wald  
Die klassische Wellness- und  
BeautyFarm nur für Damen



## Wellness nur für Damen

Entspannen im Paradies  
der Sinne

- Beauty-Tag
- 3-Tage-Wellness
- Wellness-Wochenende
- Luxus-Woche

Gerne übersenden wir  
Ihnen auch einen  
Geschenk-Gutschein.



Haus Merbeck am Wald  
Hallerstraße 17  
41844 Wegberg-Merbeck  
Tel.: 0 24 34 / 97 90 00  
[www.haus-merbeck.de](http://www.haus-merbeck.de)  
[info@haus-merbeck.de](mailto:info@haus-merbeck.de)



# Ein Distrikt mit ganzlichen Landschaften

Motto des Lions-Jahres 2011/2012: „Voneinander Lernen – Gemeinsam Handeln“

Karola Jamnig-Stellmach, Distrikt-Governor MD 111-NB und stellvertretende Governorratsvorsitzende

Im LION 08/2009 hatte unser Distrikt zuletzt die Gelegenheit, sich vorzustellen. Damals war ich 2. VG. Heute als DG stelle ich die Texte zusammen über Ereignisse in NB während der vergangenen zwei Jahre, und es erfüllt mich mit Freude und – ja – auch mit Stolz zu präsentieren, was Lions-Freunde in dieser Zeit geleistet haben.

Niedersachsen-Bremen ist einer der großen Distrikte in Deutschland: 119 Lions Clubs mit über 4.000 Mitgliedern, 14 Leo Clubs mit rund 350 Mitgliedern. Der Distrikt reicht von den Ostfriesischen Inseln bis südlich von Osnabrück, von der holländischen Grenze bis kurz vor Hamburg und Hannover.

Niedersachsen-Bremen ist ein Flächen-Distrikt mit ganz unterschiedlichen Landschaften und Menschen: Ostfriesland, Emsland, Ammerland, Artland, Grafschaft Bentheim, das Oldenburger und das Osnabrücker Land, mitten drin die großen Städte Bremen, Osnabrück, Oldenburg und Bremerhaven, an der Unterweser die Wesermarsch, die Mittelweserregion, Lüneburger Heide, schließlich das Elbe-Weser-Dreieck mit Land Wursten, Land Hadeln, Altem Land und Teufelsmoor.

So unterschiedlich wie die Menschen und Landschaften sind auch die Aktivitäten der Clubs, angepasst an die lokalen Bedürfnisse und internationalen Kontakte. Da gibt es über Jahre wiederholte, erfolgreiche Activities, die als „Cashcows“ den Clubs großzügige Fördermöglichkeiten eröffnen. Ganz neu und herausfordernd war die Beteiligung der Lions an den Special Olympic National Games 2010 in Bremen. Die beteiligten ehrenamtlichen Helfer konnten posi-

tive Erfahrungen im Kontakt mit behinderten Menschen machen. SODIS, das Programm zur Wasserdesinfektion, wird seit 2007 von NB in Ghana durchgeführt. Lions-Quest, Kindergarten plus und Klasse2000 werden im Distrikt stark unterstützt. Es gab Clubjubiläen und die Gründung und Charter zahlreicher neuer Lions und Leo Clubs zu feiern. An vielen Orten sind Lions und Leos in gutem nachbarschaftlichem Kontakt.

Das ist auch gut, denn wir haben von den Leos bereits viel lernen können und auch deren Ideen übernommen wie „Ein Teil extra“, die Adventskalender und nicht zuletzt den Service Day. Da sollte es uns auch noch gelingen, mit den Leos zukünftig am Lions- und Leo-Service-Day gemeinsam eine Leo-Activity zu unterstützen.

Der Lions-Musik – und der Young Ambassador-Wettbewerb unterstützen nicht nur die Jugendlichen, sondern sind für uns zusätzlich ein gutes Marketinginstrument, das wir noch stärker nutzen wollen.

In Osnabrück fand in diesem Jahr die MDV statt. Eine große Herausforderung für den Distrikt. Die Vorbereitungen der Lions Clubs in Osnabrück und Umgebung haben gemeinsam mit den Leos zu einer gelungenen Veranstaltung geführt.

Und im neuen Lions-Jahr erlebe ich, mit welcher Begeisterung die neu gegründeten Clubs, Lions wie Leos, an die Arbeit gehen, wie kreativ sie sind und mit welchem Elan sie ihre Activities – auch clubübergreifend – planen. Ganz im Sinne meines Mottos: „Voneinander Lernen – Gemeinsam Handeln“. Um diesen Schwung zu verstärken, wird es erstmals einen Wettbewerb geben um die beste Activity des Jahres. Die Delegierten der Dist-

riktversammlung 2012 werden diese beste Activity wählen und von den Besten lernen....

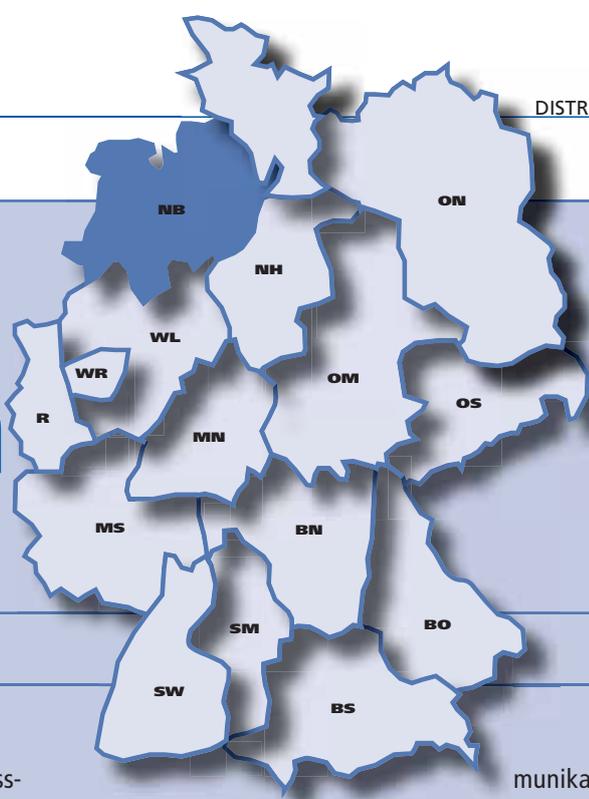
Das Thema Integration wird uns weiterhin begleiten. Menschen mit Behinderungen zu helfen, ist ein Aspekt unserer Tätigkeit als Lions. Schon im Oktober hatten wir dazu wieder Gelegenheit. In Bremen fanden wieder Special Olympic Games statt, und die Lions waren wieder dabei mit dem Opening Eyes Programm. Kontinuität sorgt hier für ein gutes Miteinander von behinderten Menschen und engagierten, zugewandten Helfern. Wir konnten deutlich machen, dass behinderte Menschen zu uns gehören, anerkannter Teil unserer Gesellschaft sind.

Mit dem Beauftragten für Integration werben wir in den Clubs dafür, Kontakt aufzunehmen mit Einrichtungen, in denen behinderte Menschen arbeiten und leben.

Finanziell sind die Einrichtungen häufig gut ausgestattet. Doch sozialer Kontakt, das gemeinsame Tun ist für die Menschen wichtig. Das ist für uns Lions eine große Herausforderung. Haben wir uns doch daran gewöhnt, mit Geld helfen zu können. Hier kommt es auf die Hände und Herzen jedes einzelnen von uns an. Unsere Zuwendung zu ganz individuellen Menschen mit ihren Bedürfnissen ist gefragt.

Noch einer weiteren Zielgruppe gilt unsere besondere Aufmerksamkeit: In diesem Lions-Jahr wollen wir uns verstärkt bemühen, die Situation von Flüchtlingen in unseren Gemeinden zu verbessern. Sei es durch die Begleitung durch Ämter und Institutionen, sei es durch die Vermittlung von Praktika. Lions sind gut vernetzt in ihren Gemeinden, nur häufig wissen sie gar nicht,

# unterschied- und Menschen



wie und wo sie helfen können. Das wollen wir ändern. Der Governerrat 2011/12 hat erstmals einen Beauftragten für Integration ernannt. Er kommt aus NB. Damit wurde die engagierte und ergebnisorientierte Arbeit in unserem Distrikt anerkannt.

Bedanken möchte ich mich bei all den Lions-Freunden, die sich bereits seit Monaten Gedanken darüber machen, wie es gelingen kann, die Lions-Freunde bis in die Clubs hinein gut zu informieren über Ereignisse im Distrikt, aber auch im Multidistrikt,

um ein ganz bewusstes Gefühl für die Gemeinschaft, der wir alle angehören, zu entwickeln und zu stärken. Die Ergebnisse werden im Laufe des Jahres sichtbar werden als regelmäßige Neu-Mitglieder-Treffen, ZCH-Workshop, Info-Newsletter, clubübergreifende Activities...

Das Governor-Team arbeitet eng zusammen, um diese Themenfelder längerfristig und kontinuierlich zu bearbeiten. Das gilt für die Integration ebenso wie für die Kom-

munikation zwischen Amtsträgern, Clubs und Mitgliedern. Das gilt auch für die Ausbildung aller Funktionsträger, um ihnen ihr freiwilliges Engagement zu erleichtern. Vertrauen und Erfolg stellen sich erst nach längerer gemeinsamer Arbeit ein, daran wollen wir gemeinsam arbeiten.

Ich wünsche uns ein gutes, erfolgreiches Lions-Jahr, lassen Sie uns mit Freude „VON-EINANDER LERNEN UND GEMEINSAM HANDELN“.

## Randbemerkungen eines Vorstandsmitglieds des Vereins „Lions MDV 2011 Osnabrück e. V.“

**M**an weiß vorher nicht, worauf man sich einlässt, wenn man eine MDV zu organisieren hat.

„We Serve“ bekommt eine ganz neue Bedeutung: mehr als zwei Jahre intensiver „Dienst“ in einem Team hoch motivierter Laien, die vom Punkt 0 an alles selbst und vieles davon ganz neu entwickeln müssen, um ein attraktives Angebot für die Teilnehmer der Jahresversammlung von immerhin rund 50.000 Lions in Deutschland auf die Beine zu stellen. Viele Unwägbarkeiten: Halten alle durch? – Ist das finanzielle Risiko zu tragen? – Wie wird die Resonanz sein?

■ In Osnabrück wurde dazu ein stabiles Netzwerk geknüpft,

das bis zum Schluss hielt. Darin ließen sich Verantwortlichkeiten delegieren, um die Last auf viele Schultern zu verteilen. Das Team hat sehr gute Arbeit geleistet.

■ Der Distrikt 111 NB hat im Vorfeld eine Basisfinanzierung gestemmt. Die Suche nach Sponsoren gestaltete sich außerordentlich schwierig. Die Teilnehmergebühren mussten im Rahmen bleiben – ein Balanceakt!

■ Eine Provinzstadt wie Osnabrück muss für den Besuch intensiver werben als bekanntere Orte. Hierzu wurde der Dienst einer lokalen Agentur bemüht. Internet-

Auftritt, Präsentation 2010 in Stuttgart und Veröffentlichungen im Mitglieder magazin LION sollten Teilnehmer locken und einstimmen. Die Anmeldungen liefen über „amiando“. Die dort registrierte Teilnehmerzahl an Lions-Mitgliedern lag eine Woche vor der MDV bei noch nicht einmal 400. Nicht alle davon hatten auch die beiden Festveranstaltungen „Get Together“ am Freitag und „Benefiz-Abend“ am Sonnabend – und nur ganz wenige die Partnerprogramme gebucht. Die nervliche Anspannung der Organisatoren angesichts solch geringer

Resonanz war nicht unerheblich. Durch intensiven persönlichen Einsatz vor Ort konnten in der letzten Woche vor dem Ereignis noch Lions und Freunde aus der Region Osnabrück zur Teilnahme an den Begleitveranstaltungen bewegt werden. Ein finanzielles Desaster konnte dadurch wohl noch abgewendet werden. Die zahlreiche Teilnahme der Leos an den Abendveranstaltungen war schön, ist unter finanziellen Gesichtspunkten allerdings irrelevant, da deren Beitrag nicht kostendeckend ist und vom Distrikt subventioniert wird.

**Fortsetzung auf Seite 76**

Als alles vorbei war, gingen die Reaktionen ein: großes Lob, überschwängliche Begeisterung, die „Locations“ kaum zu toppen, die Atmosphäre hinreißend – eine echte Begegnungsveranstaltung, die Latte für künftige MDVs sehr hoch gelegt ...

### Das alles erfreut – sehr sogar!

Aber muss jedes Jahr ein neues Organisationsteam diesen Spagat wagen? Bei uns scheint er gut gegangen zu sein – keine schweren Verletzungen zu beklagen.

Trotzdem: Wenn aus der großen Lions-Familie in Deutschland eine MDV doch nur eine marginal große Zahl von Teilnehmern rekrutiert, könnten die wenigen mit viel weniger Aufwand und erheblich geringerem Kostenaufwand an zentralem Ort eine jährliche Beschlussveranstaltung abhalten.

Und in den Distrikten und Regionen könnten die Lions – wenn sie denn wollen – ohne



Das Forum bei der MDV in Osnabrück während einer konzentrierten Sitzung.

Rücksichtnahme auf Formalia und Zwänge und mit erheblich weniger Sorgen und Nervenflattern unter sich fröhliche Feste feiern.

Eine Schlussbemerkung: Ohne die professionelle und ver-

trauensvolle Mitarbeit von Generalsekretär Sören Junge wären wir oft in ratlose Verzweiflung gefallen. Er hat uns immer wieder Mut gemacht und er hat letztlich Recht behalten: Alles wird gut.

Das wird uns bleiben in dem Bewusstsein, für die Lions-Familie eine lange nachwirkende großartige Veranstaltung gestemmt zu haben. ■

**Heike Voß,**  
**LC Osnabrück-Penthesilea**

Foto: Ulrich Stoltenberg

## Auf Ex-Expo-Bühne: Zehn Jahre Lions-Open-Air-Sommerkonzert in Bremervörde

**E**in großer, künstlich angelegter See und eine wunderschöne Bühne, eingebettet in ein beliebtes Naherholungsgebiet, das im Rahmen der Landesgartenschau angelegt wurde, bieten Jahr für Jahr die Kulisse für das weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannte Bremervörder Lions-Open-Air-Konzert. Im Jahr 2000 wurde vom Lions Club Bremervörde die überdachte „Seebühne“ auf der Weltausstellung „Expo“ in Hannover erworben und der Stadt geschenkt. Das war das Geburtsjahr der Konzertreihe, die aus dem Kulturkalender nicht mehr wegzudenken ist.

Schulorchester, Gesangsformationen, Solisten und Big Bands fanden seither ein von allen Künstlern beliebtes Forum für ihre Darbietungen. Laiendarsteller und Profis in der Musikszene genossen ihren Auftritt in der Ostestadt. Zweifellos war einer der Höhepunkte die Big Band der Bundeswehr mit dem gesamten Showensemble im Jahr 2003. Mehr als 3500 Menschen waren dabei, als ein unvergleichlicher Sound Begeisterungstürme hervorrief und die Bevölkerung mit großer Spendenfreude für den guten Zweck tief in die Tasche greifen ließ.



Mit dem richtigen Werbekonzept wurde viel erreicht: Ankündigung des Open-Air-Konzertes bei der Einfahrt in die Stadt.



Die „Beatles `65“ bei ihrem Auftritt in Bremervörde.

In den vergangenen Jahren konnten auf diese Weise weit mehr als 120.000 Euro von den Mitgliedern des Lions Clubs Bremervörde zusammengetragen werden, die allesamt für gemeinnützige und wohltätige Zwecke eingesetzt wurden. Sowohl lokal als auch regional, national und international konnte Hilfe organisiert werden, und dabei wurden immer auch Projekte von Lions Clubs International bedacht.

Ein gelungener Musikabend unter freiem Himmel bedeutet aber immer auch eine sorgfältige Vorbereitung, viele fleißige Hände und einen guten Draht zum Wettergott. Das leibliche Wohl der Zuhörer will auch bedacht sein. Und so sorgen die Lions-Freunde und ihre Partnerinnen als freiwillige Helfer in Weinständen und Bierwagen für ihre Gäste. Schüler der Berufsbildenden Schule in Bremervörde, die seit 2005 mit ihren Lehrerinnen für das Catering verantwortlich zeichnen, unterstützen sie dabei sehr engagiert.

Am 15. Juni 2011 fiel der Startschuss zum 10. Lions-Open-Air Konzert. Mit den „Beatles `65“, einer der besten und erfolgreichsten Beatles-Coverbands, konnten die Lions wieder einen Musikgenuss vom

Feinsten präsentieren. Erwartungsfroh strömten über 1300 Beatles-Fans zur Seebühne in Bremervörde. Die Clubmitglieder konnten sich über teilweise weit angereiste Gäste aus Hamburg, Cuxhaven, Winsen, Osnabrück und Münster freuen. Schon lange vor Konzertbeginn drängte sich das Publikum bei bestem Wetter auf dem Aufführungsgelände. Die Stimmung war grandios, es wurde getanzt und gefeiert, und so verwundert es nicht, dass die Musiker erst nach zweistündigem Konzert und vielen Zugaben entlassen wurden. Die Lions hatten mit der Musikauswahl den Geschmack des Publikums getroffen und durften sich über einen großen Erfolg freuen. 20.000 Euro kamen zusammen, die traditionell wieder unterschiedlichen Projekten zu Gute kommen werden. Als gern gesehener Ehrengast konnte sich Distrikt-Governor Karola Jamnig-Stellmach von der erfolgreichen Arbeit der Lions in Bremervörde überzeugen.

Auch im nächsten Jahr wird diese Activity fortgesetzt werden, denn bei so viel Begeisterung aller Beteiligten macht Helfen doppelt Spaß. ■

**Stephan Winter**

Fotos: Heike Winter und LC Bremervörde

... für die wichtigen  
Momente.



Je verkaufte Schreibgerät gehen 20,- € an den Lions Club!

Vollholzmanufaktur  
Marc-Yves Waldenburg



[www.vollholzmanufaktur.de](http://www.vollholzmanufaktur.de)

# Integration bleibt ein Zukunftsthema für Lions!

Von Dr. Wolf Rieh | Erster Integrationspreis auf der DV 111-NB verliehen

Im Distrikt 111 NB haben die Clubs das Thema „Integration“ mit außerordentlichem Engagement weiter bearbeitet. Viele Lions, besonders in den Großstädten, können sich den demographischen Wandel vor Augen führen: die Alterung der Bevölkerung einerseits und der zunehmende Anteil vor allem junger Menschen mit Migrationshintergrund, der regional in manchen Jahrgängen bereits über 50 % beträgt.

Dem Integrationsteam (2010/2011: KI Dr. Wolf Rieh, PDG Dr. Angelika Rieckeheer, LF Dirk Hattendorf, LF Ulrich Tetzlaff, Leo Distriktsprecher Kilian Asangana, LF Ulf Jaegler) gelang es, durch zahlreiche Vorträge bei Regional-, Zonen- und Clubsitzungen oder Führungsschulungen diese Problematik zu verinnerlichen. Resultierend sind zahlreiche neue Activities vieler Clubs im Distrikt hervorzuheben, angefangen bei Förderungsmaßnahmen in Kitas und Schulen, Sportprogrammen und Bücherspenden bis hin zum persönlichen Einsatz zahlreicher Lions-Freunde für Migranten und Flüchtlinge.

Bei der Distriktversammlung 111 NB im April in Bremerhaven wurde erstmals ein Integrationspreis verliehen: Ülkü Tuna bereitet seit Jahren im „Haus der Zukunft“ in Bremen-Lüssum ein Frühstück für die Stadtteilbevölkerung – für Jung und Alt, Stammbevölkerung und Zugewanderte aus mehreren Nationen. Ihre Drillinge besuchen mit guten Noten das Gymnasium und sind im Kader des Landessportbundes. Die Bremer Clubs haben im Juni 2011 einstimmig beschlossen, den Einsatz Jugendlicher für die Integration zu fördern und herauszustellen. So stifteten sie den Lions-Integrations-Preis Bremen, der erstmals 2012 im Bremer Rathaus im Rahmen der Integrationswoche verliehen werden soll. Zu wenig wird in den Clubs das Potential Hochqualifizierter mit Migrationshintergrund genutzt. Auch hier muss eine Umorientierung erfolgen, schließlich führen wir das „International“ im Namen!

Bei allen Bemühungen darf die Integration bzw. Inklusion Behinderter und anderer Gruppen nicht übersehen werden. Die Bremer Lions engagierten sich auch in diesem Jahr wieder bei der Regionalveranstaltung der „Special Olympics“ einschließlich Opening-Eyes-Programm vom 5. bis 7. Oktober.

Insbesondere in Bremen ist im letzten Jahr ein Problem in den Fokus gerückt, das nur mit Staunen registriert werden kann: Bei der Lions-Vermittlung von Praktika für junge qualifizierte afghanische Asylbewerber stellte sich heraus, dass durch bürokratische Vorgaben ein Arbeitseinsatz auch von Flüchtlingen mit Aufenthaltsgestattung in Deutschland erschwert wird. Häufig wird Flüchtlingen jegliche Berufsperspektive für die ersten vier Jahre verwehrt. Wenn wir bedenken, dass ein Flüchtling mit Lebensunterhaltskosten (180 Euro), Wohnkosten (ca. 120 Euro), Krankenversicherung (ca. 200 Euro) den Steuerzahler mit etwa 500 Euro monatlich belastet, so kann man über derartige Behinderungen von Menschen, die arbeiten möchten und Angebote selbst bei mehrfacher Intervention ihrer potentiellen Arbeitgeber nicht genehmigt bekommen, nur den Kopf schütteln. Im Schnitt kostet ein Flüchtling dadurch 24.000 Euro in den ersten vier Jahren! Gerade aus der Vergangenheit sollten wir gelernt haben, dass die meisten



Ülkü Tuna bei der Überreichung des Integrationspreises zwischen DG Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheibe, ihrem Ehemann und Dr. Wolf Rieh (von rechts).

Asylbewerber auch nach Jahrzehnten nicht wieder in ihre Ursprungsländer zurückkehren konnten bzw. mussten.

Statt ihnen die Möglichkeit zu geben, ihren Lebensunterhalt hier selbst zu verdienen und eventuell geringe Steuern zu bezahlen, werden sie nach vier Jahren mit resultierendem Qualifikationsverlust in den Niedriglohnsektor oder zur staatlichen Alimentierung gedrängt. Allein in Bremen werden derzeit über 400 Flüchtlinge vor allem aus Afghanistan und Irak betreut. Diese Gruppe allein dürfte die Steuerzahler in vier Jahren rund 10.000.000 Euro kosten! In anderen Bundesländern werden ähnliche Erfahrungen vorliegen. Diese Zahlen werden sich durch die Lage in den nordafrikanischen Ländern und die Bevölkerungsexplosion in Afrika zukünftig nicht verbessern!

Hier ist die gesellschaftliche Verantwortung aller Lions gefragt! Darauf haben wir auch beim Europa-Forum hingewiesen **L**

# Lions-Quest „Erwachsen werden“ in Niedersachsen und Bremen 2008 bis 2011



## Entwicklung der Seminare

In dem Dreijahres-Zeitraum hat sich die Anzahl der LQ-Einführungsseminare positiv entwickelt. Waren es im Jahre 2008 noch 17 Seminare, so stieg ihre Zahl im Jahr 2009 bereits auf 19 und in 2010 auf 21. Die Lions Clubs unseres Distrikts haben dafür rund 125.000 Euro aufgewendet. Die regionale Verteilung von Lions-Quest „Erwachsen werden“ an niedersächsischen Schulen hingegen war nicht gleichmäßig.

## Zusammenarbeit mit Kultusministerium

Im Rahmen der im Jahr 2007 abgeschlossenen Vereinbarung zwischen den niedersächsischen Lions Clubs und dem Land Niedersachsen fanden jährlich zwei Dienstbesprechungen der Kabinettsbeauftragten für Lions-Quest

der Distrikte NB und NH mit dem Niedersächsischen Kultusministerium statt. In diesen Besprechungen wurden vor allem Fragen des nachhaltigen Einsatzes von Lions-Quest „Erwachsen werden“ an niedersächsischen Schulen sowie die Freistellung und der Einsatz einer Lehrkraft für die kostenlose Abhaltung von LQ-Seminaren erörtert.

In Niedersachsen sorgen für die Organisation und Finanzierung von LQ-Seminaren die Kabinettsbeauftragten und die Lions Clubs. Das Niedersächsische Kultusministerium und die nachgeordnete Landes-Schulbehörde (LSchB) gewährleisten den nachhaltigen Einsatz von Lions-Quest „Erwachsen werden“ an denjenigen Schulen, an denen Lehrkräfte an einem LQ-Seminar teilgenommen haben. Dafür hat die LSchB Lehrer zu sogenannten Prozessmoderatoren ausgebildet, die in besonderen Besprechungen mit Lehrern

ausgewählter Schulen (Schulsets) das Management zur Umsetzung von Lions-Quest begutachten.

## Der freigestellte Trainer

Das Niedersächsische Kultusministerium hat im Jahre 2009 dem Antrag der Lions zugestimmt, eine Lehrkraft von bislang 12 nun für 16 Seminare in ganz Niedersachsen freizustellen. Dadurch ermäßigte sich der Seminarpreis für jeden Teilnehmer.

## Das Lions-Quest-Qualitätssiegel

Im Schuljahr 2009/10 wurde erstmalig das Lions-Quest-Qualitätssiegel an niedersächsische Schulen vergeben. Es hatten sich drei Schulen darum beworben, aber nur eine erfüllte die Bedingungen für die Verleihung.

Auch im Schuljahr 2010/11 haben sich drei Schulen beworben. Aber diesmal werden zwei Schulen mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet. Mit dem Siegel wird der Schule bescheinigt, dass sie das Programm Lions-Quest „Erwachsen werden“ erfolgreich zur Vermittlung sozialer Kompetenzen an Jugendliche und zur Vorbeugung zerstörerischen Verhaltens einsetzt.

## Lions-Quest im Land Bremen

Im Juni 2010 haben die Lions und die Schulverwaltung in Bremen eine Rahmenvereinbarung zur Umsetzung von Lions-Quest „Erwachsen werden“ an Bremer Schulen getroffen. Sie regelt die Verantwortlichkeiten der Bremer Lions Clubs und des Landesinstituts für Schule (LIS). Anders als in Niedersachsen finanziert hier die Schulverwaltung die Seminare. Für die Qualitätssicherung zeichnen die Lions mit der Ausbildung von Praxisbegleitern – unter der pädagogischen Leitung eines zertifizierten Lions-Quest-Trainers – verantwortlich.

Im Schuljahr 2010/11 wurden in Bremen zwei Seminare abgehalten. Bedauerlicherweise wird das LIS im Schuljahr 2011/12 nur noch ein Seminar finanzieren. Mit dieser minimalen Anzahl von Seminaren pro Jahr kann Lions-Quest flächendeckend in Bremen nicht mehr eingesetzt werden. Deshalb werden die Bremer Lions Clubs drei Schulen massiv ohne die Hilfe des LIS fördern und dabei die Wirkung von Lions-Quest auf die dortigen Schüler eingehend untersuchen. ■ **Dieter Kohnke**





Karola Jammig-Stellmach, Lydia Adajawah (Leiterin SODIS Management Team, EPC), Wolfgang Blum (NM), Francis Amenu (Moderator EPC) nach der Unterschrift des Vertrags (v.l.).

## SODIS in Ghana 2011

Solar Water Disinfection

Bei meinem Besuch in Ghana im Februar 2011 ging es darum, das Was und Wie für die nächste Projektphase auszuhandeln. Ich hatte nur eine Woche Zeit. Da musste die Bestandsaufnahme der bisherigen Ergebnisse erfolgen und aus diesem Befund ein neuer Vertrag ausgehandelt werden.

Bei meinem ersten Gespräch mit dem Moderator der Evangelisch-Presbyterianischen Kirche Ghana (EPC) hatte ich angekündigt, mit einem abgestimmten Papier über das weitere Vorgehen abreisen zu wollen.

Nach mehreren langen Diskussionen in unterschiedlicher Besetzung, mal mit dem Projektleiter, mit dem Finanzchef, mal mit Lions, konnte am Nachmittag meines letzten Tages eine Einigung über die nächsten Schritte erzielt werden. Die musste aber noch formuliert und geschrieben werden.

Für den Abend hatte ich die am SODIS-Projekt Beteiligten zum Essen eingeladen. Dabei sollte das Memorandum Of

Understanding von allen Partnern unterzeichnet werden.

Es entstand eine ungewöhnliche Betriebsamkeit bei den Mitarbeitern: formulieren, schreiben, drucken, die Zustimmung aller Beteiligten einholen – alles unter ghanaischen Bedingungen. Es hat geklappt – und es hat sich gelohnt.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Unsere lokale Partnerorganisation EPC, ist zukünftig neben der Norddeutschen Mission unser Vertragspartner. Ein Vorstandsmitglied der EPC leitet die Projektgruppe SODIS unter Beteiligung des lokalen Lions Clubs und unter Einbeziehung lokaler Kompetenz aus der Wasser- und Gesundheitsverwaltung.

Im Sommer 2011 wurde ein Fieldworker eingestellt, der die Siedlungen, Schulen und Gemeinden, in denen SODIS angewandt wird, betreut und unterstützt und neue Nutzer schult. Die Norddeutsche Mission stellt diesem neuen Mitarbeiter ein Motobike zur Verfügung.



Annie Chidiac, Past Präsidentin des lokalen LC Ho Alpha.

Anfang an. Ihr Sohn Charles ist Leo, und auch die Leos wollen SODIS in der nächsten Projektphase wie die Lions mit ihrer Tatkraft unterstützen.

Am ersten Tag dieser Reise bekam ich einen EPC-Kalender 2011, darin ein Foto von der Demonstration der SODIS-Methode in einer EPC-Schule. Bei einem der wenigen Besuche vor Ort in dieser Woche, in einer Kirchengemeinde anlässlich einer Beerdigung, erkannte mich der Pastor als die SODIS-Frau, zog mich in sein Arbeitszimmer und zeigte mir stolz den Kalender mit dem Foto. Die Schule ist in seiner Gemeinde.

Ganz langsam entsteht ein SODIS-Netzwerk, Schule und Gemeinde sprechen miteinander über SODIS – und damit über ihre Lebensqualität und die Zukunft ihrer Kinder. Eltern wollen SODIS auch nutzen lernen – und dazu gibt es einen Fieldworker. So schließt sich der Kreis – und eröffnet neue Möglichkeiten. ■

**Karola Jammig-Stellmach**

Damit entsteht eine Unabhängigkeit von den EPC-Fahrzeugen. Das SODIS-Team wird somit enger in die Kirchenarbeit eingebunden.

Bei der Unterzeichnung des Memorandum Of Understanding begründete der Moderator (Oberhaupt der EPC) seine aktive Beteiligung neben der Sinnhaftigkeit von SODIS in der Region mit der Ausdauer und Geduld, mit der ich das Projekt in den vergangenen vier Jahren vor Ort und aus dem fernen Deutschland betreut und begleitet habe.

Dabei waren auch Mitarbeiter aus der Verwaltung der EPC und Annie Chidiac, Past Präsidentin des lokalen LC Ho Alpha. Annie hat selber die Ausbildung zum SODIS-Trainer gemacht und begleitet das Programm von

## Ostfriesische Lions Clubs beim Tag der Niedersachsen: Startschuss für weitere gemeinsame Activities

Von Anna Alberts | Acht ostfriesische Lions Clubs der Zone 111 NB I, 1 präsentierten sich mit einem gemeinsamen Stand beim Tag der Niedersachsen vom 1. bis 3. Juli 2011 in Aurich. Beteiligt waren die Clubs Aurich „tom Brook“, Aurich-Frisia Orientalis (Damen), Aurich-Ostfriesland, Emden, Ihlow-Südbrookmerland, Krummhörn, Wiesmoor Eala Frya Fresena (Damen) und Wiesmoor/ Ostfriesland.

Die Besucher informierten sich über das Leitbild der Lions, die weltweiten Hilfsprojekte und die sogenannten Activities der Clubs, mit denen Geld für wohltätige Maßnahmen in der Region gesammelt wird.

Der Auftritt beim Tag der Niedersachsen war der Auftakt für weitere gemeinsame Aktionen ostfriesischer Lions Clubs. Im September gab

es mit einem sogenannten Entenrennen eine weitere clubübergreifende Activity.

Mehr als 200.000 Besucher kamen zum Tag der Niedersachsen in Aurich. Auf sieben Themenmeilen und acht Bühnen stellen sich Verbände, Organisationen, Vereine und Unternehmen vor. Rund 6.000 Aktive gestalteten das Programm.

Die „Stadt der regenerativen Energie“ im Herzen Ostfrieslands war damit zum zweiten Mal Ausrichter des Kulturfestivals. Bereits 1982 fand der Tag der Niedersachsen in Aurich statt. Mittlerweile gehört der Tag der Niedersachsen zum festen Bestandteil des Kulturbetriebs in Niedersachsen. Veranstalter ist das Land, die Zuständigkeit liegt beim Niedersächsischen Ministerium für Inneres, Sport und Integration. **L**



Auch bei der Betreuung der Gäste arbeiteten die Lions Clubs zusammen. Hier kümmert sich Karin Emmelmann vom LC Wiesmoor Eala Frya Fresena um einen jungen Besucher.

## Leos – Das ist unser Nachwuchs!

Mit viel Begeisterung sind seit Jahren Leos des Distriktes 111-NB im Auftrag des Ehrenamtes im Nordwesten unterwegs. Im letzten Leo-Jahr haben sich über 250 Leos zwischen den Nordseeinseln und Osnabrück und von Ostfriesland bis zur Lüneburger Heide für die Leo-Ziele eingesetzt.

Ein Rückblick auf die Amtsjahre 2009/2010 und 2010/2011 zeigt, dass das Engagement junger Menschen nach wie vor vorhanden ist und dadurch im Distrikt 111-NB stetig neue Leo Clubs dazu kamen und kommen.

Schon das Amtsjahr 2009/2010 begann damit, dass gleich zwei Lions Clubs den Wunsch hatten, einen Leo Club zu gründen. Die Mitglieder vom LC Bad Essen „Wittlager Land“ und Lingen-Machurius setzten ihre besten Lions ein, um der Gründung eines Leo Clubs Stück für Stück näher zu kommen. Vom Club Bad Essen war Bernd Harras, Kabinettsbeauftragter für Jugendaustausch, aktiv und auf Linger Seite Rainer Wünnenberg, Alt-Leo aus Hannover – zwei Lions mit umfangreicher Erfahrung in der Jugendarbeit.

So konnte, mit viel Engagement der Lions vor Ort, der Distrikt 111-NB am 15. Dezember 2009 den Leo Club Lingen „Die Emsköpfe“ in seinen Reihen begrüßen. Mit lokalen Aktivitäten machte der Club schnell auf sich aufmerksam: Den Kindern aus dem Mutter-Kind-Haus des „Sozialdienstes katholischer Frauen“ (SkF) bereiteten die Leos mit einer Weihnachtsmann- und Ostereiermalaktion eine große Freude, in Zusammenarbeit mit dem Lions Club wurden beim Adventscafé 4.300



DG Jürgen Lucas (links außen) gründete am 10. April 2010 mit der Unterstützung der KLeo Gesa Müller (Dritte von links), dem KJA und Leo-Beauftragten Bernd Harras (Zweiter von rechts) sowie mit dem Leo-Präsidenten Thomas Brandt (Achter von links) den Leo Club „Thermae Mensa“ Bad Essen. Weiter im Bild Bürgermeister und Präsident Günter Harmer (ganz rechts) und LF Carsten Rose (Dritter von rechts) vom Lions Club Bad Essen Wittlager Land.

Euro für das Kinderhilfswerk „Kimba“ erzielt, und die Kinderambulanz des St.-Bonifatius-Hospitals erhielt einen selbst gebauten Kicker.

Am 10. April 2010 erfolgte dann die Gründung des Leo Clubs „Thermae Mensa“ Bad Essen. Die Leos haben sofort ihren tatkräftigen Einsatz beim internationalen Youth Camp 2010 auf der Burg Wittlage und bei der regionalen Veranstaltung „Fit for Live“ erfolgreich unter Beweis stellen können.

## Damenclubs LC Aurich und LC Frisia Orientalis: Jumelage mit LC

Die Präsidentinnen Insa Steffens (LC Aurich – Frisia Orientalis, sitzend rechts) und Barbara Malitka (LC Elblag Truso, stehend vorne in der Mitte) sowie die Mitglieder der beiden Clubs und der polnische Governor Ryszard Jakubowski (rechts oben).



Von Doris Cienciala | Die seit einigen Jahren bestehenden freundschaftlichen Kontakte zwischen den beiden Damenclubs LC Aurich – Frisia Orientalis und LC Elblag Truso wurden am 18. 6. 2011 im nordpolnischen Elblag mit Unterzeichnung eines Jumelagevertrages besiegelt.

Der Kontakt konnte dank der guten Internet-Präsenz des polnischen Clubs von deutscher Seite initiiert werden. In den vergangenen Jahren fanden gegenseitige Besuche kleiner Delegationen statt, nun folgte ein offizieller Besuch des Auricher Clubs in Elblag. Die Jumelage wurde in einer feierlichen und zugleich lockeren Atmosphäre in Rahmen einer Grill-Party begangen. Die Unterschriften leisteten die beiden Präsidentinnen Insa Steffens (LC Aurich – Frisia Orien-

Im Amtsjahr 2010/2011 setzte sich das Interesse, Leo Clubs zu gründen, fort.

Immer mehr Lions erkennen die Vorteile, Bürge eines Leo Clubs zu sein und jungen Menschen den Einstieg in die Lions-Bewegung zu ermöglichen.

### Was sind eigentlich die Vorteile eines Leo Clubs?

- Leo ist unsere (Jugend-) Partnerorganisation auf Augenhöhe
- „Investition“ in die Zukunft von Leo und Lions
- Lions-Werte der Jugend vermitteln
- Bereicherung von Clubleben, Clubabenden und Veranstaltungen
- Erweiterung des Horizonts des Lions Clubs
- Ideengeber und Unterstützung bei Activities
- Mitgliederpotential (Verjüngung!)

Schon im Oktober 2009 stellte die RCH Frauke Seitz-Klüß die Gründung eines Leo Clubs in Leer auf ihre ZBA-Tagesordnung. Mit Hilfe der anliegenden Clubs und vor allem des unermüdlichen Einsatzes von Monika Fricke wurde am 11. August 2010 der Leo Club Leer/Ostfriesland gegründet. Die Neu-Leos wurden sofort aktiv und haben schon mit einigen Activities auf sich aufmerksam gemacht, unter anderem durch Hotdog- und Melonenverkauf auf dem Julianenparkfest (300 Euro für das Hospiz-Huus), Waffelverkauf beim City-Lauf (600 Euro für die Lebenshilfe Leer) und mit der Sammlung von 18 Kisten Lebensmitteln für die Tafeln. Die Charter folgte im Ruderverein Leer am 14. Mai 2011 mit vielen geladenen Gästen. Aber damit nicht



Die Emsköpfe: Im festlichen Rahmen wurde am 29.10.10 die Charterfeier des Leo Clubs Lingen – „Die Emsköpfe“ gefeiert! Mit der Leo-Präsidentin Kerstin Lefeling (Siebte von rechts) freuten sich die damalige VDG Karola Jamnig-Stellmach (rechts außen), die KLeo Gesa Müller (links außen), der Leo-Beauftragte Rainer Wünnenberg (hinter Gesa Müller), der Präsident des Lions Clubs Lingen-Machurius Franz Korves (Dritter von rechts) und die anderen Vertreter aus der Region und Zone.

## Elblag Truso

talis) und Barbara Malitka (LC Elblag Truso) sowie der Governor des Distriktes 121 Polen, Ryszard Jakubowski. An der Jumelagefeier nahmen neben dem Bürgermeister der Stadt Elblag, Grzegorz Nowaczyk, noch andere wichtige Persönlichkeiten aus der polnischen Lions-Bewegung sowie Vertreter freundschaftlich verbundener Clubs aus Elblag, Danzig und anderen nordpolnischen Städten teil. Nach einem feierlichen Auftakt wurden in einer freundschaftlichen Atmosphäre bis spät in die Nacht Kontakte vertieft, es wurde gelacht und getanzt, so dass trotz einiger Sprachschwierigkeiten die wichtigste Botschaft Gestalt annehmen konnte: Deutsche und polnische Lions wollen und können einen gemeinsamen Beitrag zur Völkerverständigung leisten, zum Abbau von Vorurteilen beitragen und in einem geeinten Europa durch fruchtbaren Austausch aktiv für humanitäre Projekte eintreten. [http://lions.org.pl/index.php?option=com\\_content&task=view&id=3310&Itemid=438](http://lions.org.pl/index.php?option=com_content&task=view&id=3310&Itemid=438) ■



Durch hohes Engagement der jetzigen Präsidentin Anna-Lena Schulz (Vierte von links) wurde der Leo Club Jever „Achtern Diek“ am 28.6.11 gegründet.

genug: Herrmann Baumgart, Präsident vom LC Wilhelmshaven, und PDG Volkmar Tent hegten schon lange den Wunsch, wieder einen Leo Club im Raum Wilhelmshaven neu zu gründen. Schon im Januar 2011 gab es die ersten informellen Gespräche. Durch das große Engagement von Anna-Lena Schulz, die jetzt auch Leo-Präsidentin ist, fand sich schon schnell eine Gruppe von zwölf Leo-Interessierten, die bereit sind, sich in ihrer Region sozial zu engagieren. Es folgte am 28. Juni 2011 die Gründung des Leo Clubs Jever „Achtern Diek“.

Auch im neuen Amtsjahr 2011/2012 wird es im Distrikt 111-NB weitere Leo Club-Gründungen geben. Schauen Sie mal bei sich in der Region, ob es da nicht noch einen weißen Leo-Fleck gibt. Leo zu sein ist eine großartige Chance, im Team Erfahrungen zu sammeln. Hierfür steht schon der Name, der sich aus „Leadership, Experience und Opportunity“ zusammensetzt. Die Mitgliedschaft in einem Leo Club gibt einem somit die Gelegenheit (Opportunity), Erfahrungen (Experiences) im freundschaftlichen Umgang mit unterschiedlichen Jugendlichen zu machen und sich mit sozialen Problemen zu beschäftigen. Die Organisation der Activities sowie das freundschaftliche Miteinander im Club, im Distrikt und im Multidistrikt Deutschland tragen dazu bei, Führungsfähigkeiten (Leadership) des Einzelnen im Team zu entwickeln. Ich selbst sage immer: Leo fordert und fördert einen selbst! ■

Gesa Müller



DG Heinz-Jürgen Scheibe (rechts) nach der Verleihung des District Governor Appreciation Award an Prof. Dr. Ludger Figura (ZCH III/2) beim Clubabend am 11. Mai 2011 im Artland (Lechterke bei Quakenbrück).

## Bad Essen... wir werden dich nicht vergessen!

Von Bernd Harras | Mit diesen Worten verabschiedeten sich die Lions-Freunde von unserem schönen Ort. Aber fangen wir von vorne an. Ein Lions-Freund aus Bad Essen, Lutz Asbeck, und ein Lions-Freund aus Bergisch Gladbach, Dr. Frank Rabenschlag, kannten sich aus der Vergangenheit. Man traf sich durch Zufall wieder, tauschte sich aus, und stellte fest: Wir sind zwischenzeitlich beide Mitglieder bei den Lions. Schnell wurde die Möglichkeit eines Treffens abgeklopft, und man entschloss sich zu einem Besuch in Bad Essen. So wurden ein Bus gechartert, im Hotel Deutsch Krone wurden Zimmer bestellt, für Exkursionen in der Umgebung Reservierungen vorgenommen und last but not least wurde um Hilfe und Unterstützung durch die Lions aus Bad Essen gebeten. So sind nun mal die Lions, man ist überregional füreinander da, und man kann sich auch aufeinander verlassen.

Helmut Wilker (ehemaliger Gemeindedirektor und Lionsmitglied) und Frau Rolker (Gästeführerin) waren die idealen Botschafter einer Ortsbesichtigung, die anderen ortsansässigen Lions taten ihr Bestes dazu. Aber auch die Kreisstadt Osnabrück mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten und das Varus-Museum in Kalkriese wurden besucht, so dass man von einem ausgewogenem Wochenende sprechen kann. Nach einer Runde Bauerngolf und einem gemeinsamen Essen im Haus



Lions aus Bergisch Gladbach und Bad Essen auf der „Himmelsterrasse“ im Kurpark von Bad Essen

Foto: Lions Club Bad Essen Wittlager Land

Deutsch Krone verabschiedete der neue Präsident des Lions Clubs Bad Essen Wittlager Land, Bernd Harras, die Gäste aus Bergisch Gladbach mit dem Versprechen, dass beim nächsten Besuch, der auch angekündigt wurde, viele Lions wieder für eine optimale Betreuung und Zusammenführung zur Verfügung stehen. ■

## LC Syke-Hunte-Weser übergibt im Rahmen der Zonen-Activity 15.000 Euro an die Pfadfinder in Twistringen

Mit dem Geld wird der Neubau eines Pfadfinder- und Schulungsheimes unterstützt. Bauherren sind die Pfadfinder vom Stamm Mauritius in Twistringen. Hier werden derzeit bereits regelmäßig 50 Kinder und Jugendliche in verschiedenen Gruppen betreut. Das große Engagement und die Nachhaltigkeit des Projektes haben überzeugt. Mit dieser überregionalen Förderung vom Frühjahr 2011 wird die Jugend unterstützt. Konzeptionell werden Grundwerte und verantwortliches Handeln vermittelt – Voraussetzungen für die Jugendlichen, ein verantwortungsvolles Leben zu gestalten.

Der LC Syke-Hunte-Weser spendete wiederholt für einen Kurs „Mama lernt Deutsch“ in Bruchhausen-Vilsen, zuletzt im April 2011.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen bietet in Zusammenarbeit mit der VHS einen Sprachkurs an, der sich an Frauen wendet. Frauen, die keine Berechtigung zur Teilnahme an einem offiziell geförderten Integrationskurs haben, weil sie sich noch im Asylbewerberverfahren befinden. Nur aufgrund der Spende des Lions Clubs kann ein weiterer Kurs stattfinden, der es den Frauen mit Migrati-

onshintergrund ermöglicht, die für das Leben und die Integration in unsere Gesellschaft notwendige sprachliche Qualifikation zu erwerben.

Mit dem Erwerb der sprachlichen Fähigkeiten werden in kleinen Schritten nicht nur Hemmungen abgebaut und Selbstvertrauen geschaffen, sondern durch die zunehmende Sprachkompetenz auch Ideen für ganz neue Lebensentwürfe entwickelt. Dies will der Lions Club durch die Spende unterstützen.

Auf diese Weise wird die Kommunikations- und Handlungsfähigkeit dieser Frauen gefördert, so dass neben dem Einkaufen beispielsweise auch Arztbesuche oder die Teilnahme an Elternabenden selbstständig erfolgen können oder vielleicht sogar eine Berufstätigkeit möglich wird.

Im Juni 2011 übergaben Vertreter des LC Syke-Hunte-Weser im Rahmen der 800-Jahr-Feier Suestedts dem Verein Leukaemie- und Turmorkranker Kinder Bremen e.V. eine Spende. Dieser Verein hilft Eltern in der gesamten Region: Nord- und Südkreis, Bremen, Suestedt und Weyhe. ■

**Suse Laue**

# Fröhlich-entspannte Einstimmung auf die Weihnachtszeit

**K**östliche Piroggen zu einem Glas Prosecco, schmackhafte Schmalzbrote zu heiß dampfendem Apfelpunsch, Schuhbeutel, die inzwischen „Kult“ sind: Die Bremer Lions Clubs und die Leos präsentierten sich am 28.11.2010 auf ihrem Adventsmarkt im repräsentativen Kontorhaus in der Bremer Innenstadt. Das Motto der Aktion, dem zwei Tage vorher ein begeisterndes Konzert vorgeschaltet war, lautete: „Bremer Lions helfen Bremer Kindern“.

Gutes soll man fortführen – gut Gelungenes allemal! So laden auch in diesem Jahr alle 13 Lions Clubs zu einem Adventsmarkt am 27. November in das Kontorhaus: Kulinarische Köstlichkeiten, besondere Geschenke und die Möglichkeiten zum direkten Gespräch über die Lions und die Projekte der einzelnen Clubs: All das – und vieles mehr – ist wieder „im Angebot“. Zwei Tage vorher, am 25.11., findet in inzwischen guter Tradition wiederum ein Konzert mit renommierten Chören in der Kirche Unser Lieben Frauen statt. Ein entspannter Wohlfühlstart in die oft hektische Vorweihnachtszeit lässt sich kaum denken. **■**

Susanne Eilers

## Bremer Lions helfen Bremer Kindern und laden herzlich ein zum

**3. Lions  
Adventsmarkt  
Kontorhaus  
am Bremer  
Marktplatz**

**Sonntag  
27.11.2011  
11 bis 18 Uhr**

Köstliches und Kulinarisches  
Glühwein, Apfelpunsch,  
Stadtteilhonig,  
Kuchenbuffet, Trüffel,  
Geschenke aller Art  
und vieles mehr.

Mit dem Erlös des Konzerts  
und des Adventsmarkts  
fördern die Bremer Lions  
Clubs Projekte für Bremer  
Kinder. Möchten Sie  
Näheres wissen, sprechen  
Sie uns gerne an!



WESER  
KURIER

Vorweihnachtliches Konzert

**Vor-  
weihnachtlichen  
Konzert  
Kirche Unser  
Lieben Frauen**

**Freitag  
25.11.2011  
20:00 Uhr**

**Knabenchor  
Unser Lieben Frauen  
Bremen**  
Leitung:  
Dr. Ansgar Müller-Nanninga

**Das Bremer  
Blechbläserensemble**  
Leitung: Heinz Rohde

**Northern Spirit**  
Leitung: Anneke Petersen

Eintritt 20,00 Euro  
Tickets erhältlich  
bei Nordwest Ticket:  
[www.nordwest-ticket.de](http://www.nordwest-ticket.de)  
Tel: 0421 36 36 36  
Abocard-Ermäßigung

**Veranstalter**  
Kirche Unser Lieben Frauen  
in Zusammenarbeit mit  
den örtlichen Lions-Clubs

3. Lions Adventsmarkt

## Dienst am Zapfhahn für „Kids in die Clubs“

Von Petra Klugas | Viele Vatertagsausflügler sind mittlerweile Stammgäste, für die eine ausgedehnte Rast am Lesumsperrwerk ein Muss ist. Frisch gezapftes Bier und Grillwurst für einen guten



Zweck locken alljährlich Männer und Frauen, die mit Fahrrädern und anderen originellen Fahrzeugen an Christi Himmelfahrt unterwegs sind.

Das Zapfen und Grillen klappt von Jahr zu Jahr besser, obwohl eine Order von 31 Bier auf einen Schlag Präsi-

dentin Mechthild Schack doch etwas ins Schwitzen bringt. Die Gäste machen sich einen Spaß daraus, schnell noch eine Runde zu bestellen, bevor sie sich mit einem „tschüß bis zum nächsten Jahr“ wieder auf den Weg machen.

Nach einer kleinen Aufstockung aus der Clubkasse freut sich die Landessportjugend über 2222 Euro für die Initiative „Kids in die Clubs“, die Kindern aus sozial schwachen Familien eine reguläre Mitgliedschaft in Sportvereinen ermöglicht. **■**

# Bremer LCs Auguste-Kirchhoff, Lesmona und Hanse freuen sich über einen glänzenden Benefizabend



Großer Schlussapplaus für die Künstler in Schuppen 2 nach dem gelungenen Benefizabend für Haiti und das Bremer Projekt „Mahlzeit“.

**M**an nehme: energiegeladene und kreative Lions dreier Bremer Clubs, engagierte und großzügige Künstler des Bremer Theaters, einen attraktiven Veranstaltungsort, spendenfreudige Sponsoren und ein ebensolches Publikum – das Resultat war ein begeisternder Benefizabend im Schuppen 2 – Eventloft in der Bremer Überseestadt zugunsten der Haiti-Augenhilfe sowie des Bremer Projekts „Mahlzeit“.

Jeder Lion ist sogleich im Bilde, wenn es um die Augenhilfe in Haiti geht. Wie Hanse-Lion Dr. Gerold Neusser bei der Präsentation des Projektes ausführte, ist die Not nach wie vor groß, insbesondere nach dem schweren Erdbeben des letzten Jahres, bei dem die von Lions ins Leben gerufene Augenambulanz erheblichen Schaden erlitt. Sowohl die Hilfe der Augenambulanz als auch die Bereitstellung und Anpassung der von Lions gesammelten Brillen stellen für die Haitianer eine bedeutende Erleichterung dar. Dr. Neusser berichtete von dem Glücksgefühl, das sich einstellt, wenn ein vierjähriges Kind nach Erhalt einer dieser Brillen zum ersten Mal die eigene Mutter klar sehen kann. Dieses Beispiel ist nur eines von vielen – es bleibt viel zu tun in Haiti.

Das Bremer Projekt „Mahlzeit“ wurde von Hotelmanager Marc Cantauw 2007 gestartet. Nachdem er in einer Radiosendung von der Situation einer erschreckend hohen Zahl von Bremer Kindern, die am Wochenende zu Hause nicht ausreichend ernährt werden, erfahren hatte, zögerte er nicht lange. Der Kontakt mit der benachbarten Heilig-Geist-Kirchengemeinde war schnell hergestellt – das sonntägliche Mittagessen für Kinder des Viertels wurde gemeinsam organisiert und von Beginn an sehr gut angenommen. In der Zwischenzeit ist das

Projekt angewachsen – es gibt eine Kleiderkammer, Weihnachtsgeschenke für die Kinder werden gesammelt sowie gemeinsame Ausflüge unternommen. Marc Cantauws Anekdote über das Erlebnis, Kinder strahlen zu sehen, die zum ersten Mal in ihrem Leben an einem Nordseestrand spielen können, selbst wenn das Wasser tidenbedingt „gerade weg“ sei, zauberte ein ebenso gerührtes wie amüsiertes Lächeln in die Gesichter der Gäste des Abends.

LC Auguste-Kirchhoff, Lesmona und Hanse beschlossen 2010, diesen Projekten einen Benefizabend zu widmen. Dank der persönlichen Kontakte von Lions-Freundin Kirsten Kampmann-Aydogan zur Bremer Künstlerszene konnte ein attraktives Programm mit herausragenden Sängern und Tänzern des Bremer Theaters sowie eines freien Tanzensembles entwickelt werden. Mihai Zamfir, George Stevens und Tamara Klivadenko begeisterten mit Soli und Duetten aus Oper, Operette und Musical. Jacqueline Davenports Ballettschülerinnen, Sunju Kim sowie Joël Detiège mit seinem Tanzensemble verzauberten das Publikum mit Tanzstücken und Sequenzen aus der Revue Flambeaux. Kammersängerin Eva Gilhofer führte charmant durch dieses Programm, das unter die Haut ging – die Gäste honorierten den Kunstgenuss mit standing ovations.

Eine Tombola, die durch viele großzügige Sponsoren ermöglicht wurde, rundete den Abend ab – die drei Bremer Clubs freuen sich über einen erklecklichen Betrag von rund 12.000 Euro, der den beiden genannten Projekten zu Gute kommt.

Lions – „We Serve“. Mit diesem Benefizabend der drei Bremer Clubs wurde dieses Motto einmal mehr gelebt. **Ursula B. Schnaars**

# Benefizveranstaltung mit dem Immigranten-Ensemble

Der Lions Club Bremen-Wümmme hatte im November 2010 zu einer Benefizveranstaltung mit dem Immigranten-Ensemble Bremen unter der Leitung von Willy Schwarz in die Waldorfschule in Bremen eingeladen. Das Orchester besteht aus fünf in Bremen lebenden Berufsmusikern, die auch Originalkompositionen schreiben und – weit entfernt von der eigenen Heimat – Lieder über ihr Leben singen. Die Musiker begleiten einander auf zahlreichen exotischen Instrumenten und begeistern mit ihrem vielfältigen Spektrum traditioneller

Musik aus verschiedenen Ländern mit einem unterhaltsamen Programm, dessen Einzigartigkeit von unterschiedlichsten Kulturen geprägt ist.

Mit dem Erlös aus dieser gut besuchten Benefizveranstaltung – Schirmherr war der Honorar-Konsul von Kolumbien, Klaus Müller-Leiendecker – in Höhe von 6.000 Euro unterstützte der Lions Förderverein Bremen-Wümmme e.V. die Stiftung „Amor, Alegria y Paz“ und die Bremer Lebensgemeinschaft mit je 3.000 Euro. ■ **Herwig Urban**



Foto: LC Bremen-Wümmme



Foto: Ulrich Schönborn

Einen tollen Tag erlebten rund 70 Kinder aus Friesland, Wittmund und Wilhelmshaven am Sonnabend, 14. Mai, in der Spielstadt des Hotels „Dorf Wangerland“ in Hohenkirchen (Landkreis Friesland). Die Lions Clubs aus der Region hatten gemeinsam mit den Freien Sozialen Diensten (FSD) zum zweiten Mal Kinder aus bedürftigen Familien eingeladen, Vertreter aller beteiligten Clubs sorgten gemeinsam mit den FSD-Mitarbeitern für den Transport nach Hohenkirchen und die Betreuung der Kinder. „Sogar Kinder von der Insel Wangerooge waren dabei“, freute sich Dr. Brigitte Redeker-Standke, die als Zonen-Chairperson der Lions für den Bereich Friesland/Wittmund/Wilhelmshaven den zweiten Lions-Aktionstag für Kinder koordinierte.

**Ulrich Schönborn**

## Leerer-Lauf seit 19 Jahren

Einer der ältesten Clubs im Distrikt, der LC Leer/Ostfriesland, tritt jährlich wiederkehrend in der öffentlichen Wahrnehmung auf und ist somit fester Bestandteil gesellschaftlichen Engagements. Adventskalenderverkauf, Benefizkonzerte und der Citylauf, das sind die nachhaltigsten Fundraisingaktivitäten des Clubs.

Der Citylauf nimmt dabei eine besondere Stellung ein. Seit 19 Jahren ist er in Leer ein verbindendes Ereignis in einem weiten Sinn unter bewährter Regie der hiesigen Polizei mit inzwischen mehr als 2.000 Sportlern.

Seit zehn Jahren übernimmt die gesamte Lions-Familie des Clubs das Catering für diese jeweils am 1. Sonntag im September eines Jahres stattfindende Veranstaltung. Begünstigt sind stets Kinder- und Jugendprojekte in der Region, denen über die Jahre durch diese Aktivität des LC Leer ein üppiger fünfstelliger Betrag zur Verfügung gestellt werden konnte.

Der LC Leer beteiligt sich sehr gerne an dem Citylauf, der hilft und viele Menschen zusammenbringt, die sich austauschen und viel voneinander erfahren.

**Rolf-Peter Löblein**



Foto: Rolf-Peter Löblein

Der Präsident des LC Leer, Günther Preuschtaft, im Dienst der guten Sache.

# Holzbrücke führt Lions und Rotarier zusammen

**G**emeinsame Aktionen verbinden“ – unter diesem Motto begrüßte Präsident Fritz Lühmann, Lions Club Grafschaft Hoya, die Freunde aus dem Lions Club Syke-Hunte-Weser, dem Rotary Club Bruchhausen-Vilsen und dem Rotary Club Syke. Dies war die erste öffentliche Amtshandlung des neuen Präsidenten des Clubs Grafschaft Hoya, in dem wie in allen Clubs die Präsidentschaft zum 1. Juli wechselt.

Brücken verbinden, so zu vielen Hilfen, besonders für bedürftige Jugendliche. Die Brücke, wegen der sich die Mitglieder der Lions Clubs Grafschaft Hoya und Syke-Hunte-Weser und die Rotary Clubs Bruchhausen-Vilsen und Syke sowie der Heimatverein Heiligenberg jährlich in fröhlicher Runde treffen, führt am Heiligenberg über die Eyter. Bereits vor etwa 40 Jahren hatten die Clubs unter Leitung des Revierförsters Joachim Dinse eine Holzbrücke gemeinsam errichtet. Doch bei einer Winterwanderung des Lions Clubs Grafschaft Hoya 2003 sahen die Teilnehmer, dass die Brücke marode geworden und für den Verkehr gesperrt war. Das Brückengeländer war teilweise abgebrochen, mehrere Holzbohlen lagen lose auf den Stützen und auch im Wasser. Bei den Vereinsmitgliedern reifte die Idee, eine Abhilfe für dieses Problem zu schaffen. Schließlich war die Brücke durch die Arbeit des Clubs erst entstanden. Dank gemeinsamer Initiativen, Selbsthilfe und entscheidende Hilfe von den Harzwasserwerken konnte am 19. Juni 2004 eine 37 Meter lange und 1,4 Meter breite Brücke über die Eyter am Heiligenberg durch den Samtgemeindebürgermeister Horst Wiesch im Rahmen einer feierlichen Einweihung ihrer Bestimmung übergeben werden.



Foto: Hans- Jürgen Löhmann

Erfahrungsaustausch der Serviceorganisationen auf dem Heiligenberg in Bruchhausen-Vilsen.

Dies ist der Ursprung unseres jährlichen Treffens auf der Brücke. Ein Imbiss oberhalb der Brücke bot Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Eine Sammlung diente dem Heimatverein als Hilfe zu nötigen Anschaffungen. Jan Bremer, Ingenieur aus Essen, vermittelte den Anwesenden seine Zukunftsplanung für den Heiligenberg in Form des Projekts „Wir bauen einen Turm“. Der Vortrag wurde mit Interesse aufgenommen. So bleiben den Clubs auch für die Zukunft gemeinsame Aufgaben. **■**

**Hans- Jürgen Löhmann**

# Lions Wine – Hagebuttenwein für den guten Zweck

**D**as neue Projekt des Lions Clubs Worpswede „Paula Modersohn-Becker“ ist der Verkauf von Hagebuttenwein. Mit einem Verkaufspreis von 9,50 Euro werden Gelder für die Unterstützung von Jugendprojekten in der Region gesammelt.

Der Hagebuttenwein eignet sich eisgekühlt hervorragend als leichter Sommerdrink mit Sekt oder Tonicwater. Mit dem Frontmotiv „In den



Foto: Katharina Ziegler

Wiesen“ von Fritz Overbeck stellt die repräsentative Apothekerflasche das ideale Gastgeschenk dar. Als Zweitnutzung bietet sich die leere Flasche als Vase oder Garten-Öllampe an.

Der Lions Wine kann über [www.lions-worpswede.de](http://www.lions-worpswede.de) geordert oder in regionalen Verkaufsstellen in Worpswede und Ritterhude erstanden werden. **■**

**Cornelia Spauszus**



Schatzmeister Georg Duden (Dritter von links) und Past-Präsident Dr. Jürgen Sievers (Vierter von links) mit den Verantwortlichen der Zevener Tafel und einem Vertreter des Kirchenkreises Bremervörde-Zeven.

# Ein Kühltransporter für die Zevener Tafel

**G**roße Freude herrschte bei der Zevener Tafel, als im Juli 2011 das nagelneue Fahrzeug endlich übergeben werden konnte. In dem für diesen Anlass ausgegebenen Flyer der Zevener Tafel heißt es: „Schön, dass das nachhaltige Projekt ‚Kühlfahrzeug für die Zevener Tafel‘ gemeinsam mit der Stiftunglife (und dem Lions Club Zeven) so erfolgreich umgesetzt werden konnte.“ **■**

**Dirk Meschke**

# Unterstützung des „Vogelkieker“, eine Activity der Zone 111 NB V, 3

Der „Vogelkieker“, ein umgebauter Doppeldeckerbus, hat seit 1994 als rollende Vogelbeobachtungsstation rund 45.000 Schülerinnen und Schülern, Touristen und anderen Interessierten die Natur der Vogelschutzgebiete im Kehdinger Land (Südufer der Unterelbe im nördlichen Landkreis Stade) nahe gebracht. Dieses Projekt der Vogelbeobachtung war eines der ersten Naturerlebnis-Projekte in Niedersachsen und somit ein Modell für das ganze Land, wie Umweltminister Hans-Heinrich Sander mehrfach betonte.

Der alte Bus war jedoch nicht mehr funktions- und verkehrstüchtig, er war eine Rußschleuder. Der neue Bus sollte nicht mehr, wie noch 1994, günstig gebraucht gekauft werden,



Repräsentanten der sechs Lions Clubs vor dem neuen Vogelkieker.

als Ökopjekt sollte er auch über moderne Abgasstandards verfügen, deshalb wurden Sponsoren gesucht. Mit 16.000 Euro trugen die sechs Clubs Buxtehude, Das Alte Land, Harsefeld, Kehdingen, Stade und Stade Aurora von Königsmarck dazu bei, dass der Verein für Naturerlebnisse den neuen Bus kaufen bzw. sinnvoll ausstatten konnte. ■ **Dr. Ute Lepp**

Quelle: www.vogelkieker.de

## Behandlung auch ohne Versicherung



Bei den Personen auf dem Foto handelt es sich um die in Osnabrück ehrenamtlich tätigen Ärzte und Frau Flohr, die die organisatorischen Dinge abwickelt. Das Baby ist einer der kleinen Patienten.

Von Dr. Elvira Hector | Mit gemeinsamer Kraft werden in diesem Jahr die Zonen 2 und 3 der Region III des Distrikts 111 NB auf Anregung des LC Osnabrück Penthesilea die Malteser Migranten Medizin (MMM) mit der Zonenspende von 13.000 Euro unterstützen.

Bei der MMM wird Menschen auch ohne Krankenversicherung in Würde geholfen. Sie finden ohne gültigen Aufenthaltsstatus einen Arzt,

der die Erstuntersuchung und Notfallversorgung bei plötzlicher Erkrankung, Verletzung oder einer Schwangerschaft übernimmt. Da viele Patienten weder eine Praxis noch ein Krankenhaus aufsuchen wollen oder können, helfen die Malteser auch unter Wahrung der Anonymität.

Vernetzungen und Kooperationen mit Kirchen, Verbänden und Vereinen ermöglichen weitere Hilfen. Die Malteser helfen aus Überzeugung „Tuitio fidei et obsequium pauperum – Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ ist der Leitsatz der Malteser.

Die Spende hilft, dass

- Frauen ihr Kind zur Welt bringen können,
- lebensnotwendige Operationen, Krankenhausaufenthalte und Laboruntersuchungen durchgeführt werden können und
- Medikamente verabreicht werden können.

Die MMM wurde 2001 in Berlin gegründet und arbeitet bundesweit in elf Städten. Die Anlaufstelle in Osnabrück wurde 2008 eröffnet.

Die Katholischen Ortsbischöfe, Bischof Dr. Franz-Josef Bode des Bistums Osnabrück und Dr. Peter Frey, Chefredakteur beim ZDF in Mainz, unterstützen die Malteser Migranten Medizin, weil MMM nicht nach Papieren fragt, wenn eine Wunde versorgt werden muss, ein Zahn eitert oder ein Kind auf die Welt kommt. ■

## TRÖSTER TOURS – KULTURREISEN –

„Dresden lockt zu jeder Zeit Jenen, der von Hast befreit“...  
Individuelle Reiseprogramme in Sachsen für Menschen mit Anspruch.

Telefon/Fax (03 51) 2 51 58 76  
www.troester-tours.de

## Ihr Leben in einem Buch!

Ich schreibe Ihre Autobiografie für Ihre Kinder, Familie, Freunde ...  
Rufen Sie mich an:

Christiane Haese, 0451 / 790 72 45

## Prof. Kutscher YACHTKREUZFAHRTEN ÄGÄIS - TÜRKEI - DALMATIEN



>> GRATIS KATALOG <<  
Tel: 0781/ 93 289 10  
www.kutscher-neptun.de  
Brucknerstr. 54, 77654 Offenburg

## Costa Rica Vip

LUXUS IMMOBILIEN IN COSTA RICA  
Exklusives und traumhaft schönes Wohnen am Pazifik von Costa Rica!  
www.costarica-vip.de

Der Hersteller für  
**LIONS-WIMPEL**  
mit Ihrem Clubnamen

**Kurz**  
Wimpelstudio

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm  
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707  
www.sport-kurz.de  
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,  
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.



# Leo-Club Lippe-Detmold startet Flugfest für Kinderheim

Rund 30 Kinder auf dem Detmolder Flugplatz

Von Lennart Eberlein

Im September veranstaltete der Leo-Club Lippe-Detmold in Kooperation mit dem Luftsportverein Detmold e.V. (LSV Detmold) ein Flugfest für Kinder des Detmolder St. Elisabeth Kinderheimes. Circa 30 Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren konnten bei herrlichem Sommerwetter zu einem 25-minütigen Rundflug über das Lipperland starten. Als besonderes Rahmenprogramm durften die Kinder in einem vom LSV zur Verfügung gestellten Segelflugzeug Platz nehmen und sich, wenn auch nur am Boden, wie ein Pilot fühlen. Den betreuenden Vereinsjugendlichen wurde nicht langweilig, denn jeder Knopf und Hebel sollte genau erklärt werden.

Die Grundidee zu dieser Activity entstand bereits kurz nach der Gründung des Leo-Clubs. „Als ich unseren neu gegründeten Club an Vorstellungsabenden den Lions Clubs der Zone vorstellte, sprach mich Dr. Matthias Schütz vom Lions Club Lemgo an und stellte uns fünf Flugstunden mit seinem Sportflugzeug zur Verfügung,“ so Gründungspräsident Lennart Eberlein. Von diesem Geschenk angeregt, stellte der Vater eines Leo-Mitgliedes, Christian Wigger, selbst Hobby-pilot, die gleiche Anzahl an Flugstunden mit seinem Flugzeug bereit. Maren Goes, amtierende Präsidentin des Leo-Clubs, dazu: „Nun galt es, noch einen Begünstigten für unseren Plan zu finden.“ Die Leos wählten das St. Elisabeth Kinderheim aus Detmold aus. Nachdem einige Gespräche geführt und jeglicher Papierkram erledigt worden waren, konnte das Fest stattfinden.

Die Leos gaben sich viel Mühe und organisierten einen tollen Tag für die Kinder: Während die ersten bereits in luftigen Höhen über Detmold und Umgebung flogen, wurde den am Boden gebliebenen Kindern nicht langweilig. Auf zwei Fußballplätzen wurde gekickt, stärken konnten sich die Teilnehmer mit kostenlosen Getränken und Snacks.

Einige Kinder standen dem Fliegen Anfangs noch skeptisch gegenüber und guckten sich alles lieber vom Boden an. Die meisten änderten ihre Meinung jedoch schlagartig, als die ersten Kinder mit strahlenden Gesichtern und den Worten „Cool!“ oder der Frage „Darf ich nochmal?“ vom Rundflug zurückkehrten. Somit blieb den Piloten kaum ein Moment zum Durchatmen und es herrschte

reger Flugbetrieb. Sogar Wünsche, welche Route geflogen werden sollte, wurden berücksichtigt.

Dass nicht nur die Kinder Spaß hatten, sondern auch die ausrichtenden Leos, bestätigt Philipp Wigger, Mitglied des Leo-Clubs: „Wenn ein Kind aus dem Flieger aussteigt, von den Erlebnissen einfach vollkommen überwältigt ist und dich anstrahlt, weißt du sofort, dass sich die Mühe mehr als gelohnt hat. Es hat uns viel Freude gemacht, den Kindern solch ein besonderes Erlebnis zu ermöglichen.“ Philipp ist selbst Segelflieger und bildete als Hauptorganisator die Schnittstelle zwischen dem Leo-Club und dem LSV.

Dieser Tag wäre ohne die Unterstützung einiger Personen und Gruppen nicht möglich gewesen. Der Leo-Club Lippe-Detmold bedankt sich ganz herzlich beim Luftsportverein Detmold e.V., der für den gesamten Tag nicht nur das Gelände, sondern auch Material in jeglicher Form kostenfrei bereitgestellt hat. Ein ganz besonderer Dank geht auch an die Piloten Dr. Matthias Schütz und Christian Wigger, die sowohl ihre Zeit als auch ihre Flugzeuge für diese Aktion zur Verfügung gestellt haben.

Die großzügige finanzielle Unterstützung vom Lions Club Lemgo und der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold eG, verkörpert durch Leo-Vater Hans-Jürgen Borchert, zeigt, dass die Activity auch im Nachhinein begeistert hat.

Am Ende des Tages gab es für alle Teilnehmer noch Bratwurst, selbstgemachte Salate und Getränke. Abschließend wurde ein Gruppenfoto vor den Flugzeugen gemacht und Martin Böger, Vertreter des Kinderheimes, dankte den Leos ganz herzlich. Sicherlich war dies ein Tag, der allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird. ■



Für Unterhaltung war gesorgt!

# Mozart und Robbie Williams an nur einem Abend... Geht nicht? – Ging doch!

Von Hanna Pfeifer | Drittes Benefizkonzert der Reihe „Lautstark“ des Leo-Clubs Niederberg



Ein tolles Team mit Spaß an der Sache.



Julie und Patrick in Aktion.

Alle Jahre wieder“ – das war zumindest das Gefühl, das uns in der Vorbereitung des diesjährigen und damit bereits dritten Benefizkonzert unserer Reihe „Lautstark“ begleitete. Die allmähliche Routine war zu spüren in den rund zehn Monaten Vorbereitungszeit.

Die Anzahl der Sponsoren wurde stark erhöht und zudem die Thormälen-Stiftung aus Heiligenhaus mit ins Boot geholt, ein 46 Seiten starkes Programmheft erstellt, Plakate, Flyer und Werbe-CDs wurden gedruckt und verteilt, das Programm wurde geprobt, dekoriert und schließlich wurden noch rund 800 Schnittchen selbst gemacht. Und dann war er auch schon da – der Abend, auf den wir so lange hingearbeitet hatten.

Am 15. Oktober durften wir rund 270 Gäste in der frisch renovierten Aula des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Velbert begrüßen, darunter auch einige Leos, Lions und den Velberter Bürgermeister Stefan Freitag.

Nach einem kleinen Sekt zur Begrüßung ging es dann schon lautstark rein ins Programm mit Robbie Williams' „Let me entertain you“. Die musikalischen Clubmitglieder Florentin Schmidt (Schlagzeug), Philipp Stahl (Gitarre), Patrick Rosenbaum (Gesang) und Cristian Ziegler (Piano) wurden kräftig unterstützt durch Julie Roesch (Gesang), Volker Ebert (Piano), Iriselda Fleitmann (Querflöte) und Alexander Saeger (Bratsche).

So vielfältig die Musiker und ihre Instrumente, so vielfältig gestaltete sich auch das Programm. Kurzweilig reihten sich Stücke wie „Under the bridge“ der Red Hot Chili Peppers an „Sunny“ von Bobby Hebb, „Hit the road Jack“ von Ray Charles an eine Sonate von Mozart und ein Chanson von Barbara Schöneberger an „Czardas“ von Vittorio Moriti. Nebenbei noch schnell ein bisschen Aufklärungsarbeit geleistet, dass Markus Becker sich die Melodie zu seinem „Roten Pferd“

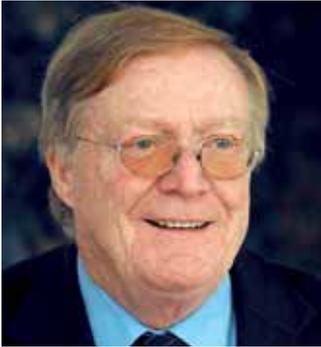
nicht selbst ausgedacht, sondern bei Edith Piafs „Milord“ abgesehen hat, was zum Beweis dann schnell noch aufgeführt wurde.

Platz im Programm fanden auch die beiden Spendenziele des Abends, die Schule am Thekbusch, eine Förderschule für Kinder mit geistiger und körperlicher Behinderung und der Gastgeber, das Geschwister-Scholl-Gymnasium. Die Schulband der Schule am Thekbusch „TK“ performte Culcha Candelas „Monsta“, und das Geschwister-Scholl-Gymnasium begeisterte mit einem hochqualitativen Trio aus zwei Saxophonen und Klavier.

Nach fast drei Stunden, 22 Stücken und zwei euphorisch bejubelten Zugaben konnte wohl niemand die Aula verlassen, ohne nicht mindestens einmal Gänsehaut bekommen zu haben. Dank des vielfältigen Programms war wohl für jeden Musikgeschmack und für Groß und Klein etwas dabei.

Nicht nur das qualitativ hochwertige Programm konnte sich sehen lassen, sondern auch der Erlös des Abends. Zwei Drittel des Geldes und damit 3.400 Euro gehen an die Schule am Thekbusch, die von dem Geld endlich ihr nunmehr 27 Jahre altes „Airtramp“ – ein riesiges Hüpfkissen für den Sportunterricht – ersetzen möchte. Das letzte Drittel und damit 1.700 Euro verbleiben beim Geschwister-Scholl-Gymnasium.

Wir dürfen nun zum dritten Mal auf einen unvergesslichen und großartigen Abend zurückblicken, für den einige Personen hart gearbeitet und das ein oder andere Mal über ihre Grenzen der Belastbarkeit hinausgegangen sind. Danke dafür! In Erinnerung bleibt uns ein großartiges Programm, eine super Teamarbeit, ein euphorisches Publikum und ein tolles Ergebnis für unsere beiden Spendenziele – die richtige Grundlage für eine eventuelle Wiederholung im nächsten Jahr... 📌



Wulf Mämpel, stv. Chefredakteur LION

# Momente des Glücks

Von Wulf Mämpel | Oder: Das Glück hat sehr viele Gesichter

Das Glück kennt keine Regeln. Es kommt nicht auf Kommando, man kann es nicht im Versandhaus bestellen wie etwa einen Pulli. Es lässt sich nicht berechnen. Meist findet das Glück den Weg zu uns, wenn wir nicht darauf vorbereitet sind. Und das macht diese Momente so magisch. Sie bringen uns zum Jubeln oder lassen uns vor Freude weinen. Dazu eine Statistik: 77 Prozent der Deutschen machen Liebe und Partnerschaft glücklich, 51 Prozent der Erfolg.

„Niemand ist vor dem Tode glücklich zu schätzen.“ „Das eigene Glücklich-Sein liegt doch nur im Glücklich-Machen anderer.“ „Das Geheimnis des Glücks ist die Freiheit, das Geheimnis der Freiheit ist der Mut.“ Drei Zitate berühmter Männer: Solon, Rittershaus, Perikles. Das Glück hat eben viele Gesichter, glücklich aber derjenige, der sie zu entdecken in der Lage ist. Ein menschliches Leben lehrt uns, dass Glück individuell wahrgenommen wird. Jeder ist seines Glückes Schmied. Das Glück kennt keine Muster, keine Normen oder Vorbilder. Es eignet sich nicht zur Nachahmung. Auch wenn man glaubt, heute alles messen und vermessen und wissen zu können – beim Glück hört die Suche nach einem System auf. Da braucht es keinen Guru, kein Internet oder Ausflüge in die Esoterik und sicher auch keine Anleitung.

Nicht jeder kann dem Glück auf die Spur kommen. Haben wir also verlernt, glücklich zu sein? Kommt es deshalb zu den vielen „gefrusteten“ Errungenschaften unserer Tage? Wie man hört, müssen bereits 35-jährige Männer und Frauen Burnout bekämpfen, ja, sogar Schüler beklagen, dass sie ihren Alltagsanforderungen nicht mehr nachkommen können, weil „Stress“ angesagt ist. Stress, der krank macht. Hektik, die nicht in den Griff zu bekommen ist, Turbulenzen, Ängste, Sorgen, die nicht verkraftet werden. Was geschieht da in uns, was macht uns „kaputt“? Können wir keine positiven Gedanken mehr entwickeln, die uns glückliche Momente verschaffen?

Glück ist etwas, das jeder sucht und gerne hätte. Um Glück zu empfinden, reicht es oft schon aus, uns Dinge bewusst zu machen, die wir im Alltag für selbstverständlich halten, die aber sehr wichtig für

unser emotionales Wohlbefinden sind. So etwa unser Wohnumfeld, mystische Orte, unsere Gesundheit, eine befriedigende Arbeit, entspannende Hobbies, die Familie und nette Freunde.

„Auf jeden Fall aber muss jeder von uns selbst entscheiden, was für ihn Glück bedeutet. Das Glück – und darin sind sich alle Glücksforscher einig – ist eine Privatangelegenheit. Einigkeit besteht auch darin, dass Wohlstand und Lebensglück so gut wie nichts miteinander zu tun haben“, meint Dr. Rolf Merkle, Psychologe und Autor mehrerer Bücher zu diesem Thema.

An das Glück kann man sich nicht klammern, man kann es nicht festbinden, um den Zustand zu konservieren. Glück ist eine Momentaufnahme, es kann für mehrere Sekunden eintreten: ein nettes Wort in der Straßenbahn, an der Tankstelle, beim Bäcker. Glück ist wie ein Wohlgeruch, der sich schnell verflüchtigt. Es ist wie mit dem Paradies: Würde es auf Erden schon existieren, wäre der Weg dorthin nicht erstrebenswert. Es gäbe keinen Ansporn mehr, dorthin zu kommen. Die Menschen wären „überglücklich“ und doch zum Scheitern verurteilt, weil der Tatendrang ausgeschaltet wäre. Was für eine traurige Welt der Allesbesitzenden!

Wir haben offenbar verlernt, uns an den kleinen netten Dingen zu erfreuen. Wie gute Laune und Lachen gesund halten, so sind die Momente unsere Alltagsfreunde, wenn der Stress übermächtig zu sein scheint. Ein charmantes Lächeln, ein freundlicher Blick, die Schönheit eines Strandes, die untergehende Sonne in einem Herbstwald, die Passage eines Konzertstückes, ein wunderschön gedeckter Tisch, ein guter Wein, ein Bild, das einem besonders gefällt, Kinderlachen, die Sprache eines Theaterstückes (Schiller mal nicht genuschelt!), ein Blütenmeer im Frühjahr, Indian Summer im Sauerland – unsere schöne Welt hat viele solcher Momente zu bieten. Die Frage aber ist: Haben wir verlernt, sie zu entdecken, um sie noch genießen zu können? Gerade die kommende Adventszeit bietet eine Fülle von glücklichen Momenten für jedermann.

„Das Glück ist schon da. Es ist in uns. Wir haben es nur vergessen ...“, meint der kluge Sokrates. Klar, dass er recht hat! ■



## Neues Leben in den Fulda-Auen



Zum wiederholten Mal trafen sich die Mitglieder des **LC Bebra-Rotenburg** mit Familienangehörigen zum ökologischen Arbeitseinsatz.

In diesem Jahr stand die Biotopgestaltung und Pflege für streng geschützte Arten auf dem Arbeitsprogramm. Zielarten des Einsatzes sind Zauneideckse, Gelbbauchunke, Flussregenpfeifer und Ringelnatter. Alle vier Arten kommen auf der Fläche in der Fulda-Aue vor und sind vom Aussterben bedroht. Durch gezielte Biotopgestaltung, wie die Anlage und das Freischneiden von Tümpeln, die Herstellung von offenen Kiesflächen, sonnenexponierten Böschungen, Anlage von Unterschlupf-

und Versteckmöglichkeiten aus Reisigmaterial sollen die Arten auf der Fläche gefördert werden.

Mit Schaufeln, Schneidegeräten, Rechen und Haken ging es an die Arbeit. Begleitet durch die fachliche Anleitung von dem Umweltbeauftragten der Stadt, Heinrich Wacker, und dem Vertreter des Hessen Forstes, Volker Neumann. „Wir wollen etwas für die Umwelt tun, so der Umweltbeauftragte des Clubs, Heinz Schlegel, der für die kommenden Jahre ähnliche Aktionen vorschlagen will. Das Foto zeigt Clubmitglieder mit P Ellen Ehring (fünfte von rechts) und deren Angehörige nach getaner Arbeit.

## Neuer Club in Wuppertal sehr aktiv

20.000 Euro durch den Verkauf von 5.000 Renn-Enten, Lebensmittel im Wert von 10.000 Euro für die Tafel, fünf Kilo selbstgepflückte Erdbeeren für ein Ernährungsprojekt – die nackte Zahlenbilanz des ersten Jahres des **LC Wuppertal Schwebbahn** liest sich beeindruckend. Geschafft haben das 35 Mitglieder, mit einem Durchschnittsalter unter 30. Und schon bei der Gründung am 1. Mai 2010 haben die Mitglieder das umgesetzt, was auf der MDV in Osnabrück erst vor Kurzem gefordert wurde: „Lions muss weiblicher werden“.

Das fanden auch die jungen Wuppertaler, die den ersten gemischten Club der Stadt ins Leben gerufen haben. Die sechs Initiatoren kamen aus den Reihen der Wuppertaler Leos, die gemeinsame Arbeit an Projekten von Männern und Frauen hatte sich bewährt. Der ungewöhnlich junge Club wollte zudem neue Impulse in das Service-Clubleben der Stadt bringen. Anpacken, schaffen, aktiv sein – das stand und steht im Vordergrund.

## Löwenstarke Spende für RISKID

Die Damen des **LC Rheurdt/Niederrhein** unterstützen mit einer Spende die Prävention von Missbrauch und Gewalt gegen Kinder: In feierlichem Rahmen überreichte die PP Ulrike Krug die Summe von 6.000 Euro an die Initiatoren von RISKID (RISikoKinderInformationssystemDeutschland). Dieses Geld stammt aus dem Erlös des Rosenfestes, das die Lions-Damen alljährlich auf dem Tomphof in Neukirchen-Vluyn veranstalten. Aufgestockt wurde dieser Betrag durch weitere Spenden der LC's Duisburg, Duisburg-Landschaftspark, Duisburg-Hamborn und Duisburg-Rheinhausen. Insgesamt erhöhte sich der Spendenbetrag damit auf 10.750 Euro.



## LIONS AKTIV

Das Herbstreitturnier des Reit- und Fahrvereins Oberbachem in Wachtberg bei Bonn nutzte der **LC Bonn-Venusberg** zur Durchführung einer Tombola zugunsten der Lions-Aktion „Sight First“. Im September waren die Mitglieder des Clubs und ihre Angehörigen in der „Grube Laura“ unter Führung des P Christian Westphal mit ihrem Stand präsent um Lose zu verkaufen, den eigenen Club vorzustellen und die Lionsidee bekannt zu machen. Dazu eignete sich dieses sportliche Event, das Reiterinnen und Reiter weit über den regionalen Bereich hinaus anzieht,



ganz besonders. In der freundlichen Atmosphäre des Turniers konnten nicht nur nahezu die gesamten 400 gestifteten Preise an die Loskäufer vergeben, sondern auch zahllose Gespräche geführt werden. Der Reinerlös soll der Aktion „Lichtblicke für Kinder in Brasilien“ zu Gute kommen und in Verbindung mit dem RTL-Spendenmarathon „RTL-Wir helfen Kindern“ am 17. November 2011 durch die RTL-Stiftung verdoppelt werden.

Feierlich ging es zu im Magistratszimmer des Rathauses in Idstein. Dort, wo normalerweise das Stadtparlament tagt, konnte P Joachim Kehr, in dessen Präsidentschaft das 10. Lions-Golfturnier des **LC Idstein** fiel, in Anwesenheit von Bürgermeister Gerhard Krum zwei Schecks über jeweils 10.000 Euro überreichen. Bei den nunmehr zehn Turnieren wurden insgesamt knapp 160.000 Euro für soziale Projekte im Idsteiner Land gesammelt.

Anlässlich seines fünfjährigen Bestehens veranstaltete der **LC Bad Endorf Chiemgau** einen Benefiz-Golftag auf der Golfanlage seines Mitglieds Corinna Ratcliffe in Obing. Bereits zu Beginn der Planung des Golftages stand für die Clubmitglieder des LC Bad Endorf-Chiemgau fest: Der Erlös dieser Benefizveranstaltung kommt der Stiftung Attl für den Bau eines Heimes für behinderte Kinder und Jugendliche zugute.



## Schirmherrin Anja Kruse

Bereits zum 2. Mal veranstaltete der **LC Freilassing-Salzbürger Land** seinen Herbstball im Alten Königlichen Kurhaus in Bad Reichenhall. Nach den Begrüßungsworten durch P Angela Olesch sprach Schirmherrin Anja Kruse (Foto links). Jürgen Willinger vom LC Seekirchen stellte anschließend den Spendenzweck vor: Der Erlös von über 5.000 Euro kommt dem Projekt „Sonneninsel“ in Seekirchen zu Gute – es ist das erste Nachsorgezentrum der österreichischen Kinder-Krebs-Hilfe, zu dem der LC Seekirchen zusammen mit den angrenzenden und allen öster-

reichischen Lionsclubs die notwendigen Therapiekosten für die ersten fünf Jahre aufbringen will. Auch Bad Reichenhalls OB Dr. Herbert Lackner war gekommen, um das Tanzbein zu schwingen. Kurdirektorin Gabriella Squarra begrüßte die Gäste. Der Abend gestaltete sich sehr kurzweilig, wobei die Tanzwilligen dank der hervorragenden First Line Band nicht zu kurz kamen. Die meisten Gäste begaben sich erst spät in der Nacht auf den Heimweg und freuen sich schon, im Herbst 2012 wieder solch einen tollen Herbstball erleben zu können.



Der **LC Homburg-Saar-Pfalz** feierte im September den 25. Jahrestag seiner Charter. Eine besondere Ehre für die Clubmitglieder war die Anwesenheit der neu gewählten Ministerpräsidentin des Saarlandes, Annegret Kramp-Karrenbauer. P Stefan Friderich erinnerte in seiner Begrüßungsansprache an die Gründung des Clubs im März 1986 durch den Gründungspräsidenten Dr. Klaus Kiefer. Als Patenclub wurde der LC Germersheim gewonnen, mit dem bis heute eine herzliche Freundschaft besteht. Die Ministerpräsidentin brachte in ihrer Grußansprache ihre Anerkennung und ihren Dank für die uneigennützig Initiative und Hilfs-

bereitschaft des Clubs bei vielen Gelegenheiten zum Ausdruck. Insbesondere erwähnte sie den außergewöhnlichen Erfolg des Lionsprogramms Klasse 2000, das sie aus ihrer Zeit als ehemalige Kultusministerin und als Mutter dreier Kinder in bester Erinnerung behält. Das Programm Klasse 2000 wird seit Jahrzehnten von LF Klaus Kiefer betreut. Der amtierende Governor des Distrikts 111MS, LF Peter Ebeling, dankte dem Club für seine Hilfsfreudigkeit und Spendenbereitschaft im Sinne des Grundsatzes „We serve“. Betont wurde das im Laufe der Jahre auf über 200.000 Euro angewachsene Spendenaufkommen des Clubs.

## Lions als Lesepaten



Auf Initiative des **LC Oberkirch-Schauburg** wurden mit dem Projekt „Guter Start“ an der Förderschule Oberkirch gleich zwei zusätzliche Bildungs-Bausteine auf den Weg gebracht - die Bausteine „Lesepaten“ und „Individuelle Sprachentwicklungsförderung“. Zusammen sollen sie Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten in den Klassen 1-4 darin unterstützen, ihre jeweiligen Kompetenzen im Lesen und Sprechen zu verbessern. Denn kompetente Kommunikation umfasst neben der gesprochenen Sprache eben auch den souveränen Umgang mit Schriftsprache, die insbesondere durch die Entwicklungen im Bereich der neuen Medien zunehmend an Bedeutung im Alltag von Kindern gewinnt. Aus

diesem Grund ist die Arbeit der Lesepaten von besonderer Bedeutung. So unterstützen deshalb zehn Lions oder Freunde der Lions ein Mal pro Woche ihr „Patenkind“ beim Leseerwerb. Um diese Begleitung möglichst professionell zu organisieren, wurden die Lesepaten von den Lehrkräften zunächst theoretisch informiert, dann schließlich praktisch qualifiziert. Der Bildungsbaustein „Individuelle Sprachentwicklungsförderung“ wird wiederum durch eine Weihnachtskalender-Aktion in Kooperation mit dem Stadtmarketingverein finanziert. Durch die rund 7.000 Euro Erlös erhält die Schule so an vier Tagen für zwei Stunden eine zusätzliche pädagogische Fachkraft.

## 31.000 Euro für Jugendfarm

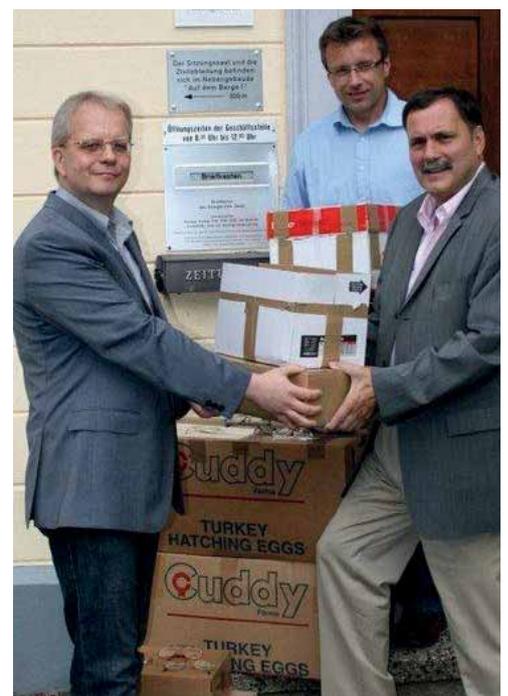


Eine ökologisch ausgerichtete Erlebnispädagogik mit Tieren – das hat sich die Jugendhilfe Essen mit ihrer 2007 ins Leben gerufenen Jugendfarm auf die Fahne geschrieben. Durch die Spende des **LC Essen-Ruhr** in Höhe von 31.000 Euro (1.000 Euro wurden vom Patenclub LC Leipzig-Tilia lipsiensis beigesteuert) konnte das Angebot der bereits bestehenden Outdoor-Aktivitäten um eine Scheune für indoor Bewegungs- und Abenteuerspiele erweitert

werden. Wo bisher die 8 Pferde der Jugendfarm ihren Unterstand hatten, entsteht nun ein Abenteuerraum für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung. Zur offiziellen Einweihung des Paddock erschienen neben Vertretern des Jugendamtes und zahlreicher Lionsfreunde auch Essens OB Reinhard Pass (rechts), der dankbar bestätigte, dass „Der Essener Norden mit großzügigen Geschenken wie diesen nicht unbedingte verwöhnt ist.“

## 5.000 Brillen sorgen für Durchblick auf Haiti

Glücksfall für den **LC Zeven**, der kürzlich fast 5.000 gebrauchte Brillen für seine Daueractivity ausgehändigt bekam. Diesmal gehen die Brillen über einen Kontakt des **LC Bremen-Hanse** an eine Augenklinik in Haitis Hauptstadt Port-Au-Prince. Die Klinik war durch das verheerende Erdbeben im Januar 2010 fast völlig zerstört worden. Auch der Vorrat an gebrauchten Brillen dort wurde vollständig vernichtet. Die Initiative zur aktuellen Brillensammlung ging diesmal von Mitarbeitern des Amtsgerichts Zeven aus. Geschäftsführer Thorsten Bütke (links) hatte sich an alle Justizbehörden im Lande gewandt und um Unterstützung gebeten. Das Echo war beeindruckend: In relativ kurzer Zeit wurden unzählige Brillen in ganz Niedersachsen durch die Justizstellen eingesammelt und in Zeven an Jürgen Kubenk (rechts), den Präsidenten des LC Zeven, übergeben. Er dankte der Justiz herzlich für die großartige Idee und deren Umsetzung. Dr. Thomas Krüger (Bildmitte), Richter am Amtsgericht Zeven und ebenfalls Mitglied des LC Zeven, stand bei der Übergabe „Pate“ und wird daran mitwirken, das ansehnliche Sammelergebnis über Bremen auf den Weg nach Übersee zu bringen.





Ein großer Erfolg war die erste Matjazz-Party, die der **LC Detmold** mit dem verbundenen LC Oldenzaal aus Holland und 600 Gästen veranstaltete. Zu dem grandiosen Ergebnis trug auch eine großzügige Spende aus dem Activity-Topf der Distrikt-Jumelage zwischen dem deutschen Distrikt 111 WL und dem niederländischen Partnerdistrikt 110 BZ bei. Der Schatzmeister des Distrikts 110 BZ, LF Ernst Plooij überreichte 8.000 Euro an den Detmolder P Jürgen Wannhoff. Die erste Matjazz-Party in Detmold war ein Mix aus frischem Matjes, holländischer Jazzmusik sowie Detmolder Bier und bildete den Rahmen für umfangreiches Networking und Fundraising. Ein Höhepunkt war die amerikanische Versteigerung eines Matjes-Fässchens und eines Fasses Strate-Bier, die allein 7.700 Euro einbrachte. Dieser Betrag wurde umgehend an den CVJM in Lippe weitergereicht. Der Löwenanteil kommt dem Sozial-Preis des LC Detmold zugute: Seit vier Jahren lobt der Club diesen Preis mit 15.000 Euro aus für ehrenamtliche Projekte.

Seit längerer Zeit unterstützt der **LC Mönchengladbach-Rheydt** die Farmschule Otjikondo in Namibia sie ist eine

Internatsschule für Kinder, die aus verschiedenen ethnischen Gruppen kommen und deren Eltern in den meisten Fällen auf den umliegenden Farmen arbeiten. Zurzeit besuchen 240 Kinder die Otjikondo-Schuldorfstiftung. Die im Jahr 1991 bezogene Schule feierte nun ihr 20-jähriges Bestehen mit einem großen Fest. Viele Gäste waren angereist, um mit der Schule und ihren Gründern, Reiner und Gillian Stommel, zu feiern. Vertreter der namibischen Regierung und verschiedener Stiftungen, der Kirche und der deutsche Botschafter waren erschienen.

LF Dr. Harald W. Lehnen (Foto) und seine Frau Monika organisieren und pflegen seit Jahren Patenschaften für die Kinder von Otjikondo. Auch sie reisten nach Namibia, um am großen Fest teilzunehmen. „Vor Ort konnten wir uns wieder einmal davon überzeugen, dass das gesammelte Geld in diesem beispielhaften Projekt wirklich sinnvoll angelegt ist“, so Dr. Harald W. Lehnen.



Das traditionelle Sommertreffen der **PDG aus 111-BS** führte diesmal etwa 30 Personen nach Scheidegg ins bayerische und von dort dann auch ins schwäbische Allgäu in den Distrikt SM. Dies zeigt, wie gut sich Lions aus verschiedenen Distrikten untereinander verstehen und auch wie gut die Lions im hiesigen Raum angesehen sind. Denn sowohl der Scheidegger Bürgermeister als auch der Wangener Oberbürgermeister empfingen die PDG mit ihren Damen. In Wangen standen neben dem Besuch des Rathauses auch eine Besichtigung der historischen Altstadt auf dem Programm und ein Besuch der attraktiven Activity „d' Arge nab“ des LC Wangen-Isny, bei der die Teilnehmer in Schlauchbooten und witzigen Pappbooten die Arge hinunterfahren und dabei von sehr vielen Zuschauern angefeuert werden. In Scheidegg wurde neben Besuchen des Heimatmuseums, der Kirche mit der restaurierten Steinmeyer-Orgel und des neuen Golfparks auch die „Sportalm“ besucht.



Der **LC Filderstadt** präsentierte im Rahmen eines Benefizkonzertes einen der großen Stars des deutschsprachigen Raums: Peter Kraus. Zusammen mit der jungen Lumberjack Bigband gestaltete Peter Kraus dynamisch wie eh und je und mit gekonntem Hüftschwung den Abend. Ergebnis war ein fulminantes Konzert der Extraklasse mit einem breiten musikalischen Spektrum seiner alten Hits. Das riss die 800 Konzertbesucher in der Philharmonie Filderstadt mit. Standing Ovationen zeugen vom Erfolg dieses Konzerts. Damit konnte der LC Filderstadt einen Gewinn für das Förderprojekt Deutsche Cleft Kinderhilfe erwirtschaften, die sich weltweit für die umfassende Behandlung von Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten einsetzt. Ihr Präsident Prof. Dr. Dr. med. Heinz Lübbe konnte bereits während der Veranstaltung den Reingewinn des Konzerts von 5.555 Euro von P Wolfgang Rieger in Empfang nehmen.

Der diesjährige Hilfstransport des **LC Rheingoldstraße** für Waisenkinder in Rumänien wurde mit einer großzügigen Spende von 1,6 Tonnen Pflegeprodukten der Sebapharma GmbH & Co. KG aus Boppard unterstützt. Rückblick: Seit mehr als zehn Jahren unterstützen die Lions von der Rheingoldstraße das Waisenhaus „Kajanto Maria“ im rumänischen Alesd. Dort leben im Schnitt rund 30 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen vier und 18 Jahren aus unterschiedlichen sozialen Milieus. Die Heimleitung, Dr. Annemarie Sadler und Dr. Stefan Gönci, sorgen mit fünf Sozialpädagoginnen für eine christliche Erziehung und ermöglichen den Kindern eine gute Ausbildung. All das wäre ohne die Hilfe und Unterstützung von außen nicht möglich. „Mit diesem Langzeit-Projekt leisten wir einen wertvollen Beitrag zur Völkerverständigung und werden dem internationalen Lions-Motto „We serve – wir dienen“ gerecht, so der amtierende P Reinhard Franz. Mit den gesammelten Spenden konnten vor Ort notwendige Lebensmittel gekauft werden. Kinderspielzeug der Adam Opel AG in Rüsselsheim - die in diesem Jahr den Transporter kostenlos zur Verfügung stellte – wurde ebenfalls übergeben. Der diesjährige Hilfstransport, der von Franz-Josef Muders sowie Andrea und Jürgen Weiler begleitet wurde, kehrte nach vier Tagen und 3.000 Kilometern erfolgreich zurück.



Auf Einladung des Bürgermeisters Janusz Marszalk reiste die Kinheimerin Rose Marie Gnausch Anfang September mit „Elephants for Peace“ nach Auschwitz. Die deutsch-polnische Kunst-Aktion sieht sie als „gewaltige Aufgabe“ an: „Ich versuche, mit der Sprache der Symbolik Gesellschaftstherapie zu machen“, sagt Gnausch. Diesmal ruft die Künstlerin die Bevölkerung auf, nicht nur Elefanten als Friedenssymbole beizusteuern, sondern auch Bücher zu stiften. In Erinnerung an die Bücherverbrennung der Nazis sieht Gnausch darin einen symbolischen Akt: „Vernichtetes Wissen kehrt zurück an den Ort der Vernichtung.“ Der P des **LC Mittelmosel**, Gunther Wölfges, hatte im Juli seine Lionsfreunde aufgerufen, sich an der Aktion rege zu beteiligen (Foto). Weit über 100 Bücher wurden gespendet. Die Elefantenbeiträge werden in die Ausstellung aufgenommen und sollen als Friedensbotschafter um die Welt reisen. Die Bücher bleiben in der Auschwitzer Bibliothek. Der erste Elefant, der für Auschwitz in Berlin eintraf, kam von Elisabeth Fries aus Greimerath. Die 86-Jährige strickte bereits ihren sechsten Elefanten für den Verein „Elephants for Peace“.





Auch in diesem Jahr hat der **LC Hamm-Hammona** zum sechsten Mal seinen beliebten Adventskalender aufgelegt. 286 Gewinne im Gesamtwert von rund 15.000 Euro verbergen sich hinter den 24 Adventskalendertürchen. Wegen der konstant großen Nachfrage hat der Club den Adventskalender 2011 erneut in einer Auflage von 8.000 Stück herausgegeben, die zum Preis von je 5 Euro gekauft werden können. Bereits im Vorfeld sind mehr als 3.000 Adventskalender von Großabnehmern geordert worden. Der Verkaufserlös fließt zu je einem Drittel der Westfälischer Anzeiger-Aktion ‚Menschen in Not‘, der Linderung von Kinderarmut in Hamm und dem Lions-Fördertopf für Sonderprojekte zu.

Sprechende Bank in Weimar: Der **LC Weimar Classic** hat eine „sprechende Bank“ an die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weimar übergeben. Eine derartige Bank ist in Weimar bisher einmalig, denn sie enthält eine interaktive Audio-Installation. Die sogenannte Herder Bank sieht zunächst wie eine gewöhnliche Parkbank aus. Aber durch die innovative Medientechnik, die in diese Bank integriert wurde spricht sie vorbeigehende Passanten regelrecht an. Sobald ein Besucher hier Platz nimmt, ertönen Texte und Musikstücke aus der Zeit der Weimarer Klassik. Hierbei werden heitere und originelle Zitate von Herder, Goethe und Christiane, Schiller und ihren Zeitgenossen verwendet. Deren Auswahl erfolgt zufällig aus einem größeren Fundus. Sie ändert sich bei jedem Besuch. Die innovative Steuerungstechnik wurde im Rahmen eines studentischen Projektes der Fakultät Medien unter der Leitung von LF Peter Hupfer an der Bauhaus-Universität Weimar entwickelt und erstmals in ein öffentliches Produkt integriert. LF Ralf Kirsten und seine Ehefrau, Radio-Redakteurin in Thüringen, haben die historischen Texte eingesprochen.



Soziales Engagement zu leisten, wo Hilfe gebraucht wird, haben sich die 35 Mitglieder des **LC Hamburg-Billetal** zur Aufgabe gemacht. Zehn Jahre betreibt der Herrenclub ein Charity-Golfturnier, das während dieser Zeit die Summe von 140.000 Euro eingebracht hat. P. Dr. Helmut Corterier überreichte 8.500 Euro an die Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum e.V. im Uni-Krankenhaus Eppendorf (UKE). Das Geld wird in den Sozialfonds fließen, aus dem Familien unbürokratisch unterstützt werden, die durch die Krankheit des Kindes in finanzielle Schieflage geraten sind. Damit eine so stattliche Gesamtsumme zusammen kommen kann, gründeten die Lions bereits 2001 einen Förderverein für Benefiz-Aktivitäten, der erfolgreich von LF Volker Lehmann geleitet wird. Die Erlöse der Turniere wurden bislang komplett an Kinderhilfsorganisationen gegeben, darunter auch dem Don-Bosco-Haus (Foto) in Mölln.



Ein neuer LEO-Club wurde in der Hochschule RheinMain in Rüsselsheim durch die Initiative von Dr. Kamal Eslam (**LC Rüsselsheim**) und Jochen Müller (**LC Rüsselsheim Cosmopolitan**) gegründet. 20 Studentinnen und Studenten, aber auch eine Schülerin und zwei Jungunternehmer gehören zu den Gründungs-Mitgliedern. Auch wenn sie aus unterschiedlichen Ländern dreier Kontinente kommen, haben sie sich ein gemeinsames Ziel auf die Fahne geschrieben: den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völker zu wecken und zu erhalten. Die kosmopolitische Ausrichtung des Leo-Clubs Rüsselsheim lehnt sich an die des Patenclubs Rüsselsheim Cosmopolitan an und ist genauso wie dort gerade in Rüsselsheim für die Lösung diverser Probleme, die durch Zusammenleben vieler Nationalitäten entstehen, von immenser Bedeutung. Präsident ist Rachid Touzani, ein Jungunternehmer aus Rüsselsheim.



Auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurologie in Wiesbaden überreichte der **LC Wiesbaden-Mattiacum** den Förderpreis in Höhe von 10.000 Euro, den der Club und die Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN) vergeben. Der „MATTIACUM-Preis“ zeichnet dieses Mal die Neurologin Dr. Dr. Dorothee Lulé (links) für ihre herausragenden Forschungs-Leistungen auf dem Gebiet der amyotrophischen Lateralsklerose (ALS) aus. Bei der Erkrankung handelt es sich um Muskelschwund, der durch den fortschreitenden Rückgang von motorischen Nervenzellen im Rückenmark entsteht. Die aus Bernkastel-Kues stammende Wissenschaftlerin erforscht seit vielen Jahren an verschiedenen Instituten die bis heute als unheilbar geltende ALS. Seit 2010 arbeitet Dr. Dr. Lulé am Institut für Neurologie der Universität Ulm. Die Urkunde wurde der Preisträgerin auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurologie in Wiesbaden von LF Dr. Karl-Heinz von Kellenbach überreicht. Der Förderpreis des LC Wiesbaden-Mattiacum wird alle zwei Jahre verliehen.

Der **LC Nettetal** übergab durch seinen P Stefan Wiens eine Spende in Höhe von 2.000 Euro an die Leiterinnen der Kindergärten in Nettetal-Kaldenkirchen. Die Spende ist der Erlös aus der Activity des LC Nettetal auf dem Frühlingsfest in Nettetal-Kaldenkirchen. Dort hatte sich der Club mit einem Stand beteiligt und für die Kaldenkirchener Kindertagesstätten gesammelt.



Ungewöhnlich: der **LC Neuruppin** initiiert Benefiz-Briefmarke! Im LION vom Mai 2008 beschrieb LF Dr. Hans Hermann Dietrich die Bemühungen von LF Rolf Löbering, zum 100-jährigen Jubiläum von Lions Clubs International im Jahr 2017 die Herausgabe einer Sonderbriefmarke anzuregen. Die Entscheidung wird wohl erst 2015 gefällt werden. Solange wollten die Neuruppiner Lions nicht warten, denn die Hospitalkapelle St. Georg (von 1362) braucht dringend eine Renovierungs-Hilfe. So entstand unter P Carlo Focke die Idee, das Instandsetzungsvorhaben durch eine Benefiz-Briefmarke weiter nach vorne zu bringen. Für diese Idee konnten zwei Vertreter der TURBO P.O.S.T. Neuruppin GmbH, Geschäftsführer LF Matthias Bartsch und Marketing Direktor LF Titus-Rex R. Giese, begeistert werden. Die Künstlerin Cornelia Felsch wurde für die Zeichnung des Motivs gewonnen. Die für Standardbriefe geltende 50-Cent-Briefmarke wird zum Preis von 0,60 Euro verkauft. Der Mehrerlös, zusätzlich legt die TURBO P.O.S.T. weitere 10 Cent drauf, von 20 Cent kommt in voller Höhe der St. Georg Kapelle zugute. Zum Rosenfest an der St. Georg Kapelle wurde die Benefiz-Briefmarke (Auflage 25.000) im Juni vorgestellt und Dr. Ehrke, dem Vorsitzenden des Stiftungsvereins, übergeben.



Ihre 25-jährige Freundschaft feierten der **LC Nettetal** und der belgische **LC Breughel** im Rahmen eines ganztägigen Treffens in Köln. Von den ersten Kontakten im Jahre 1986 bis heute verbindet eine enge Freundschaft über eine Generation die beiden Clubs. Gemeinsame Veranstaltungen mehrmals im Jahr, gegenseitige Unterstützung bei Activities und nicht zuletzt auch gewachsene Freundschaften untereinander beweisen und unterstreichen die Bedeutung der internationalen Lions-Idee. Bei herrlichem Wetter traf sich eine große Teilnehmerschar beider Clubs nun in Köln, um gemeinsam einen Tag bei Gesprächen und Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten dieser Stadt zu verbringen. Beim abschließenden Abendessen erinnerten die beiden Präsidenten Stefan Wiens (**LC Nettetal**) und Ludo Kelchtermans (**LC Breughel**) an die fruchtbare Jumelage in diesen 25 Jahren und warfen einen optimistischen Blick auf die weitere Entwicklung in Zukunft. Im Bild: die Teilnehmer vor dem Kölner Dom.

Mitglieder des **LC Grafenschaft Diepholz** übten sich an zwei Sonntagen in einer für sie ungewohnten Tätigkeit: Mit Dampfstrahler, Schwamm und Sprühgerät übernahmen sie die Vorwäsche in der Anlage „Car Wash“ auf dem Diepholzer Autohof am Kreisel (Bundesstraße 69). Insgesamt wurden 192 Autos bei der sonntäglichen Aktion mit Sondergenehmigung der Stadt Diepholz blitzblank. 934 Euro kamen bei der Aktion „Waschen zum halben Preis“ zusammen, die Karl-Heinz Jantzon, Autohof-Betreiber und Past-Präsident des Lions Clubs Grafenschaft Diepholz, initiiert und organisiert hatte. Der Lions Club stockte den Betrag auf 1.500 Euro auf. P. Friedhelm Hinsenhofen überreichte die Spende an Superintendent und LF Klaus Priesmeier, der das Geld an drei Organisationen in der niedersächsischen Kreisstadt Diepholz verteilte: Je 500 Euro bekamen der Schülerhilfsfond sowie die Lebensmittelausgaben „Platte plus“ und „Diepholzer Platte“. Foto: Jansen



Der **LC Wernigerode** lädt seit 18 Jahren gemeinsam mit dem **LC Goslar-Bad Harzburg** zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober zu einer Sternwanderung auf den Brocken ein. Zum Mitmachen aufgefordert sind stets alle deutschen Lions rund um den Harz herum. Startpunkte der Wanderungen waren das Torfhaus und der Ort Schierke. Nach zweistündiger Wanderung trafen sich die Lions hinter dem Brockenhotel, um gemeinsam des Tages der deutschen Wiedervereinigung zu gedenken. Immerhin war der Brocken 50 Jahre lang für alle Wanderer unerreichbar. Auch Harzwanderer aus anderen Gegenden Deutschlands wurden herzlich aufgenommen. Mit dabei war auch der Vize Governor von 111-OM, Hanspeter Bauer vom **LC Oschersleben**. Bei strahlendem Sonnenschein und für die Jahreszeit selten hohen Temperaturen genossen alle das freundschaftliche Zusammensein in einer grandiosen Landschaft. Auf dem RH-Foto: Hanspeter Bauer mit seiner Ehefrau (l.) und Rosemarie Hocke (r.) vor dem Abstieg.



Wolfgang Kubicki, Rechtsanwalt und Diplom-Volkswirt, seit 1992 für die FDP Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Landtags, besuchte den **LC Lübecker Bucht**. Als „special guest“ des Clubabends im Hotel Maritim, Scharbeutz, war Wolfgang Kubicki mit Sicherheit der Grund für die besonders hohe Besucherzahl. Mit herzlichen Worten hieß P Lutz König den Gast willkommen. Kubicki, bekannt für seine Gabe, in freier Rede mit anschaulichen Beispielen handfest zu informieren und gleichzeitig unterhaltsam seine Sicht der Dinge zu vermitteln – dieser weithin bekannte FDP-Politiker faszinierte. Er fesselte seine Zuhörerschaft, brachte sie mit launigen Vergleichen zum Lachen, verblüffte mit umfassendem Zahlenmaterial und überzeugenden Vergleichen. Kubicki hob auch die Bedeutung des Ehrenamtes hervor: „Die Gestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders ist keine alleinige Staatsaufgabe sondern eine bürgerliche Verpflichtung. „Darum habe es ihn auch besonders gefreut, dass die Lions, die Praktiker des sozialen Engagements“, ihn als Redner für ihren „Multiplikatoren-Treff“ auswählten. Im Bild: Wolfgang Kubicki (l.) und Angelika und Lutz König.

Im Oktober übergab der P des **LC Cottbus**, Dieter Maier-Peveling, ein neues Fahrzeug an die Cottbuser Tafel, die wöchentlich über 400 bedürftige Personen versorgt. Für die Hilfe durch die Cottbuser Tafel sind ca. 6.400 Menschen registriert. Die Tafel sammelt überschüssige, aber qualitativ einwandfreie Lebensmittel. Dies ist täglich eine große logistische Herausforderung. Das bisher vorhandene Fahrzeug entsprach nicht mehr den wachsenden Herausforderungen. Der LC Cottbus konnte mit Unterstützung der 1989 gegründeten „Stiftunglife“ ein neues Kühlfahrzeug mit den erforderlichen Ausstattungen realisieren.



„Platt is cool“: Bei strahlendem Herbstwetter veranstaltete der **LC Deister Calenberger Land** seine erste Activity, die er unter das Motto „Make wat, köre Platt“ stellte. Etwa 400 Besucher erlebten einen bunten Nachmittag mit einem abwechslungsreichen Programm im Kirchengarten der Margarethenkirche in Gehrden. Nach der Begrüßung durch P Ruth Frings hielt der stellvertretende Bürgermeister eine humorvolle Rede in plattdeutsch. Neben dem Liedermacher Jan Graf zeigte eine Trachtengruppe traditionelle Tänze aus der Region und erklärte die Bedeutung ihrer historischen Tracht. Eine Theatergruppe erheiterte die Gäste mit „plattdüütschen Sketchen“. Blickfang waren außerdem ein üppiges Kuchenbuffet, das die Damen des LC vorbereitet hatten, und weitere kulinarische Stände mit „Braatwust“ und „Zibbelkoken“. Alle konnten „ortlich wat drinken“! Der Mut, eine etwas andere Activity mit regionalem Bezug zu veranstalten, hat sich gelohnt: Mit dem Erlös von 1.000 Euro wird die Tagespflege für Senioren in Gehrden unterstützt.



An der historischen Altstadt von Detmold erfreuen sich viele Besucher. Die alten Fachwerkhäuser, die Gassen und Winkel, die offenen Plätze laden zum Verweilen ein. Für den **LC Detmold-Residenz** war dies Anlass ein Stadtreief zu verwirklichen, das die Altstadt der lippischen Residenz zeigt (Foto). Die dreidimensionale Platte aus Kupfer hat einen zentralen Platz vor dem Rathaus gefunden. Was dem Sehenden selbstverständlich ist, muss der Sehbehinderte sich erschließen: Mit den Händen Detmold fühlen, sehen und begreifen. Ein kurzer Abriss der Stadtgeschichte in Normalschrift und Brailleschrift vervollständigen den Überblick. Dass Blinde durch dieses Stadtreief Detmold neu entdecken können, war leitendes Motiv für den LC Detmold-Residenz. Bei der feierlichen Enthüllung wünschte P Fritz Thelemann, das Relief möge ein Ort des Zusammenfindens von Menschen mit und ohne Behinderung werden.

Dass Mitglieder vom **LC Nidderau** nicht nur Feste feiern können, sondern auch feste arbeiten, haben sie öfters bewiesen. Nun bauten zehn Aktive des Clubs auf dem Gelände der Heldenbergener Grundschule eine Balancierstange und ein Reck auf. Darüber hinaus erledigten sie nebenbei einige wichtige Garten- und Demontagarbeiten. Nach Anfrage der Schulleitung ließ sich der Club nicht lange bitten. Er übernahm nicht nur die Kosten der Turngeräte von rund 2.000 Euro, sondern installierte diese fachmännisch und ersparte damit der Schule weitere rund 1.000 Euro. „Das Netzwerk funktioniert“, so der amtierende P Dr. Horst Maurer: „Da sitzt ein Notar auf dem Kleinbagger, ein Steuerberater leert Schubkarren, ein Geschäftsführer schaufelt Beton, ein Zahnarzt mäht Unkraut und so weiter“. Allerdings sicherte die fachliche Leitung und Gerätschaft von Lions Activity Manager und Landschaftsgestalter Markus Dillmann den Erfolg der Hilfsaktion. Lehrer der Schule sorgten unterdessen für die Verpflegung der Schaffenden.



Kurt Baiker, P des **LC Am Tegernsee**, setzte mit der Einladung von Walter Weyers (rechts), LF des LC Kempten-Cambodunum, seinem Präsidentenjahr ein besonderes Glanzlicht auf. Walter Weyers ist ein Theatermann mit begeisternder Ausstrahlung und einer hochinteressanten Vita: Als Regisseur sammelte er an zahlreichen Bühnen in Deutschland und an der Kunstuniversität in Graz, als Oberspielleiter am Theater Trier und zwei Jahre lang als Intendant der Schlossfestspiele in Edesheim reichlich Erfahrung, die seit 1997 dem Landestheater Schwaben in Memmingen zu Gute kommt, wo Weyers als Intendant viele Erfolge feiert. Viele Lionsfreunde waren gekommen, um nicht nur einen Theatermacher zu erleben, sondern manche auch, um ihren Unmut über erlebte Theateraufführungen kund zu tun. Davon wurde rege Gebrauch gemacht. Sollte jemand unter den Zuhörern auf Grund leidvoller Erfahrungen als Theaterbesucher der Ansicht gewesen sein, ein Regisseur strebe geradezu nach Buh-Rufen seines Publikums, weil man anscheinend nur dann im Gespräch sei, dann wurde er von einem leidenschaftlichen Theatermacher namens Walter Weyers eines Besseren belehrt.



# Wir begrüßen bei Lions und in neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland

## Neue Mitglieder

**LC Aachen-Kaiserpfalz**  
Martin Speicher

**LC Ammerland-Inamorata**  
Christina Burmeister

**LC Aschaffenburg-Alzenau**  
Alexander Legler

**LC Bad Aibling-Mangfalltal**  
Harald Vangerow

**LC Bad Ems**  
Stefan Stillger

**LC Bad Homburg-Weißer Turm**  
Thomas Hainke-Hentschel

**LC Bad Neustadt**  
Jörg Geier  
Benjamin Kubik  
Christian Machon  
Klaus Metz

**LC Bayreuth-Thiergarten**  
Olaf Lewe

**LC Berlin-Gendarmenmarkt**  
Ulrich Basteck

**LC Berlin-Pariser Platz**  
Andreas Wieneke

**LC Blaubeuren-Laichinger Alb**  
Arndt-Hilmar Köhler  
Stephanie Christina Rupf

**LC Bocholt**  
Hans-Jürgen Willing

**LC Bonn**  
Wolfgang Werber

**LC Bretten Stromberg**  
Thomas Lindemann

**LC Crimmitschau Werdau**  
Sonnfried Bankwitz

**LC Dillenburg-Oranien**  
Felix Heusler

**LC Dillenburg-Schlossberg**  
Sivia Angela Schmidt-Cloos

**LC Dortmund-Fluxa**  
Brigitte Jülich  
Martina Lipke

**LC Dortmund-Reinoldus**  
Vincent Lauterborn

**LC Duisburg-Mercator**  
Rainer Münch

**LC Düsseldorf-Hofgarten**  
Timm Fries  
Alexander Schwingen

**LC Eckernförde**  
Matthias Sörensen

**LC Ehingen/Alb-Donau**  
Cüneyt Özdemir  
Frank Stubhan

**LC Elmshorn Audita**  
Ellen Bolk

**LC Frankenberg/Eder**  
Markus Beil

**LC Frankfurt-Alte Oper**  
Tanja Traupe

**LC Gifhorn**  
Michael Albrecht  
Michael Bröning  
Heico Rickert  
Gerhard Riedel

**LC Grünstadt**  
Klaus Schwab

**LC Gummersbach-Aggertal**  
Renate Wigger

**LC Hagen-Asteria**  
Anja Frettlöh

**LC Hamburg-Harburg Hafen**  
Jörg Enders

**LC Hassberge-Haßfurt**  
Alexander Ambros

**LC Herbede-Sprockhövel**  
Christian Homberg

**LC Kempten-Müßiggengel**  
Otto Ernst Bittlinger

**LC Kiel**  
Frank Eisoldt

**LC Königsbrück**  
Thomas Lembke  
Christian Stiefler

**LC Krefeld-Niederrhein**  
Sabine Nolte

**LC Krefeld-Seidenstadt**  
Klaus Geurden

**LC Landsberg am Lech**  
Mathias Horst Neuner

**LC Langeoog**  
Karsten Kugelberg

**LC Laupheim**  
Marianne Pecha

**LC Leipzig-Felix Mendelssohn Bartholdy**  
Dierk-Andreas Jaskowski

**LC Lübeck**  
Jörn Hafferberg

**LC Lüdinghausen**  
Matthias Homann  
Marc André Hüttemann

**LC Lüneburg-Ilmenau**  
Jürgen Mildner

**LC Meiningen**  
Franz Xaver Buchner

**LC Meissen-Domstadt**  
Simone Panitz

**LC Moritzburg**  
Ines Langenhorst

**LC München-Karl Valentin**  
Farida Jürgens

**LC Neckar-Alb Reutlingen**  
Karsten Seidel

**LC Neubrandenburg Mecklenburg Vorpommern**  
Markus Bitto

**LC Neusäß**  
Max Samer

**LC Neustadt a.d. Waldnaab**  
Gudrun Graf

**LC Norden/Nordsee**  
Frank Rabehl

**LC Norderstedt NEO**  
Wolfgang Sohst

**LC Northeim**  
Steve Wery

**LC Oberammergau-Ammertal**  
Helmut du Menil

**LC Offenbach am Main – Lederstadt**  
Marcel Schator

**LC Ohrdruf**  
Ronald Bauerschmidt

**LC Olsberg**  
Raphael Sprink  
Marc Strehl

**LC Recklinghausen**  
Klaus Werner Schmidt

**LC Rhein Wied**  
Mario Herbst

**LC Rotenburg (Wümme) Lea**  
Karen Floss  
Inga Kolaschnik  
Cornelia Mansfeld

**LC Saarbrücken-St. Johann**  
Simone Grandt  
Nicole Leffer-Hoffmann  
Rita Rojan-Dettmer

**LC Schweinfurt**  
Klaus Lück

**LC Selfkant**  
Max Freiherr von Spies-Büllesheim

**LC Strausberg**  
Sabine Körner

**LC Stuttgart-Fontana**  
Klaus Rucker

**LC Stuttgart-Neckar**  
Rolf Exler

**LC Südharz**  
Ingmar Zugehör

**LC Sylt**  
Michael Hubert  
Andreas Tietze

**LC Übach-Palenberg / Geilenkirchen**  
Olaf Vollert

**LC Übersee-Forum am Chiemsee**  
Johann Gehringer

**LC Unterschleißheim-Schleißheim**  
Hildegard Mayr

**LC Viernheim**  
Gerhard Mather  
Jörg Vallen

**LC Wattenscheid**  
Hauke Greulich

**LC Westerwald**  
Klaus Seelbach

**LC Wiesbaden-Mattiacum**  
Ilja Brezovac  
Ferdinand Mitterlehner

**LC Wiesloch**  
Rainer Bender

**LC Witten Rebecca Hanf**  
Annette Krüger

**LC Wuppertal-Bergisch Land**  
Kai Kreuzmann

**LC Wuppertal-Mitte**  
Tim Engemann

**LC Zirndorf Franconia**  
Stefano Palombo

*Sie feiern...*

*... Geburtstag oder  
gar ein Jubiläum?*



Nutzen Sie diesen schönen Anlass für ein besonderes Geschenk – spenden Sie ein Stück Ihrer „Torte“ für die Förderung der Alzheimer-Forschung und -Aufklärung.

**Wie das geht?**  
Fordern Sie kostenlos Informationen an.

Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Geboren am: \_\_\_\_\_

Straße/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_



Alzheimer Forschung Initiative e.V.  
Grabenstraße 5 · 40213 Düsseldorf · Tel.: 0800 / 200 400 1 (kostenlos)  
[www.alzheimer-forschung.de](http://www.alzheimer-forschung.de)



# In memoriam

## Verstorbene Mitglieder

**Heinz Breitenbach**  
LC Dreieich

**Klaus-Peter Brückner**  
LC Tirschenreuth

**Günther Busch**  
LC Bad Königshofen-Grabfeld

**H.-Hubert Durben**  
LC Grafschafter Moers

**Petra Erler**  
LC Dortmund-Fluxa

**Ludwig Fiderer**  
LC Landsberg am Lech

**Josef Göschel**  
LC Lippstadt

**Karl-Heinz Harbeck**  
LC Neumünster-Holsten

**Kurt Haverbeck**  
LC Berlin-Kurfürstendamm

**Heinz Gerhard Henning**  
LC Emmendingen

**Friedhelm Höper**  
LC Achim

**Fritz Kaiser**  
LC Schwäb. Hall

**Werner Kramer**  
LC Oldenburg

**Hans Lange**  
LC Lüneburger Heide

**Hans Mayerthaler**  
LC Freising

**Gerhart Orth**  
LC Oldenburg

**Rainer Othegraven**  
LC Düsseldorf-Hofgarten

**Heinrich Wilhelm Petersen**  
LC Flensburg

**Benno Röttgers**  
LC Düsseldorf

**Josef Schrage**  
LC Bergheim-Erft

**Jochen Schulz**  
LC Wolfratshausen-Geretsried

**Siegfried Schuster**  
LC Wolfsburg Hoffmann  
von Fallersleben

**Hans Senger**  
LC Trier

**Walter Sieben**  
LC Remscheid

**Werner Tüshaus**  
LC Dorsten-Hanse

**Hugo Wagner**  
LC Bersenbrücker Land

**Alfred Wirbelauer**  
LC Weilburg/Lahn

**Jürgen Zeller**  
LC Fürth

## Heinz Grundmann

Der Lions Club Stormarn hat mit Dr. Heinz Grundmann ein langjähriges, verdientes Mitglied und eine große Persönlichkeit verloren. Wir trauern mit seiner Familie. Dr. Heinz Grundmann hat im Jahr 1960 den Lions Club Stormarn als Gründungsmitglied mit aus der Taufe gehoben und damit der Lions-Idee des Helfens in Norddeutschland eine Heimat gegeben. Das war 1960 eine Pionierleistung, und wir sind ihm noch heute für seine Weitsicht dankbar. Mit seiner umfassenden Bildung und seiner ausgeprägten Liebe zur Natur trug er in besonderer Weise zum freundschaftlichen Zusammenhalt im Club bei.

Die Integration neuer Mitglieder war ihm eine Herzensangelegenheit. Die belastenden Erfahrungen seiner Generation aus dem 2. Weltkrieg waren für ihn das hervorragende Motiv, sich mit ganzer

Kraft und erfolgreich beim Aufbau einer Jumelage mit dem dänischen Lions Club Nyköping/F. zu engagieren und sich in feste Freundschaften mit dänischen Lions einzubringen. Mehrfach stellte er sich für die Ämter des Club-Präsidenten und des Zonen-Chairman zur Verfügung, und als Vize-Governor wirkte er auch überregional in der Lions-Organisation. Für Dr. Heinz Grundmann waren die Ziele und Grundsätze von Lions International Fundament seiner Lebenshaltung, im Wirken für Lions wie im Alltag. Seine große Hilfsbereitschaft, seine Offenheit gegenüber jedermann, sein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein und seine Verlässlichkeit bestimmten seinen Platz im Lions Club Stormarn und machten ihn zum Vorbild für viele.

Für seinen beispielhaften Einsatz wurde Dr. Heinz Grundmann mit dem Melvin Jones Fellow Award ausgezeichnet. Der Lions Club Stormarn gedenkt in Dankbarkeit seines Freundes Dr. Heinz Grundmann.

**Dr. Dennis Wolter, Präsident Lions Club Stormarn**

## Siegfried Hiendlmayr

Große Trauer und tiefe Betroffenheit erfasst alle Lions-Freunde des LC Leutkirch über den Tod ihres Gründungsmitgliedes Siegfried Hiendlmayr. Fast 94 Jahre hat er sein Umfeld in der Familie, im Freundeskreis, bei seinen Patienten und im Lions-Club bereichert und unterstützt. Stets ein freundlicher Ratgeber und Gesprächspartner, ausgeglichen, liebenswert und kompetent, charakterstark, liebenswürdig, wohlwollend; so kannten ihn alle, so verehrten ihn alle und so wird er uns unvergessen sein. Einfach „ein wunderbarer Mensch“. In Mannheim geboren, in Günzburg seine Jugend verbracht, vor und nach dem Krieg in Tübingen studiert. In Stuttgart und Bahlingen zum Facharzt qualifiziert, ließ er sich zunächst im Krankenhaus, ab 1960 als freiberuflicher Frauenarzt in Leutkirch im Allgäu nieder. 1996 verstarb nach glücklichen Ehejahren seine Ehefrau Helene; seit Ende 1997 lebte er mit Roswitha Steybe zusammen in deren Haus in Isny, bei der er sich stets für ein glückliches Leben an ihrer Seite bedankte.

1960 half er bei der Gründung des LC Leutkirch; 1971/72 wirkte er als Präsident; bis 2009 war er regelmäßiger Gast bei seinem Lions Club. Die letzten fast zwei Jahre verbrachte er bei guter Pflege im Altenheim St. Leonhard in Isny.

Siegfried Hiendlmayr war mit Leib und Seele Arzt und Geburtshelfer; mit hohem beruflichen Ethos und nie nachlassendem Idealismus hat er vielen Leutkircher Bürgern ans Licht der Welt verholphen. Er war sehr beliebt und in hohem Maße anerkannt bei seinen Patientinnen.

Die Lieblingsblume in seinem geliebten Garten war die Rose, sie liebte und pflegte er mit besonderer Hingabe. Die Pflege seines Gartens, das Reisen in die weite Welt und das Bergwandern in seiner Heimat-Region waren seine großen Hobbies.

Seine Lions-Freunde verlieren in Siegfried Hiendlmayr einen wunderbaren Menschen, einen wahren Freund, Unterstützer und liebenswerten Menschen. Wir werden unseren Freund Siegfried Hiendlmayr nicht vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Hubertus Schulze-Bonsel (P) und Bert Dusch, LC Leutkirch**

## Dieter Hengstmann

Der Lions Club Schweinfurt musste Abschied nehmen von seinem langjährigen Mitglied Dr. Dieter Hengstmann. 1977 aufgenommen, gehörte er 34 Jahre aktiv dem Schweinfurter Lions Club an.

1980/81 war er 2. Vizepräsident, um dann 1982/83 den Club als Präsident mit großem Engagement zu führen. Viele Jahre, von 1986 bis 2002, waren ihm Jumelage- und Jugendförderung besondere Anliegen. Den Vizepräsidenten „machte“ er 2002/03 noch einmal, als es im Club eng wurde. All dies „nebenbei“ zu erledigen, war nicht einfach, denn Dieter Hengstmann war beruflich voll ausgelastet als Facharzt für Chirurgie, insbesondere für Unfallchirurgie und Endoprothetik und insofern einer der letzten Allround-Chirurgen. Ausgebildet und anfangs seit 1973 an der Urologischen Universitätsklinik Würzburg

arbeitend, wirkte Dieter Hengstmann ab 1976 als Oberarzt am Leopoldina-Krankenhaus in Schweinfurt. Wir Lions haben Dieter Hengstmann nicht nur als sozial engagierten und lebensfrohen Menschen geschätzt und gemocht, sondern auch als zuverlässigen und stets hilfsbereiten Freund.

Am Volant eines Oldtimers bei Ralleys hatte er ebensoviel Spaß wie als Ruderer in „seinem“ Schweinfurter Ruder-Club, als amtierender „Vogelkönig“ oder bei übermütigem Sprung übers brennende Holzfeuer bei geselligen Lions-Runden. Der Mut hat ihn nicht verlassen, als er jahrelang mit bewundernswerter Geduld gefasst sein Krankheitsschicksal ertragen und schließlich sich seinem unausweichlichen Ende tapfer und gefasst im Kreise seiner Familie ergeben musste. Seiner Frau Renate und ihren Kindern mit deren Familien gilt das tiefempfundene Beileid aller Mitglieder. Die Lions haben einen guten Freund verloren.

**Rüdiger R. Nenzel, Lions Club Schweinfurt**

## Leo Kraut

Der Lions Club Würselen trauert um Dr. Leo Kraut, der am 27. September 2011 im 81. Lebensjahr verstorben ist. Mit ihm verlieren wir ein Gründungsmitglied, das in über 37 Jahren der Lions-Bewegung mit großem Einsatz gedient hat und sehr in das Clubleben eingebunden war. In den Jahren 1986/87 war er Präsident unseres Clubs und eine fördernde Kraft in der Jumelage mit dem LC Aarschot/Belgien.

Leo Kraut übernahm neben mannigfachen Aufgaben im Lions Club eine Vielzahl von Ehrenämtern und sorgte sich um Notleidende in Rumänien, hier besonders um das Krankenhaus Bistriz und die Armenküche der Pfarre. Er unternahm viele Fahrten, um persönlich die ihm anvertrauten Spenden und Güter an die richtigen Stellen zu leiten. Wir verlieren einen liebenswerten und wertvollen Freund. Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner Familie.

**Ralf Barkey, Präsident; Herbert Mack, Sekretär;  
Lions Club Würselen**

## Günter Theurer

Der Lions Club Horb trauert um seinen Gründungspräsidenten Dr. Günter Theurer, Apotheker und Arzt, welcher kurz vor Vollendung seines 75. Lebensjahres überraschend verstarb. Wer sein Leben betrachtet, wird sich fragen, woher hat ein Mensch die Kraft, die Zeit und die Ideen für so viele Aufgaben und Ämter. Unermüdlich galt sein Engagement dem Menschen in seiner Not, Enge und Bedürftigkeit.

Dem Lions-Grundsatz „We Serve“ war er in seinem sozialen, beruflichen und politischen Denken und Handeln verpflichtet. Mit großer Disziplin und stetiger Liebe zur Sache wurde er seinen Aufgaben gerecht. Viele Ämter in der Lions-Bewegung hatte er inne. Seit 1975 als Gründungspräsident war er bis heute tätig als Präsident,

Zonen-Chairman, Regional-Chairman, Clubbeauftragter, Vice-Governor und Distrikt-Governor. Oft war er Teilnehmer an den International Conventions der Lions-Bewegung.

Lang ist die Liste seiner hohen Auszeichnungen, unter anderem war er Träger des Bundesverdienstkreuzes Erster Klasse. Wer den Verstorbenen kannte, freute sich über eine Begegnung mit ihm. Seine sachliche Art, sein hohes Wissen, seine Fähigkeit zu organisieren und sein Gespür für weitreichende Entscheidungen brachten ihm alle Sympathien ein. Dabei stellte er sich selbst nie in den Mittelpunkt. Begegnungen mit ihm bleiben in guter Erinnerung. Sein Tod hinterlässt große Lücken im Dienst am Menschen in Horb am Neckar und Umgebung.

Der Lions Club Horb-Sulz wird sich stets dankbar an ihn erinnern. Die Anteilnahme des Clubs gehört seiner Familie und im Besonderen seiner Frau Renate.

**Peter Schühle, Präsident Lions Club Horb-Sulz**

## Matthias Kempen

Die Mitglieder des LC Aachen trauern um ihren Freund Matthias Kempen, der am 31. August, wenige Monate nach dem Tod seiner Frau, im Alter von 87 Jahren verstorben ist. Mehr als vier Jahrzehnte gehörte er unserem Club an. Er hat sich in dieser Zeit in vielen Funktionen engagiert und – immer dem Lions-Gedanken verpflichtet – maßgeblich die Entwicklung des Clubs beeinflusst. In seinem rund 60-jährigen Berufsleben als Bauingenieur und Beratender Ingenieur hat er sich um den Wiederaufbau und Erhalt bedeutender Bauwerke, vor allem

vieler denkmalwerter Kirchenbauten, verdient gemacht. Besonders die Sanierung des Aachener Domes lag ihm am Herzen. Jahrzehntelang war er im Vorstand des Karlsvereins/Dombauvereins und in der Dombaukommission tätig. Das besondere Engagement für den Dom gründete auf einer festen religiösen Überzeugung, die auch in seiner Mitgliedschaft im Ritterorden vom Heiligen Grab zum Ausdruck kam. Matthias Kempen war, wie die Aachener Zeitungen im Nachruf schrieben, ein „Mann mit weitem Horizont“. Er war vielseitig interessiert, liebte den Gedankenaustausch mit anderen, war temperamentvoll und humorvoll, offen und kritisch, nie verletzend. Wir werden ihn als guten Lions-Freund in dankbarer Erinnerung behalten.

## Benno Röttgers

Wir haben einen wertvollen Freund verloren. Wenige Wochen nach Vollendung seines 70. Lebensjahres verstarb Benno Röttgers nach tapfer ertragener Krankheit, liebevoll gestützt von seiner Frau und seiner Familie.

Benno Röttgers war eine Säule des Lions Clubs Düsseldorf. Er diente ihm als Präsident, als Activity-Beauftragter und bis wenige Wochen vor seinem Abschied zuletzt als Sekretär. Seine stete Freundlichkeit und Offenheit machten ihn für uns alle zu einem wirklichen Freund. Es war sein besonderer Verdienst, dass sich mit seiner Verbindlichkeit viele Freundschaften in unserem Club entwickeln konnten. Ausnahmslos jeder fühlte sich ihm in besonderer Weise nahe und verbunden.

Seine Herzlichkeit und sein Lachen fehlen uns schon jetzt. Benno Röttgers war eine leise Persönlichkeit, aber seine Anwesenheit füllte den Raum.

Bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2003 erlebte er eine erfolgreiche berufliche Karriere, nach abgeschlossenem Studium der Betriebswirtschaft von der Banklehre, über Funktionen im Finanzbereich eines großen Konzerns bis zur Büro-Leitung eines Kölner Bankhauses in Düsseldorf. Benno Röttgers letzter Weg wurde begleitet von einer großen Zahl seiner Lions-Freunde, für uns eine selbstverständliche Verpflichtung, auch seiner lieben Frau unsere Verbundenheit zu zeigen, die unserem Freund selbst in seiner Funktion als Sekretär tatkräftig zur Seite stand. Vieles verblasst und verschwindet durch die Zeit. Unsere Erinnerung an Benno Röttgers sicher nicht.

**Dr. Andreas Westhoff, Präsident LC Düsseldorf**

## Friedrich Wilhelm Schlattmeier

Der Lions Club Bad Salzuflen hat mit Dipl.-Ing. Architekt Friedrich Wilhelm Schlattmeier, der am 6. September 2011 im Alter von 82 Jahren plötzlich verstarb, eines seiner Gründungsmitglieder verloren. Zusammen mit dem Gründungspräsidenten hat Friedrich Wilhelm in den Jahren 1976 bis 1978 als Club-Sekretär maßgeblich die Anfänge des Clubs geprägt. Überregional hat er die Aufgabe des Kabinetts-Sekretärs übernommen. In seinem Beruf zeugen viele Schulen und Verwaltungsgebäude in der Region Ostwestfalen-Lippe von seinem architektonischen Können.

Im Club waren ihm Aktionen, die den „We Serve“-Charakter der Lions-Idee unterstrichen, besonders wichtig. Friedrich Wilhelm hat daher die Idee mitentwickelt, jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit auf dem Bad Salzufler Weihnachtsmarkt für wohltätige Zwecke Glühwein zu

verkaufen. Diese Aktion entwickelte sich bis heute zu einer Erfolgsgeschichte des Clubs. Weiter war es ihm wichtig, dafür zu sorgen, dass sich die Mitglieder untereinander und auch mit ihren Partnerinnen persönlich besser kennen lernen. Daher hat er in seiner Präsidentschaft 1979 die „Wochenend-Herbstreise“ aller Club-Mitglieder und ihrer Partnerinnen eingeführt. Auch diese Idee hat sich zu einer guten Tradition entwickelt, die noch heute fortbesteht. Auf unserer aktuellen Reise nach Barcelona haben wir ihn sehr vermisst. Ihn als Architekt hätten die vielfältigen Baustile dort sicher sehr begeistert.

Es war immer sein Anliegen, auch neue Mitglieder schnell in die große Gemeinschaft zu integrieren. Freundlich und offen ging er auf die „Neuen“ zu. Mit Rat und Tat stand Friedrich Wilhelm immer allen zur Seite. Er hat viele unserer Zusammenkünfte bereichert. Besonders werden wir seinen trockenen, fast spitzbübischen intelligenten Humor vermissen, der nie viele Worte brauchte und dennoch treffend – nicht verletzend – war. Wir trauern mit seiner Familie um einen wertvollen Lions-Freund.

**Heinz-Jürgen Remberg,  
Präsident LC Bad Salzuflen**

## Fritz Kaiser

Der Lions Club Schwäbisch Hall muss Abschied nehmen von Dr. Fritz Kaiser, der in den Morgenstunden des 26. 9. 2011 im Alter von 101 Jahren sanft entschlafen ist.

Dr. Kaiser war 1960 nicht nur Gründungsmitglied unseres Lions Clubs – er war auch sein erster Präsident. Nicht nur dadurch hat er den Club geprägt.

Er war darüber hinaus ein vorbildlicher Repräsentant unserer weltweiten Vereinigung: Die Leitidee, dass man selbst nur weiter kommt, wenn man etwas für andere tut, hat er überzeugend gelebt. Herauszuheben ist sein Engagement zur Belebung der deutsch-französischen Freundschaft. Geprägt von zwei Weltkriegen, die Europa und die Welt erschüttert haben, erkannte er, dass die Verständigung und Versöhnung mit den Nachbarn jenseits des Rheins wichtigste Voraussetzung für eine friedliche und damit bessere Welt ist. So suchte er während eines Familienurlaubs Kontakt zu französischen Lions Clubs und wurde fündig in Lyon. Dort traf er mit Dr. Dubernard, der selbst erst vor wenigen

Wochen im Alter von 96 Jahren verstarb, auf einen Menschen mit ähnlicher Weitsicht. Beide schafften auf Lions-Ebene das, wonach die große Politik in Gestalt von Adenauer und de Gaulle strebte, und so entstand zwischen den beiden Clubs eine freundschaftliche Beziehung, die noch wenige Jahre zuvor unvorstellbar gewesen wäre.

Beide Clubs haben diese Leistung gewürdigt: Dr. Dubernard wurde Ehrenmitglied im Club Schwäbisch Hall und Dr. Fritz Kaiser Ehrenmitglied im Lions Club Lyon Sud.

Darüber hinaus war es Dr. Fritz Kaiser auch ein Anliegen, den Lions-Gedanken in Deutschland zu verbreiten. Mit seiner tatkräftigen Unterstützung gab es Clubgründungen in Backnang, Crailsheim und Waiblingen. Und selbst an der Gründung eines Clubs in Rumänien wirkte er mit.

Dr. Fritz Kaiser wird uns in Erinnerung bleiben als Ehrenmann und friedliebender Mensch. Er zeichnete sich aus durch freundliche Ausgeglichenheit, vornehme Zurückhaltung und charmante Offenheit. Wir sind dankbar, dass wir ihn so lange unter uns haben durften.

**Rudolf Grund, Präsident; Peter Altmayer, Sekretär;  
LC Schwäbisch Hall**

Foto: Gerd Altmann / pixelio.de



## Inhalt

Gut gerüstet für stürmische Zeiten	108
WHU Private Banking Rating	109
Pflegeimmobilien – Rendite und Sicherheit	110
„Sichere Erträge in unsicheren Zeiten“	112
Der Euro: Schuldensozialismus statt Freiheit	114

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

## Gut gerüstet für stürmische Zeiten

Von Dr. Gregor Broschinski, im Vorstand von Sal. Oppenheim verantwortlich für die Private Vermögensverwaltung

Die Staatsschuldenkrise und unruhige Aktienmärkte verlangen von Vermögensverwaltern neue Ansätze – und einen noch deutlicheren Fokus auf die individuellen Wünsche vermögender Privatinvestoren.

Die Situation an den Finanzmärkten ist unübersichtlich und alles andere als alltäglich. Staatsanleihen südeuropäischer Länder, die bis vor Kurzem noch ausfallsicher zu sein schienen, gelten inzwischen als Risikopapiere. Gleichzeitig sind die Kurse von Staatsanleihen mit Top-Bonität wie etwa deutscher Bundesanleihen so stark gestiegen, dass die Rendite nicht einmal mehr die Inflation ausgleicht. Währenddessen zeigt sich der Aktienmarkt sehr nervös, die Kurse von Dividendenpapieren schwanken stark. Und auch das vermeintlich krisensichere Gold beschert Anlegern keine uneingeschränkte Freude. Nachdem der Preis des Edelmetalls zunächst steil angestiegen war, folgte im September eine scharfe Korrektur.

Diese schwierige Gemengelage stellt Besitzer größerer Vermögen sowie deren Vermögensverwalter vor außergewöhnliche Herausforderungen. Bisherige Annahmen über die Eigenschaften bestimmter Anlageklassen scheinen nicht mehr zu gelten. Es ist deutlich schwieriger geworden, die Risiken einzelner Anlagen einzuschätzen. Vermögensverwalter müssen deshalb neue Wege gehen, um für ihre Kunden eine auskömmliche Rendite zu erwirtschaften, ohne übermäßige Risiken einzugehen oder gar den Bestand des Vermögens zu gefährden.

Bei Anleihen zum Beispiel ist ein weitaus aktiveres Management gefragt als in der Vergangenheit, als es vermeintlich ausreichte, eine Staatsanleihe auszuwählen und dann bis zur Endfälligkeit zu halten. Weil sich die Situation an den Märkten immer schneller ändert, müssen Vermögensverwalter die Anleihen in einem Portfolio heute regelmäßig prüfen. So war es zuletzt zum Beispiel sinnvoll, Kapital von Staatsanleihen mit sinkendem Rating in Papiere von Emittenten mit hoher Bonität umzuschichten, denen man in der Vergangenheit weniger Aufmerksamkeit geschenkt hatte. Dazu zählen zum Beispiel Festverzinsliche aus Schwellenländern, deren Bonität inzwischen mit dem Rating mancher Industriestaaten mithalten kann. Um die richtigen

Papiere auswählen zu können, müssen Vermögensverwalter eine Vielzahl von Ländern eigenständig analysieren und unabhängig von großen Ratingagenturen selbst quantitativ und qualitativ beurteilen.

Auch am Aktienmarkt ist es so wichtig wie selten zuvor, Risiken konsequent zu begrenzen. Immerhin haben in den vergangenen elf Jahren drei Bärenmärkte zu starken Kurskorrekturen geführt. Wer gut beraten wird, dessen Depot ist heute so abgesichert, dass selbst starke Kursrückgänge nicht mehr für überzogene Nervosität sorgen müssen. Das ist zum Beispiel mit Absolute-Return-Strategien möglich, die unabhängig von der Marktentwicklung eine konstante Wertentwicklung über dem risikolosen Geldmarktzins versprechen. Das Bankhaus Oppenheim hat auf den Wunsch nach Risikobegrenzung jüngst erneut reagiert, indem es mit dem Publikumsfonds OP Aktien Marktneutral eine Strategie auch für Privatinvestoren geöffnet hat, die sich bei institutionellen Kunden bereits bewährt hat.

Weil die Unsicherheit am Renten- und Aktienmarkt gestiegen ist, hat die Bedeutung von Sachwerten in der Verwaltung größerer Vermögen deutlich zugenommen. Hier stehen Immobilien im Vordergrund, weil sich mit ihnen gleich mehrere Anlageziele auf einmal erreichen lassen. Erstens versprechen Immobilien wegen der laufenden Mietzahlungen regelmäßige Ausschüttungen. Zweitens bieten sie einen Schutz gegen hohe Wertschwankungen sowie gegen Inflation, weil sich diese Anlageklasse als wertbeständig erwiesen hat und sich die Mietzahlungen der Inflation anpassen lassen. Zudem sind sowohl Wohn- und Geschäftshäuser als auch Gewerbeimmobilien in Deutschland im internationalen Vergleich immer noch zu attraktiven Preisen zu erwerben, trotz der jüngst stark gestiegenen Nachfrage. Allerdings gilt es beim Kauf genau hinzuschauen: Die Renditeerwartungen schwanken stark, je nach Lage, Vermietung und Zustand des Gebäudes.

Das Bankhaus Oppenheim begleitet seine Kunden bei der Immobiliensuche und in Finanzierungsfragen, ganz unabhängig von den Anforderungen, die einzelne Anlageklassen wie Anleihen, Aktien oder Immo-



Dr. Gregor Broschinski, im Vorstand von Sal. Oppenheim

lien in den aktuell turbulenten Zeiten an die Vermögensverwaltung stellen, sollten immer die Wünsche und die Lebenssituation des Kunden im Vordergrund stehen. So muss ein Vermögensverwalter für jeden Kunden individuell berücksichtigen, welche Renditeerwartungen er hat, wie liquide das Kapital sein soll und wie hoch die Bereitschaft ist, Risiken einzugehen. Außerdem gilt es, bereits vorhandene Vermögenswerte sinnvoll in eine Gesamtstrategie zu integrieren. Wer zum Beispiel bereits Immobilien besitzt, braucht keine zusätzlichen Immobilien-Papiere im Wertpapierportfolio.

Grundsätzlich gilt: Das Ergebnis einer Anlageberatung muss eine Investmentstrategie sein, die bei jeder denkbaren Marktentwicklung ein Ergebnis erzielt, das zu den Wünschen des Anlegers passt. Diese Philosophie des Bankhauses Oppenheim garantiert eine langfristig vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen vermögenden Anlegern und ihrem Vermögensverwalter.

### Sal. Oppenheim jr. & Cie.

Das Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie. wurde im Jahr 1789 gegründet und zählt heute mit über 60 Milliarden Euro verwaltetem Vermögen zu den führenden auf die Vermögensverwaltung spezialisierten Privatbanken. Das Bankhaus betreut vermögende Privatkunden sowie institutionelle Anleger, zum Beispiel Kirchen, Stiftungen, Verbände und Unternehmen. Basis der Vermögensanlage ist ein Investmentprozess, der private und institutionelle Anforderungen gleichermaßen berücksichtigt. Diese Kompetenz und die hohe Beratungsqualität wurden jüngst in der Untersuchung des Instituts für Vermögensaufbau und des Finanzmagazins „Euro“ mit dem Testurteil „sehr gut“ ausgezeichnet.

Sprechen Sie mit uns.

Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA  
Unter Sachsenhausen 4, 50667 Köln  
Tel. (0221) 1 45-01, Fax (221) 1 45-15 12  
E-Mail: koeln@oppenheim.de  
Internet: www.oppenheim.de

# Vermögensanlagen

## WHU Private Banking Rating

Von Prof. Dr. Markus Rudolf, Prorektor der WHU und Tim Krume, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am WHU Center of Private Banking

### Praxis und Wissenschaft verbunden

Vor dem Hintergrund wachsender Vermögen der Privathaushalte gewinnt Private Banking im Allgemeinen und Private Wealth Management im Speziellen weiter an Bedeutung. Bisher fehlte in Deutschland jedoch ein eigenständiges wissenschaftliches Angebot für diese spezielle Form der Bankdienstleistung. Das Center of Private Banking als Teil der WHU – Otto Beisheim School of Management schließt diese Lücke. Als Bindeglied zwischen Theorie und Praxis ist das Ziel des Centers, die Entwicklungen im Private Banking durch Forschung zu untermauern und dadurch die Servicequalität der Banken und letztendlich die Kundenzufriedenheit zu steigern.

### Transparenz im Private Banking

Zur Erreichung der Forschungsziele wurde am Center of Private Banking unter anderem ein Ratingansatz entwickelt, der eine systematische Bewertung von Private Banking-Anbietern ermöglicht.

Die zugrundeliegende Analyse basiert dabei in erster Linie auf einer Bewertung der wahrgenommenen Dienstleistungsqualität und Kundenzufriedenheit. Diese Bewertung findet direkt durch den Kunden und institutsunabhängig statt. Dadurch ist dieses Ratingverfahren einmalig im Private Banking und zeichnet sich durch folgende Vorteile aus:

- Verwendung von einfachen Messkriterien, deren Relevanz wissenschaftlich belegt ist
- Schaffung von Transparenz über die wesentlichen Treiber

für Dienstleistungsqualität aus Sicht des Kunden

- Durchführung einer objektiven und unabhängigen Qualitätsmessung auf Gesamtmarkt- und Institutsebene
- Unbefangene Kommunikation der Ergebnisse an Private Banking-Anbieter zur Reflektion und Verbesserung beziehungsweise Erhaltung der Dienstleistungsqualität.

### Vorgehensweise

Im Rahmen des Forschungsprojekts wurden bereits erste Datenerhebungen auf Kunden- und Anbieterseite im deutschsprachigen Raum durchgeführt.

Ziel des Center of Private Banking ist ein weiterer Ausbau des Bewertungsverfahrens und der Datenbasis. Auf Grund dessen führt das Center of Private Banking derzeit eine aktuelle Studie zur Bewertung von Private Banking-Anbietern auf Basis einer Kundenbefragung durch.

In einem deutschlandweiten Vergleich untersuchen wir, wie zufrieden die Kunden verschiedener Private Banking-Anbieter mit ihren Vermögensverwaltern sind.

Haben Sie Fragen oder sind Sie an einem persönlichen Exemplar der Forschungsergebnisse interessiert?

Dann kontaktieren Sie uns telefonisch unter Tel. (02 61) 65 09-4 28 oder gerne auch per E-Mail unter: pb-rating@whu.edu

Weitere Informationen über uns finden Sie im Internet unter: [www.whu.edu/cpb](http://www.whu.edu/cpb)

Anzeige



### Ihre Meinung ist uns wichtig!

Liebe LIONS,

im Rahmen eines Forschungsprojekts führt das WHU Center of Private Banking derzeit eine **anonyme Studie zur Bewertung von Private Banking-Anbietern** durch, bei der nur eine Meinung zählt: Ihre.

#### Was ist das Ziel?

Um für Sie die Qualität Ihres Private Banking-Anbieters nachhaltig zu verbessern, werden aus Kundensicht entscheidende Qualitätsmerkmale im Private Banking transparent gemacht.

#### Wie kann ich teilnehmen?

Verwenden Sie unseren Fragebogen als „Sprachrohr“, um uns Ihre Ansichten und Anregungen mitzuteilen. Die Onlinevariante des Fragebogens finden Sie direkt auf der Homepage des Center of Private Banking:

[www.pb-rating.whu.edu](http://www.pb-rating.whu.edu)

Gerne senden wir Ihnen den Fragebogen auch per Post zu.

#### Welche Vorteile habe ich?

Bei einem Zeitaufwand von maximal 15 Minuten haben Sie die Gelegenheit zur Verbesserung der Dienstleistungsqualität im Private Banking beizutragen. Wir freuen uns, Ihnen bei Bedarf ein persönliches Exemplar der Forschungsergebnisse zukommen zu lassen.

#### Kontakt

Tim Krume  
Burgplatz 2  
D-56179 Vallendar  
Telefon: +49 (0) 261 6509-428  
Email: [pb-rating@whu.edu](mailto:pb-rating@whu.edu)  
<http://www.whu.edu/cpb>

„Qualität beginnt damit, die Zufriedenheit des Kunden in das Zentrum des Denkens zu stellen.“

John F. Akers (\*1934),  
amerikanischer Topmanager

Anzeige

Teresa Menzel  
Telefon 06221 9710-20  
[teresa.menzel@eppleimmobilien.de](mailto:teresa.menzel@eppleimmobilien.de)  
[www.eppleimmobilien.de](http://www.eppleimmobilien.de)

**EPPLE IMMOBILIEN**

**für Kapitalanleger**, die genau wissen auf was es ankommt. Ein Reihenhaus-Neubau sichert Ihnen eine 5-jährige Gewährleistung. Zudem fallen auch Rücklagen und Verwaltergebühren weg - eine inflationsgeschützte, sichere Anlage.



Produktpaket  
Geldpaket  
Komfortpaket

**Sicherheit auch in der Krise.**

Ein Reihenhaus als Kapitalanlage

## Pflegeimmobilien – Rendite und Sicherheit

Von Wolfgang von Mangoldt, Vertriebsmanager bei E&P Real Estate GmbH & Co. KG

Die gegen Ende 2008 ausgebrochene Finanz- und Weltwirtschaftskrise zog an den Anlagemärkten eine bisher noch nie dagewesene Verunsicherung nach sich. Auch heute, über zwei Jahre nach Krisenbeginn, ist von einer Rückkehr zur Normalität nichts zu spüren. Nach wie vor sind die Anleger hoch verunsichert und stehen vor der Entscheidung, in welche Anlageform neue Investments auch angesichts einer Inflationsrate von 2,6 % p. a. im September 2011 erfolgen können.

Heute ist es für den Anleger so schwierig wie selten zuvor, Geld richtig anzulegen. Trotz aller gemachten Erfahrungen und der derzeitigen Lage an den Finanzmärkten suchen die Anleger nach wie vor hohe Renditen bei gleichzeitiger und vor allem größtmöglicher Sicherheit für ihr Kapital.

Ein Segment, das diese Erwartungen erfüllt, ist die Investition in Pflegeeinrichtungen und Seniorenresidenzen. Hierbei handelt es sich um einen Bereich, der nur begrenzt von der Konjunktur beeinflusst wird und von dem in den nächsten Jahrzehnten kontinuierliches Wachstum erwartet werden kann.

### Der Markt wächst

Die Bevölkerung in Deutschland wird nicht nur immer älter, die Jüngeren werden weniger und die Älteren werden mehr. Aufgrund geringerer Geburtenraten und höherer Lebenserwartung verschiebt sich die Altersstruktur. 2009 lebten laut statistischem Bundesamt in Deutschland gut 16,9 Millionen Senioren, die älter als 65 Jahre waren. Im Jahr 2015 werden es nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes ca. 17,5 Millionen und 2030 ca. 22,3 Millionen sein.

Noch deutlicher wird diese Entwicklung, wenn man die Senioren betrachtet, die 80 Jahre und älter sind: Im Jahr 2015 werden es laut Schätzung gut 4,8 Millionen, also mehr als ein Viertel der über 65-jährigen sein.

Die aktuelle Pflegestatistik des Statistischen Bundesamtes weist zudem aus, dass Menschen mit zunehmendem Alter in der Regel eher pflegebedürftig sind. Während bei den 70- bis unter 75-jährigen rd. 5 % pflege-

bedürftig sind, steigt die Pflegebedürftigkeit mit höherem Alter. Die Pflegequote bei den 85- bis unter 90-jährigen Männern liegt bei über 28 % bei Frauen sogar bei rd. 42 %, bei den ab 90-jährigen Menschen sogar bei insgesamt rd. 59 %.

### Weiterer Anstieg der Pflegebedürftigen

Nach den Ergebnissen einer gemeinsamen Vorausberechnung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder aus dem Jahr 2010 könnte die Zahl der Pflegebedürftigen durch den Alterungsprozess der Gesellschaft von 2,3 Millionen in 2009 auf 2,9 Millionen im Jahr 2020 steigen. Für 2030 werden durch die demografische Entwicklung etwa 3,4 Millionen Pflegebedürftige erwartet.

In diesem Zuge steigt auch der Anteil der hochbetagten Pflegebedürftigen deutlich: Während 2009 rund 35 % der Pflegebedürftigen 85 Jahre und älter waren, könnte der Anteil 2020 bereits rd. 41 % und 2030 bereits rd. 48 % betragen.

Weiterer Bedarf an Pflegeeinrichtungen entsteht aufgrund der Veränderungen in den Haushalts- und Familienstrukturen und der zunehmenden Erwerbstätigkeit der Frauen, was eine Verringerung des für eine häusliche Pflege zur Verfügung stehenden Personenkreis zur Folge hat.

Die Kostenabrechnung in den Krankenhäusern über Fallpauschalen (DRG Systems = Diagnosis Related Group) kann dazu führen, dass Patienten früher als sonst entlassen werden und externe Pflegeplätze zur weiteren Betreuung benötigt werden.

Aufgrund der demografischen Entwicklung und der Veränderung der Familienstrukturen wird der bereits heute bestehende hohe Bedarf an Pflegeplätzen innerhalb der kommenden Jahre weiter ansteigen.

### Sicher kalkulierte Einnahmen

Bei Sozialimmobilien – wie es Pflegeheime sind – gibt es eine von vornherein bekannte immobilienbezogene Einkommensgröße – den sogenannten Investitionskostenanteil. Dies ist die Komponente des



Wolfgang von Mangoldt, Vertriebsmanager bei E&P Real Estate GmbH & Co. KG

Pflegesatzes, die der Betreiber einer Pflegeeinrichtung pro Tag und Bett für die Überlassung von Raum und Inventar erhält und die nicht wie bei Gewerbe- oder Büroeinheiten regelmäßig mit erwirtschaftet werden muss.

### Fazit:

Wenn eine Investition in Sozialimmobilien erfolgt, die vom Gesetzgeber als förderungswürdig eingestuft sind, und sich über den Pflegesatz refinanzieren, dann bietet ein solches Investment eine Reihe Vorteile, wie:

- Sicherheit für das Anlagekapital
- regelmäßige Auszahlungen (vierteljährlich oder monatlich)
- Stablen Wertzuwachs

Eine Investition in Pflegeimmobilien ist deshalb vergleichsweise sicher und erwirtschaftet ansprechende und nachhaltige Renditen.

# Investieren Sie jetzt in einen Zukunftsmarkt

## Senioren- und Pflegezentrum „Am Rathausplatz“ Ruhpolding

Eröffnung: November 2011



www.ebertz.de



Zentraler Standort im beliebten Urlaubsort Ruhpolding.



Beispiel eines Pflegezimmers



### Rendite und Sicherheit

#### Seniorenzentrum in Ruhpolding Dirk Iserlohe KG

- ein **modernes** und **qualitätsbewusstes** Seniorenzentrum mit 129 Pflegebetten in den verschiedenen Pflegestufen
- **zentraler und bei Senioren beliebter Standort** im historischen Zentrum von Ruhpolding
- **Pachtvertrag über 20 Jahre zzgl. 2 x 5 Jahre Option** mit der SenVital GmbH, Köln
- Geschlossener Immobilienfonds als Privatplatzierung mit
 

einem Investitionsvolumen von	13,8 Mio. EUR
Eigenkapital zzgl. Agio	6,8 Mio. EUR
Fremdkapital	7,0 Mio. EUR
- **geplante Auszahlung** ab dem 01.11.2011 in Höhe von anfänglich **5,25 % p. a.**, ansteigend auf **9 % p. a.**
- **In den ersten fünf Jahren** entsteht prognosegemäß **keine Steuerbelastung**
- **hohe Darlehenstilgung** in Höhe von **2,7 % p. a.**, dadurch **schneller Wertzuwachs der Vermögensanlage**

#### Ausführliche Informationen:

Joachim Buhr,  
02 21 4 89 01-87, [jbuhr@ebertz.de](mailto:jbuhr@ebertz.de)  
Wolfgang von Mangoldt,  
02 21 4 89 01-1 52, [wvonmangoldt@ebertz.de](mailto:wvonmangoldt@ebertz.de)

[www.ebertz.de](http://www.ebertz.de)

## „Sichere Erträge in unsicheren Zeiten“

Von Holger Roth, Chief Sales Officer der PrismaLife AG

Die Schuldenkrise bringt die Börsen zum Zittern und lässt Investoren um Ihr Vermögen bangen. Anlagen sind gefragt, die auch in unsicheren Zeiten sichere Erträge erzielen. Der Handel mit Währungen ist eine sinnvolle Alternative zu den volatilen Aktien- und Rohstoffmärkten.

Bis vor wenigen Jahren war der Handel an den Devisenmärkten noch allein den Profis vorbehalten. Internationale Unternehmen und Vermögensverwalter sichern sich hier mit meist sehr hohen Einsätzen gegen Wechselkursrisiken ab. Privatanlegern blieb der Zugang zu den Devisenmärkten dagegen lange Zeit verwehrt.

### Markunabhängige Rendite

Dabei bieten Währungen gerade angesichts der zunehmend volatilen Märkte eine interessante Alternative: Mit einem Umsatz von vier Billionen US-Dollar täglich ist der De-

visenmarkt der größte und liquideste Markt der Welt – und er folgt keinen Konjunkturzyklen. Unabhängig von den Schwankungen der Aktien- und Rohstoffmärkte lassen sich mit Wechselkursen auch in schwachen Markt- und Krisenzeiten attraktive Renditen erzielen.

Die Chancen der Devisenmärkte zu nutzen, setzt jedoch ein großes Maß an Expertise und schnelles Reaktionsvermögen voraus. Von einer Direktanlage in Währungen ist Privatanlegern daher abzuraten. Dafür bietet sich vielmehr ein Investment in Devisenfonds und -strategien professioneller Anlagehäuser. Diese beobachten den Markt genau und setzen intelligente Handelssysteme ein, um stabile Erträge aus den Kursbewegungen von Währungen zu erzielen.

### Steuervorteile nutzen

Wer für sein Investment zudem den höchstmöglichen Steuervorteil sucht, ist



Holger Roth, Chief Sales Officer PrismaLife AG

gut beraten, es als Teil seiner Altersvorsorge zu gestalten. Im Rahmen einer Rentenversicherung wie PrismaRentGT Q4/11 sind die jährlichen Erträge nämlich nicht abgeltungssteuerpflichtig. Sie werden „thesauriert“ und erst zum Auszahlungszeitpunkt mit dem (hälftigen) persönlichen Steuersatz belegt. So erhöht sich die Rendite mit Zins und Zinseszins bis zum Rentenbeginn.

Anzeige

Limitiertes Angebot  
bis zum 30. Dezember 2011!

## PrismaRent<sup>GT</sup> Q4/11

Ohne Stress von Währungsschwankungen profitieren!

- Renditechancen unabhängig von den Launen der Märkte
- Anlage im FX Portfolio Garant 2027 der Landesbank Berlin (LBB)
- für Einmalbeiträge ab EUR 5'000

Mehr Infos unter: [www.prismarentgt.com](http://www.prismarentgt.com)

**SAL. OPPENHEIM**

Privatbank seit 1789

# Es mag sich ja vieles ändern, aber unsere Leistung nicht:

**PRIVATE-BANKING-TEST DES INSTITUTS FÜR VERMÖGENSAUFBAU  
UND DES MAGAZINS EURO 2011**

**1. PLATZ** mit dem Testurteil „sehr gut“ insbesondere für Portfolio-  
Qualität und faire Gebühren

**FUCHS-REPORT TOPS 2011 – VERMÖGENSMANAGEMENT IM TEST**

**1. PLATZ** in der Kategorie „konservativ“, Auswertung über 36 Monate

**FIRSTFIVE 2011**

**2. PLATZ** in der Kategorie „Top-Rendite, Risikoklasse konservativ“,  
Auswertung über 36 Monate

**FUCHS-REPORT STIFTUNGSVERMÖGEN 2011**

**1. PLATZ** Ewige Bestenliste Stiftungsmanagement

**DEUTSCHER FONDSPREIS 2011**

**1. PLATZ** in der Kategorie „Dachfonds Aktien global“ für Special Opportunities OP

**1. PLATZ** in der Kategorie „Anleihen global“ für Oppenheim Portfolio 1

[www.oppenheim.de](http://www.oppenheim.de)

## Der Euro: Schuldensozialismus statt Freiheit

Von Ralf Vielhaber, Verlagsleiter des Unternehmergeverlags FUCHSBRIEFE und Chefredakteur von FUCHS-REPORTE

Kann ein so kleines Land wie Griechenland mit nicht einmal 11 Millionen Einwohnern und einem Bruttoinlandsprodukt nicht einmal so groß wie das des Stadtstaates Bremen einen Währungsraum mit 17 Staaten, 318 Millionen Einwohnern und einem BIP von 8,9 Billionen Euro zu Fall bringen? Es kann. Der Euroverbund ist ein politisches Bündnis mit einer gemeinsamen Währung als Dach; doch niemand hat auf ein ausreichendes Fundament geachtet und die Statik sorgsam geprüft. Ein noch so mächtig wirkendes Gebäude aber kann bei mangelhafter Ausführung schon bei kleinen Erschütterungen in sich zusammenfallen.

Der Euro ist so konstruiert: Die vier Grundpfeiler – maximale Schuldenquote von 60 %, maximale Neuverschuldung in wirtschaftlich schwierigen Zeiten von 3,0 %, ein stabiler Wechselkurs und ein stabiler langfristiger Zinssatz bis zum Eintritt in die Gemeinschaftswährung – standen von Beginn an nur auf dem Papier. Schon mit dem Zutritt Belgiens und Italiens, die die Schuldenquoten-Hürde eindeutig rissen, war klar: Der Euro ruht auf keinem ökonomischen, sondern einem politischen Fundament mit all seinen Unwägbarkeiten.

Ausgerechnet die Missachtung der Schuldenquote lässt den Euro jetzt wanken. Hohe Schulden bedeuten eine Dauerlast durch laufend hohe Zinszahlungen und somit eine permanente Einschränkung haushalterischer Freiheiten und politischer Gestaltungsmöglichkeiten.

In seinem ersten Lebensjahrzehnt war die Schuldenbürde gerade für die vormaligen Hochzinsländer an der südlichen Peripherie, heute besser als PIGS (Portugal, Italien, Griechenland, Spanien) bekannt, leicht zu tragen. Der Euro brachte als Zinsgeschenk, einen niedrigen Zinssatz mit, der allein Italiens Haushalt jährlich um einen mittleren zweistelligen Milliardenbetrag im Vergleich zur Lira-Zeit erleichterte. Die Milliarden wurden verpulvert oder konsumiert, jedenfalls nicht zukunftsfruchtig eingesetzt. Jetzt, wo die Märkte das sehen und die Zeitbombe Demografie immer lauter tickt, steigt der

Risikoaufschlag für die PIGS wieder. Und es zeigt sich, dass sie ihre eigene Zinslast nicht mehr tragen können.

Die ökonomische Konsequenz hieße: Wer die Spielregeln nicht mehr einhalten kann, muss das Spielfeld verlassen. Aber der Euro ist kein ökonomisches, sondern ein politisches Projekt. Er ist eine Ideologie, die in ihrer sprachlichen Einkleidung und vermeintlichen Alternativlosigkeit fatal an die Friedensideologie des Sozialismus erinnert. Die europäische Politik hat sich am Euro festgebissen und sucht die gewaltsame Auseinandersetzung mit den Finanzmärkten. Das wird somit unser nächstes Jahrzehnt als Staatsbürger, aber auch als Anleger und damit Marktteilnehmer bestimmen. Es steht uns eine massive Regulierungswelle bevor, der verzweifelte Versuch der Politik, die Märkte in einer offenen Gesellschaft und Ökonomie zentral steuern zu können. Was dem klassischen Sozialismus nicht gelang, soll der europäische Schuldensozialismus fertig bringen: Sich gegen alle ökonomischen Grundregeln zu stemmen und gegen das natürliche Empfinden der Menschen zu handeln. Im Falle des Euro das Gefühl, dass es nicht richtig sein kann, die Schulden anderer munter auf immer weniger tragfähige Schultern zu verteilen, durchzusetzen.

Dies kann selbstverständlich nicht im gegenwärtigen Europa mit seinen handlungsunfähigen Institutionen gelingen. Europa wird neu gebaut werden. Der Euro kann nur überleben, wenn Schulden, aber dann auch die Finanzen gemeinschaftlich erwirtschaftet und verteilt werden. Der europäische Bundesstaat, die Vereinigten Staaten von Europa sind die notwendige Konsequenz der supranationalen Euro-Ideologie. Das bedeutet notwendigerweise auch eine gemeinsame Sozialpolitik neben der bereits bestehenden gemeinsamen Wirtschaftspolitik.

Obwohl die Politik beim Euro-Spiel schon in Schwierigkeitsstufe I ziemlich kläglich gescheitert ist, probiert sie jetzt gleich Stufe III. Sie spielt mit unserer Zukunft. Nüchtern betrachtet ist das ein ziemlich aussichtsloses Unterfangen, denn es geht im Kern

darum, Kulturen, Denk- und Handlungsweisen in kürzester Zeit anzugleichen, die über Jahrhunderte Bestand hatten. Dies kann nur mit Zwang funktionieren. Der europäische Staat wird nicht nur in freie Märkte, sondern zugleich auch in freie Gesellschaftsordnungen eingreifen (müssen). Was mit immer neuen Maßnahmen, den Kapitalverkehr zu reglementieren, wie dem Verbot von Leerverkäufen begonnen hat, könnte sich fortsetzen im Zwang für große Banken und Versicherungen, Staatsschulden aus Europa anzukaufen und einem Verbot, Gold in größeren Mengen zu horten. Maßnahmen, die es in der Vergangenheit alle schon gegeben hat. Der Euro mag viele ökonomische Vorteile für Konzerne haben – eine Ideologie der Freiheit ist er sicher nicht. Die Aspekte, die sich daraus für die private Vermögensstrategie ergeben, haben die Finanz- und Wirtschaftsjournalisten des Verlags FUCHSBRIEFE gemeinsam mit zahlreichen Autoren aus Vermögensverwaltungen und Banken aus ganz Europa zusammen getragen in den „Anlagechancen 2012“ Titelthema: „Alternativen. Wenn das Geld verfällt“. Das Buch erschien am 17. Oktober 2011.



Ralf Vielhaber, Verlagsleiter bei FUCHSBRIEFE

### Autorenvita:

Ralf Vielhaber leitet seit 1995 den Unternehmergeverlag FUCHSBRIEFE, zunächst in Bonn, seit 2000 in Berlin. Im Verlag gibt er die gleichnamigen FUCHSBRIEFE heraus, außerdem die FUCHS-DEISEN, die FUCHS-KAPITALANLAGEN und den BeraterFUCHS. Er ist Chefredakteur der FUCHS-REPORTE und zusammen mit Stefan Ziermann Herausgeber der „Anlagechancen“. Vielhaber ist Beirat am Zentrum für Private Banking der Wirtschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung (WHU/Vallendar) und Kolumnist und Interviewgast in Zeitschriften und im TV und hält regelmäßig Seminare und Vorträge zum Thema Private Banking aus Kundensicht.

# Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte an die Redaktion des LION:

**Ulrich Stoltenberg, Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln**

**Tel.: (02 21) 26 00 76 46, erreichbar Di. 9–12 Uhr und Do. 16–20 Uhr,**

**Fax: (02 21) 26 00 76 46, E-Mail: chefredakteur@lions.de**

Stellv. Chefredakteur:

**Wulf Mämpel, Weg zur Platte 102, 45133 Essen**

**Tel.: (02 01) 2 46 39 35, Fax: (02 01) 3 84 47 70**

**E-Mail: w.maempel@web.de**

Redaktionelle Mitarbeit: **Sören Junge**

Grafik: **Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp,**

**Sandra Körber, Andreas Schubert**

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

**Industriestraße 15, 76829 Landau/Pfalz**

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**

Anzeigenberaterin: **Vera Ender**

**Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102**

Redaktionsschluss: **1. des Monats / Anzeigenschluss: 10. des Vormonats**

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: **elfmal im Jahr**

Druckauflage: **47.183 / 2. Quartal 2011**

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

**Industriestraße 15**

**76829 Landau/Pfalz**

**Internet: www.pva.de**

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

**Tel.: (0 63 41) 142-253, Fax: (0 63 41) 142-410 253**

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges**

**Druckerei, Verlag, Agentur**

**Postfach 10 23 70, 44723 Bochum**

**Internet: www.skala.de, E-Mail: sk@skala.de**

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**

**Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102**

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 39 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementpreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.



To create and foster a spirit of understanding among all people for humanitarian needs by providing voluntary services through community involvement and international cooperation.



**We Serve**

## President:

Dr. Wing-Kun Tam, Unit 1901-2, 19/F,

Far East Finance Centre,

16 Harcourt Road, Hongkong, China

Immediate Past President:

Sidney L. Scruggs III,  
698 Azalea Drive, Vass,  
North Carolina, 28394,  
USA

First Vice President:

Wayne A. Madden  
PO Box 208  
Auburn, Indiana 46706  
USA

Second Vice President:

Barry John Palmer  
P O Box 200  
Berowra NSW 2081  
Australia

## Directors:

**Second Year Directors (Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr)**

<b>Yamandu P. Acosta</b>	Alabama, USA
<b>Douglas X. Alexander</b>	New York, USA
<b>Dr. Gary A. Anderson</b>	Michigan, USA
<b>Narendra Bhandari</b>	Pune, Indien
<b>Janez Bohorič, Kranj</b>	Slowenien
<b>James Cavallaro</b>	Pennsylvania, USA
<b>Ta-Lung Chiang</b>	Taichung, MD 300 Taiwan
<b>Per K. Christensen</b>	Aalborg, Dänemark
<b>Edisson Karnopp</b>	Santa Cruz do Sul, Brasilien
<b>Sang-Do Lee</b>	Daejeon, Südkorea
<b>Sonja Pulley</b>	Oregon, USA
<b>Krishna Reddy</b>	Bangalore, Indien
<b>Robert G. Smith</b>	California, USA
<b>Eugene M. Spiess</b>	South Carolina, USA
<b>Eddy Widjanarko</b>	Surabaya, Indonesien
<b>Seiki Yamaura</b>	Tokio, Japan
<b>Gudrun Yngvadottir</b>	Gardabaer, Island

**First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)**

<b>Joaquim Cardoso</b>	Borralho, Portugal
<b>Marvin Chambers</b>	Fillmore, Kanada
<b>Bob Corlew</b>	Tennessee, USA
<b>Claudette Cornet</b>	Pau, Frankreich
<b>Jagdish Gulati</b>	Allahabad, Indien
<b>Dave Hajny</b>	Montana, USA
<b>Tsugumichi Hata</b>	Sendai Miyagi, Japan
<b>Mark Hintzmann</b>	Wisconsin, USA
<b>Pongsak „PK“ Kedsawadevong</b>	Muang, Thailand
<b>Carolyn A. Messier</b>	Connecticut, USA
<b>Joe Al Picone</b>	Texas, USA
<b>Alan Theodore „Ted“ Reiver</b>	Delaware, USA
<b>Brian E. Sheehan</b>	Minnesota, USA
<b>Junichi Takata</b>	Toyama, Japan
<b>Klaus Tang</b>	Neustadt-Wied, Deutschland
<b>Carlos A. Valencia</b>	Miranda, Venezuela
<b>Sunil Watawala</b>	Katana, Sri Lanka

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

# Lions International der Hauptsitz

**The International Association of Lions Clubs,  
300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.**

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook  
(001 [630] 5 71- 54 66).

Die Durchwahlen der einzelnen  
Abteilungen der Hauptverwaltung:

<b>Fragen zum M &amp; A-Report:</b>	312	<b>Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.:</b>	318, 320
<b>Rechtsabteilung:</b>	298	<b>Mitgliedschaft:</b>	
<b>Versicherungs-Probleme:</b>	202	<b>Charter und Clubaufbau:</b>	305, 306
<b>Deutscher Übersetzer</b>		<b>Mitgliedschaftsprogramme:</b>	322
<b>LCIF-Abteilung:</b>		<b>Namensänderungen:</b>	306
<b>Allgemeine Informationen:</b>	383	<b>Neue Clubs (und Proteste):</b>	305
<b>Entwicklung des Programms:</b>	395, 396	<b>Marketing und Unterlagen für Clubgründungen:</b>	307
<b>Grants:</b>	292, 580, 507	<b>Marketing-Unterlagen:</b>	520, 522
<b>Melvin Jones Fellowships:</b>	293, 517	<b>Formulare für neue Mitglieder und Transfer:</b>	322
<b>Programme und PR:</b>	386, 508	<b>Mitglieder-Auszeichnungen:</b>	339, 340, 341
<b>Leadership-Abteilung:</b>		<b>Fragen zum Budget, DG-Spesen:</b>	220, 221
<b>Allgemeine Informationen:</b>	367	<b>Club-Bedarf:</b>	
<b>Institute:</b>	387	<b>Allgemeine Informationen:</b>	252, 253, 261
<b>Seminare und Workshops:</b>	544	<b>Bestellungen:</b>	262
<b>Programm-Entwicklung:</b>	578	<b>Versand:</b>	276
<b>Weltkongresse:</b>		<b>Friedensplakat-Wettbewerb:</b>	358
<b>Allgemeine Informationen:</b>	281	<b>PR- und Produktions-abteilung:</b>	358, 360, 363
<b>Unterbringung:</b>	284, 390		
<b>Internationale Aktivitäten:</b>			
<b>Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs:</b>	315, 316		
<b>Lions-Tag bei den Vereinten Nationen:</b>	500		
<b>Youth Outreach-Program:</b>	330		
<b>Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm:</b>	323		



# Sie werden uns nicht immer lieben

Sie haben Ihr Leben lang für Ihr Vermögen gekämpft. Mit Erfolg. Haben an Ihre Ideen und Ziele geglaubt. Mit Sicherheit gab es auf Ihrem Weg Zweifel und Missgunst. Aber nun sind Sie dort, wo Sie sein wollen.

Und Sie wollen weiter. Mit einem Partner, der Ihnen bei der Vermögensverwaltung zur Seite steht. Jemandem, der Ihnen nicht immer das sagt, was Sie hören wollen, aber das, was Sie hören sollten. Kritikfähig und konfliktbereit. Aber mit dem gleichen Ziel wie Sie vor Augen: Ihrem Erfolg.

Unsere Privatbank handelt seit 300 Jahren im Sinne unserer Kunden. Kompromisslos.

Lernen wir uns kennen.

Berlin  
Dortmund  
Düsseldorf  
Frankfurt  
Hamburg  
Köln  
München  
Nürnberg  
Stuttgart

Telefon: 0800 10 10 760  
[www.Bethmannbank.de](http://www.Bethmannbank.de)

 **Bethmann Bank**  
ABN AMRO